

Diepholzer Kreisblatt

Kreiszeitung für den Landkreis Diepholz

Seit 1862 • Nr. 241 • 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Freitag, 15. Oktober 2021

-ANZEIGE-

Gabelstapler & Nutzfahrzeuge
Markus Gäbelein
Diepholz - Tel. (0160) 8043346
Neu | Gebraucht
Miete | Service
www.mg-u.de

LOKALES

Von Diepholz nach Mali

Diepholz – Von Afghanistan kamen die Transporthubschrauber der Bundeswehr regelmäßig und aufwendig nach Diepholz. Auf dem Fliegerhorst warteten Spezialisten die Maschinen des Typs CH-53. Nach dem Ende des Einsatzes in Afghanistan wartet auf die Hubschrauber ein neuer Auslandseinsatzort: Mali. Die CH-53 werden weiterhin in Diepholz gewartet. » DIEPHOLZ

Erfolgreicher Judoka aus Drebbler

Drebbler – Über den Bundeskader zu den olympischen Spielen. Das ist der Traum von Finn Luka Reddig. Er hat Bronze bei den Deutschen U18-Meisterschaften im Judo gewonnen und strebt nach Höherem. Vater Sven Reddig ist sein größter Förderer: „Er setzt eine Vielzahl von Aktionen ein. Das ist seine größte Stärke.“ » BARNSTORF

Zwei Tote bei Frontalkollision

Barver – Ein Mann und ein etwa acht Jahre altes Kind sind am Donnerstagnachmittag bei einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Auto und einem Lkw auf der Bundesstraße 214 in Barver gestorben. Drei weitere Beteiligte wurden verletzt. Die Unfallursache war gestern noch unklar. » REHDEN

NORDWESTBAHN



Modernere Regio-S-Bahn-Flotte

Bremerhaven – Neue Sitzpolster und Armlehnen sowie mehr Steckdosen: Die Nordwestbahn hat ein erstes Fahrzeug aus seiner Regio-S-Flotte in Bremen modernisiert. Ab Januar 2023 sollen die übrigen Züge folgen. Neu gestaltet wird auch die Familienzone. Die Sitzbezüge haben ein Rot erhalten, ein Kindertisch mit Wimmelbild lässt keine Langweile aufkommen. FOTO: NORDWESTBAHN/HEESE

WETTER



12°
Morgens



14°
Mittags



10°
Abends

-ANZEIGE-

SPLASH WASCHPARK
SOFTOPENING 15.10.
-SHOP & SNACKS-

ERÖFFNUNGSANGEBOT!
RED BULL FÜR NUR 0,99€

TÄGLICH AB 6 UHR

- frische & belegte Brötchen
- Croissants, Burger, uvm.
- Letto & DHL Annahmestelle
- leckere Kaffeespezialitäten
- 24 Std. SB-Autowäsche
- Staubsaugerplätze
- Druckluft zur Innenreinigung
- Anhängerverleih (750kg, 1,2t, 2t)

Splash Waschpark GmbH
Robert-Bosch-Str. 2
49406 Barnstorf
Tel. 0160-94962741

Zustellung:
(0800) 42 42 580



Auffrischung mit Biontech

Washington – Eine Auffrischungsimpfung mit den Vakzinen von Moderna oder Biontech/Pfizer funktioniert laut einer Studie offenbar auch nach einer Erstimpfung mit dem Vakzin von Johnson & Johnson. Probanden wiesen nach einer Auffrischungsimpfung mit den beiden mRNA-Impfstoffen sogar deutlich mehr Antikörper auf als nach einer weiteren Spritze Johnson & Johnson, erklärte das US-Gesundheitsinstitut NIH. Gesundheitsrisiken ergaben sich durch die Impfkombination nicht. Die Ergebnisse sind allerdings vorläufig. Die Studie wurde bislang keinem Peer-Review-Verfahren unterzogen und die Anzahl der Teilnehmer war für statistische Schlussfolgerungen zu klein. afp

811 Millionen Menschen leiden unter Hunger

Konflikte und der Klimawandel sind nach Angaben der Welthungerhilfe und des UN-Welternährungsprogramms die größten Hungertreiber.

Weltweit hungern etwa 811 Millionen Menschen; 41 Millionen leben am Rande einer Hungersnot. Besonders dramatisch ist demnach die Lage in Somalia,

Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. Im Jemen leiden besonders Kinder (Bild) unter dem Hunger. » KOMMENTAR/THEMA DES TAGES

Stadtbevölkerung nicht gewachsen

Wiesbaden – Ende vergangenen Jahres lebten in Deutschland knapp 24,5 Millionen Menschen in kreisfreien Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern. Das waren rund 29,4 Prozent der Gesamtbevölkerung, berichtete das Statistische Bundesamt. Dabei setzte sich das seit 2011 festgestellte Wachstum der Stadtbevölkerung von 0,7 Prozent pro Jahr nicht fort. Sowohl bei Ummügen innerhalb Deutschlands – der sogenannten Binnenwanderung – als auch bei Zu- und Fortzügen aus dem beziehungsweise in das Ausland waren Rückgänge zu beobachten. Im Corona-Jahr 2020 gab es im Bereich der Binnenwanderung rund 855.000 Zuzüge und 965.000 Fortzüge. dpa

Streit um Weihnachtsmärkte

Kritik an Corona-Regeln in Niedersachsen reißt nicht ab

Hannover – Die Regeln für Weihnachtsmärkte in Corona-Zeiten sind nach Ansicht der FDP-Fraktion im niedersächsischen Landtag nicht praktikabel. Der Abgeordnete Jörg Bode kritisierte am Donnerstag besonders die Regelung, dass an den Essens- und Getränkeständen die sogenannte 3G-Regel greift. Wer also auf den Weihnachtsmärkten etwas essen oder trinken möchte, muss geimpft, genesen oder negativ getestet sein. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind ausgenommen. Der niedersächsische Städtetag hatte die Regeln in dieser Woche ebenfalls als nicht praktikabel bezeichnet.

Für die Betreiber von Weihnachtsmärkten gibt es mehrere Möglichkeiten, den Status der Geimpften, Genesenen oder Getesteten zu kontrollieren: Das Gelände kann laut Corona-Landesverordnung mit zentralen Ein- und Ausgängen versehen werden. Ebenfalls können Bändchen oder Stempel als Nachweis ausreichen, die sich Besucher an einem Stand abholen müssen. Als dritte Option kann direkt an den Ständen vom Ver-



Die Corona-Regeln für Weihnachtsmärkte in Niedersachsen sind weiter umstritten. FOTO: DPA

kaufpersonal kontrolliert werden.

Bode forderte mehr Entscheidungsfreiheit für die Kommunen dazu, wie sie einen Weihnachtsmarkt umsetzen. Wenn diese Märkte beginnen, seien noch mehr Menschen geimpft und hielten sich bei den Weihnachtsmarktbesuchen draußen auf. „Es kann nicht sein, dass nach anderthalb Jahren Pandemie in der Staatskanzlei und dem Sozialministerium eine Regelungsfreude

herrscht, bei der man jeden Lebensbereich bis ins kleinste Detail regeln will.“ Eine Einzäunung der Weihnachtsmärkte sei nicht sinnvoll.

Der Städtetag hatte deutliche Kritik an den Weihnachtsmarkt-Regeln geäußert. „Eine Einzäunung des Marktes mit Zugangskontrollen widerspricht dem Charakter der Weihnachtsmärkte. Die Bändchen-Ausgabe ist organisatorisch aufwendig, personal- und damit sehr kostenintensiv“, hatte Städte-

Ärzte-Verdienst sinkt

Kaum sind die mobilen Impfteams in Niedersachsen gestartet, gibt es Unmut über die Bezahlung der Impfarzte. Die Debatte entzündet sich daran, dass Ärzte, die nun mobil impfen, 20 Euro pro Stunde weniger verdienen als Ärzte, die in den Impfzentren gearbeitet haben. Nun gibt also nicht mehr 37,50 Euro für 15 Minuten und 150 Euro pro Stunde, sondern „nur“ noch 32,50 Euro pro Viertelstunde, was einem Stundenlohn von 130 Euro entspricht. ||

tagspräsident Ulrich Mädge (SPD) gesagt.

Frank Klingebiel (CDU), Vize-Präsident des Städtetags, hatte diese Woche gesagt: „Auch die Überwachung allein durch die Standbetreiber halten wir für schlicht ungeeignet. Diese Kontrollmaßnahmen können wegen der damit verbundenen Wartezeiten zu großem Unmut bei den Besuchern und zu erheblichen Konflikten zwischen Besuchern den Standbetreibern führen.“ dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT Zu langer Name

Bewohner des französischen Ortes Saint-Quentin-la-Motte-Croix-au-Bailly bekommen derzeit keine Personalausweise mit dem korrekten Namen ihres Wohnortes: Der Name sei ganz einfach zu lang für das Formular, bestätigte der Bürgermeister. Eine Lösung ist in Sicht: Vom kommenden Jahr an sollen die Dorfbewohner neue Ausweise mit allen 38 Zeichen von Saint-Quentin-la-Motte-Croix-au-Bailly bekommen. afp

Wölfe dringen in Großstädte ein

Jagdverband erwartet häufigere Begegnungen

Osnabrück – Der Deutsche Jagdverband geht davon aus, dass es künftig regelmäßig zu Wolfssichtungen in Großstädten kommen wird. Vizepräsident und Wolfsbeauftragter Helmut Dammann-Tamke sagte: „Es ist nicht so wie in den Grimm'schen Märchen, dass Wölfe nur durch finstere Wälder streifen. Die gibt es in unserer Kulturlandschaft ohnehin kaum noch.“

Angesichts des „exponentiellen Wachstums“ der Wolfspopulation hierzulande werde es entsprechende Begegnungen auch in urbanen Zentren geben. Zuvor hatte das Umweltministerium in Niedersachsen eine mögliche Sichtung von Wölfen in einem Stadtpark in Hannover

gemeldet, die mittlerweile aber als „sehr unwahrscheinlich“ angesehen wird. In Berlin ist die Ansiedlung eines Wolfsrudels gut 30 Kilometer von der Stadtmitte in der Döberitzer Heide bestätigt. Im Mai wurde ein Wolf in Köln gesichtet.

Dammann-Tamke verglich die Situation mit der der Wildschweine. Wildschweine seien in Berlin mittlerweile selbst am helllichten Tag zu sehen, weil sie gelernt hätten, dass von Menschen keine Gefahr ausgehe. „Warum sollte dieser Lerneffekt nicht auch beim Wolf eintreten?“, sagte Dammann-Tamke. Der Wolf sei jetzt nicht mehr nur Thema auf dem Land. Die urbane Bevölkerung werde sich

die Frage stellen müssen, ob sie dem Raubtier weiterhin mit größtmöglicher Toleranz begegnen wolle und könne.

Es könne niemand garantieren, dass entsprechende Begegnungen mit Wölfen immer friedlich verliefen. Mit dieser Sorge müssten nun auch die Menschen in den Städten zu leben lernen, sagte Dammann-Tamke. In ländlichen Regionen sei dies schon länger so.

Er gehe davon aus, dass die weitere Ausbreitung der Raubtiere die politische Diskussion verändern werde. „Wir kommen in Bundesländern mit großen Wolfsbeständen nicht um eine gezielte Bestandsregulierung herum.“ afp

-ANZEIGE-

Über 100 MUSTERKÜCHEN stehen bei UNS zum VERKAUF bereit!

Küchen sind unsere Leidenschaft!

Wir bitten um vorherige TERMIN-ABSPRACHE!

bis zu 10% Küchen-Rabatt!

Seit über 45 Jahren

Die größte Küchenschau in Nord-Westfalen!

HENKE
Das Maßhaus mit der größten Küchen- und Bäderausstellung im Nord!

49419 Wgf.-Ströhen
Gewerbepark Ströhen-West - Lagerweg 15
Tel. 05771 94800 Fax 05771 948030
www.henke-kuechen.de

AB KÜCHEN-FACHMARKT
Werner-v.-Siemens-Str. 5/7
Industriegebiet OST
32369 Rahlden
Telefon (05771) 5011-2012
www.ab-kuechen.de

KOMMENTAR

Weltweiter Hunger
Almosen
reichen nicht

VON KLAUS RIMPEL



In den letzten Jahren gab es im Kampf gegen den weltweiten Hunger endlich positive Nachrichten. Äthiopien etwa, einst Inbegriff der Hungerkatastrophen, wurde zum afrikanischen Musterstaat mit der weltweit höchsten Wachstumsrate. Der Staat legte eine Getreidereserve an, baute ein Sicherheitsnetz für Kleinbauern auf und organisierte Versorgungswege für abgelegene Regionen. Doch dann kam der Krieg in Tigray – und der Hunger kehrte zurück, wird dort sogar als Waffe missbraucht. In acht von zehn Staaten mit gravierenden Ernährungsproblemen tragen Konflikte zum Hunger bei, so der neue Bericht der Welthungerhilfe. Aber diese hausgemachten Hunger-Krisen durch Krieg und Terror sind nur ein Aspekt, weshalb die bisherigen Erfolge wieder zunichte gemacht wurden. Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise spüren arme Staaten weit stärker als die reichen. Der Klimawandel führt gerade in den instabilen Staaten der Sahelzone zu dramatischen Ernteausfällen. Dazu kommt das ungebremste Bevölkerungswachstum in vielen der ohnehin unter Nahrungsengpässen leidenden Regionen – die landwirtschaftlich nutzbare Fläche reicht auch bei noch so intensiver Nutzung nicht, immer mehr Menschen zu ernähren. Und dann sind da die billigen, subventionierten Agrar-Exporte der EU, die die afrikanischen Bauern ersticken. Hier müssen wir auch unser europäisches Handeln überdenken – Almosen allein werden den Skandal von 810 Millionen hungernden Menschen nicht beenden können.

Kritik am Zapfenstreich
Respekt, kein
Mummenschanz

VON CHRISTIAN DEUTSCHLÄNDER



Ach, würde unser Land nur mal so energisch über die Einsätze und Probleme der Bundeswehr diskutieren wie über den Großen Zapfenstreich am Reichstag! Nicht jedem müssen Bilder von Soldaten im Fackelschein gefallen. Vielleicht ist es sogar ganz gut, wenn wir Deutschen eine höhere Sensibilität als andere Nationen bei militärischer Selbstpräsentation haben. Als höchstes Ehrenzeremoniell der Parlamentsarmee Bundeswehr ist der Große Zapfenstreich – mit seinem Ursprung aus dem 19. Jahrhundert und christlichen Bezügen – aber weder Wehrmacht-Anklang noch der „militaristische Mummenschanz“, als den ihn Linke-Abgeordnete schmähnen. Dieser Zapfenstreich bedeutet eben nicht das naive Glorifizieren des Afghanistan-Einsatzes, den politische und strategische Fehler leider zu keinem guten Ende gebracht haben. Sondern er ehrt die zehntausenden Soldaten, die an den Hindukusch abkommandiert wurden. Das sind im besten Fall keine Fremdlinge, sondern unsere Nachbarn, Söhne, Töchter, Enkel, Freunde. Über 20 Jahre hat die Öffentlichkeit ihre oft lebensgefährliche Mission verkrampft, distanziert und immer desinteressierter begleitet – also: so gut wie möglich ignoriert. Das Zeremoniell mitten in der Bundeshauptstadt setzt zum Abschluss endlich mal ein anderes, respektvolles Zeichen. Und das am exakt richtigen Ort, nämlich vor dem Parlament, das die Soldaten in einen Kriegseinsatz geschickt hat.

IM BLICKPUNKT

Muezzin-Ruf

Drei Viertel lehnen ihn laut Umfrage ab

Bonn – Rund drei Viertel der Menschen in Deutschland lehnen einer Umfrage zufolge ab, dass der Muezzinruf genauso selbstverständlich zu hören sein sollte wie Kirchenglocken. 64 Prozent wollen dies sogar „auf keinen Fall“, wie die am Donnerstag veröffentlichte repräsentative Untersuchung des Meinungsforschungsinstituts Civey im Auftrag des Bonner „General-Anzeigers“ zeigt. Nur 18 Prozent sprechen sich für den islamischen Gebetsruf aus. Sechs Prozent sind unentschieden. Civey hatte den Angaben zufolge online 5011 Teilnehmende befragt. In allen Altersgruppen überwiegt die Ablehnung, wobei sich die 18- bis 29-Jährigen mit einem Viertel am ehesten für einen regelmäßigen Muezzinruf aussprechen.



Gehört der Muezzin-Ruf zu Deutschland? FOTO: DPA

es dort am Donnerstag zu Schüssen und teils schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassam Maulawi zufolge getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. Auf Videofotos waren Verwundete zu sehen sowie bewaffnete Männer bei Schusswechseln in Wohnvierteln. Die Armee erklärte, auf jegliche Schützen das Feuer zu eröffnen. Die Gewalt begann laut einem Augenzeugen, als Unbekannte aus einem Gebäude in Nähe des Justizpalastes Schüsse ab-

Streit um Ermittlungen in Beirut eskaliert – mindestens sechs Tote

Beirut – Der Streit um die schleppende Aufarbeitung zur Explosion von Beirut ist in der libanesischen Hauptstadt auf tödliche Weise eskaliert. Bei einem Protest kam es dort am Donnerstag zu Schüssen und teils schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassam Maulawi zufolge getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. Auf Videofotos waren Verwundete zu sehen sowie bewaffnete Männer bei Schusswechseln in Wohnvierteln. Die Armee erklärte, auf jegliche Schützen das Feuer zu eröffnen. Die Gewalt begann laut einem Augenzeugen, als Unbekannte aus einem Gebäude in Nähe des Justizpalastes Schüsse ab-



Knackpunkt Cannabis

Viele Wünsche an Sondierer

SPD, Grüne und FDP an diesem Freitag in entscheidender Phase

Berlin – Vor der möglicherweise letzten Sondierungsrunde von SPD, Grünen und FDP haben Vertreter der drei Parteien an finalen Details für eine gemeinsame Bestandsaufnahme gefeilt. An diesem Freitag wollen die Verhandlungsteams der drei Parteien in Berlin wieder zusammenkommen. Erwartet wurde, dass sie danach ein Bilanzpapier der bisherigen Gespräche veröffentlichen. Auf dessen Grundlage könnten im Erfolgsfall Parteigremien über die Aufnahme formeller Koalitionsverhandlungen entscheiden.

Der Start von Koalitionsverhandlungen wäre ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer gemeinsamen Regierung. In den bisherigen Sondierungsgesprächen haben SPD, Grüne und FDP unverbunden Differenzen und Gemeinsamkeiten ausgelotet. Wer Koalitionsverhandlungen aufnimmt, tut das hingegen mit der klaren Absicht, eine gemeinsame Regierung zu bilden. Ein Scheitern ist aber auch in dieser Phase nicht ausgeschlossen.

Bei den Grünen müsste ein kleiner Parteitag der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zustimmen, der kurzfristig am Wochenende zusammenkommen könnte. Auch die FDP will Parteigremien mit dem Ergebnis der Sondierung befassen, ohne dass die Details im Vorfeld klar waren. Bei der SPD gibt es eine solche Pflicht zur Beteiligung von Parteigremien nicht.

Vorausgegangen waren drei Treffen der Verhandlungsteams einer möglichen sogenannten Ampel-Koalition. Am Mittwoch und Donnerstag sollten die Generalsekretäre der Parteien und deren Mitarbeiter den Verhandlungsstand zu Papier bringen. Der Chef der Jungen Liberalen, Jens Teutrine, formulierte „eine Modernisierungsagenda für das Land, die den politischen Stillstand der letzten Jahre aufbricht“ als Voraussetzung für ein Ampel-Bündnis. Für eine solche Koalition brauche es „mehr als nur legales Kiffen“, sagte Teutrine dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (Donnerstag) mit Blick auf Schnittmengen der drei Partner, unter anderem bei der Legalisierung von Cannabis. Nötig sei eine Agenda für sozialen Aufstieg, eine Bafög-Reform, eine „enkelfitte Rentenreform“ inklusive Einführung einer ge-



Grünes Licht für die Ampel? Bis dahin müssen noch einige Konflikte gelöst werden. FOTO: DPA

Berater mahnen

Beratungsgremien der Politik haben die nächste Bundesregierung mit Blick auf den Klimaschutz zu einem Aufbruch in Gesellschaft und Wirtschaft aufgefordert. „Deutschland braucht jetzt eine mutige Politik“, heißt es in einem offenen Brief. Dieser ging an die Bundesvorsitzenden, Generalsekretäre sowie Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen.

Der Chef der Jungen Liberalen, Jens Teutrine, formulierte „eine Modernisierungsagenda für das Land, die den politischen Stillstand der letzten Jahre aufbricht“ als Voraussetzung für ein Ampel-Bündnis. Für eine solche Koalition brauche es „mehr als nur legales Kiffen“, sagte Teutrine dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (Donnerstag) mit Blick auf Schnittmengen der drei Partner, unter anderem bei der Legalisierung von Cannabis. Nötig sei eine Agenda für sozialen Aufstieg, eine Bafög-Reform, eine „enkelfitte Rentenreform“ inklusive Einführung einer ge-

setzlichen Aktienrente, Erhöhung der Minijobgrenzen und mehr Vergleichbarkeit im Bildungssystem.

Eine grundlegende Bafög-Reform fordert auch das Deutsche Studentenwerk von der künftigen Koalition. „50 Jahre, nachdem die damalige sozialliberale Koalition das Bafög ins Leben gerufen hat, braucht es jetzt einen echten Relaunch“, sagte Generalsekretär Matthias Anbuhl der Deutschen Presse-Agentur.

Es müsse höhere Bedarfsätze im Bafög geben, die mit den Lebenshaltungskosten Schritt hielten, die Einkommensgrenzen der Eltern müssten „massiv“ erhöht werden, damit mehr Studierende aus der Mittelschicht und aus Nicht-Akademiker-Familien Bafög-berechtigt werden, die Leistung müsse außerdem länger gezahlt werden, da rund zwei Drittel der Studierenden zwei Semester mehr bräuchten, als es die Regelstudienzeit vorgebe. Langfristig spricht sich das Studentenwerk dafür aus, dass der Darlehensteil des Bafög abgeschafft und die Leistung, wie bei ihrer Einführung, wieder zum reinen Zuschuss umgebaut wird.

ZUR PERSON



Markus Söder (54), CSU-Chef, wird entgegen der ursprünglichen Ankündigung nicht beim Deutschlandtag der Jungen Union in Münster zu Gast sein. Das bestätigte ein Parteisprecher am Donnerstag. Söder wird stattdessen in Bayern am Samstag an einer Basiskonferenz der CSU teilnehmen. Zu dem am Freitag beginnenden dreitägigen Treffen des Unions-Nachwuchses haben sich zahlreiche Spitzenpolitiker der CSU-Schwesterpartei CDU angesagt.



Eva Maria Welskop-Deffaa (62), Volkswirtin, wird Chefin der Caritas. Damit leitet erstmals eine Frau Deutschlands größten Sozialverband. Die Caritas-Delegiertenversammlung wählte Welskop-Deffaa zur neuen Caritaspräsidentin und damit zur Nachfolgerin von Peter Neher (66). Neher hatte die Caritas 18 Jahre lang geleitet. Die Leitungsfunktion ist eine Schlüsselstelle bei der Mitgestaltung der Sozialpolitik in der Bundesrepublik.

Flüchtlingsdrama: Haft für Kapitän

Rom – Nach der Rückführung von Geflohenen nach Libyen ist der Kapitän eines Handelsschiffes von einem italienischen Gericht zu einer Haftstrafe verurteilt worden. Es sei illegal, Migranten der sogenannten libyschen Küstenwache zu übergeben, entschied das Gericht in Neapel in einem wegweisenden Urteil am Donnerstag, wie die Zeitung „Avvenire“ berichtete. Der Kapitän der „Asso 28“ wurde zu einem Jahr Haft verurteilt. Es ist das erste Mal, dass der Kapitän eines kommerziellen Schiffes wegen der erzwungenen Rückführung von Geretteten verurteilt wird.

Richter-Streit in neuer Runde

München – Im monatelangen Personalstreit um die Neubesetzung der Spitze des höchsten deutschen Finanzgerichts hat das Bundesfinanzministerium eine Schlappe vor Gericht erlitten. Das Verwaltungsgericht München gab am Donnerstag drei Eilanträgen unterlegener Bewerber gegen die vom Ministerium berufene neue Vizepräsidentin Anke Morsch statt. Der Bund darf die Stelle nicht mit der „vorgesehenen Bewerberin“ besetzen, bis eine neue Auswahlentscheidung getroffen ist. Das teilte das Gericht am Donnerstag in München mit, ohne Morsch namentlich zu nennen.

Die Berufung war demnach rechtswidrig, die Entscheidung ist jedoch nicht rechtskräftig. Sowohl der Bund als auch Morsch selbst können innerhalb von zwei Wochen Beschwerde beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof einlegen.

CDU beklagt Linksruck der SPD

Regierungsbildung in Berlin und Schwerin behagt Konservativen nicht

Berlin – Die CDU hat die SPD scharf für ihren Kurs in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern zur Bildung möglicher Regierungen unter Beteiligung der Linkspartei kritisiert. „Ob Bremen, Mecklenburg-Vorpommern oder Berlin: Wenn die SPD kann, regiert sie mit Linksaußen“, schrieb CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak am Donnerstag bei Twitter.



Paul Ziemiak
CDU-Generalsekretär

Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei das „bürgerliche Feigenblatt einer im Kern linken SPD“. „Ihm fehle die Fantasie, wie die FDP „in einer linken Ampel“ ihr Gesicht wahren wolle. Auf Bundesebene verhandelt die SPD mit Grünen und FDP über die Bil-

der Linken einsteigen will. Bisher regiert sie mit der CDU. Zudem kündigte die designierte Regierende Bürgermeisterin von Berlin, Franziska Giffey (SPD), am Donnerstag an, mit Grünen und Linken in die nächste Phase der Sondierungsgespräche zur Wiederauflage des bestehenden Rot-Grün-Roten Bündnisses einsteigen zu wollen. Auch die stellvertretende Bundesvorsitzende der CDU, Julia Klöckner, hat die SPD in Mecklenburg-Vorpommern wegen der angestrebten Koalition mit der Linken scharf kritisiert. „Dass die SPD in Mecklenburg-Vorpommern mit den Linken koalieren will, deren Vorsitzender wohl

inoffizieller Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit war, lässt einen fassungslos über die Geschichtsvergessenheit der SPD staunen“, erklärte Klöckner. Der Vorsitzende der Linken in Mecklenburg-Vorpommern ist Torsten Koplin. Er diente in der DDR beim militärischen Wachregiment „Felix Dzierzynski“ des Staatssicherheitsdienstes. Von politischer Mitte könne daher keine Rede mehr sein, sagte Klöckner. „Es wird immer deutlicher, dass die unkritische Orientierung von Frau Schwesig nach Russland nun mit einer solchen Koalition manifestiert werden soll.“

inoffizieller Mitarbeiter der DDR-Staatssicherheit war, lässt einen fassungslos über die Geschichtsvergessenheit der SPD staunen“, erklärte Klöckner. Der Vorsitzende der Linken in Mecklenburg-Vorpommern ist Torsten Koplin. Er diente in der DDR beim militärischen Wachregiment „Felix Dzierzynski“ des Staatssicherheitsdienstes. Von politischer Mitte könne daher keine Rede mehr sein, sagte Klöckner. „Es wird immer deutlicher, dass die unkritische Orientierung von Frau Schwesig nach Russland nun mit einer solchen Koalition manifestiert werden soll.“

gaben. Dort war ein Protest gegen Ermittlungsrichter Tarek Bitar geplant, der die Untersuchung zur gewaltigen Explosion im Hafen von Beirut im August 2020 leitete. Da bei wurden mehr als 190 Menschen getötet und rund 6000 verletzt. Wer genau für die plötzliche Gewalt verantwortlich war, blieb zunächst unklar.

HUNGERSNOT Millionen Menschen leiden

Kurz vor dem Hungertod

In Madagaskar essen die Menschen bereits Lehm und Blätter



Zehntausende stehen in Madagaskar kurz vor dem Hungertod. Seit vier Jahren herrscht Dürre. Es gibt kein sauberes Trinkwasser, nichts zu Essen. Und Regen ist nicht in Sicht.

VON LAETITIA BEZAIN

Antananarivo – Hunderttausende stehen in Madagaskar am Rande der Verzweiflung. Der Süden des tropischen Inselstaates, der nahe der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean liegt, erlebt die schlimmste Dürre seit 30 Jahren. Es gibt kein sauberes Trinkwasser und kaum noch Nahrungsmittel. Seit Monaten leben die Menschen von Kakteenfrüchten, mit Tamarindensaft gemischtem Lehm, Heuschrecken und Blättern. Hilfsorganisationen sprechen von „katastrophalen Umständen“.

Seit vier Jahren hat es in der Region gar nicht oder kaum geregnet. Auf den Feldern wächst schon lange nichts mehr. Übrig ist nur noch staubige Erde. Flüsse und Seen sind ausgetrocknet. Die meisten Nutztiere gestorben. Der nächste Regen wird nicht vor Mai erwartet – bis dahin sind es noch sieben Monate. Wenn er diesmal denn kommt.

Schon jetzt sind in Madagaskar nach Angaben des Welternährungsprogramms (WFP) 1,14 Millionen Menschen auf Nahrungsmittelnothilfe angewiesen. Rund

135.500 Kinder seien demnach akut unterernährt. Bis April werde die Zahl um eine halbe Million Kinder steigen. „Wir befinden uns am Beginn der mageren Saison. Wenn der Trend anhält, droht 28.000 Menschen der Hungertod“, sagte WFP-Madagaskar-Sprecherin Alice Rahmoun.

Einige wollen sich aus Verzweiflung umbringen

Die Hilflosigkeit steht den Einwohnern ins Gesicht geschrieben. Einige hätten versucht, sich aus Verzweiflung umzubringen, erzählt der Leiter der SOS-Kinderdörfer in Madagaskar, Jean Francois Lepetit. Besonders dramatisch sei die Situation für Kinder. „Sie sehen so schlimm aus. Es tut weh, allein darüber zu sprechen. Sie sind unfassbar dünn“, so Lepetit.

Wer ums tägliche Überleben kämpft, kann es sich nicht leisten, an die Zukunft zu denken. Bauernfamilien haben begonnen, ihre Samen zu essen, die sie eigentlich anpflanzen wollten. Daraus entsteht ein gefährlicher Teufelskreis, warnen Hilfsorganisationen. Ohne Saatgut können die Landwirte in der nächsten Pflanzsaison ab März nichts anbauen. Damit wäre eine weitere Hungersnot 2022 schon programmiert.

Doch soweit kann Mosa Tovontsoa, ein im südlichen Dorf Mitsangana lebender Bauer und Hirte, gar nicht denken. „Es ist besser, das

Wenige zu essen, was man hat, als zu sterben“, sagt der 46-jährige Vater von acht Kindern. So schlimm wie dieses Jahr sei die Not noch nie gewesen. „Vorher haben wir Dürren erlebt, aber nur für ein oder zwei Monate. Dann kam der Regen zurück und wir konnten erneut anbauen“, erinnert er sich.

Fast schlimmer als der nagende Hunger sei der Wassermangel, erzählt Tovontsoa. „Im Fluss Mandrare gibt es keinen Tropfen Wasser

mehr. Wir müssen tief im Flussbett graben, um an Wasser zu kommen“, meint er. Sauberes Trinkwasser gäbe es in seinem Dorf schon lange nicht mehr; nicht mal Wasser zum Waschen. „Wir tragen seit Monaten die gleichen dreckigen Kleider“, so Tovontsoa.

Nicht nur Madagaskar ist von einer ungewöhnlich starken Dürre betroffen. In vielen anderen Teilen der Welt hungern in diesem Jahr mehr Menschen als sonst. In 43

Ländern sind nach Angaben der Vereinten Nationen 41 Millionen Menschen aktuell von Hungersnöten bedroht – ein drastischer Anstieg gegenüber 27 Millionen vor zwei Jahren. Am stärksten gefährdet sind 584.000 Menschen in Äthiopien, Madagaskar, dem Südsudan und Jemen, so die UN. Auch in Burkina Faso, Tschad und Nigeria ist der Hunger groß.

Dafür ist nach Angaben von Hilfsorganisationen eine unglückliche Kombination

mehrerer Faktoren verantwortlich: langwierige bewaffnete Konflikte, Klimawandel, Sandstürme, Überschwemmungen, die Corona-Pandemie und Konjunkturreinbrüche. Dazu kommen strukturelle Probleme wie weitreichende Armut, hohe Arbeitslosigkeit, schlechte Regierungsführung, schwache Bildungssysteme und Abholzung.

Im Süden Madagaskars, wo die Hungersnot besonders akut ist, haben viele Menschen bereits ihr Hab und Gut verkauft, um die wenigen Nahrungsmittel, die es auf den Märkten noch gibt, zu kaufen. Doch die Preise sind in die Höhe geschossen, die meisten Waren unerschwinglich. Hilfsorganisationen schätzen, dass die diesjährige Nahrungsmittelproduktion um bis zu 70 Prozent unter dem bereits niedrigen Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt.

„Wir haben alles verkauft, was wir hatten, um essen zu können“, sagt die 17-jährige Enova, eine Bauerntochter aus der Ortschaft Amboasary-Atsimo. Ab und zu gebe es eine Süßkartoffel, doch meistens esse ihre Familie nur einmal am Tag bittere Kakteenfrüchte. Die medizinische Hilfsorganisation Ärzte ohne Grenzen (MSF) berichtet von Massen an „völlig mittellosen Menschen“. „Manche mussten ihre Kochutensilien verkaufen und haben nicht einmal Behälter, um Wasser zu holen“, so MSF-Einsatzkoordinatorin Julie Reversé.



Madagaskar in Not: Marisoa und ihre Kinder leiden aufgrund des Nahrungsmangels an Unterernährung. Der Süden des tropischen Inselstaates, der Nahe der Ostküste Afrikas im Indischen Ozean liegt, erlebt die schlimmste Dürre seit 30 Jahren.

FOTO: TSIORY ANDRIANTSORANAW/WFP/DPA

Minister Müller warnt vor Rückschlägen

Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) warnt angesichts zunehmender Krisen vor neuen Rückschlägen im weltweiten Kampf gegen Hunger und Unterernährung. „Die Folgen der Corona-Pandemie und viele Konflikte haben in den letzten Jahren zu einer negativen Trendwende geführt: Millionen Menschen stehen ohne Arbeit auf der Straße, Versorgungsketten sind unterbrochen, Lebensmittelpreise steigen“, sagte der CSU-Politiker der „Augsburger Allgemeinen“.

Der Klimawandel verschärfe die Lage, warnte Müller. „Wo Menschen ihre Lebensgrundlagen verlieren und nichts mehr zu essen haben, verlassen sie ihre Heimat und es kommt zu Verteilungskonflikten“, betonte er. In vielen Krisenregionen drohe deshalb ein Teufelskreis.

„Wir müssen Hunger- und Armutsbekämpfung endlich als vorausschauende Friedenspolitik verstehen und ganz oben auf die Agenda der Weltpolitik setzen“, forderte Müller vor dem Welternährungstag am 16. Oktober. Dass jeden Tag 15.000 Kinder verhungern würden sei ein „unglaublicher Skandal“, kritisierte der CSU-Politiker. „Hunger ist Mord, denn wir haben das Wissen und die Technologie, alle Menschen satt zu machen.“ Der Entwicklungsminister erneuerte seine Forderung nach einer Reform der Nahrungsmittelhilfsprogramme der Vereinten Nationen und nach einem UN-Nothilfe- und Krisenfonds von zehn Milliarden Euro.

ZITAT



„Hunger ist Mord.“

Gerd Müller (CSU)
Entwicklungsminister

STICHWORT

Das ist der Welthunger-Index

Der seit 2006 jährlich veröffentlichte Welthunger-Index (WHI) dient der Erfassung der Hungersituation auf globaler, regionaler und nationaler Ebene. Die Werte für die einzelnen Länder basieren im Wesentlichen auf Daten zur Unterernährung in der Bevölkerung sowie zu Wachstumsverzögerungen, Auszehrungserscheinungen als Beleg für akute Unterernährung und zur Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren. Der WHI-Wert bildet die Hungerlage auf einer Skala von null Punkten (gar kein Hunger) bis 100 Punkten ab. Die Einstufungen gehen von niedrig (bis 9,9 Punkte), über mäßig (10 bis 19,9 Punkte), ernst (20 bis 34,9 Punkte), sehr ernst (35 bis 49,9 Punkte) bis zu gravierend (50 Punkte und mehr).

DIE WELTHUNGERHILFE MAHNT

Kriegerische Konflikte, Klimawandel und Corona verschärfen die Situation

Kriegerische Konflikte und die Folgen des Klimawandels haben den Hunger in der Welt im vergangenen Jahr wieder verschärft. Weltweit hungern nun etwa 811 Millionen Menschen, während es 2019 noch 690 Millionen Menschen waren, stellt der am Donnerstag in Berlin veröffentlichte Welthungerindex 2021 fest. „Das hat unsere ärgsten Befürchtungen im vergangenen Jahr bestätigt“, sagt Marlehn Thieme, Präsidentin der Welthungerhilfe. Die Organisation stellt fest: „Die

Welt ist bei der Hungerbekämpfung vom Kurs abgekommen und entfernt sich immer weiter vom verbindlichen Ziel, den Hunger bis 2030 zu besiegen.“ Auch die Corona-Pandemie hat die Lage verschlimmert.

Der neue Welthungerindex untersucht die Ernährungslage in 128 Ländern und bestätigt „die deutlichen Rückschritte bei der Hungerbekämpfung“. 47 Länder werden demnach bis 2030 noch nicht einmal ein niedriges Hungerniveau erreichen, 28 davon liegen in Afrika südlich der

Sahara. Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. In Somalia – dem Schlusslicht der Aufstellung – sind 60 Prozent der Menschen unterernährt und leben in einem Zustand ohne Ernährungssicherheit.

„Hungersnöte sind zurück und multiple Krisen lassen die Zahl der Hungernden immer weiter steigen“, so Thieme. „Die Corona-Pandemie hat die angespannte Ernährungslage in vielen Ländern des Sü-

dens noch einmal verschärft und Millionen Familien haben ihre Existenzgrundlage verloren. Die größten Hungertreiber bleiben aber Konflikte und der Klimawandel.“

Zu den Staaten, in denen die Bevölkerung besonders gefährdet ist, gehört auch Afghanistan. Dort haben die militant-islamistischen Taliban die Macht übernommen, nachdem die Nato ihren Einsatz dort nach fast 20 Jahren auf Drängen der USA kurzfristig beendet hat. In Afghanistan sei mehr als die Hälfte der

Einwohner auf humanitäre Hilfe angewiesen und jeder dritte Mensch gehe täglich hungrig ins Bett, sagte Mathias Mogge, Generalsekretär der Welthungerhilfe. „Jahrzehntelanger Bürgerkrieg, Korruption, Dürren und Überschwemmungen als Folge des Klimawandels sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben Afghanistan an den Abgrund geführt“, sagte er. Die Welthungerhilfe setze ihre Arbeit unter schwierigen Bedingungen fort.

Herbstprognose fällt trübe aus

Corona-Beschränkungen und Lieferengpässe bremsen rasche Erholung

Berlin - Das Herbstgutachten der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute fällt trübe aus: Sie senkten ihre Wachstumsprognose für das laufende Jahr auf 2,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Die fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erläuterten am Donnerstag, warum sie ihre Prognose von 3,7 Prozent im Frühjahr auf nun 2,4 Prozent reduziert haben. Vor allem das zweite Quartal von April bis Juni „haben wir ziemlich falsch eingeschätzt“, sagte Oliver Holtemöller vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle. „Wir waren zu optimistisch.“ Lieferengpässe behinderten bereits im zweiten Quartal die Produktion. Auch in diesem Winterhalbjahr „dürfte die Erholung weiter gebremst werden“, heißt es im Gutachten:



Wolken über der deutschen Wirtschaft: Materialmangel und hohe Energiepreise bremsen den Aufschwung.

FOTO: DPA

In der kalten Jahreszeit werde die Aktivität im Dienstleistungsbereich wegen der Corona-Beschränkungen unter dem sonst üblichen Niveau

bleiben, die Lieferengpässe dauern an. Erst im Laufe des Jahres 2022 würden sich die Lieferprobleme „langsam auflösen“, sagte Holtemöller.

„Etwa im Sommer“ werde wieder die Normalauslastung erreicht. Einen kräftigen Schub erwarten die Wirtschaftswissenschaftler vor allem

durch den privaten Konsum, weil die Menschen ihre „Überschussersparnisse“ aus der Corona-Zeit dann ausgeben. Die sich erholende Nach-

frage sorgt schon seit Monaten für einen „erheblichen Preisauftrieb“, im September erreichte die Inflationsrate 4,1 Prozent. Im Gesamtjahr rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute mit 3,0 Prozent, im kommenden Jahr dann mit 2,5 Prozent

Beim Erreichen des Emissionsziels rieten die Ökonomen dazu, die Verschmutzungszertifikate Schritt für Schritt aus dem Handel zu nehmen. Der daraus folgende Preisanstieg müsse als Steuerungsinstrument zugelassen werden.

Das Rentensystem muss „auf stabile Füße gestellt werden“, wie Holtemöller sagte. Die Wirtschaftsforscher schlagen vor, das Rentenniveau zu senken, die Lebensarbeitszeit zu verlängern und die Zuschüsse des Bundes zu erhöhen.

Südzucker verdient mehr

Mannheim - Der Südzucker-Konzern hat im ersten Geschäftshalbjahr auch unter Strich mehr verdient. In den sechs Monaten bis Ende August entfiel auf die Aktionäre ein Überschuss von 49 Millionen Euro, wie das im SDax gelistete Unternehmen mitteilte. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist das fast doppelt so viel. So kehrte die Zuckersparte im zweiten Geschäftsquartal in die Gewinnzone zurück. Der Vorstand erwartet für die zwölf Monate bis Ende Februar 2022 jetzt einen Umsatz zwischen 7,1 und 7,3 Milliarden Euro. Der operative Gewinn soll weiterhin 300 bis 400 Millionen Euro erreichen.

dpa

DER BÖRSENTAG

Frankfurt - Am deutschen Aktienmarkt hat sich die jüngste Erholung am Donnerstag beschleunigt. Der Dax erklimmte den höchsten Stand seit Ende September und wurde dabei am Nachmittag zusätzlich gestützt von starken US-Börsen. Diese erhielten zum einen Auftrieb durch eine Reihe erfreulich ausgefallener Quartalsberichte von US-Unternehmen. Zum anderen sanken die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe überraschend deutlich. Mit einem Plus von 1,40 Prozent auf 15462,72 Punkte ging der deutsche Leitindex schlussendlich knapp unter seinem kurz zuvor erreichten Tageshoch aus dem Geschäft.

dpa

Amazon, Otto und Zalando führend

Köln - Der Onlinehandel in Deutschland wird weiter von den Platzhirschen Amazon, Otto und Zalando dominiert. Die drei Internetriesen hätten auch im Corona-Jahr 2020 erneut ihre Plätze als umsatzstärkste Onlinehändler in der Bundesrepublik behauptet, sagte der Leiter des Forschungsbereichs E-Commerce des Kölner Handelshochschulforschungsinstituts EHI, Lars Hofacker.

Insgesamt profitierten die 1000 größten Onlineshops in Deutschland im vergangenen Jahr nach seine Worten deut-

lich von der Corona-Pandemie und steigerten ihren Umsatz um mehr als 33 Prozent auf knapp 69 Milliarden Euro. Das Wachstum fiel damit fast drei Mal so groß aus wie im Vor-Krisenjahr 2019.

Den Löwenanteil des Geschäfts - immerhin 40 Prozent der Umsätze - sicherten sich dabei die zehn größten E-Commerce-Händler, zu denen laut EHI neben Amazon, Otto und Zalando auch Media Markt, Saturn, Lidl, Apple, Ikea, Notebooksbilliger.de und H&M gehören. Die Top 100 kamen zusammen sogar

auf fast drei Viertel des Gesamtumsatzes. „Der Onlinehandel bleibt auch weiterhin hochkonzentriert“, sagte Hofacker. Ein besonders kräftiges Wachstum verzeichneten in der Pandemie die Onlinehändler der Baumarktkette Hornbach, des Möbelhändlers Ikea und des Elektronikhändlers Saturn.

Bewegung könnte es in Zukunft nach Einschätzung des Branchenkenners bei den Internet-Marktplätzen geben, wo bislang noch Generalisten wie Amazon oder eBay dominieren.

dpa

Weiterhin Chip-Knappheit

Hsinchu - Der weltgrößte Chipfertiger TSMC rechnet auch für das kommende Jahr mit knappen Produktionskapazitäten für Halbleiter. Die Nachfrage nach Chips ist derweil ungebrochen: Der taiwanische Konzern erwartet, dass der Umsatz in diesem Jahr in US-Dollar gerechnet im Jahresvergleich um 24 Prozent anschwillt und damit noch etwas stärker als bisher in Aussicht gestellt, wie Konzernchef C.C. Wei in einer Konferenzschalte am Donnerstag sagte. Die Kapazität bleibe im Rest dieses Jahres

und auch durchweg über 2022 knapp. Damit könnte sich die Knappheit elektronischer Bauteile in vielen Branchen wie etwa der Autoindustrie noch lange hinziehen.

In den Monaten von Juli bis Ende September verdiente TSMC unter dem Strich mit 156,3 Milliarden taiwanischen Dollar (4,8 Mrd Euro) rund 14 Prozent mehr als ein Jahr zuvor und auch mehr als von Analysten erwartet. Der Umsatz stieg um 16,3 Prozent auf das Rekordniveau von 414,7 Milliarden taiwanischen Dollar, wie das Unter-

nehmen am Donnerstag in Hsinchu bereits bekannte Eckdaten bestätigte.

TSMC hat über die nächsten drei Jahre Investitionen von 100 Milliarden US-Dollar eingeplant, um die Kapazitäten auszubauen, in diesem Jahr dürften davon nach wie vor etwa 30 Milliarden anfallen. Komendes Jahr will TSMC laut Wei in Japan den Neubau einer Fabrik starten, die Produktion soll dann spät im Jahr 2024 beginnen. Der Aufbau neuer Kapazitäten in der Branche ist kostspielig und langwierig.

dpa

MDAX 34169,46 +1,22% TecDax 3711,42 +1,70% SDAX 16462,63 +0,85% Nasdaq 14820,51 +1,71% Bund-Future 169,80 +0,51% Umlaufrendite -0,24 -4,35% Ein Service der Kreissparkasse

DAX +1,40% auf 15462,72



SORTEN

Table with columns: 1 Euro =, Ankauf, Verkauf. Lists various international currencies and their exchange rates.

Euro in Dollar +0,35% auf 1,1602



DEISEN

Table with columns: 1 Euro =, Geld, Brief. Lists prices for various metals like Gold, Silver, Copper, etc.

METALLE

Table with columns: Angaben in Euro. Lists prices for various metals like Gold, Silver, Copper, etc.

LEGENDE

DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien (außer Börse Bremen) sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main. Kurse in Euro; Dividende: ausgeschüttete Jahresbeträge in der jew. Landeswährung; St.: Stammaktie; NA: Namensaktie; Vz: Vorzugsaktie; E: auch im Euro-Stoxx; Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar, kurs, wenn nicht in Euro notiert

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

Schlusskurse 20:00 Uhr

Euro Stoxx 50 +1,61% auf 4149,06



MDAX

Table with columns: Dividende, 14.10., % change. Lists various companies and their stock prices.

Weitere Deutsche Aktien

Table with columns: Dividende, 14.10., % change. Lists various German companies and their stock prices.

Legende

DAX und MDAX sind Xetra Schlusskurse, alle übrigen Aktien (außer Börse Bremen) sind Schlusskurse der Börse Frankfurt/Main. Kurse in Euro; Dividende: ausgeschüttete Jahresbeträge in der jew. Landeswährung; St.: Stammaktie; NA: Namensaktie; Vz: Vorzugsaktie; E: auch im Euro-Stoxx; Edelmetalle: Degussa Goldhandel (Endkundenpreise); * Kurse etc. vom Vortag oder letztverfügbar, kurs, wenn nicht in Euro notiert

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront

DAX

Table with columns: Div., Kurs, Veränderung z. Vortag %, 52 Wochen Range, Hoch. Lists various companies and their stock prices.

Delticom

Table with columns: Div., Kurs, Veränderung z. Vortag %, 52 Wochen Range, Hoch. Lists various companies and their stock prices.

Börse Bremen

Table with columns: Dividende, 14.10., % change. Lists various companies and their stock prices.

Dow Jones +1,55% auf 34909,85



Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indextitel)

Table with columns: Dividende, 14.10., % change. Lists various companies and their stock prices.

Investmentfonds

Table with columns: KVG - Fondsname, 14.10., Vortag. Lists various investment funds and their values.

Gold +0,27% auf 1797,80 \$/oz.



Weitere Auslandsaktien

Table with columns: Dividende, 14.10., % change. Lists various international companies and their stock prices.

Investmentfonds

Table with columns: KVG - Fondsname, 14.10., Vortag. Lists various investment funds and their values.

Öl, Brent +0,74% auf 83,99 \$/Barrel



Engie

Table with columns: Dividende, 14.10., % change. Lists various international companies and their stock prices.

Investmentfonds

Table with columns: O.BHF FRA EFF*, 238,21, 235,12. Lists various investment funds and their values.

Internet-User immer schlechter geschützt

Berlin – Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland fühlen sich einer Umfrage zufolge bei den Themen Internet und Digitales immer schlechter geschützt. 56 Prozent der Befragten sehen ihre Interessen in diesem Bereich nicht ausreichend geschützt, teilte der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) am Donnerstag in seinem Verbraucherreport mit. Im Vergleich zu einer Umfrage von 2016 bedeutet das einen Anstieg um 13 Prozentpunkte.

Ein Drittel aller Verbraucherbeschwerden im ersten Halbjahr 2021 wurden in diesem Bereich eingereicht. Verbraucherschutz ist einer großen Mehrheit von 90 Prozent wichtig. Gleichzeitig sieht fast jeder vierte Befragte seine Verbraucherinteressen eher nicht gut oder gar nicht gut geschützt. Für 86 Prozent steht die Politik in der Verantwortung – jedoch haben 76 Prozent geringes oder gar kein Vertrauen in die Politik beim Thema Verbraucherschutz.

Der vzbv forderte Tempo bei der „Dauerbaustelle Digitales“. Nötig seien ein schnelles und flächendeckendes Internet für alle sowie ein besserer Schutz vor Betrug. dpa



Tschüss Alitalia

Einst war sie die Fluglinie, die den Papst (hier Papst Franziskus) sicher in alle Winkel der Welt brachte, seit Donnerstag ist die italienische Staatsfluglinie Alitalia nach 74 Jahren Geschichte. Am späten Abend ging der letzte Flug der Airline von Sardinien nach Rom. Nach 2002 erwirtschaftete die Traditionsfluglinie keinen Gewinn mehr. Versuche, das Unternehmen wieder auf die Beine zu bringen, scheiterten. 2017 ging es in die Insolvenz und der italienische Staat übernahm. Ein Streit um Millionen-Hilfen mit der EU in Brüssel entbrannte. Am Freitag will dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita) abheben. Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger“. FOTO: DPA

Ikea in Not: Pax und Billy fast vergriffen

Stockholm – Der schwedische Möbelgigant Ikea leidet wie viele andere Konzerne auch unter den weltweiten Lieferengpässen. Im Laufe des Ende August beendeten Geschäftsjahrs „haben wir einen deutlichen Abfall der Verfügbarkeit“ von Produkten konstatiert, teilte Ikea mit. Das Unternehmen rechnet noch „lange bis ins Geschäftsjahr 2022“ – also bis August 2022 – mit Lieferschwierigkeiten. Aktuell besonders betroffen sind demnach Schränke der Serie Pax und Billy-Regale.

Wegen der Lieferschwierigkeiten und geschlossener Geschäfte sei es ein „schwieriges Geschäftsjahr“ gewesen, erklärte die Holding Inter Ikea. Dennoch sei der Umsatz um sechs Prozent im Vorjahresvergleich auf umgerechnet 41,9 Milliarden Euro gestiegen. Damit übersteigt der Umsatz auch den vor der Krise, der bei 41,3 Milliarden Euro lag. Den Gewinn nannte das Unternehmen nicht; es ist dazu nicht verpflichtet, weil es nicht börsennotiert ist. Ikea hatte Ende August weltweit 225 000 Angestellte, 8000 mehr als im vergangenen Geschäftsjahr. 775 Millionen Kundinnen und Kunden besuchten die Möbelhäuser. dpa

Geldvermögen auf Rekordhoch

Menschen in Deutschland sparen und profitieren von Börsenkursen

Stagnation beim Strom aus Biogas

Freising – Die deutsche Biogasbranche beklagt Investitionshemmnisse und Stagnation. Vergangenes Jahr sei nicht mehr Biogasstrom ins Netz eingespeist worden, und für 2021 erwarte man sogar einen leichten Rückgang, erklärte der Fachverband Biogas am Donnerstag in Freising. Auch der Bau neuer Anlagen stagniere, sagte Verbandspräsident Horst Seide.

Bis Ende des Jahres erwartet der Verband zwar einen geringen Zuwachs um 60 Anlagen auf insgesamt 9692 Anlagen in Deutschland. Dabei gehe es jedoch vor allem um Gülle-Kleinanlagen, so dass es in Summe wenig bis gar keinen Zuwachs bedeute.

Einen deutlichen Zubau gibt es allerdings bei der Flexibilität. Dabei können die Anlagen mit gespeichertem Gas kurzfristig ihre Stromerzeugung hochfahren und so Bedarfsspitzen decken. dpa

Frankfurt – Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen

gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro. Ökonomen rechnen mit einem weiteren Anstieg im Laufe des Jahres. Wie die gewaltige Summe verteilt ist, geht aus den Bundesbank-Daten nicht hervor.

Zwar kurbelte die schrittweise Lockerung der Einschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie die Konsumlust der Verbraucher im zweiten Quartal an, die Sparquote sank nach Daten des Statistischen Bundesamtes. Dennoch legten die Menschen weiter Geld auf die hohe Kante. Bargeld und Bankeinlagen etwa auf Giro- und Tagesgeldkonten machten mit gut 2910 Milliarden Euro Ende Juni weiter den größten Posten aus. Im zweiten Quartal kamen rund 52 Milliarden Euro hinzu. Sparer verdienen wegen der Zinsflaute damit zwar nichts, können aber bei Bedarf rasch auf ihr Geld zugreifen. Zugleich trauen sich die als eher risikoscheu geltenden



Die Deutschen halten ihr Geld zusammen: Die Privathaushalte sind so reich wie nie. FOTO: DPA

Sparer in Deutschland zunehmend an den Aktienmarkt. „Liquide oder als risikoarm wahrgenommene Anlageformen erfreuen sich insgesamt noch immer großer Beliebtheit, aber das Kapitalmarktengagement der privaten Haushalte nimmt seit Jahren zu“, resümierte die Notenbank am Donnerstag. So kauften die privaten Haushalte im zweiten Quartal den Angaben zufolge Investmentfondsanteile für 24 Milliarden sowie Aktien für 7 Milli-

arden Euro. Bewertungsgewinne bei Aktien und Investmentfondsanteilen spielten laut Bundesbank eine bedeutende Rolle beim Zuwachs des Geldvermögens im zweiten Quartal.

Etwas weniger Geld als in den Vorquartalen steckten die Privathaushalte den Angaben zufolge in Versicherungen und andere Altersvorsorgeprodukte. Hier legten die Bestände um rund 20 Milliarden Euro auf etwa 2529 Milliarden Euro zu.

Branche zweifelt an Londons Lkw-Fahrer-Kampagne

Personalmangel verschärft die Versorgungsgpässe

London – Die britischen Visa-Pläne für bis zu 5000 ausländische Lastwagenfahrer zur Bewältigung von Lieferengpässen stoßen in der Branche verstärkt auf Skepsis. „Kein Mensch wird das annehmen“, sagte der Chef des Bundesverbands Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), Dirk Engelhardt. Er wisse von niemandem, der sich beworben habe.

Osteuropäische Fachkräfte seien vielmehr verärgert über das Vorgehen der britischen Regierung. „London hat den Brexit gewollt, nun

bekommen sie ihn“, sagte Engelhardt mit Blick auf die neuen, strengen britischen Einwanderungsregeln. EU-Bürger benötigen seit dem 1. Januar teure Visa, wenn sie neu zur Arbeit nach Großbritannien kommen. Die britische Regierung hatte kürzlich mitgeteilt, dass 127 Visa an Fahrer von Tanklastern vergeben worden seien.

Auch in der EU würden Lastwagenfahrer händingend gesucht, allein in Deutschland fehlten 60 000 bis 80 000 Spezialisten, sagte der BGL-Chef. Weil sie in der

EU sicherere Arbeitsplätze hätten und die Gehälter derzeit deutlich stiegen, würden die Fachkräfte einen Job in der Staatengemeinschaft vorziehen. Die 5000 britischen Visa, mit denen die Regierung in London Arbeitskräfte anlocken will, sind auf wenige Monate befristet. Das sei eine schlechte Perspektive, sagte Engelhardt. Europa wenn nicht sogar weltweit fehlen Lastwagenfahrer. Allerdings hat der Brexit mit den Einwanderungsregeln die Lage in Großbritannien noch zugespielt. dpa

Wenig Schutz vor Cyberangriffen

Berlin – Diebstahl, Spionage und Sabotage: Die Gefahr durch Cyberangriffe für Unternehmen in Deutschland nimmt beständig zu. Lediglich 51 Prozent der Unternehmen verfügen jedoch über ein entsprechendes Notfallmanagement, wie der Digitalverband Bitkom am Donnerstag mit Bezug auf eine aktuelle Umfrage mitteilte. In 44 Prozent der Unternehmen gibt es hingegen keine Konzepte zum Umgang mit Cyberattacken. Insgesamt steigt jedoch das Risikobewusstsein deutscher Unternehmen.

„Jedes Unternehmen braucht geregelte Abläufe und Sofort-Maßnahmen für den Notfall“, erklärte Bitkom-Geschäftsleiterin Susanne Dehmel. Es sei davon auszugehen, dass das Angriffsgeschehen künftig weiter zunehmen werde. „Besonders entscheidend ist ein Notfallmanagement für Unternehmen der kritischen Infrastruktur, etwa Krankenhäuser oder Energieversorger“, erklärte Dehmel weiter.

Viele Sicherheitsmaßnahmen wurden von den Unternehmen bereits umgesetzt oder sind in Planung: So setzten 72 Prozent der Betriebe Mindestanforderungen an Passwörter, weitere 16 Prozent planten diese. 71 Prozent zeichneten auf, welche Mitarbeitenden auf welche Daten und Laufwerke zugreifen. In 76 Prozent der Unternehmen wurden Datenträger verschlüsselt, zwölf Prozent planen diese Maßnahme. Im Zuge der Corona-Pandemie implementierten außerdem 63 Prozent der Unternehmen Schutzmaßnahmen zur Absicherung von Cloud-Anwendungen. afp

VERBRAUCHER-TIPP

Steuererklärung nicht vergessen

Bis zum 31. Oktober muss die Einkommensteuererklärung von 2020 beim zuständigen Finanzamt liegen. Zur Abgabe verpflichtet sind zum Beispiel Arbeitnehmer, die 2020 Kurzarbeitergeld in Höhe von mehr als 410 Euro erhalten haben.

Aber auch Steuerzahler, die im vergangenen Jahr andere Lohnersatzleistungen – etwa Kranken-, Eltern-, oder Arbeitslosengeld – erhalten haben, sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet. Da der 31. Oktober ein Sonntag ist, verlängert sich die Abgabefrist auf den 1. November. Darauf weist der Verein „Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer“ hin. In Bundesländern, in denen der 1. November (Allerheiligen) ein Feiertag ist, endet die Galgenfrist mit Ablauf des 2. November.

Steuerpflichtige, die sich ihre Einkommensteuererklärung von einem Lohnsteuerhilfeverein oder Lohnsteuerberater erstellen lassen, endet die Abgabefrist erst im kommenden Jahr am 31. Mai.



Die Logistik im Königreich stottert: Lkw-Fahrer sind weiterhin Mangelware auf der Insel. FOTO: DPA

Wegen hoher Inflation: Verdi fordert Lohnsteigerungen

Berlin – Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi fordert angesichts der zuletzt stark angestiegenen Inflationsrate „deutlich spürbare Reallohn-

steigerungen“. Mit ihren Tarifforderungen sollten insbesondere einkommensschwache Haushalte entlastet werden, sagte der Verdi-Vorsitzende Frank Werneke den Zeitungen des Redaktionsnetzwerks Deutschland (RND) am Donnerstag. Die Lohnsteigerungen seien notwendig, damit die Preisanstiege aufgefangen werden könnten.

Die Preissteigerungen insbesondere bei Lebensmitteln, Energie und Benzin treffen Menschen mit geringem Einkommen besonders hart, sagte Werneke weiter. Die Verdi-Tarifforderungen beinhalten

deswegen gewisse Mindestbeträge, die für diese Haushalte eine überdurchschnittliche Lohnsteigerung bedeuten. dpa

deswegen gewisse Mindestbeträge, die für diese Haushalte eine überdurchschnittliche Lohnsteigerung bedeuten. dpa

Grüne kritisieren Einsparungen bei Migrationsarbeit

Hannover – Die von der Landesregierung geplante Einsparung bei der Migrationsberatung stößt auf deutliche Kritik bei der Grünen-Landtagsfraktion. „Es ist doch unfassbar, dass sie bei einem dauerhaften Bedarf an Arbeitsmarktintegration und Beratung gerade bei dieser Daueraufgabe sparen“, sagte die Fraktionsvorsitzende Julia Willie Hamburg am Donnerstag im Landtag in Hannover.

Wie aus dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 hervorgeht, sollen die Gelder für die Migrationsberatung im Bundesland deutlich gekürzt werden, von rund zehn Millionen Euro in diesem Jahr auf 6,7 Millionen Euro im kommenden Jahr und 5,3 Millionen Euro in 2023. Der Doppelhaushalt wird voraussichtlich Ende des Jahres im Landtag verabschiedet.

Laut Sozialministerium ist ein wesentlicher Grund für die Sparpläne, dass der Bund weniger Geld für die Migrations- und Integrationsarbeit zur Verfügung stellt. Diese Lücke konnte demnach nicht mit Landesmitteln geschlossen werden.

Sozialministerin Daniela Behrens (SPD) sagte: „Es gibt keinen sozialpolitischen Kahlschlag mit diesem Doppelhaushalt.“ Sie bedauerte jedoch die geplanten Kürzungen in der Migrationsberatung. „Wir werden niemanden durchs soziale Netz fallen lassen“, betonte der CDU-Landtagsabgeordnete Volker Meyer. Susanne Victoria Schütz von der FDP-Fraktion warnte, auch in Zeiten der Sparsamkeit dürfe keine Struktur zerschlagen werden. dpa

Lastwagen ohne Abstand

Hannover – Nur wenige Lastwagenfahrer halten auf der Autobahn 2 zwischen Hannover und Dortmund einer Verkehrskontrolle zufolge den vorgeschriebenen Mindestabstand von 50 Metern ein. Das haben Polizisten am Donnerstag festgestellt, als sie zwei Stunden lang bei Bad Nenndorf schwerpunktmäßig Lastwagen überprüften. Die meisten Fahrer waren mit weniger als 30 Metern Abstand zu ihrem Vordermann unterwegs, teilten die Beamten mit.

Auch ein Reisebus fuhr mit weniger als zehn Metern Abstand zu dem Fahrzeug vor ihm. Darüber hinaus hatten laut einem Polizeisprecher nur zehn Prozent der Lastwagen ihre Ladung richtig gesichert. Teilweise wurden direkt Strafgebühren kassiert, andere Fahrer werden einen Bußgeldbescheid per Post erhalten. Auf der Autobahn 2 kommt es häufig zu schweren Auffahrunfällen. dpa

Land lässt Millionen liegen

Hannover – Insgesamt rund zehn Millionen Euro Bundesmittel für den ländlichen Raum hat Niedersachsen in den vergangenen beiden Jahren verfallen lassen. 2019 waren es 0,13 Millionen Euro und 2020 rund 9,51 Millionen, teilte Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast (CDU) am Donnerstag im Landtag in Hannover mit. Die hohe Summe im vergangenen Jahr führte sie auf die Corona-Pandemie zurück. So hätten Vorhaben unter anderem wegen fehlender Baustoffe nicht umgesetzt werden können. dpa

VON BRITTA KÖRBER

Hamburg/Stade – Für Michael Reh war die Offenlegung seiner Pein eine Befreiung – für viele Menschen ist das Thema Missbrauch im Kindesalter aber nach wie vor ein mit Scham behaftetes Tabu. „Ich komme aus so einem Sumpf. Sechs Männer wurden in unserer Familie missbraucht, auch von Priestern“, erzählt der gebürtige Dortmunder Modefotograf bei einer Stippvisite in Hamburg.

Der 59-Jährige, der als Juror bei der Castingshow „Germany's next Topmodel“ mitwirkte, lebt seit Jahrzehnten in Miami im Süden der USA. Sein Rückzugsort ist aber ein alter Apfelhof mit 40.000 Bäumen im Alten Land hinter Stade. Dort schrieb er nach seinem ersten Buch „Katharsis“, in dem er seine furchtbaren Erlebnisse als Drama einer Familie in Romanform aufarbeitet, in der Corona-Zeit den Krimi „Asta“. „Nachdem ich meine Geschichte öffentlich gemacht habe, bekam ich dreieinhalbtausend Mails“, berichtet Reh. 90 Prozent seien von Frauen geschickt worden. Er war überwältigt von der Resonanz auf sein Coming-Out.

Nicht als Schwuler, dazu steht er schon lange. Die jahrelangen Übergriffe seiner Tante im Kindesalter habe er aber wegen ihrer heftigen Drohungen komplett verdrängt, sagt er. Als er sich viel später wieder erinnert habe, seien sie schon verjährt gewesen. „Für mich hat es über 25 Jahre gedauert, aber ich habe es überlebt und kann mit den Folgen umgehen.“ dpa

Lebensthema Missbrauch

Modelfotograf Michael Reh kämpft für Enttabuisierung



Seine Familiengeschichte ist Teil seiner Bücher: Michael Reh, Modelfotograf und Autor, steht in einem Café an der Außenalster. FOTO: DPA

„Bis ich 40 war, hat mir niemand geglaubt.“

Michael Reh, Modelfotograf und Autor

Wenn man Liebe unter Gewaltandrohung erlebt habe, sei es schwierig, in Beziehungen Vertrauen aufzubauen.

Damals habe er aufgehört zu essen und konnte sich nicht mehr anfassend lassen. Seine überforderten Eltern schickten ihn zum Aufpäppeln in ein Kinderheim. Es war eine Zeit des Schweigens. „Bis ich 40 war, hat mir niemand geglaubt.“ Dann habe

er allerdings die Mitglieder seiner Familie zusammengeholt, die sich dem stellen wollten, und über die Vergangenheit gesprochen. Es sollte keine Anklage sein, aber solche Vorfälle betreffen einfach jeden in einer Familie, sagt der 59-Jährige.

„Bei Frauen ist das ein Tabu-Thema, bei Männern noch viel mehr“, bestätigt Karin Steinherr, Vorsitzende des

Vereins gegen Missbrauch bei Ingolstadt in Bayern. „Der Mann ist das starke Geschlecht, bis die was sagen, dauert es lange.“ Die Dunkelziffer bei männlichen Opfern ist ihrer Einschätzung nach höher als bei weiblichen: „Männer haben eine hohe Hemmschwelle.“ Als Beispiel nennt sie die Übergriffe bei den Regensburger Domspatzen: „Wenige haben sich ge-

traut etwas zu sagen.“

Auch später, wenn Hilfe gesucht wird, sei es nicht leicht: „Für die Traumaverarbeitung ist es teilweise frustrierend, weil es viele Selbsthilfegruppen gibt, die nur aus Frauen bestehen“, sagt Steinherr. Die vierfache Mutter ist selbst Opfer von Missbrauch geworden und gibt ihre Erfahrung nun weiter, auch an Schulen. „Ich habe immer wieder mit Schülern zu tun, denen etwas passiert ist, die belästigt worden sind.“ Ihr wichtigster Tipp: „Rede offen über das Thema, Reden ist die beste Therapie“.

Reh hat die Therapien hinter sich und engagiert sich dafür, dass das Thema enttabuisiert wird. Seine Devise: „Mund aufmachen und durch den Schmerz.“ Missbrauch passiere vielen Männern, darüber gesprochen werde wenig. „Es ist mein Lebensthema, ich kann aber trotzdem positiv denken“, sagt Reh, der nach dem Zivildienst in Hamburg Literatur studierte. Das nimmt man dem Reisenden, wie er sich selbst gern nennt, sofort ab.

Den Winter verbringt der durchtrainierte und braun gebrannte Fotograf im milden Miami, zum Arbeiten zieht es ihn oft nach New York und jedes Jahr ist er auch in Stade. Bei seiner Jugendfreundin saß er monatelang im Lockdown fest, musste sich wegen der amerikanischen Staatsbürgerschaft um eine Aufenthaltserlaubnis kümmern. Dann schrieb den ersten Band der Kriminalreihe, die im Alten Land behimmet ist. Es geht wieder um Familienstrukturen. dpa

Geld für Filter nicht abgerufen

Hannover – Die Vorsitzende der Linken im Bundestag, Amira Mohamed Ali, hat das Antragsverfahren für Bundesmittel zur Ausstattung mit Luftfiltern in niedersächsischen Schulen und Kitas kritisiert. Obwohl dem Land seit Mitte Juli rund 18,8 Millionen Euro Fördermittel für mobile Luftfilteranlagen zustünden, habe das Kultusministerium bisher keinen Cent davon beantragt, monierte die Oldenburger Abgeordnete nach einer Anfrage an die Bundesregierung. Wie in anderen Bundesländern auch, fehle es noch an einer landesrechtlichen Regelung für das Antragsverfahren, hieß es in der Antwort. Insgesamt werden die Länder mit 200 Millionen Euro unterstützt. dpa

GEWINNQUOTEN

Lotto Gewinnklasse

1:	unbesetzt
Jackpot:	1 716 952,30 EUR
2:	2 x 593 562,60 EUR
3:	37 x 11 122,60 EUR
4:	471 x 2 604,40 EUR
5:	2 624 x 129,60 EUR
6:	22 074 x 36,50 EUR
7:	43 398 x 15,80 EUR
8:	366 407 x 8,80 EUR
9:	302 538 x 6,00 EUR

Spiel 77 Gewinnklasse

1:	unbesetzt
Jackpot:	1 128 207,20 EUR
2:	unbesetzt
3:	6 x 7 777,00 EUR
4:	128 x 777,00 EUR
5:	1 241 x 77,00 EUR
6:	12 697 x 17,00 EUR
7:	129 525 x 5,00 EUR

(Angaben ohne Gewähr)

-ANZEIGEN-

Geschäftsempfehlungen

Besuchen Sie jetzt den größten und gemütlichsten überdachten **Weihnachtsmarkt**. Neueste Trends - viele Angebote. **gartencenter Oosterik**. 7 TAGE DIE WOCHE GEÖFFNET. Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

Stellenangebote

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Die Mediengruppe Kreiszeitung umfasst neun Tageszeitungstitel mit dem Schwerpunkt auf der lokalen Berichterstattung. Mit mehr als 65.000 Zeitungen täglich und mehr als 4,7 Millionen Visits monatlich auf unseren Online-Portalen sind wir der entscheidende Medien- und Werbepartner in der Region.

Wir suchen ab sofort für unser Verlagshaus in Syke

Mitarbeiter (m/w/d) für den Versandraum auf 450-Euro-Basis

Ihre Tätigkeit liegt im Bereich der maschinellen Beilagenbestückung und der Zeitungsverpackung/-versendung.

Die Arbeitszeiten variieren nach Anfang und Dauer täglich zwischen 15.00 und 22.00 Uhr, mit Schwerpunkt am Donnerstag und Freitag. Darüber hinaus begrüßen wir eine flexible Einsatzbereitschaft zu anderen Arbeitszeiten an allen Wochentagen.

Ihre Bewerbung senden Sie, gerne auch per Mail, an:

Mediengruppe Kreiszeitung
z. Hd. Herrn Heiko Jaeschke
Am Ristedter Weg 17
28857 Syke
heiko.jaeschke@kreiszeitung.de

Ankauf

Wir kaufen Schrott + Metalle, Alt- und Unfall-Pkw. Entsorgungsfachbetrieb Fritsch ☎ 0 54 42 - 30 70

Tiermarkt

Geflügelverkauf jeden Samstag. Fahrplan, Sortiment, Preise: www.auetaler-gefluegelfarm.de. Vorbestellung Tel.: 05752/1403

Nebenbeschäftigungen

Zeitungszusteller für die Kreiszeitung gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für den Bereich:

Hassel, Eystrup und Bücken.

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen! Bewerben Sie sich telefonisch Tel.: 04242-58 462 oder per Mail unter zustellung.syke@kreiszeitung.de **MK Mediengruppe Kreiszeitung**

Zeitungszusteller gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für die Bereiche:

Verden, Verden-Dauelsen, Blender, Langwedel u. Holtum (Geest)

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen! Bewerben Sie sich telefonisch Tel.: 04231-801151 oder per Mail unter vertrieb.verden@kreiszeitung.de **MK Mediengruppe Kreiszeitung**

Zeitungszusteller für die Kreiszeitung in Syke gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in für den Bereich:

28857 Stadt Syke und Heiligenfelde

Sie sind motiviert, zuverlässig, mindestens 18 Jahre alt und auf der Suche nach einer Möglichkeit etwas dazu zu verdienen? Wir bieten Ihnen Arbeitszeiten außerhalb üblicher Geschäftszeiten und vieles mehr.

Wir freuen uns darauf Sie kennenzulernen! Bewerben Sie sich telefonisch Tel.: 04242-58 463 oder per Mail unter zustellung.syke@kreiszeitung.de **MK Mediengruppe Kreiszeitung**



Mit einer sogenannten Rübenerntemaschine werden Zuckerrüben auf einen Lastwagen verladen. FOTO: DPA

Der Blutkrebs ist zurück

Zum zweiten Mal Leukämie: Ali (19) aus Weyhe braucht Knochenmarkspender

VON MICHAEL WALTER

Weyhe – Kopfschmerzen, Übelkeit, geschwollene Lymphknoten. Mit den Symptomen kam auch die Angst: All das kannte der 19-jährige Ali Rida aus Weyhe schon. Eigentlich hatte er nur noch ein bisschen Urlaub machen wollen, bevor ein neuer Lebensabschnitt für ihn beginnen würde. Doch anstatt seine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann anzutreten, liegt Ali jetzt im Krankenhaus und führt einen Kampf, den er schon einmal geführt hat und bereits gewonnen glaubte. Den Kampf um sein Leben. Ali Rida hat Leukämie. Zum zweiten Mal.

Der Blutkrebs ist zurück. Als er vom Arzt diese Bestätigung bekam, brach für Ali eine Welt zusammen. Er war 16, als bei ihm zum ersten Mal Leukämie diagnostiziert wurde. Auf eine einjährige Langzeit-Chemotherapie mit wiederholten Krankenhausaufenthalten folgte ein weiteres Jahr Chemotherapie in Tablettenform. Danach war er symptomfrei.

Ali versuchte, sein Fachabi nachzuholen. Als Hochrisikopatient konnte er während der Corona-Pandemie aber nicht zur Schule gehen. Am Ende stand die Entscheidung, eine Ausbildung zu machen. Kurz zuvor besuchte er noch seine Verwandten im Libanon. Und da kamen die Symptome wieder.

Selber äußern kann sich Ali im Moment nicht. „Es geht ihm nicht gut“, sagt sein Bruder Mohammed. Zum einen psychisch: Der bestätigte Rückfall war wie ein Schlag vor den Kopf. Der lange Kran-



Da schien noch alles in Ordnung: Ali Rida in seinem Urlaub. Kurz danach bemerkte der 19-Jährige die ersten Symptome.

FOTO: PRIVATARCHIV FAMILIE RIDA

Die Nebenwirkungen der Chemo machen ihm zu schaffen.

Mohammed Rida

kenhausaufenthalt: „Ali liegt jetzt seit sieben Wochen am Stück in der Klinik“, sagt Mohammed. „Ein Elternteil kann zwei Stunden am Tag zu Besuch kommen. Sonst bin nur ich ab und zu noch mal da. Keine Freunde, die kleinen Geschwister auch nicht.“

Und zum anderen körperlich: „Er bekommt eine noch intensivere Behandlung als beim ersten Mal. Die Nebenwirkungen der Chemo ma-

chen ihm zu schaffen.“ Und die Chemo fährt auch sein Immunsystem herunter. Deshalb auch der eingeschränkte Besuch: Das Risiko, eine Infektion einzuschleppen wäre einfach zu groß.

Aber Chemo allein reicht nicht. Da der Krebs schon einmal zurückgekommen ist, wäre das zu riskant. Heißt: Ali Rida braucht eine Stammzellenspende. Aber einen geeigneten Spender zu finden, gleicht der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Nur mit der zusätzlichen Schwierigkeit, dass noch nicht mal klar ist, ob überhaupt eine Nadel drin ist.

„Sein großer Bruder Mohammed kommt als Spender leider nicht in Frage“,

DKMS: Online registrieren lassen

heißt es bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Die verwaltet die Daten von ungefähr zehn Millionen potenziellen Knochenmarkspendern weltweit – etwa zwei Drittel davon in Deutschland – und gilt damit als eine der weltweit führenden Stammzellspenderdateien. Laut Wikipedia konnte die DKMS in Deutschland 2019 rund 5600 Stammzellenspenden vermitteln. Dem stehen statistisch knapp 40000 Neuerkrankungen jährlich gegenüber.

Stark vereinfacht kann man sagen: Je größer in diesem Fall der Heuhaufen ist,

desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass für Ali eine Nadel drin liegt. Die gilt es jetzt zu finden.

Groß angelegte Massentypisierungen, wie sie die DKMS etwa im November 2018 zusammen mit dem DRK Barrien in der Grundschule an der Wassermühle für die damals 13-jährige Evi organisiert hatte, sind wegen Corona im Moment nicht möglich. Damals hatten sich an einem Nachmittag und Abend mehr als 1000 Personen für die DKMS registrieren lassen. „Im Moment ist es aber nicht vernünftig, so viele Menschen zusammenkommen zu lassen“, sagt DKMS-Teamleiterin Andrea Autenrieth. Stattdessen ruft die DKMS auf, sich online registrieren zu lassen. Wer das macht, bekommt ein Testset zugeschickt, macht dann selber einen Abstrich von der Mundschleimhaut in der Wange und schickt das Testset zurück zur Auswertung.

Der Wangenabstrich gibt Aufschluss darüber, ob die eigenen Gewebemerkmale zu denen einer Patientin oder eines Patienten passen. Nach der Analyse der Probe ist man dann als möglicher Stammzellenspende für Patienten weltweit zu finden.

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch im Alter zwischen 17 und 55 als potenzieller Stammzellenspende registrieren. 17-Jährige dürfen zwar noch keine Stammzellen spenden, werden aber ab dem 18. Geburtstag automatisch in der Datei aktiviert und bei der Suche nach Spendern berücksichtigt.

Registrieren
www.dkms.de/ali

-ANZEIGE-

Zebrastreifen

Manche werden's nie begreifen

VON ANKE SEIDEL



Nur acht Schritte sind es vom Parkplatz bis zum Geschäft. Acht Schritte über den Zebrastreifen, die ich gern im Durchschnittstempo aller Fußgänger hinter mich bringen möchte – also mit 3,6 Stundenkilometern. Aber nix da! Das verhindern gleich drei Autofahrer.

Mit gefühlten 70 Stundenkilometern nähert sich der erste von rechts. Der Mann ist schnell. Aber noch schneller sind die wummernden Bässe aus seiner Blechkiste, die gefühlt schon die halbe Innenstadt beschallen. Im letzten Moment kann ich noch die Zigarette im Mundwinkel und die starr geradeaus blickenden Augen des Mannes am Steuer erkennen. Schwupps! Schon ist er vorbei. Fahrer Nummer zwei scheint ein Follower zu sein, also ein Verfolger und Nachahmer. Denn auch er stoppt seinen Wagen nicht wie vorgeschrieben vor dem Fußgängerüberweg. Und Fahrer Nummer drei? Was andere können, kann er auch. Ganz nach dem Motto: Warum sich an Regeln halten, wenn andere aufs Gaspedal drücken? Zebrastreifen, Zebrastreifen, manche werden's nie begreifen. Prompt habe ich die Melodie von Rolf Zuckowskis Kinderlied im Ohr. Tja, nun habe ich einen Ohrwurm. Über ignorante Autofahrer will ich mich zwar nicht ärgern. Aber ganz ehrlich: Das wurmt.

AUF EINEN BLICK

Polizeiauto gerammt

Unbekannte können entkommen

Syke – Unbekannte haben am Mittwoch gegen 11.45 Uhr mit ihrem Wagen an der Bassumer Landstraße in Syke erst einen zivilen Streifenwagen der Polizei gerammt und sind anschließend geflüchtet. Als die Polizisten in Zivil den VW Touareg zur Kontrolle anhalten wollten, flüchtete dieser zunächst. „Bei einem weiteren Versuch, das Fahrzeug anzuhalten, rampte der unbekannte Fahrer zweimal den Streifenwagen, indem er bewusst auf fuhr, und flüchtete anschließend mit hoher Geschwindigkeit“, schreiben die Beamten im Bericht. Die Polizisten nahmen die Verfolgung auf, verloren den Wagen aber aus den Augen. Mit weiteren Streifenwagen umliegender Dienststellen wurde nach dem flüchtigen Fahrzeug gesucht. Auch ein Polizeihubschrauber half bei der Suche. Die Polizei musste die Fahndung schließlich erfolglos einstellen.

Die Ermittlungen laufen auf Hochtouren. Beide Polizeibeamten blieben unverletzt. Der Schaden beläuft sich auf mindestens 6000 Euro.

Transporter kippt um

Stundenlanger Stau auf der A1

Stuhr – Ein Verkehrsunfall auf der Autobahn 1 im Bereich Stuhr sorgte am Donnerstagmorgen für einen langen Rückstau. Wie die Polizei mitteilt, geriet gegen 7 Uhr ein 50-jähriger Fahrer eines Kleintransporters mit seinem Iveco aufgrund eines Fahrfehlers ins Schlingern und verlor dabei die Kontrolle über sein Fahrzeug. Der Kleintransporter kippte in der Folge auf die rechte Seite und blieb auf dem mittleren und rechten Fahrstreifen (Richtung Osnabrück) liegen. Der Fahrer blieb unverletzt. Der Schaden beläuft sich auf etwa 3000 Euro.

Der Verkehr wurde während der Unfallaufnahme über den Überholfahrstreifen an der Unfallstelle vorbeigeleitet. Bis etwa 9 Uhr kam es dadurch zu erheblichen Staubildungen bis zu einer Länge von etwa 15 Kilometern. Der Kleintransporter wurde von einem Abschleppunternehmen geborgen.

22 neue Infektionen

Landkreis: Aktuell 161 Betroffene

Landkreis Diepholz – Der Landkreis Diepholz meldete am Donnerstag 22 neue Corona-Infektionen. Damit sind aktuell 161 Personen mit dem Covid-19-Virus infiziert.

In einer Einrichtung in Syke wurden drei weitere Fälle bestätigt. In einer ersten Klasse der Drei-Freunde-Grundschule Scholen gebe es einen Fall. Auch in einer Klasse der BBS Syke sei ein Covid-19-Fall bestätigt worden, ebenso in einem Förderkurs der VHS Syke.

Coronavirus in Zahlen Landkreis Diepholz

Aktuell infiziert: 161 (+4) Gestorben: 111 (+0)
Klinikpatienten: 2 (-1) Intensivpatienten: 0 (+0)
Inzidenzwert: 43,6

Bestätigte Covid-19-Fälle nach Stadt/Gemeinde:

Barnstorf: 7, Bassum: 2, Bruchhausen-Vilsen: 10, Diepholz: 33, Kirchdorf: 1, Altes Amt Lemförde: 4, Rehden: 8, Schwaförden: 8, Siedenburg: 1, Stuhr: 9, Sulingen: 5, Syke: 48, Twistringen: 10, Wagenfeld: 3, Weyhe: 12.



Ein Wagen mit vier Insassen wurde bei einem Frontalzusammenstoß mit einem Lkw in Barver völlig zerstört. FOTO: RUSS

Auto und Lkw kollidieren: Zwei Tote

Drei weitere Beteiligte verletzt

Barver – Ein Mann und ein etwa acht Jahre altes Kind sind gestern Nachmittag bei einem Frontalzusammenstoß zwischen einem Auto und einem Lkw auf der Bundesstraße 214 in Barver gestorben. Drei weitere Personen wurden verletzt. Der Unfall ereignete sich gegen 15 Uhr etwa in Höhe der Abfahrt Heideweg. Warum die beiden Fahrzeuge zusammenstießen, ist laut Polizei noch unklar.

Der Lkw – ein Milchtankwagen – kam am Rand eines angrenzenden Maisfelds zum Stehen, der Pkw blieb auf der Fahrbahn liegen. Für den Fahrer des Wagens und ein Kind kam jede Hilfe zu spät. Ein weiteres, sechsjähriges Kind wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Klinikum Bremen-Mitte geflogen. Die verletzte Beifahrerin konn-

ten die Rettungskräfte der Ortsfeuerwehren Barver und Rehden mit technischem Gerät aus dem völlig zerstörten Wagen befreien. Sie wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Zur Schwere ihrer Verletzungen konnte die Polizei vor Ort noch keine Angaben machen. Der Fahrer des Lkw kam demnach mit leichten Verletzungen und einem Schock davon.

Neben vier Rettungswagen, zwei Notärzten, einem Rettungshubschrauber und den Ortsfeuerwehren Barver und Rehden unter der Einsatzleitung von Jörg Grote war auch ein Notfallseelsorger vor Ort. Die Bundesstraße blieb mehrere Stunden für die Unfallaufnahme durch einen Sachverständigen und die Bergung des Lkw gesperrt. mer

RÄUMUNGSVERKAUF WEGEN UMBAU

20%
30%
50%
60% reduziert

GROSSE
ABVERKAUFS-
AKTION

Alles sofort erhältlich

studio 50

Montag – Freitag 9.30 – 18.30 Uhr · Samstag 9.30 – 18.00 Uhr
Landwehrstr. 77 · 49393 Lohne · ☎ 04442/802841
www.studio50-moebel.de www.facebook.de/sofa-sonderposten

Olympia ist das große Ziel

Finn Luka Reddig erreicht im Judo den dritten Platz bei den Deutschen U18-Meisterschaften

VON JANNICK RIPKING

Drebber/Leipzig – Krachend knallt der Gegner zu Boden, landet auf dem Rücken – Ippon. Der Kampf ist vorbei. Finn Luka Reddig gewinnt und zieht in die nächste Runde ein. Der junge Judoka aus Drebber hat Ambitionen, will in den Bundeskader und später zu Olympia. Zuletzt hat er in seiner Gewichtsklasse den dritten Platz bei der Deutschen U18-Meisterschaft im Judo in Leipzig belegt. Heute tritt er in Frankfurt an der Oder in der Altersklasse U21 (unter 21 Jahre) an – wieder bei den Deutschen Meisterschaften.

Finn Luka Reddig ist 17 Jahre alt und tritt mittlerweile in der Gewichtsklasse 66 bis 73 Kilogramm an. Im Alter von 10 Jahren kam er 2014 zum Judo – „durch einen Freund“, sagt Finn Reddig. Schnell habe sich herausgestellt, dass er Talent hat. Nach nur wenigen Monaten kämpfte er zum ersten Mal bei den U12-Kreismeisterschaften. Seit der U15 ist er im niedersächsischen Judo-Landeskader. Sein Stammverein sind die Judo Crocodiles Osnabrück-Büren. Dort trainiert Finn Reddig drei bis fünf Mal in der Woche.

Damit er das organisiert bekommt, braucht er die Unterstützung seiner Familie. Und die steht voll hinter ihm – insbesondere sein Vater Sven Reddig, der selbst aktiv im Judo war. „Nach einigen Verletzungen habe ich eingesehen, dass es keinen Sinn mehr macht“, sagt er lachend. Sven Reddig ist der große Förderer seines Sohnes. „Ich unterstütze ihn hauptsächlich logistisch, damit er den Kopf frei hat. Denn sportlich kann ich ihm überhaupt nichts mehr bringen. Finn ist schon jetzt viel besser als ich“, erklärt Reddig senior.

Finn Reddigs Stil beim Judo zeichnet sich durch Variabilität und Reaktionsgeschwindigkeit aus. „Er setzt im Kampf eine Vielzahl von Techniken ein“, sagt sein Va-



Finn Luka Reddig (r.) fokussiert seinen Blick auf den Kontrahenten. Bei den Deutschen U18-Meisterschaften in Leipzig belegte er den dritten Platz. FOTO: SVEN REDDIG



Beim Judo ist es das Ziel, den Gegner rücklings auf den Boden zu werfen. Reddig wendet eine seiner Spezialtechniken an. FOTO: SVEN REDDIG

ter. „In Rechts- und Linksauslage. Das ist seine größte Stärke.“ Jede seiner Aktionen führe Finn Reddig blitzschnell und ansatzlos durch. „Das ist beeindruckend. Man sieht es einfach nicht kommen“, sagt Sven Reddig.

Um im Judo zu gewinnen, muss ein Kämpfer seinen Gegner „voll auf den Rücken werfen“, erklärt Sven Reddig. Das nennt sich Ippon. Dann ist der Kampf vorbei. Weniger wertig ist der sogenannte Waza Ari. „Das ist, wenn der

Gegner seitlich und nicht komplett auf dem Rücken landet“, so Reddig senior. „Davon braucht man zwei, um zu gewinnen.“ Ansonsten gibt es noch diverse Halte- und Würgegriffe, die einen Kampf entscheiden können.

„Er setzt im Kampf eine Vielzahl von Techniken ein, in Rechts- und Linksauslage. Das ist seine größte Stärke.“

Sven Reddig über seinen Sohn Finn Luka Reddig.

„Entweder klopft der Gegner ab oder man hält einen Griff für eine gewisse Zeit.“ Finn Reddig versucht, seine Kämpfe möglichst durch einen Ippon zu gewinnen. „Ich mache ganz gerne den Uchi Mata“, erzählt der junge Ju-

doka. „Du hebst dein Bein zwischen die Beine deines Gegners und hebelst ihn damit aus“, erklärt er. „Das ist der Königswurf im Judo“, kommentiert Sven Reddig. Alternativ setzt Finn Reddig auf den Sode Tsuri Komi Goshi. Das ist ein Hüftwurf, um den Gegner auf den Rücken zu werfen. „Diese beiden Aktionen trainiere ich im Moment am meisten“, verrät der 17-Jährige. Erfahrungen aus früheren Kämpfen hätten gezeigt, „dass das im Moment seine effektivsten Aktionen sind“, erklärt sein Vater.

Für gewöhnlich qualifiziert sich ein Judoka für die Norddeutschen U-Meisterschaften, indem er bei den jeweiligen Landesmeisterschaften unter den ersten Fünf landet. Diese sind in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie allerdings ausgefallen. Wie konnte Finn Reddig sich also für die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren? „Dadurch, dass er im Bundeskader ist, war er gesetzt“, erklärt Sven Reddig. Auf den ersten Platz in seiner Gewichtsklasse folgte bei den Deutschen U18-Meisterschaften in Leipzig der dritte. Ippon, Ippon, Waza Ari, Niederlage, Ippon – so liest sich Finn Reddigs Bilanz.

Weil er parallel in der Altersklasse U21 bei den Norddeutschen Meisterschaften den zweiten Platz belegte, qualifizierte sich Reddig auch für die Deutsche U21-Meisterschaft. Da tritt er heute in Frankfurt an der Oder an. Seine Erwartung: „Ich mache mir da keine großen Gedanken. Die Gegner sind zum Teil vier Jahre älter als ich. Ich habe keinen Druck.“

Wenn Finn Reddig über seine Zukunft spricht, funkeln seine Augen. „Olympia ist mein Traum“, sagt er. Dieses Ziel sei auf jeden Fall realistisch, schätzt sein Vater ein. Dafür muss der Judoka allerdings in den Bundeskader, doch auch da sind die Aussichten gut: Der Kontakt zum Bundestrainer ist da. „Er hat mich schon zu Lehrgängen eingeladen.“

DAMALS

Vor 25 Jahren

„Noch nie war Stukerings Saal aus Anlass unserer ‚Grün-Weißen Nacht‘ so gut besetzt, und noch nie war die Stimmung der BSVer und aller Freunde so gut wie an diesem Abend“, sagte Dr. Karlheinz Pelle, Vorsitzender des Barnstorfer Sportvereins hoch erfreut zu seinen Gästen. Der Erfolg sei auf den eifrigen Kartenvorverkauf zurückzuführen.

KURZ NOTIERT

Turnverein tagt im Hotel Roshop

Barnstorf – Der MTV „Jahn“ Barnstorf lädt zur Jahreshauptversammlung ins Hotel Roshop ein. Beginn ist am Mittwoch, 20. Oktober, um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen diverse Berichte, Vorstandswahlen und Satzungsänderungen. Unabdingbar sei die Einhaltung der Coronaregeln. Abstände seien einzuhalten. Der Mund-Nasen-Schutz darf erst am Platz abgelegt werden. Es gilt die 3G-Regel.

Fahrradschuppen im Bahnhof

Barnstorf – Im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe können Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Freitag im Barnstorfer Bahnhof in Eigenleistung Fahrräder warten, überprüfen und reparieren, teilt die Koordinatorin des Mehrgenerationenhauses mit. Mitarbeiter des Fahrradschuppens helfen und beraten in der Zeit von 15 bis 18 Uhr.

Weitere Informationen

05442/80404111

Rat des Flecken Barnstorf tagt

Barnstorf – Der Fleckenrat Barnstorf tagt am Mittwoch, 20. Oktober, um 18 Uhr öffentlich im Hotel Roshop. Auf der Tagesordnung stehen laut Bekanntmachung neben Berichten über Beschlüsse des Verwaltungsausschusses die Ehrung ausscheidender Ratsmitglieder im Mittelpunkt.

KINOPROGRAMM

Central Cineworld Diepholz

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 16 und 19.30 Uhr; „Es ist nur eine Phase, Hase“: 17 und 20 Uhr; „The Ice Road“: 19.45 Uhr; „Venom: Let There Be Carnage“: 20 Uhr; „Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“: 16.30 Uhr; „Die Schule der magischen Tiere“: 17 Uhr

Filmpalast Sulingen

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 16 und 19.45 Uhr; „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“: 17.45 Uhr; „Die Schule der magischen Tiere“: 16 Uhr; „Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“: 16.30 Uhr; „Es ist nur eine Phase, Hase“: 20.15 Uhr; „SAW: Spiral“: 20 Uhr

Lichtburg Quernheim

„James Bond – Keine Zeit zu sterben“: 17 und 19.30 Uhr; „Dune“: 20 Uhr; „Die Schule der magischen Tiere“: 17 Uhr

Kontakt

Redaktion Barnstorf (0 54 41)
Eberhard Jansen **90 81 47**
Jannick Ripking **90 81 43**
Telefax **90 81 51**
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

IM BLICKPUNKT

Arbeitseinsatz am Walsener Teich

Barnstorf – Der Vorstand des Fischereivereins Barnstorf lädt seine Mitglieder zum Arbeitseinsatz an den Walsener Teich ein. Beginn ist um 9

Uhr, teilt Vorsitzender Heino Märtens mit. Arbeitsgeräte wie zum Beispiel Asterschere oder Harke seien von den Teilnehmern selbst mitzu-

bringen. Für eine mittägliche Verpflegung hat der Vorstand gesorgt. „Es gibt Kochwurst, Salate und Getränke“, sagt Heino Märtens.

Impressum



Tageszeitung für den Landkreis Diepholz und Teile des Landkreises Minden-Lübbecke
www.kreiszeitung.de
unabhängig – nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen, Lother Krieghoff, Dr. Burkard Plenge, Reinald Schröder

Chefredakteur: Hans Willms – auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Stellvertreter: Gregor Diekmann

Verantwortliche Redakteure: Martin Sommer (Politik), Mareike Bannasch (Kultur), Ingo Trümpler (Sport), Elisabeth Gnsuschke (Bremen), Anke Seidel (Chefredakteur)

Newsdesk für Kreis und Region: Frauke Albrecht (verantwortlich)

Lokalredaktion Diepholz: Eberhard Jansen (verantwortlich), Matthias Borchardt (Lokalsport)

Lokalredaktion Sulingen: Carsten Schlotmann (verantwortlich)

Lokalredaktion Wehden: Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stemwede / Rahden entstehen in Kooperation mit dem Westfalen-Blatt.

Geschäftsführung: Henning Schröder, Daniel Schöningh

Anzeigenleitung: Sabine Tapken

Vertriebsleitung: Lars True

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristdeter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0 (zugänglich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenpreisliste Nr. 47

Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristdeter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0.

HIER FINDEN SIE HILFE

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztlicher Notdienst zu erfragen unter Tel. 116 117
Zahnärztlicher Notdienst freitags ab 13 Uhr bis Montag, 8 Uhr, sowie an Feiertagen (Kernsprechstunde 10 bis 12 Uhr), Tel. 0 54 43 / 92 93 28

Augenärztlicher Notdienst zu erfragen beim Augenarzt

Tierärztlicher Notdienst zu erfragen beim Haustierarzt

APOTHEKEN-NOTDIENST

Für Diepholz, Barnstorf, Lemförde, Rehden und Wagenfeld: Alte Apotheke, Barnstorf, Friedrich-Plate-Straße 2, Tel. 0 54 42 / 33 05; zusätzlich, 17 bis 19 Uhr: Schloss-Apotheke, Diepholz, Bahnhofstraße 15, Tel. 0 54 41 / 66 14

Für das Sulinger Land: Brunnen-Apotheke, Sulingen, Lange Straße 9, Tel. 0 42 71 / 93 30 - 0

NOTRUFNUMMERN

Frauen- und Kinderschutzhaus 05441/1373

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800/0 79 34 27; Wasser –

Telefon-Seelsorge 0800/1 1101 11 (kostenlos)

Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer), 01 51 / 55 16 47 43

Gift-Telefon 0 51 / 192 40

Meldung gestohlener EC-Karten 116 11 61

STÖRUNGSDIENST

Region Diepholz: Stadtwerke EVB Hüntetal, 0 54 41 / 90 38 00

Sulinger Land: Gas – Westnetz, 08 00 / 0 79 34 27; Wasser –

Wasserversorgung Sulingen Land, 0 42 77 / 93 01 - 0; Strom –

Westnetz, 08 00 / 4 11 22 44



Der Geehrte Hans-Werner Schwarz (Mitte) und der operierende Vorstand des DRK-Ortsvereins Diepholz. FOTO: JANNICK RIPKING

Eine Ehrung und Neuwahl des kompletten Vorstandes

Mitgliederversammlung des DRK-Ortsvereins Diepholz

Diepholz – Der Diepholzer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist jetzt im DRK-Haus am Lappenberg zur Mitgliederversammlung zusammengekommen. Neben der Ehrung von Hans-Werner Schwarz stand die die Wahl des kompletten Vorstandes an.

„Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie wir dich 1996 anwerben konnten“, sagte der Vorsitzende Herbert Heidemann, als er Hans-Werner Schwarz für seine 25-jährige Mitgliedschaft ehrte. Schwarz erwiderte: „Ich kann mich auch noch gut daran er-

innern. Ich wurde Bürgermeister und Herbert Heidemann war zu dieser Zeit Stadtdirektor.“ Der Geehrte erhielt einen Blumenstrauß, eine Urkunde und eine Stecknadel in Silber vom DRK. Neben Schwarz sollten auch Gudrun Telschow, Rolf-Peter Böhmer und Reinhard Grande für 25 Jahre beim DRK geehrt werden. Sie ließen sich jedoch entschuldigen.

„Die Wahl umfasst dieses Jahr alle Vorstandspositionen“, sagte Heidemann. Veränderungen gab es allerdings keine. Jedes Vorstandsmitglied stand zur Wiederwahl und

wurde letztlich auch für die kommenden drei Jahre ins Amt gehoben – bis auf eine kleine Ausnahme: „Ich habe seit 34 Jahren den Vorsitz inne“, sagte Heidemann. „Es ist Zeit für etwas Neues. Ich kann mir vorstellen, mein Amt früher niederzulegen, wenn sich jemand finden lässt.“

Bis dahin besteht der operierende Vorstand weiter aus: Herbert Heidemann (Vorsitzender), Patricia Staebener-Aumann (Stellvertreterin), Wilhelm Reckmann (Schatzmeister) und Robert Frenzel (Bereitschaft). jr

IM BLICKPUNKT

Coronatests nun im Freibad

Diepholz – Das Corona-Testzentrum der IWW Nord am Parkhaus in Diepholz wechselt den Standort. Ab Dienstag, 19. Oktober, werden die Corona-Schnelltests im Freibad Müntepark durchgeführt, teilen die Stadtwerke Hunteal mit. Der Preis für den Schnelltest beträgt 15 Euro. Kartenzahlung ist erwünscht. Anmeldungen sind ab Montag, 18. Oktober, über www.testedichschnell.de/freibad-muentepark möglich. Hier gibt es auch Infos, welche Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf einen kostenlosen Bürgertest haben.

Entschleunigter Spaziergang

Diepholz/Damme – Die Diepholzer Atempädagogin und -therapeutin Anja Maria Becker bietet einen „entschleunigenden Atem-Spaziergang“ an. Termin: Samstag, 16. Oktober, von 14 bis 16 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird das Event verschoben auf Samstag, 23. Oktober. Treffpunkt ist der Parkplatz am Hotel Kloster Damme. „Breathwalk“ nennt sich diese Art des Spaziergehens, so Anja Becker. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro. Anmeldungen: Tel. 05441/992709 oder per Mail an info@atemptherapie-becker.de.

VON EBERHARD JANSEN

Diepholz – Von Afghanistan kamen die Transporthubschrauber regelmäßig und aufwendig – teils zerlegt – per Frachtflugzeug und Tieflader über Usbekistan und den Flughafen Köln-Wahn nach Diepholz. Auf dem Fliegerhorst warteten die Spezialisten der abgesetzten Instandhaltungsstaffel des Hubschraubergeschwaders 64 die Maschinen des Typs CH-53. Der Auslandseinsatz der Bundeswehr in Afghanistan hat nun nach 20 Jahren ein plötzliches Ende gefunden. Auf die CH-53-Hubschrauber wartet aber schon ein neuer Auslandseinsatzort: Sie werden ab 2022 im afrikanischen Mali eingesetzt, wo die Bundeswehr seit 2016 mit bis zu 1100 Soldaten im Einsatz ist.

Das wurde am Donnerstag nachmittag beim Chefwechsel der Instandhaltungsstaffel auf dem Fliegerhorst bekannt.

Auch die CH-53-Transportmaschinen der Luftwaffe, die dort in den Einsatz kommen, werden in Diepholz auf dem Fliegerhorst gewartet. Das bedeutet, dass auch einige Soldaten aus Diepholz für spezielle technische Aufgaben vor Ort rund um diesen Hubschrauber an dem Einsatz in Mali teilnehmen werden.

Seit drei Jahren war Oberstleutnant Dirk Marten Chef



Chefwechsel bei der abgesetzten Instandhaltungsstaffel Hubschraubergeschwader 64 Diepholz, die den Transporthubschrauber CH-53 auf dem Fliegerhorst wartet (von links): der bisherige Chef Oberstleutnant Dirk Marten, Kommandeur Oberstleutnant Thomas Litz und der neue Chef Major Frank Labs.

FOTO: JANSEN

der abgesetzten Instandhaltungsstaffel in Diepholz. Jetzt übernimmt er eine neue Aufgabe im Rahmen der Nato in Südtalien.

Bei einem Appell übertrug Oberstleutnant Thomas Litz, Kommandeur Abgesetzte Instandhaltungsstaffel Hubschraubergeschwader 64 Diepholz mit Dienstsitz in Laupheim, am Donnerstag-

nachmittag in Halle 41 des Fliegerhorstes den Chefposten an Major Frank Labs.

Oberstleutnant Marten sah in seiner Abschiedsrede die Staffeln als „feste und zuverlässige Größe“ bei der Instandhaltung des CH-53 und wies auf die kommende Nutzung dieses Hubschraubers beim Einsatz in Mali hin.

2011 hatte das Bundesver-

teidigungsministerium entschieden, die „Hubschrauberwerft“ von Diepholz nach Holzdorf/Schönwalde in Brandenburg zu verlegen. Das ist vom Tisch – zumindest so lange, wie die Bundeswehr den 1975 eingeführten Transporthubschrauber CH-53 nutzt.

Für den neuen Staffelchef ist der Diepholzer Flieger-

„Hubschrauberwerft“

Früher war es die „Hubschrauberwerft“. Heute hat die Einheit auf dem Fliegerhorst den etwas sperrigen Namen „abgesetzte Instandhaltungsstaffel Hubschraubergeschwader 64 Diepholz“. Etwa 135 Soldaten und 65 Zivilbeschäftigte versehen hier ihren Dienst, warten und reparieren den Transporthubschrauber CH 53, das „Arbeitspferd der Luftwaffe“. Die Diepholzer Instandhaltungsstaffel gehört seit 2018 zum Hubschraubergeschwader (HSG) 64. Dessen Stab, die Fliegende Gruppe und die Technische Gruppe sind im baden-württembergischen Laupheim stationiert, die Lufttransportgruppe im brandenburgischen Schönwalde/Holzdorf. Am vierten Dienstort, Bückeburg, stellt eine Teileinheit den CH53-Simulatorenbetrieb sicher.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Zu einem festlichen Gottesdienst traf sich am Sonntag die Landeskirchliche Gemeinschaft anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens mit vielen Mitgliedern in der Sankt-Michaelis Kirche zu Diepholz.

POLIZEIBERICHT

Einbruch in Firmengebäude

Diepholz – In der Nacht zum Donnerstag gegen 2.45 Uhr sind Unbekannte gewaltsam durch ein Fenster in ein Firmengebäude an der Straße Willenberg eingedrungen. Hier wurden die Büroräume aufgesucht, heißt es im Polizeibericht. Eine leere Geldkassette wurde aufgebrochen. Ob bei dem Einbruch etwas entwendet wurde, stand zunächst noch nicht fest.

Kontakt

Redaktion Diepholz (0 54 41)
Eberhard Jansen 90 81 47
Sven Reckmann 90 81 41
Jannick Ripking 90 81 43
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

**Bahnstraße 9,
49356 Diepholz**

-ANZEIGE-

Interview vor dem Supermarkt

Nessi Tausendschön heute Abend im Diepholzer Theater

Diepholz – Nessi Tausendschön heißt eigentlich Annette Maria Marx. Die gebürtige Hannoveranerin gastiert heute um 20 Uhr im Diepholzer Theater. Im Kurzinterview spricht die Kabarettistin und Sängerin über ihre Vorfreude. Das Telefongespräch führte Simone Brauns-Bömermann. Nessi machte dazu mit geliehem Handy ihres Mannes und Hund im Fahrradkorb kurz Pause vor einem Supermarkt.



FOTO: SIMONE BANDURSKI

Frau Tausendschön, Sie bezeichnen sich als „von Kind an intellektuell durchsucht“. Auf was darf sich das Diepholzer Publikum freuen?

NESSI TAUSENSCHÖN: „Wegen Corona geht meine Intellektualität sehr zurück. Man verfettet innerlich und äußerlich. Anderthalb Jahre Aushalten in der Soloselbstständigkeit ist eine harte Zeit. Man sollte sich zusammen tun und endlich eine vernünftige Alterssicherung für Kulturschaffende in der Kunst aufbauen. Aber wir freuen uns, es ist unser zweiter Auftritt mit ganzem Programm mit Pause. Das baut auf.“

„Liebe Nessi Tausendschön, Peter Lustig sprengte in seiner Sendung „Löwenzahn“ durch die Butterblume den Asphalt. Tausendschön,

Nessi Tausendschön: Heute Abend mit ihrem Programm „30 Jahre Zenit – Operation Goldene Nase“ in Diepholz.

sprich Gänseblümchen, steht für ein ähnliches gesellschaftliches Anliegen. In Diepholz ist Ihr Auftritt gekoppelt mit einem Benefit zum Projekt „Luisa ist hier!“, ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen bei sexueller Belästigung. Wie stehen Sie dazu, sind Sie schon einmal sexuell belästigt worden?

„Ich habe eine Anleitung geschrieben, wie man potenzielle Vergewaltiger abwehrt. Als mir ein Mann nach einer Jazz-Session unter den Rock griff. Ich hatte viel Angst und schrieb dazu die Kurz-Oper „Singen als Waffe“. „Ihr Schweine, lasst uns alleine, sonst mach ich Euch Beine...“. Das beste Mittel ist hoch Singen und Kreischen.“

Liebe Frau Marx, das ist Ihr Geburtsname, wenn Sie nach der Vorstellung Lust verspüren, über den Philosophen Karl Marx zu debattieren, finden Sie in Diepholz gute Sparringspartner. Dürfen die Gäste mit einem kurzen Austausch rechnen?

Gute Gesprächspartner sind immer willkommen. Wenn ich nach dem Programm eine Viertelstunde bis 20 Minuten Luft holen darf und die Gäste warten, tausche ich mich gerne aus.

Mit Spaß Gutes tun

Spaß haben und Gutes tun: Der Auftritt von Kabarettistin und Musikerin Nessi Tausendschön – bekannt aus Fernsehsendungen wie „Satiregipfel“, „Ladies Night“ und „Die Anstalt“ – ist eine Benefizveranstaltung des Zonta Clubs Diepholz-Vechta in Zusammenarbeit mit dem Kulturring Diepholz. Der Erlös geht an das Projekt „Luisa ist hier!“, ein Hilfsangebot für Frauen und Mädchen bei sexueller Belästigung (wir berichteten). Karten gibt es noch zum Preis von 25 Euro beim Kulturring Diepholz im Rathaus (Telefon 05441/909111) oder beim Diepholzer Kreisblatt, Bahnhofstraße 9 in Diepholz sowie an der Abendkasse.

Monster-Trucks in Diepholz

Diepholz – Die Stuntshow Roselly gastiert am Dienstag, 19. Oktober, auf dem Diepholzer Marktplatz.

Das laut Pressemitteilung 90 bis 120 Minuten dauernde Action-Programm des 16-köpfigen Fahrerteams beginnt um 19 Uhr.

Zu sehen sind laut der Ankündigung Auto-Drifting, Auto-Artistik und Auto-Crash. Am Schluss sind die Monster-

Trucks zu erleben. Die kleinen Besucher der Show haben dann die Möglichkeit, auf einem echten Monstertruck mitzufahren, so die Mitteilung des Veranstalters.

Für die Stuntshow in Diepholz werden noch Altfahrzeuge benötigt. Wer schrottreife Autos abzugeben hat, kann sich unter Tel. 0178 2016672 bei der Roselly-Stuntshow melden.



Mit Monster-Trucks kommt die Stuntshow Roselly nach Diepholz.

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.

eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, Profistrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

„Leute kommen gerne und fühlen sich wohl“

Sebastian Teiner ist seit gut 100 Tagen Bäderbetriebsleiter in Sulingen

VON HARALD BARTELS

Sulingen – „Es ist wirklich schön hier“, sagt Sebastian Teiner. Seit dem 1. Juli bekleidet er die Funktion des Bäderbetriebsleiters in Sulingen – und zieht, nach etwas mehr als 100 Tagen „im Amt“, eine erste Zwischenbilanz.

Dass es ihn nach Sulingen verschlagen hat, beruht auch auf familiären Hintergründen: Seine Frau stamme aus dem Raum Nienburg und habe gerne wieder zurück in die niedersächsische Heimat gewollt. Also sei die Familie wieder in die Region gezogen, und für ein halbes Jahr sei er von hier nach Menden im nördlichen Sauerland gependelt, wo er bisher als Bäderbetriebsleiter tätig war. Zufällig sei er darauf gestoßen, dass in Sulingen eine Stelle zu besetzen war. Mittlerweile lebt das Paar mit seiner Tochter in der Samtge-

meinde Kirchdorf.

Er sei „ausgesprochen nett“ aufgenommen worden, betont der gebürtiger Beckumer: „Ich habe noch keinen Tag bereut, hier hochgezogen zu sein.“

Mit Mitgliedern des Fördervereins Sulinger Bäder habe er sich bereits zum Kennenlernen im Sulinger Rathaus getroffen.

Auch die beiden Bäder seien sehr schön: Das Hallenbad sei ein klassisches Bad mit Schwimmbecken, Sprungbecken und Wärmebecken. Das Freizeitbad empfinde er als gelungen, und vor allem für das Aufsichtspersonal sei es sehr übersichtlich. In beide habe er sich gut eingefunden, denn „vom Grundprinzip her ist jedes Bad gleich. Man muss sich nur in die speziellen Gegebenheiten vor Ort hineinfinden.“ Dabei hilft ihm nicht nur seine Expertise als geprüfter Meister für Bäderbetriebe: Mit sieben Jahren sei er in einen Schwimmverein eingetreten und habe dadurch schon viele Bäder gesehen.

Beeindruckt zeigt er sich vom Kursangebot: „Wir haben jede Menge Kurse, und es wird noch einige Tage dauern, bis ich die alle im Kopf



Im Sulinger Hallenbad: Bäderbetriebsleiter Sebastian Teiner.

FOTO: BARTELS

» Wenn ‚Geld keine Rolle spielt‘, würde ich gerne den Kinderbereich im Freizeitbad verändern.

Sebastian Teiner

haben.“ Damit sei das Hallenbad gut aufgestellt, und sobald die Pandemie-Situation es wieder zulasse, werde es auch wieder Veranstaltungen geben.

Anregungen für zukünftige

Veränderungen hat er denoch bereits: „Wenn ‚Geld keine Rolle spielt‘, würde ich gerne den Kinderbereich im Freizeitbad verändern“, sagt Teiner. Er habe schon Ideen im Kopf und könne jederzeit

Vorschläge machen. Im Hallenbad seien die Umkleiden schön und modern, aber vielleicht ließe sich irgendwann die Schwimmhalle noch moderner gestalten. Das Wichtigste sei aber: „Die Leute

kommen gerne und fühlen sich wohl.“ Das zeige sich etwa daran, dass die Zeitfenster im Hallenbad oft ausgebucht seien: „Die Leute freuen sich, dass sie wieder schwimmen dürfen.“

Vorstand ehrt langjährige Mitglieder

Auch Wahlen bei Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Bockhop



Mit 14 Fahrzeugen starteten die Oldtimerfreunde nach Twistingen und Wildeshausen.

FOTO: WOLFGANG DEISS

Attraktive Boxenstopps

Oldtimerfreunde der MSG auf Tour

Sulingen – Die private Sammlung von Oldtimern von Ulf Christophers in Wildeshausen war das Ziel der zweiten Ausfahrt der Oldtimerfreunde der Motor-Sport-Gemeinschaft (MSG) Sulingen Land im ADAC. Für die 14 Oldtimer mit 26 Passagieren führte die von Frank Becker und Richard Wetenkamp ausgearbeitete Route auf wenig befahrenen idyllischen Nebenstrecken zunächst nach Twistingen. Im Strohmuseum ließen sie sich über die Strohverarbeitung informieren.

Nach einem Picknick in der Göpelscheune in Beckstedt als nächstem „Boxenstopp“

ging es weiter nach Wildeshausen. Dort erfreute sich die Gruppe an Christophers' Oldtimersammlung, bevor die Kleinenknetener Steine, zwei Grabanlagen aus der Jungsteinzeit, ein Zwischenziel vor der Rückreise bildeten.

Weitere interessierte Oldtimerfreunde sind herzlich willkommen bei den Stammtischen, die jeweils am letzten Montag eines Monats um 19.30 Uhr im Restaurant Dahlskamp in Nordsulingen beginnen. Ansprechpartner ist Spartenleiter Dietmar Kreher (Tel. 04273/94172, E-Mail: dietmar.kreher@msg-sulingen.eu).

Bockhop – Zur ersten Vereinsveranstaltung nach 18 Monaten „Coronapause“ – der Jahreshauptversammlung – trafen sich kürzlich mehr als 60 Mitglieder des Schützenvereins Bockhop im Dorfgemeinschaftshaus Holte-Langeln.

Einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden die zweite Vorsitzende Inken Köster und Hauptmann Rolf Linderkamp. Ebenfalls einstimmig erfolgte die Wiederwahl von Spieß Heiko Steinbeck sowie Meike Beste als stellvertretende Kassenschatlerin und stellvertretende Schriftführerin; beide waren urlaubsbedingt abwesend. Als Kassenschatzer wurden Renate und Bernd Berndsen, Torben Winalke, Henning Schierholz und Horst Buchholz dem Schützenverein an-

gereicht. Für 25 Jahre aktiver Mitgliedschaft im Verein mit einer Anstecknadel ausgezeichnet wurden Birgit und Ralph Strauß. Ebenso lange gehören Renate und Bernd Berndsen, Torben Winalke, Henning Schierholz und Horst Buchholz dem Schützenverein an;



Geehrte und Gewählte des Schützenvereins Bockhop – die neuen Ehrenmitglieder Horst Hemker, Gerhard Dieckhoff, Bernhard Logemann und Heinfried Landau, Birgit und Ralph Strauß, beide seit 25 Jahren im Verein, Hauptmann Rolf Linderkamp und zweite Vorsitzende Inken Köster sowie Präsident Erwin Oltmann (von links).

FOTO: FRAUKE WIEGMANN

gereicht.

Für 25 Jahre aktiver Mitgliedschaft im Verein mit einer Anstecknadel ausgezeichnet wurden Birgit und Ralph Strauß. Ebenso lange gehören Renate und Bernd Berndsen, Torben Winalke, Henning Schierholz und Horst Buch-

holz dem Schützenverein an; sie erhalten ihre Nadeln zu einem späteren Zeitpunkt. Auch die Ehrung von Rolf Nietfeld für 50-jährige Mitgliedschaft wird bei nächster Gelegenheit nachgeholt.

Wie Präsident Erwin Oltmann bekannt gab, hat der Vorstand beschlossen, den Mietvertrag für den Schieß-

stand in Borstel zu kündigen. Stattdessen soll künftig im Dorfgemeinschaftshaus Holte-Langeln geschossen werden. Zwar habe es einigen Gesprächsbedarf gegeben, teilte Pressewartin Frauke Wiegmann mit, aber auch Unterstützung für die Entscheidung.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Freiwillige Feuerwehr organisiert das Erntefest in Bahrenborstel, das ganze Dorf macht mit. So war es auch am Samstag. In Bahrenborstel ist es schon lange Tradition, daß man mit den Erntefestfeierlichkeiten erst gegen 18 Uhr beginnt, dann ist beim Ernteball auch das Durchhaltevermögen besser. Zunächst zog eine stattliche Schar zur Residenz des Erntekönigspaares, Rita und Erwin Verberg.

KURZ NOTIERT

Step-Aerobic mit dem TSV Varrel

Varrel – Der Step-Aerobic-Kursus des TSV Varrel beginnt am Donnerstag, 21. Oktober, um 19.30 Uhr in der Varreler Turnhalle. Er richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, teilt Übungsleiterin Claudia Rohlffing mit und erklärt: „Step Aerobic ist eine Mischung aus klassischer Gymnastik und verschiedenen Tanzelementen. Es handelt sich um ein dynamisches Fitnessstraining. Die Fettverbrennung wird ange-regt, der Stoffwechsel gesteigert. Außerdem ist Step Aerobic hervorragend zum Stressabbau geeignet.“ Kombiniert würden eine Cardio-Einheit mit Übungen aus dem Bauch-Beine-Po-Programm, sodass der komplette Körper gestärkt und trainiert werde.

Versammlung, dann Spiel

Bahrenborstel – Die Jahreshauptversammlung des TSV Holzhausen-Bahrenborstel kündigt dessen Vorsitzender Tobias Sandmann an für Samstag, 23. Oktober, ab 15.30 Uhr im Clubhaus. Sie erfolge unter Einhaltung der 3G-Regel und umfasse neben den Berichten auch Wahlen zum Vorstand. „Für 18 Uhr sind dann alle eingeladen, das Derby in der Kreisliga zwischen dem TSV Holzhausen-Bahrenborstel und dem TuS Kirchdorf anzuschauen“, freut sich der Vorsitzende über das anschließende Fußballspiel auf dem Sportplatz.

Gottesdienste für Kinder

Kirchdorf/Barenburg – In den Kirchengemeinden Barenburg und Kirchdorf wird am Samstag, 16. Oktober, Kindergottesdienst gefeiert: „Wir starten mit einem kleinen Frühstück um 10 Uhr und hören, wie es mit Jona weitergeht, der von einem großen Fisch verschluckt wurde“, heißt es seitens der Teams. Für die Gruppe in Kirchdorf gelte: Die dürfe sich auf die Kirchenfledermaus Gustav freuen. Die Kindergottesdienste in Barenburg und in Kirchdorf dauern etwa zwei Stunden.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
Sylvia Wendt 93 71 44
Harald Bartels 93 71 43
Andreas Behling 93 71 42
Telefax 93 71 29
redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

Lindenstraße 9,
27232 Sulingen



Kapuzenpullis für Nachwuchskicker des TuS Sulingen

Die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz unterstützt den Kickernachwuchs des TuS Sulingen: Insgesamt 40 Kapuzenpullover für die Spielerinnen und Spieler der U7- und U8-Mannschaften sowie ihre Trainer im Gesamtwert von 1800 Euro übergab nun Bruno Simoes, Leiter der Privatkundenberatung der Sparkasse Sulingen, an die Teams. „Damit

sind die Kids auch für den anstehenden Herbst bestens ausgerüstet“, freut sich Holger König aus dem Trainerteam, das sich zusammen mit den Spielern herzlich für die Zuwendung bedankte. Das Foto zeigt die Kinder, die Trainer Heiko Reese, Christoph Delitzscher und Holger König (hinten von links) und Bruno Simoes (mit Schlipps). FOTO: TUS SULINGEN



Junge Fußballer des FC Sulingen bekommen Trikots spendiert

In neuer Spielkleidung laufen nun die U7- und U8-Mannschaften des FC Sulingen auf: Die Kreissparkasse Grafschaft Diepholz unterstützt den Fußballnachwuchs des Vereins mit Trikotsätzen im Gesamtwert von 1000 Euro. Christian Brünjes, Leiter der Vermögensberatung der Sparkasse Sulingen, und Sparkassenmitarbeiterin Melanie Teich über-

gaben die Ausrüstung, mit der sich die Spielerinnen und Spieler stolz zum Foto aufstellen. Die Trainer bedankten sich mit Präsentkörben im Namen der Teams und des Vorstands für die Zuwendung. Das Foto zeigt die Kinder mit (hinten von links) Christian Brünjes, Florian Bolte, Björn Budde, Andreas Rippe und Melanie Teich. FOTO: FC SULINGEN

**Fleischerei-Umbau
– aber der Verkauf
läuft weiter**

Varrel – Nach Herzenslust im Ladengeschäft umschauen – darauf müssen die Kunden der Fleischerei Kollhorst am Hauptstandort in Varrel für eine Woche verzichten. Seitens des Familienunternehmens heißt es: „Wir bauen um.“ In der Zeit vom 18. bis 25. Oktober wird das Hauptgeschäft in Varrel umfangreich umgestaltet: Die Kühltheke werde erneuert, Malerarbeiten seien geplant, künftig gebe es elektrische Schiebetüren – das seien die größten Auftragsarbeiten, die durchgeführt werden sollen und die sich auf einen fünfstelligen Betrag summieren. Doch der Verkauf laufe weiterhin, mit einem Verkaufswagen vor der Fleischerei. Auch auf den Mittagstisch müsse in Varrel nicht verzichtet werden, der werde aus einem Nebenraum heraus verkauft. Auch für die Produkte der Bäckerei Speckmann werde ein durchgehender Verkauf in Varrel geplant. Weiterhin geöffnet ist die Filiale im Supermarkt in Kirchdorf. Um Wartezeiten zu vermeiden, könne auch vorbestellt werden (Tel. 04274/596).



So sieht der Verkaufsraum noch aus, aber: Auch eine neue Kühltheke soll eingebaut werden.

**ADFC codiert in
Borstel Fahrräder**

Borstel – Ein Team des Kreisverbandes Nienburg im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) codiert am Samstag, 23. Oktober, in Borstel Fahrräder und E-Bike-Akkus, kündigt Vorsitzender Berthold Vahlsing an – von 9.30 bis 13 Uhr, beim Fachgeschäft Kappel und Lange (neue Adresse Hoyaer Weg 41A). „Vorgelegt werden müssen die Rechnung für das Fahrrad und der Personalausweis.“ Die Codierung koste acht Euro (für ADFC-Mitglieder kostenfrei), es bestehe Maskenpflicht, die üblichen Abstände seien einzuhalten und die Kontaktdaten anzugeben (Luca-App); Anmeldungen seien nicht notwendig.

VON SYLVIA WENDT

Barenburg – Es ist Juni 2018, als der Barenburger Viehhändler Fritz Weber stirbt, wenige Wochen vor seinem 84. Geburtstag. Zehn Jahre zuvor hatte er im Flecken ein markantes Haus gebaut: das runde Einkaufszentrum, das seinen Namen trägt, das „Fritz“. Doch es läuft nicht rund.

Die unterschiedlichen Geschäftsräume wechseln die Betreiber, die Kundschaft bleibt aus. Hans-Joachim Marhold, Geschäftsführer der gleichnamigen Immobilienfirma aus Steyerberg, lernt die Familie, auch noch Fritz Weber, 2018 kennen, weil die ihn fragt: Kann man da eine Lösung finden?

Seit drei Jahren arbeiten Marhold und die Familie von Fritz Weber nun an eben jener Lösung. Marhold überlegt, plant, verwirft, plant neu – der Kaufmann hat zwar ein Faible für die Nordseeküste, aber Seemannsgarn ist nicht sein Ding. Zahlen lügen nicht.

Eine Idee, die sich jetzt herauskristallisiert und bis zur finalen Planung neu konzipiert werden kann, wie Marhold gleich mehrfach betont, ist ein Wohnhaus. Mehrstöckig, mit insgesamt 58 Wohneinheiten in Größen von 38 bis 55 Quadratmetern. Für Singles und Paare, nicht nur für Senioren, aber barrierefrei, mit Fahrstuhl, das Haus hat drei Etagen. Viel Glas soll ihm die Wichtigkeit nehmen.

Gerade erst erfolgte die Vertragsunterzeichnung, vorher schon ebnete der Gemeinderat mit einem Beschluss zur notwendigen Änderung des Bebauungsplanes den Weg für das Bauprojekt.

**Warum das Projekt
in Barenburg?**

Was hat Marhold bewogen, sich einem Projekt in Barenburg zu stellen? „Der Zuzug aufs Land hat zugenommen, schon vor Corona, aber jetzt richtig. Resthöfe etwa werden uns aus der Hand gerissen“, sagt Marhold. Im Klartext: Die ehemaligen Bewohner jener Höfe, meist alleinstehend, suchen neue Wohnungen mit modernen Annehmlichkeiten – gerne im Heimatort. Deshalb sind Wohnprojekte auf dem Land derzeit nachgefragt, weiß Marhold.

Der Neubau, geplant parallel zur Ortsdurchfahrt hinter dem „Fritz“, solle nicht ausse-

„Mok da wat ornlichet drut“

Hans-Joachim Marhold plant Umbau und Neubau am „Fritz“ in Barenburg



Auf dem Grünstreifen (bis zum Graben vor dem Maisfeld) soll der neue „Wohnpark Fritz Weber“ entstehen, hinter dem jetzigen „Einkaufszentrum Fritz“ (rechts). FOTOS: S. WENDT

hen wie ein Altenheim – und ist auch nicht als solches gedacht. Zubuchbar sein sollen Dienstleistungen, aber es solle keine stationäre Einrichtung geben. Wohl aber ist die Idee, einen Bereich zu schaffen, in dem 15 Bewohner in einer Form des „betreuten Wohnens“ leben können, weiterhin Bestandteil der Planungen.

Wie der markante Rundbau des „Fritz“ künftig genutzt wird, kann Hans-Joachim Marhold noch nicht abschließend benennen. „Wir sind da in der Entwicklungsphase: Geplant ist, dass die Verwaltung des Wohnparks hier Büroräume bezieht. Was wir uns vorstellen können sind etwa eine Landarztpraxis, Friseur, Physio, Fitness, Fußpflege, ein öffentlicher Bereich – und gerne weiterhin die Bäckerei, vielleicht mit Außengastronomie. Hier müssen wir noch Gespräche führen.“

Seine Ideen hatte Marhold bereits in einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vorgestellt, mochte aber, auf-

grund der erst in dieser Woche erfolgten Vertragsunterzeichnungen, diese Ideen nicht schwarz auf weiß in der Zeitung lesen. Gleichwohl aber habe er bereits Anfragen vorliegen, von möglichen Mietern und Wohnungskäufern.

3000 Quadratmeter Wohnfläche würden geschaffen (nach neusten energetischen Vorgaben des KfW-55-Standards, mit Photovoltaik, mit Fußbodenheizung), mag Marhold eine Zahl nennen. Alles Weitere stehe noch nicht fest.

Auch nicht die Investitionssumme. Die ist siebenstellig, oder? Marhold zuckt die Schultern: An dieser Stelle Kosten zu nennen, sei eine Wundertüte.

Der Immobilienspezialist verfügt nach eigenen Angaben über ein gutes „Baunetzwerk“, deshalb seien bereits erste Absprachen getroffen – für den Fall, dass es losgehen kann. Und wann ist das der Fall? „Wenn die Baugenehmigung vorliegt.“ Die werde gerade beantragt, er hoffe, dass

das Verfahren zügig durchlaufen werden kann. Und dann rechne er mit einer reinen Bauzeit von zwölf, maximal 15 Monaten.

Das ist sportlich. Zumal da noch eine „Kleinigkeit“ zu bedenken ist: Das Areal liegt im sogenannten „HQ 100“-Überschwemmungsgebiet. Wie halb Barenburg. Ein Hochwasser, das die nahe Große Aue auf einen Pegelstand hebt, der nur alle 100 Jahre vorkommt, so die Theorie, die in den letzten über 100 Jahren aber nicht eingetreten ist. Eine Situation, die im Ahrtal aktuell anders bewertet wird.

**Warum Bodenproben
notwendig sind**

In der kommenden Woche stehe deshalb aber die Entnahme von Bodenproben an. Danach könne der Statiker entscheiden, ob das Haus auf Pfählen gebaut werden muss oder das nicht notwendig ist. Einen Keller wird der Wohnpark in Barenburg nicht haben.



Hans-Joachim Marhold auf dem Baugrund.



Blick auf Pläne zu den ersten Ideen.



Es gibt Pläne für das „Fritz“ in Barenburg.

Gespräche stehen ebenfalls noch aus, um die Oberflächenentwässerung zu regeln: „Da müssen wir ein Konzept finden, müssen klären, ob wir ein Regenrückhaltebecken bauen müssen, einen Graben oder eine Zisterne.“ Die fachliche Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Samtgemeinde Kirchdorf lobt Marhold ausdrücklich: „Das ist eine richtig gute Unterstützung aus dem Rathaus, da wird professionell gearbeitet.“ Geklärt werden müsse zudem das Leitungsnetz, das sich über das Grundstück zieht.

Für Marhold ist das Projekt „ein Erfolgskonzept“ – die frisch umgebaute Ortsdurchfahrt beschere eine ruhige ländliche Idylle. Und wie diese ergänzt werden könnte, diese Ideen gelte es zu entwickeln. Hat das Projekt eigentlich einen Namen? „Wohnpark Fritz Weber“, antwortet Marhold, der Name bleibe erhalten. „Dass es weitergeht, das hätte ihm bestimmt gefallen. Sein Auftrag lautete: ‚Mok da wat ornliches drut.‘“

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Gastgeber hatten beim großen Dorfpokalschießen der Ortschaft Nordsulingen die Nase vorn. Vorbildlich war der Wettbewerb von der Ortsfeuerwehr organisiert worden, deren Team den Dorfpokal gewann, die Damen des Schützenvereins Nechtelsen sicherten sich den zweiten Platz.

POLIZEIBERICHT

**Fahranfängerin
verliert Kontrolle**

Borstel – Sachschaden in Höhe von insgesamt circa 18000 Euro an drei Fahrzeugen entstand bei einem Verkehrsunfall am Mittwochmittag in Borstel, teilte ein Sprecher der Polizei mit. Gegen 15.30 Uhr war demnach eine 18-jährige Fahranfängerin aus Borstel mit ihrem Mercedes auf der Hesterberger Straße aus Penningsehl kommend unterwegs: „Beim Abbiegen auf die Straße ‚In der Heimat‘ verlor sie, vermutlich aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit, die Kontrolle über ihren Wagen und prallte damit gegen zwei auf einem Grundstück abgestellte Autos. Die junge Frau blieb glücklicherweise unverletzt.“

**Kradfahrer wird
leicht verletzt**

Sulingen – Leicht verletzt wurde ein 22-jähriger Fahrschüler am Mittwochmittag bei einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 1 im Sulinger Ortsteil Stadt: „Mit einem Krad war der junge Mann aus Barrien kommend in Richtung Rathlosen unterwegs, als er in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Gefährt verlor. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab und stürzte, verletzte sich dabei leicht“, teilte ein Sprecher der Polizei mit. Ein Rettungswagen habe ihn in ein Krankenhaus gebracht. Die Höhe des Schadens am Krad schätzt die Polizei auf circa 6000 Euro.

KURZ NOTIERT

**DRK lädt ein
zum Frühstück**

Affinghausen – Der DRK-Ortsverein Affinghausen lädt ein zum gemütlichen Frühstückstreffen für Samstag, 6. November. Es beginnt um 9 Uhr im Gasthaus Bensemann. Die Kosten betragen pro Person 15,50 Euro. Den Sekt spendiere der Verein, heißt es in einer Mitteilung des Vorstandes. Und: Der Einlass erfolge nach der 2G-Regel nur für nachweislich Geimpfte und Genesene. Die Anmeldungen nehmen, bis zum 30. Oktober, Cornelia Müller (Tel. 04247/413) und Ute Köberlein (Tel. 04247/1574) entgegen.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
Sylvia Wendt 93 71 44
Harald Bartels 93 71 43
Andreas Behling 93 71 42
Telefax 93 71 29
redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigen-Annahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

**Lindenstraße 9,
27232 Sulingen**

**„ExxonMobil“ nimmt
Turbokompressor in Betrieb**

Investition in Höhe von zwölf Millionen Euro in Borstel

Borstel – Das Öl- und Erdgasunternehmen „ExxonMobil“ Production Deutschland GmbH hat in den vergangenen Monaten auf dem Gelände der Kompressorstation „Siedenburg-Ost“ auf dem Gebiet der Gemeinde Borstel in einen zweistufigen Turbokompressor investiert, teilt Pressesprecher Klaus Torp mit: „Mit dieser hocheffizienten neuen Einheit wird die gesamte Kompressionsleistung der bisherigen vier Kolbenkompressoren und der einstufigen Turbokompressorreinheit übernommen.“



Mit der neuen Technik werden laut Heiko Bock Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen jeweils um etwa 30 Prozent gesenkt.

„Wir haben mit der aufwendigen Modernisierung der Kompressorstation zwölf

Millionen Euro in die Zukunft unserer Aktivitäten investiert,“ wird in der Mitteilung Projektleiter Heiko Bock zitiert. „Damit reduzieren wir Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen erheblich, um jeweils rund 30 Prozent.“

Alle neuen Anlagenteile seien – wie auch die bisherigen – für einen „dauerhaften, unbemannten und vollautomatischen Betrieb mit Fernüberwachung und -steuerung unter strenger Berücksichtigung umwelt- und sicherheitstechnischer Belange errichtet worden.“ Die auf dem Betriebsgelände der Kompressorstation Siedenburg-Ost nicht mehr benötigten Einheiten würden zu einem späteren Zeitpunkt zurückgebaut.



Per Kran wird der neue Turbokompressor vom Auflieger gehievt.

FOTOS: EXXONMOBIL



Radweg erhält neue Decke

Eine neue Fahrbahndecke erhält derzeit der Radweg an der Diepholzer Straße in Sulingen, zwischen den Einmündungen Vorwerk und „In den Feldgärten“. Vor allem durch die verschiedenen Baumaßnahmen in den vergangenen Monaten sei er beschädigt worden, erklärt Andreas Nordloh, Leiter des Fachbereichs Bauen, Planung und Ordnung der Stadtverwaltung. Die Arbeiten sollen bis Ende kommender Woche abgeschlossen sein, inklusive Erneuerung der Einmündung des Barrier Kirchwegs, an Kosten sind rund 60000 Euro veranschlagt.

HAB/FOTO: BARTELS

DAMALS

Vor 25 Jahren

Ein gelungenes Erntefest feierten am Sonnabend die Einwohner der Gemeinde Scholen im Gasthaus Brand. Man konnte allerdings merken, daß noch Ferien waren, es waren zumindest am Nachmittag schon einmal mehr Besucher da. Gefeierte wurde aber trotz allem ausgelassen und fröhlich.

Finissage mit Spendenaktion

Sulingen – Die Ausstellung „Zwei – Positionen zeitgenössischer Kunst“ mit Werken von Judith Dannemann und Nicole Clöer im Fachwerkhaus am Meierdamm in Sulingen ist am Sonntag, 17. Oktober, von 14 bis 18 Uhr zum letzten Mal zu sehen. Für die Finissage der Ausstellung unter der Schirmherrschaft des Vereins „Kunst in der Provinz“ haben sich die beiden Künstlerinnen etwas Besonderes überlegt: Sie verbinden die Veranstaltung mit einer Spendenaktion zugunsten der Flutopfer in der Region Ahrweiler. Sie habe schon 2001 einen Siebdruck zum Thema „Flut“ in einer Auflage von 35 Ausfertigungen erstellt, berichtet Nicole Clöer. Zu diesem Zeitpunkt habe sie angesichts der damaligen Hochwasser schon befürchtet, dass das Thema angesichts der begründeten Flüsse aktuell bleibt. Die letzten Exemplare werde sie am Sonntag zum reduzierten Preis von 15 Euro anbieten, aber „wer mag, darf auch gerne mehr geben.“ Der komplette Erlös solle in die Hilfe für Flutopfer fließen.

hab

„Immer noch ein tolles Miteinander“

50 Jahre und kein Ende: Wilhelm Köster unterrichtet weiter Farbtechnik und Raumgestaltung

Freistatt – Ein halbes Jahrhundert ist Wilhelm Köster jetzt im Unternehmensbereich Bethel im Norden beschäftigt. Die Geschäftsführung und der Schulverbund Freistatt hatten zu einer Feierstunde eingeladen, um dem Jubilar, der am 12. Oktober 1971 als Malergeselle eingestellt wurde, herzlich für seine langjährige Unternehmensstreue zu danken. Der heute 70-jährige Nordholzer ist weiterhin in der Fachpraxis der Werker Ausbildung tätig und unterrichtet als Malermeister die Auszubildenden in den Bereichen Farbtechnik und Raumgestaltung, heißt es in einer Mitteil-

ung von Bethel im Norden. Begonnen hat Wilhelm Köster, nach Abschluss seiner Ausbildung und der Bundeswehrzeit, im Oktober 1971 als Malergeselle in der „Moor-Anstreicherei“. Zehn Jahre später legte er erfolgreich seine Meisterprüfung ab und wurde zum 1. April 1981 Betriebsleiter des Malergeschäftes in Freistatt. Beim Aufbau der Werker Ausbildung, im Bereich der Bau- und Metallmaler, ist er seit dem Jahr 2000 tätig und unterrichtet bis heute die Auszubildenden in Theorie und Praxis. „Und es macht mir noch immer Spaß, mit den jungen Menschen zu arbeiten und sie ein Stück auf ihrem Lebens- und Ausbildungsweg zu begleiten“, erklärt Wilhelm Köster. Für Pastor Michael Krause, in der Geschäftsführung von Bethel im Norden für den Schulbereich tätig, ist das nicht verwunderlich: „Wir haben uns in Ihrem Maler-museum kennengelernt. Und schon da wurde mir deutlich, wie sehr Sie Menschen begeistern, begleiten und auch unterstützen können. Ich

möchte mich sehr herzlich für Ihr langjähriges Engagement bedanken.“ Frank Simon, Bereichsleiter im Schulverbund Freistatt, und sein Vorgänger Heiner Thiemann machten ebenfalls deutlich, wie sehr sie die Arbeit ihres langjährigen Kollegen schätzen. „Was Du für ein Wissen mitbringst und wie es Dir immer wieder gelingt, dieses mit großer Freude an die jungen Menschen weiterzugeben, ist einfach beeindruckend“, erklärte Frank Simon. Als Überraschungsgast dabei war Bundestagsabgeordneter Axel Knoerig, langjähriger Freund Wilhelm Kösters: „Auch ich möchte mich bei Dir bedanken. Nicht nur anlässlich Deines eindrucksvollen Jubiläums, sondern auch für das große Engagement, das Du in vielen anderen Bereichen zeigt.“ Manfred Albers, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung, überbrachte die herzlichen Grüße der Kolleginnen und Kollegen: „Du hast immer wieder deutlich gemacht, dass hinter dem Wort Arbeit viel mehr als nur



Goldenes Arbeitsjubiläum: Axel Knoerig, Frank Simon, Michael Krause, Malermeister Wilhelm Köster und Heiner Thiermann (von links).

FOTO: BETHEL IM NORDEN/SEMPER

„Es macht mir noch immer Spaß, mit den jungen Menschen zu arbeiten und sie ein Stück auf ihrem Lebens- und Ausbildungsweg zu begleiten.“

Wilhelm Köster



Mit dem just gepflanzten Alkmene-Apfelbaum: Erika Kunst, Margret Herzog, Samira Müller, Eva Kurth, Günter Meyer, Anita Wege mit drei „Sulerackern“ (von links). FOTO: KURTH-SCHUMACHER

Geschenk wird Obstwiesenauftakt

Kita „Suleracker“ bekommt Apfelbaum von der Sulinger AWO

Sulingen – „Der Baum soll möglichst vielen Menschen Freude bereiten“, beschlossen die Vorstandsmitglieder der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in Sulingen bezüglich des Geschenks, das ihnen die AWO Syke zum 75-jährigen Bestehen ihres Ortsvereins geschenkt hatte. Auf Anregung der stellvertretenden Vorsitzenden Margret Herzog frag-

te man in der Kindertagesstätte „Suleracker“ an, die ihr Domizil seit August 2020 auf dem Gelände der ehemaligen Grundschule Sulingen, Außenstelle Bürgerpark, hat. „Wir würden uns freuen“, meldete Einrichtungsleiterin Samira Müller. Gärtner Heiko Bodtke, Mitarbeiter des städtischen Bauhofs, sorgte für die fachgerechte Pflanzung

der „Alkmene“, die offizielle Übergabe erfolgte durch Vorsitzende Eva Kurth und die Vorstandsmitglieder Margret Herzog, Günter Meyer, Erika Kunst und Anita Wege. Laut Samira Müller war das Anlegen einer Obstbaumwiese schon längere Zeit geplant; der Apfelbaum der AWO soll in Kürze „Gesellschaft“ bekommen.

mks

der reine Broterwerb steckt. Mach gerne weiter so!“

Wilhelm Köster bedankte sich bei seinen Wegbeglei-

tern: „Vielen Dank für das Vertrauen, das Ihr mir über die vielen Jahre entgegengebracht habt. Ich erlebe auch

nach 50 Jahren immer noch ein tolles Miteinander, unterrichte nach wie vor gerne in der Werker Ausbildung.“

Präsentkörbe als Dankeschön für ehrenamtlichen Einsatz

Mitglieder der Fußballsparte des TuS Sulingen wählen Vorstand

Sulingen – Zu ihrer Jahreshauptversammlung traf sich die Fußballabteilung des TuS Sulingen im Clubhaus. Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war die Neuwahl des Vorstands, die TuS-Präsident Volker Wall leitete. Abteilungsleiter und zugleich Jugendleiter ist Dominic Brock, die stellvertretende Abteilungsleitung übernimmt Christian Bei der Kel-

len. Die sportliche Leitung hat Christoph Delitzscher inne, als Kassenwart und als Damenwart fungiert Uwe Aukthun und Kai Schröder übernimmt die Geschäftsführung sowie die Zuständigkeit für das Passwesen. Den Wahlen folgten Ehrungen für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit: Einen Präsentkorb für ihr Wirken erhielten Abteilungsleiter Ralf

Knake, Schiedsrichterobmann Heinz-Dieter Borstelmann und Kassierer Heinfried Husmann. Ein Ehrenamt sei in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit, betonte Delitzscher. Auf Nachfrage aus dem Kreis der mehr als 40 teilnehmenden Mitglieder stellte Delitzscher eine „TuS-Party“ für November in Aussicht, die bereits geplant werde.



Geehrte und Vorstandsmitglieder der Fußballabteilung des TuS Sulingen: Heinz-Dieter Borstelmann, Uwe Aukthun, Ralf Knake, Christian Bei der Kellen, Kai Schröder, Dominic Brock, Christoph Delitzscher und Heinfried Husmann (von links).

FOTO: TUS SULINGEN

Jugendliche sammeln Papier

Mellinghausen/Maasen – Mitglieder der Jugendfeuerwehr Ohlendorf sammeln am morgigen Samstag, 16. Oktober, ab 8 Uhr in den Ortschaften Brake, Maasen, Mellinghausen und Ohlendorf Altpapier, teilt Jugendwart Sascha Holthus für die Organisatoren mit: „Wir bitten die Einwohner darum, das Papier gut gebündelt – aber nicht zu schwer – sowie frei von Verunreinigungen und Fremdstoffen gut sichtbar an den Straßenrand zu stellen.“

Altmittel- und Schrottannahme

Affinghausen – Altmittel und Schrott nehmen Mitglieder des Schützenvereins Affinghausen am morgigen Samstag, 16. Oktober, von 10 bis 16 Uhr auf dem Hof von Dieter Kafemann (Amselweg 50) an, teilte Maja zum Hingst für die Organisatoren mit. Wer seinen Schrott nicht selbst anliefern kann, könne sich Carsten Schumacher (Tel. 0171/2846140) oder Oliver Stüttgen (Tel. 0173/9128913) wenden.

Kontakt

Redaktion Sulingen (0 42 71)
 Sylvia Wendt 93 71 44
 Harald Bartels 93 71 43
 Andreas Behling 93 71 42
 Telefax 93 71 29
 redaktion.sulingen@kreiszeitung.de
Anzeigenannahme 93 71 20
Zustellung 08 00 / 4 24 25 80

**Lindenstraße 9,
 27232 Sulingen**

Licht am Ende der Leitung in Sicht

Glasfaserausbau weißer Flecken in Rehden und Wagenfeld kurz vor dem Abschluss

VON MELANIE RUSS

Wagenfeld/Rehden – Der Ausbau des Glasfasernetzes im ersten Vermarktungsabschnitt (weiße Flecken in der Gemeinde Wagenfeld und Teilen der Samtgemeinde Rehden) zieht sich seit dem Baustart Ende 2019 wie ein zäher Kaugummi. Immer wieder kam es zu Verzögerungen, beispielsweise weil Leerrohre nicht ordnungsgemäß verlegt worden waren. Doch so langsam ist Licht am Ende der Leitung in Sicht. Den ersten Ausbaubereich hat der Landkreis Diepholz als Eigentümer des Netzes bereits an den Betreiber GVG Glasfaser (Nordischnet) übergeben, der zweite soll in Kürze folgen.

Baulos 2 übergeben, Restarbeiten in Baulos 1

Für das Baulos 1, zu dem die schlecht versorgten weißen Flecken in Rehden gehören, ist für den Zeitraum Dezember bis Januar die Übergabe an GVG Glasfaser geplant, wie der Landkreis Diepholz auf Nachfrage mitteilt. Erst danach können die ersten Anschlüsse in diesem Bereich freigeschaltet werden. Das hätte eigentlich schon im Sommer geschehen sollen. „Die Verzögerung liegt an der Komplexität einiger Anschlüsse. Zum Teil müssen fremde Grundstücke überquert werden, wofür das vom Landkreis Diepholz beauftragte Ingenieurbüro Geneh-



Die Verkabelung in den Verteilerkästen ist Teilen von Wagenfeld inzwischen fertiggestellt und bereit, die Lichtsignale durchs Glasfasernetz zu leiten.

FOTO: RUSS

migungen benötigt und einen größeren bürokratischen Aufwand entstehen lässt. Zum Teil mussten auch die Verlegeverfahren geändert werden, zum Beispiel von offener Bauweise auf Bohrspülungen“, erklärt der Landkreis dazu.

Demnach müssen aktuell noch bei circa 30 Adressen die Rohrrohre verlegt werden. Von den rund 500 Adressen seien circa 100 Adressen schon vollständig gebaut, und die Glasfaser sei bereits eingeklebt worden.

Das Baulos 2 (Teilbereiche von Wagenfeld) wurde bereits Ende September an GVG Glasfaser übergeben. „Derzeit führen wir in diesem Bereich technische und operative Prüfungen durch“, erklärt das Unternehmen auf Nachfrage. In der Regel würden die Kunden in den kommenden ein bis zwei Monaten in den Anschaltprozess überführt.

„Kunden, die ein reines Internetprodukt gebucht haben, können ihren Anschluss dann kurzfristig nutzen. Für

Kunden, die auch einen Telefonanschluss beauftragt haben, beantragen wir die Portierung beim bisherigen Anbieter. Die Aktivierung des Anschlusses erfolgt dann entsprechend dem vom Altanbieter bestätigten Portierungstermin (Rufnummerübernahme)“, erläutert eine Sprecherin von GVG Glasfaser. Dieser Termin entspricht in der Regel dem nächstmöglichen Kündigungstermin des Kundenvertrages. Wer schon vor dem Portierungstermin im schnellen

Glasfasernetz surfen möchte, kann das tun, muss dafür bei Nordischnet aber ein sogenanntes Internet-Vorprodukt (ab 19,90 Euro monatlich) buchen.

Schwarze Flecken fertig ausgebaut

In den besser versorgten schwarzen Flecken in Rehden und im Ortskern von Wagenfeld, die GVG Glasfaser selbst ausbaut, sind die Bauarbeiten laut Unternehmen bereits vollständig abge-

Glasfaser

In einem Glasfasernetz können große Datenmengen als Lichtwellen über weite Strecken nahezu mit Lichtgeschwindigkeit transportiert werden. Laserdioden erzeugen dabei optische Signale, die durch die Fasern laufen. Anders als bei den Kupferkabeln des alten Telefonnetzes gibt es keinen Leistungsverlust.

Ein Glasfaserkabel besteht aus mehreren einzelnen Glasfasern, die aus hochreinem Quarzglas gewonnen werden. Die feinen Fasern sind von einem Glasmantel umgeben, der wiederum mit Kunststoff überzogen ist, um die Fasern vor äußeren Einflüssen zu schützen. Diese Glasfasern werden mithilfe von Druckluft in die wenige Millimeter großen Leerrohre eingeblasen.

schlossen. „Der Anschaltprozess läuft seit Sommer und die bereits geschalteten Kunden können schon über das neue Netz surfen und telefonieren“, so GVG Glasfaser. Monatlich kämen sukzessive Kunden dazu, die aktiviert werden.

Die Baumaßnahmen in den schwarzen Flecken in Ströhen werden laut dem Unternehmen voraussichtlich noch im Oktober abgeschlossen, sodass auch dort die Kunden zeitnah in den Anschaltprozess überführt werden.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Seit 50 Jahren wird in Wagenfeld Tischtennis gespielt. Das feierten jetzt die Aktiven mit den Ehemaligen.

KURZ NOTIERT

Rat unterstützt Pohlmann-Pläne

Wagenfeld – Nach dem Ausschuss signalisierte auch der Gemeinderat Wagenfeld, dass er die Erweiterungspläne der Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation Ernst Pohlmann unterstützt. Wie berichtet, möchte Pohlmanns Tochter die Praxis übernehmen und mit einem erweiterten Angebot fortführen. Dafür sind eine Sanierung der rund 40 Jahre alten Räume und ein Anbau von rund 200 Quadratmetern erforderlich, für die die Gemeinde als Verpächterin zuständig wäre. Die für 2022/23 vorgesehene Erweiterung steht unter dem Vorbehalt einer Förderung. Die Baukosten sind mit 900 000 Euro kalkuliert, die Gemeinde hofft auf Fördermittel in Höhe von 470 000 Euro. mer

50 000 Euro für die Feuerwehr

Wagenfeld – Die Jugendfeuerwehr Wagenfeld möchte gerne ihren 16 Jahre alten Mannschaftstransportwagen durch ein neueres Fahrzeug ersetzen. Finanzierungsbedarf: circa 32 000 Euro. Außerdem ist die außerplanmäßige Beschaffung von Sichtschutzwänden und einer Wärmebildkamera vorgesehen. Kosten: 18 000 Euro. Der Gemeinderat billigte in seiner jüngsten Sitzung die überplanmäßige Ausgabe. mer

Tanne brennt in Lemförde

Lemförde – Ein brennender Baum in der Lemförder Mollstraße rief am Mittwochabend die Feuerwehr aus Lemförde auf den Plan. Die Einsatzkräfte fanden eine brennende große Tanne in unmittelbarer Nähe zu einem Carport vor und konnten diese schnell ablöschen. Die Einsatzleitung lag in den Händen von Lemfördes Ortsbrandmeister Guido Marten. Die Polizei nahm vor Ort die Ermittlung der Brandursache auf.

Abwasserkosten bleiben konstant

Wagenfeld – Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Wagenfeld bleiben im kommenden Jahr unverändert bei 2,55 Euro pro Kubikmeter. Das hat der Rat beschlossen. Die Gebühren werden jedes Jahr abhängig von der zuletzt angefallenen Schmutzwassermenge angepasst. mer

Kontakt

Redaktion Lemförde/Rehden/Wagenfeld
Melanie Russ 90 81 42
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9, 49356 Diepholz

IM BLICKPUNKT

Führung zu den Kranichen

Rehden – Für kommenden Samstag, 16. Oktober, lädt Naturcoach Ursula Dell für den Verein Naturpark Dümmer zu einer Kranichführung ins Rehdener Geestmoor ein. Auf dem 1,2 Kilometer langen Rundweg durch ein Moorbirkenwäldchen gebe es viel Wissenswertes zum Hochmoor und seinem besonderen Gast, dem Europäischen Graukranich, zu entdecken, meldet der Naturpark. Wenn die ersten Kranichrufe zu hören sind, würden die Teilnehmer der Führung mit Ursula Dell im Schutz der Moorbirken auf den Einflug der Kraniche. Treffpunkt zur Führung ist um 16 Uhr am Aussichtsturm im Rehdener Geestmoor (Moordamm, Hemsloh). Die Kosten für die zweistündige Führung betragen laut Pressemitteilung des Naturparks Dümmer für Erwachsene sieben Euro, Kinder zahlen 3,50 Euro. Anmeldungen sind noch unter Tel. 05442/913208 oder per E-Mail (kontakt@ab-raus-mit-dir.de) möglich.

Floh- und Staudenmarkt

Ströhen – Flohmarkt „Rund ums Kind“ und „Staudenmarkt“: Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ströhen öffnet am Samstag, 16. Oktober, für die Zeit von 14 bis 17 Uhr die Türen des Gemeindehauses. Gehandelt werde laut Ankündigung mit Spielen und Spielsachen, Büchern und Kleidung bis Größe 176. „Pflanzen und Stauden werden getauscht“, heißt es. Einlass für Schwangere sei bereits um 13.30 Uhr. Besucher hätten die geltenden Corona-Bestimmungen zu beachten.

Lampe: „2022 wird ein Jahr des Aufbruchs“

Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Brockum / 483 Mitglieder



Nach der Jahreshauptversammlung: Präsident Sebastian Lampe, Siegfried Kramer, Rainer Wehrmann, Erich Heuer, Tobias Klein, Helmut Sander-Wintermann und Björn Frerking (von links).

FOTO: SCHÜTZENVEREIN

Brockum – Der Schützenverein Brockum meldet personelle Veränderungen. Stellvertretender Kassenwart Erich Heuer verlässt nach 44 Jahren Mitarbeit im Vorstand die Kommando-Brücke, der stellvertretende Vorsitzende des geschäftsführenden Vorstandes Siegfried Kramer nach 40 Jahren. Heuers Nachfolger ist Tobias Klein, der von Kramer Rainer Wehrmann.

Präsident Sebastian Lampe würdigte während der Jahreshauptversammlung im Niedersachsenhof Widukind das Engagement seiner bisherigen Mitstreiter. Erich Heuer sei der Schütze mit der längsten Vorstandserfahrung im ganzen Verein, erklärte Lampe. Nach seinem Vereinseintritt im Jahre 1972 sei er bereits fünf Jahre später in den Vorstand gewählt worden.

Siegfried Kramer habe 1982 die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des geschäftsführenden Vorstandes übernommen. Lampe: „Er war einer derjenigen, die den Verein in schwierigen und unruhigen Zeiten zurück in die richtige Spur gebracht hatten.“

Mit der Verabschiedung der beiden „Urgesteine“ schlossen die Brockumer Schützen und Schützenden die Wahlgänge. Zuvor hatten sie Schriftwart Björn

Frerking und den stellvertretenden Zugführer des ersten Zuges Helmut Sander-Wintermann in ihren Ämtern bestätigt. Karl-Heinz Meier übergab sein Amt als stellvertretender Seniorenwart an Siegfried Kramer. Nachfolger von Rudolf Plaggemeyer als stellvertretender Zugführer des zweiten Zuges ist Felix Klatt.

Marco Stein gab sein Amt als Kassenprüfer an seinen bisherigen Stellvertreter Kai Schwarze weiter. Als neuer stellvertretender Kassenprüfer wurde Henning Lampe an seine Seite gewählt.

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit ehrte der Vorstand Wolfgang Geldmeyer-Arning,

Matthias Lohoff, Udo Reitmeyer und Sebastian Lampe. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft kann inzwischen Ulrich Kortbruck zurückblicken, auf 50 Jahre Karl-Heinz Buschmann sowie auf 60 Jahre Manfred Holle und Otto Schwenker.

In seinem Jahresbericht hatte Präsident Lampe eingangs von 483 Schützenden und Schützen gesprochen, die dem Verein aktuell angehören. Der Präsident blickte zuversichtlich in die Zukunft: Das Jahr 2022 werde wieder mit allen traditionellen Terminen geplant, beginnend mit der Jahreshauptversammlung am 8. Januar. Er erwarte ein Jahr des Auf-

bruchs. Für die Vereinssportleitung kündigte Michael Thrien einen neuen Schießwettbewerb, das Bedingungsschießen, für 2022 an.

Laut Jugendbetreuer Andreas Wolf soll der Übungsbetrieb für die Kinder ab sechs Jahren am 19. Oktober mit entsprechendem Konzept wieder aufgenommen werden.

Für die Damenschießgruppe kündigte Diana Schmidt für März die Jahreshauptversammlung an.

Hallenwart Heinfried Schmidt erläuterte die Ausgaben, die in die Renovierung der Schützenhalle und den Kauf der Bestuhlung geflos-

sen sind. Der Verein dankte Manfred Holle und Rolf Immoor für ihren ehrenamtlichen Einsatz bei den Fliesenlegearbeiten in der Schützenhalle. Seniorenwart Gerd Schmedthorst stellte fest, dass die Gruppe der Senioren weiter wachse.

Tambourmajor Friedrich Sudmann teilte mit, dass Sonderübungsabende wieder aufgenommen wurden. Jungschützenpräsident Jannik Schumacher wies darauf hin, dass für den 23. Oktober das Oktoberfest geplant sei.

Der Bericht des Kassenwartes Thomas Uhe gab allen Anwesenden Aufschluss über die finanziellen Aktivitäten des Vereines.

Schäferhof: Filmteam aus Korea besucht Apfeltag

Stemshorn – Der Verein Naturpark Dümmer bittet für morgen, Samstag, 16. Oktober, zum Apfeltag an den Schäferhof in Stemshorn. Die mobile Saftpresse des Saftwerkes Stemwede rückt an und bittet zum Mosten von Äpfeln, Birnen und Quitten. Doch nicht nur die: „Ein Filmteam aus Korea hat sich angekün-

digt und besucht im Rahmen der Dreharbeiten über den Naturpark auch die Veranstaltung auf dem Schäferhof“, teilte gestern eine Sprecherin der Initiatoren mit.

Wer die eigenen Äpfel bestimmen lassen will, trifft auf Ariane Müller und Dr. Dankwart Seipp. „Bitte bringen Sie je fünf Äpfel der zu bestimm-

menden Sorte mit“, sagen die Pomologen unisono.

Mit Infoständen sind der Naturschutzring Dümmer und die Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer vor Ort. Verkaufsstände bauten Susanne Fleer mit Produkten aus ihrem Laden „Früchtchen“ für Marmeladenfans auf, die Drohner Edelbrenne-

rei „Brenner Ey“ präsentiert Brände und Liköre. „Grünzeig“ aus Gehrde stellt seine Bioland-Gemüse-Abo-Kisten vor und bietet Äpfel zum Verkauf an. Das kleine an Corona angepasste Rahmenprogramm lädt zu dem herbstlichen Stopp am Schäferhof-Idyll an der Hunte ein. Ab acht Uhr steht an dem

Samstag die Lohnmesterei Saftwerk parat. Die mitgebrachte Apfelmenge sollte mindestens 50 Kilogramm betragen und nicht größer als 200 Kilogramm sein. Wer gerne Quitten pressen lassen möchte, solle ab 16 Uhr zur Saftpresse kommen. Die Veranstaltung endet gegen 17 Uhr.

Planung für Baugebiet abgeschlossen

Vermarktung startet Ende Oktober / Rat Wagenfeld arbeitet jede Menge Planverfahren ab

VON MELANIE RUSS

Wagenfeld – Jede Menge Bauvorhaben hat der Gemeinderat Wagenfeld in seiner letzten Sitzung im Eiltempo abgearbeitet. Das größte der Vorhaben ist die Ausweisung des neuen Baugebiets an der Fritz-Cording-Straße. Der Rat folgte dem Vorschlag der Verwaltung und dem einstimmigen Beschluss des Fachausschusses, in einem ersten Abschnitt zunächst 31 der rund 80 Grundstücke zu vermarkten, die sich vorwiegend direkt entlang der Fritz-Cording-Straße befinden. Auch beim Quadratmeterpreis von 85 Euro im ersten Vermarktungsabschnitt sind sich Rat und Verwaltung einig.

Über die Namen der drei Erschließungsstraßen haben sich die Ratsmitglieder ebenfalls verständigt. Sie lauten Henriette-von-Cornberg-Weg, Herta-Müller-Weg und Nelly-Sachs-Weg. Henriette von Cornberg war die letzte Freifrau in der Auburg. Herta Müller ist eine in Rumänien geborene und aufgewachsene deutsche Schriftstellerin, die 2009 den Literatur-Nobelpreis erhielt. Nelly Sachs war eine jüdische deutsch-schwedische Schriftstellerin, 1891 in Berlin geboren und 1970 in Stockholm gestorben.

Die Vergabe der Grundstücke soll in einem ersten Schritt anhand eines Richtlinienkatalogs erfolgen, der insbesondere junge Familien aus der Region und Familien mit besonderen Herausforderungen – zum Beispiel im Haushalt lebende Pflegebedürftige – begünstigt. Sollten nach der ersten Vergaberunde Grundstücke übrig bleiben,



Im Wald hinter dem Parkplatz des Tierparks Ströhen soll ein naturnahes Feriendorf entstehen. Die Planung dazu wird in Kürze öffentlich ausgelegt. FOTO: RUSS

Gemeinderat unterstützt Pläne der Praxis Pohlmann

Nach dem Fachausschuss signalisierte auch der Gemeinderat Wagenfeld, dass er die Erweiterungspläne der Praxis für Physiotherapie und Rehabilitation Ernst Pohlmann am Hallen-Freibad unterstützt. Wie berichtet, möchte Pohlmanns Tochter die Praxis übernehmen

und mit einem erweiterten Angebot fortführen. Dafür sind allerdings eine Sanierung der rund 40 Jahre alten Räume und ein Anbau von rund 200 Quadratmetern erforderlich, für die die Gemeinde als Verpächterin zuständig wäre. Die für 2022/23 vorgesehene Erweiterung steht aber noch unter dem Vorbehalt einer Förderung. Die Baukosten sind mit 900.000 Euro kalkuliert, die Gemeinde hofft auf Fördermittel in Höhe von 470.000 Euro. Der Antrag ist gestellt, der Bescheid wird für Mai/Juni erwartet.

ben, werden sie wie in der Vergangenheit auch über die Homepage der Gemeinde und ohne Richtlinien angeboten. Laut Bürgermeister Matthias Kreye liegen der Verwaltung aktuell mehr als 40 unverbindliche Anfragen vor.

Die Vermarktung soll Ende Oktober beginnen, die Er-

schließungsarbeiten voraussichtlich im Februar/März. Die ersten Häuslebauer sollen im vierten Quartal 2022 starten können.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplans „Bei den Meierhöfen“ strebt die Verwaltung an, durch eine Umwandlung des Außenbereichs

in eine Mischbaufläche Bau-recht zu schaffen. Hintergrund sind Pläne eines dortigen Grundstückseigentümers für ein Bauvorhaben, das nach geltendem Flächennutzungsplan nicht möglich ist.

Wie berichtet, haben der Planer und der Landkreis Diepholz unterschiedliche

Auffassungen darüber, ob es sich bei dem Stieleichen- und Fichtenbestand auf dem fraglichen Grundstück um Wald oder um Hofgehölz und einen privaten Park handelt. Der Landkreis möchte die Baumbestände als Wald dargestellt und geschützt wissen. Der Rat teilt allerdings

die auf den Regelungen des Landeswaldgesetzes beruhende Einschätzung des Planers, dass es sich nicht um Wald handelt, und stimmte der öffentlichen Auslegung ohne die vom Landkreis gewünschte Änderung zu.

Mit nur minimalen Anpassungen segnete der Rat auch die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanentwurfs „Sondergebiet Tierpark“ ab. Mit dem Planverfahren soll dem Tierpark-Betreiber Nils Imer ermöglicht werden, in dem Waldstück im Bereich Parkplatz/Tierparkrestaurant ein Feriendorf mit Stelzenhäusern zu errichten.

Darüber hinaus gab der Rat grünes Licht für zwei Bauvorhaben am Westende der Sonnenstraße in Wagenfeld („Zu den Auewiesen III“) und an der Mindener Straße in Ströhen („Mindener Straße-Ost“).

An der Sonnenstraße sollen laut Planer Matthias Desmarowitz von der Ingenieurplanung Wallenhorst zwei Wohnhäuser in eingeschossiger Bauweise entstehen. Das vorhandene Gehölz soll erhalten bleiben, Lücken müssen durch eine dreireihige Hecke und einzelne Stieleichen ergänzt werden.

Auf dem Grundstück an der Mindener Straße gegenüber der Einmündung Wünkers Weg soll ein Wohnhaus entstehen. Hier ist eine zweigeschossige Bauweise mit einer Maximalhöhe von 10,50 Metern zulässig. Für das bereits entfernte Gehölz sind Neuanpflanzungen auf einer Ersatzfläche des Vorhabenträgers vorgesehen. Für beide Grundstücke gilt: Schottergärten, Folienbeete und Gabionen sind unerwünscht.

„Viele opfern ihre Freizeit für das Allgemeinwohl“

Gemeinde Wagenfeld vergibt erstmals Ehrenamtskarten an engagierte Mitbürger

Wagenfeld – „Ehrenamt ist Gold wert“, heißt das Motto des Niedersächsischen Ehrenamtskartenprogramms. Ohne ehrenamtliches Engagement würde vieles nicht so funktionieren, betont Matthias Kreye, Bürgermeister der Gemeinde Wagenfeld. „Viele Menschen in der Gemeinde fühlen sich dem Allgemeinwohl verpflichtet und opfern ihre Freizeit.“ Es gäbe nicht genug Anlässe, das ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Insofern begrüße der Bürgermeister den Beschluss des Gemeinderates, sich an dem Ehrenamtskartenprogramm zu beteiligen.

Im Mai dieses Jahres hatten die Verwaltungsmitarbeiter Vereine und Institutionen aufgefordert, Ehrenamtliche zu benennen, deren Engagement besonders gewürdigt werden sollte. „Allein im ersten Jahr sind 19 Anträge eingegangen, die erfolgreich berücksichtigt wurden“, erklärt Sven Schröder, Leiter des Fachbereiches Bürgerservice der Gemeindeverwaltung.

Während einer Feierstunde wurden jetzt erstmalig Karten durch die Gemeinde ausgegeben. 14 Ehrenamtliche beteiligten sich an der Feierstunde im Central Hotel.



Bürgermeister Matthias Kreye (links) verlieh an 14 Ehrenamtliche für herausragendes Engagement die Niedersächsische Ehrenamtskarte. FOTO: GEMEINDE WAGENFELD

Ausgezeichnet mit einer Ehrenamtskarte wurde Heide Husmann, Vorsitzende des Senioren- und Behindertenbeirats der Gemeinde. Sie organisiert und koordiniert seit mehr als 15 Jahren die Nachbarschaftshilfe in Trägerschaft der Kirchengemeinden Ströhen und Wagenfeld; insbesondere die Fahrdienste.

Dr. Helga Eils ist seit über 20 Jahren in verantwortlicher Position für den DRK-Ortsverein aktiv. Sie ist wesentlich bei der Organisation der Blutspendetermine, beim Frauenfrühstück, beim Senioren-

nachmittag und im Second-Hand-Shop „Laden“ eingebunden.

Im „Laden“ ist auch Johann Sommer regelmäßig tätig.

Karin Stutzke ist nicht nur als Schriftführerin im DRK-Vorstand aktiv, sondern wirkt auch beim Seniorennachmittag und beim monatlichen Bingo mit.

Ebenfalls beim Bingo und bei der Altenstube hilft Dorothee Ruß, wie auch bei den örtlichen Blutspendetermine. Ruß engagiert sich außerdem bei der Wagenfelder Tafel.

Annegret Schikowsky wirkt im DRK-Laden und beim Bücherei-Team mit.

Ebenso ist Beatrix Granitzki als Stellvertreterin von Teamleiterin Sonja Fieseler Angehörige des Büchereiteams. Sie bringt sich unter anderem im Bucheinkauf und in der Öffentlichkeitsarbeit ein.

Andreas Siebrecht ist seit 1998 Vorsitzender des TuS Wagenfeld und damit von einem der größten Sportvereine in der Region.

Claus Buhmester gilt als Kümmerer in der Tennissparte.

Hartmut Fenker bringt sich in die Pflege der Haßlinger Fußballplätze ein.

Mark Wiedemann ist Spartenleiter Fußball und eingebunden in der Sportstätten-sanierung.

Friedhelm Fehner ist Verantwortlicher der Handballsparte.

Karsten Dunau koordiniert als Vorsitzender des Angelsportvereins Wagenfeld nicht nur die Vorstandsarbeit, sondern inspiziert auch regelmäßig die Teiche und Hütten.

Reiner Kowarik ist Koordi-

Ehrenamtskarte

Zu den landesweit vorgegebenen Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Antragstellung zur Ehrenamtskarte zählt, dass mindestens fünf Stunden pro Woche beziehungsweise 250 Stunden im Jahr freiwillig und unentgeltlich für das Gemeinwohl geleistet werden; und das seit mindestens drei Jahren. Der Besitz der Ehrenamtskarte berechtigt zur Inanspruchnahme von vielen Vergünstigungen in Niedersachsen und Bremen (www.freiwilligen-server.de).

nator der Ströher Moorbahn; von der Organisation des Fahrbetriebs bis zum Technischen.

Bürgermeister Kreye zum Abschluss der Veranstaltung: „Die diesjährige Verleihung soll auch eine Motivation für zukünftige Antragsteller sein, aus ähnlichen oder ganz anderen gemeinwohlorientierten Bereichen in der Gemeinde.“

Den kulturellen Rahmen der Feierstunde gestalteten Musikschülerinnen der Musikschule van der Loo aus Wagenfeld.

DAMALS

Vor 25 Jahren

Die Werbegemeinschaft Lemförde befasste sich mit den anstehenden Weihnachtsmärkten.

IM BLICKPUNKT

Moorwelten: Erlebnistage für Kinder

Wagenfeld – Die Mitarbeiter der Moorwelten, des Europäischen Fachzentrums Moor und Klima in Wagenfeld, bieten in den Herbstferien Erlebnistage für Kinder an. An den Dienstagen, 19. und 26. Oktober, jeweils von 12 bis 18 Uhr, stehen die Kraniche im Mittelpunkt. „Zunächst gibt es nach einem gemeinsamen Mittagessen allerlei Wissenswertes über die Vögel im Fachzentrum zu entdecken. Danach geht es raus, um die Kraniche an ihren Futterplätzen und beim Einflug in ihre Schlafplätze genau zu beobachten“, heißt es in der Ankündigung.

Für die Donnerstage, 21. und 28. Oktober, sind Moor-erlebnistage in Vorbereitung. Mit der Moorbahn begeben sich die Teilnehmer, ausgestattet mit Entdeckerwesten, auf Entdeckungstour ins Neustädter Moor, um den Geheimnissen der Torfmoose, des Wassers und der Tiere auf den Grund zu gehen.

Unterwegs im Lebensraum Wald

An den Freitagen, 22. und 29. Oktober, erkunden die Teilnehmer den Lebensraum Wald. „Der perfekte Ort, um ein paar Kniffe des Überlebens in der Wildnis zu lernen“, heißt es. „Hier findet man heraus, wie man sich im Wald einen Unterschlupf baut, und lernt, wie man ohne Feuerzeug und Streichhölzer ein Feuer entfacht.“ Die Moor- und Wald-erlebnistage beginnen jeweils um 9 Uhr in den Moorwelten und enden dort auch um 15 Uhr. „Für Verpflegung ist an allen Tagen gesorgt“, heißt es in der Ankündigung. „Die Kinder sollten ausreichend warm angezogen sein und Trinkflaschen mitbringen. Sollte das Wetter einmal so gar nicht mitspielen, wird das Programm natürlich angepasst.“

Die Teilnahme ist kostenfrei, da das Angebot über das Programm „Lern-Räume“ des Landes Niedersachsen gefördert wird. Es können einzelne Tage oder das gesamte Wochenprogramm gebucht werden. Anmeldungen nehmen die Mitarbeiter der Moorwelten per E-Mail (info@moorwelten.de) oder unter Tel. 05774/9978554 entgegen.

„Die Erlebnistage in den Sommerferien waren ein großer Erfolg und haben den Kindern viel Spaß gemacht“, betont Johanna Geils, die die Tage entwickelt und vorbereitet hat. „Wir freuen uns, dass wir sie jetzt in den Herbstferien wieder anbieten können, natürlich angepasst an die Jahreszeit.“

Kontakt

Redaktion
Lemförde/Rehden/
Wagenfeld (0 54 41)
Melanie Russ 90 81 42
Telefax 90 81 51
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 9,
49356 Diepholz

Kinderbibelwoche in Ströhen

Ströhen – Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Ströhen bietet in den Herbstferien eine Kinderbibelwoche an. Darauf weist Edith Hake für die Gemeinde hin. Das Thema: „Unterwegs in schwieriger Mission.“ Vorgesehen seien unter an-

derem Spiele, Lieder und Tischkicker. Angeboten werden laut Ankündigung den Teilnehmern Getränke und Kekse.

Zielgruppe sind demnach alle Kinder im Alter ab sechs Jahren. Veranstaltungsort ist von Dienstag bis einschließ-

lich Samstag, 19. bis 23. Oktober, jeweils von 10 bis 12 Uhr, das Gemeindehaus.

Der Abschluss-Gottesdienst beginnt am Sonntag, 24. Oktober, um 10 Uhr in der Kirche. Gestaltet wird die Kinderbibelwoche durch Conni Baum.

Versammlung des DRK Barver

Barver – Im Dorfgemeinschaftshaus am Sportplatz in Barver treffen sich die Mitglieder des DRK-Ortsvereins am Montag, 1. November, zur Jahreshauptversammlung. Darauf weist Hannelore Gud-das hin. Beginn der Versammlung ist demnach um

14.30 Uhr. Neben den Berichten der einzelnen Vorstandsmitglieder sei unter anderem die Vorführung von Sketchen der plattdeutschen Bühne aus Rehden geplant. Ortsvereins-Vorsitzende Melitta Seißenschmidt: „Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und

ein paar schöne gemeinsame Stunden.“ Wegen der andauernden Corona-Pandemie bittet der Vorstand um Anmeldungen zu der Veranstaltung. Diese nehmen Melitta Seißenschmidt (Tel. 05448/684) und Angelika Loch (Tel. 05448/589) entgegen.

Ärztlemangel: Nah an der Unterversorgung

Hoffnungsträger Zentralklinik / Nachnutzung für ehemalige Praxis Dr. Winter in Twistringen

VON KATHARINA SCHMIDT

Twistringen – In der ehemaligen Hausarztpraxis von Dr. Martin Winter an der Bahnhofstraße 31 in Twistringen wird seit etwa einem Dreivierteljahr niemand mehr behandelt. Daran soll sich bald etwas ändern, wenn auch nicht durch einen neuen Hausarzt.

„Trotz vieler Bemühungen, welche auch gemeinsam mit dem Eigentümer vorgenommen wurden, ist eine Neubesetzung mit einem Arzt nicht erfolgreich gewesen“, berichtet Twistringens Erster Stadtrat Harm-Dirk Hüppe auf Anfrage der Kreiszeitung. „Allerdings wird in der ehemaligen Arztpraxis kurzfristig eine logopädische Praxis entstehen.“

Rückblick: Hausarzt Dr. Martin Winter starb im Frühjahr 2020 überraschend. Daraufhin sprang der Bassumer Hausarzt Dr. Sönke Neubauer in die Bresche. Er führte die Twistringer Praxis bis zum Ende des vergangenen Jahres weiter – als Zweigstelle.

„Trotz vieler Bemühungen, welche auch gemeinsam mit dem Eigentümer vorgenommen wurden, ist eine Neubesetzung mit einem Arzt nicht erfolgreich gewesen. Allerdings wird in der ehemaligen Arztpraxis kurzfristig eine logopädische Praxis entstehen.“

Harm-Dirk Hüppe,
Erster Stadtrat

Dr. Winter hatte vor seinem Tod rund 1500 Patienten. „Mittlerweile werden sie überwiegend in Bassum weiter versorgt. Die Zweigpraxis wurde geschlossen“, berichtet Michael Schmitz, Geschäftsführer der Bezirksstelle Verden der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen. Er erklärt: „Letztlich ist es am Personal gescheitert.“ Ob als Zweigstelle oder eigenständig: Um die Praxis dauerhaft zu betreiben, hätte es eines zusätzlichen Arzts bedurft. Genau daran mangelt es.

Auch wenn die Räume an der Bahnhofstraße mit der logopädischen Praxis einen neuen Nutzer finden – zusätzliche Hausärzte sind nach wie vor willkommen. „Wir sind weiterhin an Neu-Niederlassungen auch in Twistringen interessiert, da die Belastungen in den Praxen vor Ort sehr hoch sind“, betont Schmitz. „Prioritär würden wir dabei Kooperationen mit vorhandenen Praxen anstreben. Aber auch Einzelniederlassungen sind möglich. Bei fehlenden Räumen würden wir mit der Kommune beziehungsweise mit Investoren vor Ort reden.“

Twistringen fällt bei der Kassenärztlichen Vereinigung in den Planungsbereich Syke, ebenso wie Bassum und Bruchhausen-Vilsen. Laut Schmitz gilt dieser Bereich in der hausärztlichen Bedarfsplanung noch nicht als unterversorgt. Er beschreibt es jedoch als „große Herausforderung“, sicherzustellen, dass dies so bleibt.

Was unterversorgt ist und was nicht, beschreibt der sogenannte Versorgungsgrad. Dieser Wert errechnet sich aus der Einwohnerzahl und der Summe der Hausärzte. Er

vergleicht das tatsächliche Einwohner-Arzt-Verhältnis mit dem Soll-Niveau. Vorgesehen sind etwa 1600 Einwohner je Arzt. 110 Prozent heißt überversorgt, unter 75 Prozent wird's kritisch. Der Planungsbereich Syke kommt auf einen Versorgungsgrad von etwa 79 Prozent. Im Vergleich mit Sulingen, Diepholz, Nienburg, Delmenhorst und Verden schneidet er damit am schlechtesten ab. Und: Rechnet man alle Ärzte heraus, die 63 oder älter sind, bleibt im Planungsbereich Syke nur noch ein Versorgungsgrad von rund 57 Prozent.

Schmitz verdeutlicht: „Deshalb sind wir präventiv tätig und warten nicht, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist.“ Um Ärzte zu unterstützen, die sich in der Region ansiedeln wollen, hat die Kassenärztliche Vereinigung ein umfangreiches „Niederlassungspaket“ gepackt. Darin enthalten ist unter anderem eine Investitionsförderung. Die Förderung wird laut Schmitz durchaus in Anspruch genommen, „sodass Neu-Niederlassungen oder auch die Anstellungen von Ärztinnen und Ärzten erfolgen.“ Es kommen also durchaus neue Ärzte in die Region. Die Mediziner sind nicht zuletzt wichtig, um die Dienstbelastung im Notdienstbereich stabil zu halten.

In Twistringen sind viele Hoffnungen an die geplante Zentralklinik geknüpft. „Ein zukunftsfähiger Klinikstandort ist wichtig für die ärztliche Weiterbildung und somit auch für den Nachwuchs in der ambulanten Versorgung“, sagt auch Schmitz. Er zieht den Vergleich zur Uniklinik Göttingen: „Rund um Göttingen in den ländlichen



Im Ärztehaus an der Bahnhofstraße waren die Räume der ehemaligen Praxis von Dr. Winter lange verwaist. Bald soll dort eine logopädische Praxis entstehen. FOTO: SCHMIDT

Bereichen besteht bei der hausärztlichen Versorgung eine Überversorgung, die liegen bei 110 Prozent.“ Eine starke Klinik wirke sich auf die Region aus.

Wie berichtet, soll die geplante Zentralklinik in Borwede als Lehrkrankenhaus eine besondere Bedeutung für den ärztlichen Nachwuchs bekommen. Das strebt zu-

mindest der Klinikverbund des Landkreises Diepholz an. Akademische Partner wären voraussichtlich die Universitäten in Oldenburg und Hannover.

Mehr Pflegebedürftige – zu wenig Pfleger

Fakten in jüngster Erhebung belegen: Fatale Schere klafft im Landkreis Diepholz immer weiter auseinander

VON ANKE SEIDEL

Landkreis Diepholz – Ihre Zahl entspricht der Bevölkerung einer Kleinstadt: 11 403 Menschen sind im Landkreis Diepholz auf Pflege angewiesen – deutlich mehr als in den Vorjahren und fast doppelt so viele wie 2005, als es noch 5 890 waren. Um 93,6 Prozent ist die Zahl Pflegebedürftigen in diesem Zeitraum gestiegen. Fatal: Es gibt nicht genug Fachkräfte, die sich um alle kümmern können. In Pflegeheimen sind freie Betten nicht belegt, weil Mitarbeiter fehlen. Ein Dilemma, das in der Pflegekonferenz des Landkreises Diepholz einmal mehr deutlich wurde. Das Gremium tagte unter Leitung von Kreisrätin Ulrike Tammen im Barnstorfer Hotel Roshop.

Dort präsentierte Theresa Tapken als Fachkraft für Sozialplanung, Eingliederungs- und Altenhilfeplanung im Landkreis-Fachdienst Soziales den Pflegebericht 2019 – und damit die aktuellste Erhebung von Daten, Fakten und Zahlen. Der nächste Bericht soll 2022 erscheinen.

Erkenntnis aus der aktuellen Auflage: Immer mehr junge Menschen sind auf Unterstützung angewiesen, denn die Zahl der Pflegebedürftigen unter 60 Jahre ist seit 2005 um 94,8 Prozent gestiegen – und hat sich damit knapp verdoppelt. In der Altersgruppe 70 bis 80 Jahre liegt das Plus bei 70 Prozent, und bei den 80- bis 90-Jährigen bei 127,3 Prozent. Bei den über 90-Jährigen beträgt die Zunahme 68 Prozent.



Ohne Pflege geht nichts: Immer mehr Menschen sind auf Unterstützung angewiesen.

FOTO: SINA SCHULTZ/DPA

Der Bericht beweist auch: Schon vergleichsweise junge Menschen sind in ihrer Selbstständigkeit erheblich beeinträchtigt, denn in der Altersgruppe unter 60 Jahre kommt der Pflegegrad 2, der genau dieses Kriterium hat, am häufigsten vor. Rund 200 Hilfebedürftige in dieser Altersgruppe leiden sogar unter schwersten Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit und haben deshalb Pflegestufe 5: den höchsten Grad.

Unabhängig von Altersgruppen: Im Schnitt sind rund 5,3 Prozent der Landkreis-Bewohner auf Pflege angewiesen. Fast die Hälfte von

ihnen wird von Angehörigen betreut – das beweist die Pflegegeld-Quote von 48 Prozent. 24 Prozent nutzen jedoch die ambulante Pflege. Vollstationär, also im Heim, werden 21 Prozent versorgt.

Betroffene möchten so lange wie möglich Zuhause leben können. Denn 60 Prozent der Menschen, die in ihrer Selbstständigkeit erheblich beeinträchtigt sind (Pflegegrad 2) werden von ihren Angehörigen versorgt. Nur 20 Prozent leben in einem Pflegeheim, 49 Prozent erhalten Hilfe von einem Pflegedienst.

Den Menschen, die nicht mehr in ihren eigenen vier

Wänden leben können, stehen 37 Pflegeeinrichtungen im Landkreis zur Verfügung – unter dem Strich mit 2483 Plätzen, aber davon waren zum Stichtag der Erhebung nur 2233 belegt. Der Grund: nicht genug Fachkräfte für alle. Außerdem gibt es 43 Pflegedienste in diesem Lebensraum, die insgesamt 3026 Klienten betreuen. 29 Tagespflegen bieten 408 Plätze, die von 779 Klienten genutzt werden konnten – weil nicht jeder jeden Tag kommt.

Vor allem: Nicht alle können dringend notwendige Leistungen aus eigener Tasche bezahlen. 635 Menschen

(5,6 Prozent aller Pflegebedürftigen) sind auf Sozialleistungen angewiesen. Der weiteste größte Teil (89 Prozent) von ihnen lebt in einem Heim. In nur zwei Jahren (2017 bis 2019) ist die Zahl der Pflegebedürftigen, die Sozialleistungen brauchen, um 15,9 Prozent angestiegen.

Es sind exakt 3260 Kräfte, die im Landkreis Diepholz in der Pflege arbeiten. Aber nur 15,6 Prozent von ihnen ist in Vollzeit dabei. Die Erhebung zeigt: 359 der Vollzeitkräfte sind in Pflegeheimen beschäftigt, 148 bei ambulanten Pflegediensten. Ohnehin arbeitet mehr als ein Drittel

(exakt 34,3 Prozent) der Pflegebeschäftigten im Landkreis im ambulanten Sektor.

Kreisrätin Ulrike Tammen weiß, dass sich – bei steigenden Zahlen der Pflegebedürftigkeit – der Fachkräftemangel verschärft: „Das wird von Jahr zu Jahr schwieriger.“ Sind Pflegekräfte aus dem Ausland die Lösung? Die Kreisrätin erinnert an die vielen Notwendigkeiten und Voraussetzungen, die dabei zu beachten und erfüllen sind. Es brauche zwei Jahre Vorlaufzeit, bis die erste Kraft eingesetzt werden könne, erläutert Ulrike Tammen.

Mittlerweile gibt es im Landkreis Diepholz Wohngemeinschaften, also privat organisierte Pflege. Deren Zahl nehme zu, so Heinrich Harms, AOK-Regionaldirektion: „Sie sind aber schlecht zu fassen.“ Ulrike Hirth-Schiller, Geschäftsführerin im DRK-Kreisverband, spricht von einem „ungeregelten Schwarzmarkt“. Denn eine Wohngemeinschaft könne jeder eröffnen – auch ohne fachliche Kenntnisse. Würden fachliche Grundlagen dagegen erfüllt, „dann ist das teuer, wenn es laufen soll“.

Für öffentliche Einrichtungen gibt es die Heimaufsicht – bei privaten hingegen hat der Landkreis nur begrenzte Kontrollmöglichkeiten.

Kreisrätin Ulrike Tammen bezeichnet Wohngemeinschaften als „Super-Idee – die Umsetzung ist es leider nicht.“ Der Gesetzgeber müsse Rahmenbedingungen schaffen, forderte Heinrich Harms abschließend bessere Kontrollmöglichkeiten.

Über die Aufgaben von Pflegeeltern

Landkreis Diepholz – Die Pflegekinderhilfe im Landkreis Diepholz informiert interessierte Personen, Paare oder Familien am Montag, 25. Oktober, über die Aufgaben von Pflegeeltern. Ort und Zeit: Sozialraumbüro Mitte-West in Twistringen, Sankt-Annen-Straße 15, von 19 bis 20.30 Uhr.

Der Fachdienst Jugend des Landkreises Diepholz sucht engagierte Menschen, die sich vorstellen können, in ihrer Familie mit einem fremden Kind oder Jugendlichen zusammen zu leben und die notwendige Betreuung, Erziehung und Förderung im Zusammenwirken mit den Angehörigen zu übernehmen, heißt es in einer Mitteilung.

Der Bedarf der jungen Menschen sei ganz unterschiedlich. Manche Kinder seien mit einer dauerhaften Perspektive bis zur Selbstständigkeit in die Pflegefamilie integriert, andere benötigten befristet oder ergänzend zur Herkunftsfamilie die Fürsorge und Unterstützung durch geeignete Pflegepersonen. In besonderen Krisensituationen können Kinder oder Jugendliche auf eine Inobhutnahme in eigens dafür vorbereiteten Bereitschaftspflegefamilien angewiesen sein. Hilfreich kann auch das Angebot einer Patenschaft sein, die das Kind regelmäßig in Absprache mit den Eltern unterstützt, heißt es in dem Schreiben.

Wer sich angesprochen fühlt, sollte selbst in stabilen persönlichen Verhältnissen leben und offen für neue Erfahrungen sein. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldung

Bei Kerstin Kapels unter 04243/9412616 oder per E-Mail an kerstin.kapels@diepholz.de sowie bei Helge Harms unter 04243/9412628 oder per E-Mail an helge.harms@diepholz.de.

Englische Filmvorführung

Twistringen – Eine Veranstaltung der besonderen Art richtet das Cinema Twistringen am Freitag, 22. Oktober aus: Der neue James-Bond-Film „Keine Zeit zu Sterben“ flimmert in der englischsprachigen Originalfassung über die Leinwand. Linda Peinemann, Lehrerin an der VHS Twistringen und gebürtige Engländerin, hat die Vorführung für ihre ehemaligen Englisch-Kursteilnehmer ins Leben gerufen. Sie freut sich über jeden interessierten Besucher. Filmstart ist um 19.30 Uhr im Kino Twistringen. Tickets können für zehn Euro auf der Onlineplattform (www.cinema-twistringen.de) reserviert werden.

Unfall ohne Zulassung

Bassum – Ein 18-jähriger Mann aus Achim ist am Mittwoch gegen 17 Uhr mit einem Auto, das nicht für den Straßenverkehr zugelassen war, aus einer Hofeinfahrt in Bassum (Lange Straße) gefahren. Dabei hat er einen vorbeifahrenden Opel Astra beschädigt. Beide Fahrer blieben Angaben der Polizei zufolge unverletzt. Der Schaden beträgt etwa 5000 Euro.

Rahden



Guten Morgen

Vom Hermannslauf in die Wüste

Der Hermannslauf liegt erst wenige Tage zurück, es herrschte Kaiserwetter, viele Teilnehmer schwärmen von der tollen Atmosphäre. Auch im Kollegen- und Bekanntenkreis; dort wird der Ausgang des sportlichen Tages recht unterschiedlich empfunden: Der eine genoss rundum seine mittlerweile 24. Teilnahme und war mit seiner Zeit auch ganz zufrieden. Sein vor dem Start augenzwinkernd ausgegebenes Ziel: „Lediglich vor der deutlich jüngeren xy ins Ziel zu kommen.“ Hat er denn auch geschafft. Eine andere trauert der früheren Atmosphäre an der Strecke hinterher, als noch viel

mehr Bäume im Teuto standen. Und erwähnte Bekannte xy? Die schätzte sich selbst als eher schlecht ein. Dabei erreichte auch sie irgendwann die Ziellinie – obwohl sie zuletzt kaum noch trainiert hatte. Trotzdem hat sie schon das nächste Event vor Augen: eine Lesung des „Marathon-Paters“ Tobias zu besuchen. Der lief im November 2018 innerhalb von sechs Tagen 172 Kilometer durch die Wüste im Oman. Dort ist's oft „etwas“ wärmer als bei Kaiserwetter. Etwa ihr neues Vorbild? Dann sollte sie vielleicht doch mal wieder ihr Training aufnehmen. Volker Hagemann

Nachrichten

Thünemann spricht über seine Arbeit

RAHDEN (WB). Das monatliche Treffen des Sozialverbandes Rahden wird am Mittwoch, 3. November, um 17 Uhr im Westfalen-Hof Rahden veranstaltet. Pfarrer Stefan Thünemann wird über seine Arbeit zum Thema „Seelsorge im Jugendstrafvollzug“ be-

richten. Im Anschluss daran steht ein Pickertessen auf dem Programm. Wer keinen Pickertag mag, melde das bitte bei der Anmeldung an. An- und Abmeldungen sollen bis zum 30. Oktober beim Vorsitzenden Hans Waltemate, 05775/9661546, erfolgen.

Bürgerinitiative lädt ein

RAHDEN/WEHE (WB). Die Bürgerinitiative „Gegenwind Rahden-Ost“ lädt alle Mitglieder für Freitag, 22. Oktober, zu einem Gemütlichen Beisammensein in „Ludewig's Landhaus“ in Wehe ein. Beginn ist

um 18.30 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wie der Vorsitzende Siegfried Prote mitteilt, gelten an diesem Abend die Corona-Vorschriften. Der Vorstand freut sich auf einen schönen Abend.

Kein Weltspartag bei der Stadtparkasse

RAHDEN (WB). Aufgrund der derzeitigen Corona-Lage wird auch in diesem Jahr der Weltspartag bei

der Stadtparkasse Rahden leider nicht stattfinden. Das teilt das Geldinstitut mit.

Tageskalender

■ **Bäder**
Hallen- und Freibad Wagenfeld, 6 bis 8 Uhr öffentliches Schwimmen.
Hallenbad Rahden, 6 bis 8 Uhr, 8 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr öffentlicher Badebetrieb. 18 bis 20 Uhr öffentlicher Badebetrieb (ab 18.15 und 19

Uhr mit Gesundheits- und Resportverein) sowie 20 bis 21 Uhr öffentlicher Badebetrieb.
■ **Kinder und Jugendliche**
Jugendcafé Rahden, 15 bis 20 Uhr geöffnet an der Langen Straße 24.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht zwei Polizeibeamte, die in der Flachsstraße Geschwindigkeitsmessungen durchführen. Als sie einen der „Temposünder“ an den Straßenrand winken, gibt es ein Pro-

blem. Die Straße ist so eng, dass entgegenkommende Fahrer anhalten mussten. Plötzlich ging gar nichts mehr. Das ist ja auch eine Art der Verkehrsberuhigung, meint ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stewede/Rahden entstehen in Zusammenarbeit mit dem Westfalen-Blatt. Bei Fragen, Anregungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an die Kollegen unter den folgenden Telefonnummern
Lokalredaktion:
0 57 71 / 60 88 17 Dieter Wehrbrink
0 57 71 / 60 88 19 Michael Nischau
oder per E-Mail an rahden@westfalen-blatt.de

Lokalsport:
0 57 41 / 34 29 14
0 57 41 / 34 29 19
oder per E-Mail an sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
Bei **Fragen zur Zustellung** steht unseren Leserinnen und Lesern wie gehabt unsere gebührenfreie Telefonnummer zur Verfügung:
08 00 - 42 42 580
oder per E-Mail unter vertrieb@kreiszeitung.de

„Das Sulingen-Projekt“ dreht historischen Dokumentarfilm auf dem Museumshof Rahden

„Die Franzosen kommen“

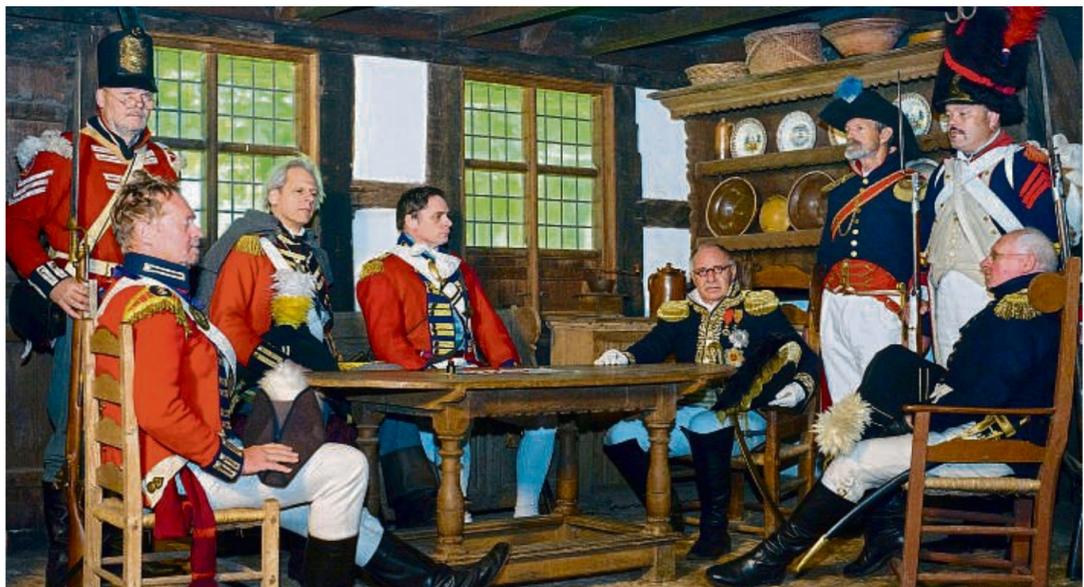
Von Julian Gülker

RAHDEN/SULINGEN (WB). Seit Beginn des Jahres 2018 laufen die Dreharbeiten für den historischen Dokumentarfilm „Das Sulingen-Projekt“. Für die Zeit der französischen Besetzung wurde nun auch im Museumshof Rahden Station gemacht.

Seit letztmalig ein französischer Soldat aus dem 19. Jahrhundert seinen Fuß auf Rahdener Boden gesetzt hat, sind viele Dekaden verstrichen. Jetzt konnte man jedoch auf dem Gelände des Museumshofs zahlreiche in die blau-weiß-rote Uniform gekleidete Männer sichten, bewaffnet mit Säbel, Degen und Bajonett. Ihre Absichten waren glücklicherweise nicht kriegerischer Natur, sondern standen im Rahmen der Dreharbeiten von „Das Sulingen-Projekt“.

Der sich in der Produktion befindende Dokumentarfilm soll „sowohl die kleinen als auch die großen Ereignisse, die die Geschichte Sulingens der letzten 1000 Jahre zu bieten hat, aufzeigen. Wir wollen darstellen, wie die Leute gelebt haben, wo sie gelegt haben und was sie erlebt haben“, informiert Kerstin Melloh-Kordes. Sie ist Teil des fünfköpfigen Kernteams von „Das Sulingen-Projekt“, das sich im Jahr 2016 dazu entschlossen hat, den gleichnamigen Dokumentarfilm über die Sulinger Stadtgeschichte des letzten Millenniums zu drehen.

Dabei sollen nicht nur große Entwicklungen der Weltgeschichte im Fokus stehen, sondern auch „die Geschichten vor der Haustür“, erklärt Christine Nordenholz, ebenfalls eines der fünf Gründungsmitglieder, von dem jedes einen besonderen Bezug zu der Kleinstadt im Landkreis Diepholz vorwei-



Stellen die Unterzeichnung der „Suhlingen Konvention“ nach – Komparsen bei den Dreharbeiten.

Fotos: Julian Gülker

sen kann.

War die Anfangszeit des Projekts noch leicht chaotisch, bildete sich bald eine strukturierte Arbeitsteilung heraus. Nordenholz ist seitdem für das Sponsoring zuständig, das sich in erster Linie aus Unternehmen, aber

sein. Die professionelle Produktion des Films ist nämlich nicht billig: Ohne die Sponsoren wäre der Kauf von Kostümen, Verpflegung und Equipment nicht möglich. Mitwirkende des Gemeinschaftsprojekts, seien es Organisatoren, Komparsen oder Techniker, nehmen jedoch keine Bezahlung in Anspruch.

„Das Sulingen-Projekt“ steht vollkommen auf ehrenamtlichen Füßen. Und das, obwohl allein für den Dreh in Rahden Komparsen zum Teil aus Bielefeld, Potsdam oder Dänemark angereist sind. Zwar werden ihnen die Reisekosten erstattet, ihre Arbeit am Set verrichten sie aber allein aus Überzeugung.

Das hat allerdings nicht zur Folge, dass der Dokumentarfilm an Qualität einbüßt. Während der freiberufliche Lektor, Sprecher und Moderator Gerhard Snitjer die sprachliche Untermauerung übernimmt, ist mit Martin Hermann ein preisgekrönter Filmemacher eines der Gründungsmitglieder.

Der für die niederdeutsche „Apparatspott“-Trilogie bekannte gebürtige Sulinger ist in sämtlichen Bereichen des Filmwesens zuhause – von der Regie über die Kamera bis zur Filmmusik. Dementsprechend ist er auch maßgeblich an der filmischen Gestaltung von „Das Sulingen-Projekt“ beteiligt: Für diese greift man unter anderem auf Spielsze-



Die beiden Gründungsmitglieder von „Das Sulingen-Projekt“ Kerstin Melloh-Kordes (links) und Christine Nordenholz.

Beim Kulturverein: Stephan Eichner bietet einen unterhaltsamen Abend mit Liedern von Reinhard Mey

Künstler bleibt hautnah am Original

RAHDEN (WB). Der Rahdener Kulturverein „Kul-Tür“ hat ein Konzert mit Stephan Eichner präsentiert. Eichner, genannt „Das Eich“, trug Songs von Reinhard Mey mit dessen ausdrücklicher Erlaubnis vor.

Der Vorstand von Kul-Tür freute sich über einen vollen Saal im Bahnhof, wie auch der Künstler selbst, der nun endlich wieder während der Pandemie auftreten kann.

Die Songs von Reinhard Mey begleiten Stephan Eichner schon, seit er 19 oder 20 Jahre alt war. Für Jugendliche seines Alters war das etwas Besonderes, denn der Musikgeschmack Jugendlicher war doch ein ganz anderer.

Immer wieder verwies Eichner auf persönliche Bezüge zu Reinhard Mey, wie in dem Song „Vernunft breitet sich aus über die Bundesrepublik Deutschland“,

der immer noch aktuell zu sein scheint.

Stephan Eichner stand ruhig auf der Bühne und trug die Songs so auch getreu seines Vorbildes vor. Das spürte auch das Publikum, das während des Abends immer mehr Applaus gab. Zu den Songs erzählte Eichner persönliche Geschichten und bemühte sich gekonnt, nah am Original zu sein. Bei einigen Liedern konnte das Publikum mitsingen wie bei „Über den Wolken wird die Freiheit wohl grenzenlos sein“.

Seit 15 Jahren steht Stephan Eichner nun auf der Bühne, davon mittlerweile acht Jahre vollberuflich. Er liebt „handgemachte“ Musik, und diese konnte das Rahdener Publikum über die ganze Zeit genießen.

Zum Dank bekam er von der Kul-Tür-Vorsitzenden



Auch Soldaten müssen essen – Komparsen bei den Dreharbeiten von „Das Sulingen-Projekt“.

nen, historische Fotos und Interviews mit Historikern, Archivaren und Nachfahren von Zeitzeugen zurück.

Einige dieser Spielszenen wurden nun auch in Rahden gedreht. „Die historische Umgebung eignet sich sehr gut für die Franzosenzeit unseres Films“, so Melloh-Kordes.

Als in der Zeit von 1803 bis 1813 das französische Militär unter Napoleon das Kurfürstentum Hannover besetzte, wurde am 3. Juni 1803 in Sulingen die „Suhlingen Konvention“ unterschrieben. Diese besiegelte die französische Besetzung, indem sich die kurhannoversche Armee verpflichtete, nach einem Rückzug auf das Ostufer der Elbe nicht in das Kriegsgeschehen einzugreifen.

Dieser denkwürdige historische Moment und den hieraus resultierenden Alltag von Soldaten und Einheimi-

schen wurde im Museumshof festgehalten. „Vielen Dank an die Stadt Rahden, die uns das ermöglicht hat und an das Team vom Museumshof, das uns tatkräftig unterstützt – der Drehort ist perfekt für uns“, ergänzte Nordenholz.

18 Spielszenen sind bereits „im Kasten“, zwei große und einige kleine Szenen sind noch zu drehen. Bis der Film im Kino anläuft, wird es mindestens noch bis Mitte nächsten Jahres dauern. Die Pandemie hat die Dreharbeiten um rund ein- und einhalb Jahre verzögert. Planmäßig sollte der Film schon im Kino laufen. Wenn es dann aber so weit ist, will das Projekt nach wie vor keinen Profit erzielen. „Schön wäre es aber, ausgezeichnet zu werden und einmal im Leben über den roten Teppich zu laufen“, schaut Melloh-Kordes zuversichtlich in die Zukunft.



Stephan Eichner hat im Kulturbahnhof Rahden Lieder von Reinhard Mey präsentiert. Foto: Arndt Hoppe

IM BLICKPUNKT

„Freedom Day“

FDP: Corona-Maßnahmen aufheben

Bremen – Bremen hat als erstes Bundesland die 80 Prozent bei der Erstimpfquote geknackt (wir berichteten), etwa 77 Prozent der Menschen sind zweimal geimpft. Die FDP sieht daher – wie die Liberalen in Niedersachsen – keinen Grund mehr für die Beibehaltung von Corona-Maßnahmen. Sie fordert, am 1. Advent (28. November) den sogenannten „Freedom Day“ auszurufen. Soll heißen: Alle Corona-Maßnahmen sollen beendet werden. Einen entsprechenden Bürgerschaftsantrag hat die Fraktion am Donnerstag beschlossen.

Hauke Hilz, stellvertretender FDP-Fraktionschef, sagte, die Rahmenbedingungen seien heute anders als noch vor einigen Monaten. Das Land Bremen habe bundesweit die höchste Impfquote, eine Überlastung des Gesundheitssystems drohe aktuell nicht. Die FDP sehe daher keine Rechtfertigung mehr für die bestehenden Freiheitseinschränkungen, sagte Hilz. Aus Sicht der Bremer Liberalen sei es auch folgerichtig, die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ am 30. November nicht zu verlängern.

Die Grünen lehnten einen „Freedom Day“ am Nachmittag als „völlig verfrüht und leichtsinnig“ ab. Niemand könne heute seriös prognostizieren, wie sich die Infektionszahlen und Hospitalisierungsraten in der kalten Jahreszeit entwickelten, sagte Vize-Fraktionsvorsitzende Ilona Osterkamp-Weber. „Für die Aufhebung aller Corona-Schutzmaßnahmen ist es viel zu früh.“ Zudem könnten viele Kinder derzeit nicht geimpft werden, weil für sie kein Impfstoff zugelassen sei. Ihr Schutz habe höchste Priorität. Man wolle die „stabile Lage“ in Bremen „nicht leichtfertig“ aufs Spiel setzen. „Wir halten weiter am Stufenmodell fest“, sagte die Grüne.

In der Stadt Bremen gilt seit Donnerstag Warnstufe 0 (0 bis 3), viele Einschränkungen sind aufgehoben. Masken müssen nur in Bussen und Bahnen sowie in Läden getragen werden. In Lokalen ist die 3G-Regel aufgehoben. Es könnten also durchaus Infizierte neben Geimpften sitzen, Tests und Kontrollen sind nicht mehr vorgeschrieben. Nur bei Veranstaltungen ab 5 000 Menschen gilt 3G. Allerdings kündigten bereits etliche Veranstalter an, 3G (geimpft, genesen, getestet) beizubehalten. gn

Corona: 73 neue Infektionen

Bremen – Das Gesundheitsressort hat am Donnerstag 73 neue Corona-Infektionen für das Land Bremen gemeldet, davon 51 in der Stadt Bremen. Die Hospitalisierungsinzidenz (Corona-Patienten pro 100 000 Einwohner in sieben Tagen) ist in Bremen leicht auf 3,0 gesunken (Bremerhaven 6,16). 56 Covid-19-Patienten, darunter einige aus dem Umland, werden in Bremer Kliniken versorgt. 24 dieser Patienten liegen auf Intensivstationen, hieß es. gn

PARTEIEN

Merkel zieht ein

Wachsfigur der Kanzlerin für die CDU

Bremen – Noch-Bundeskanzlerin Angela Merkel (67) ist als lebensgroße Wachsfigur in die Bremer CDU-Zentrale eingezogen. Der Bremerhavener Gastronom und Merkel-Fan Alexis Vaiou ließ die Figur in Originalgröße und mit blauem Blazer für rund 10 000 Euro in China fertigen. Am Donnerstag übergab er sie der CDU in der Hansestadt.

Ursprünglich sollte die Merkel-Figur in Vaiou's Restaurant eine dauerhafte Heimat bekommen. Doch nachdem einige junge Gäste nach zu viel Alkoholgenuß respektlos mit der Figur umgegangen seien, habe er sich umentschieden. Die Verehrung des Griechen für die Kanzlerin begann vor sechs Jahren, als diese trotz der damaligen Eurokrise zu seinem Heimatland gestanden habe. „Ich werde nie vergessen, wie sie sich für Griechenland eingesetzt hat“, sagte er. Jedes Jahr schaltet er zu Merks Geburtstag eine Anzeige in einer Zeitung. Einmal traf er sie persönlich.

In der Bremer CDU-Zentrale kann die Wachsfigur zu den Öffnungszeiten von Besucherinnen und Besuchern angeschaut werden. dpa



Merkel-Fan Alexis Vaiou steht neben der lebensgroßen Wachsfigur von Bundeskanzlerin Merkel in der CDU-Zentrale. Der Bremerhavener Gastronom und bekennende Merkel-Fan Alexis Vaiou ließ die Figur anfertigen und überlässt sie nun der Bremer CDU. FOTO: DPA/SCHULDT



82 500 Quadratmeter groß soll das neue Logistikzentrum der BLG Logistics Group im Güterverkehrszentrum werden. Die Dachfläche wird mit einer Photovoltaikanlage bestückt. FOTO: ENGEL & HAEHNEL

„Kraftvoll und zukunftsgerichtet“

Grundsteinlegung für neues BLG-Autoteile-Logistikzentrum

VON JÖRG ESSER

Bremen – Das Areal im Güterverkehrszentrum (GVZ) war einst für Borgward reserviert. Doch der Traum vom Comeback des mittlerweile chinesischen Autoherstellers mit Bremer Wurzeln ist längst geplatzt. Das 152 000 Quadratmeter große Areal, die letzte große Freifläche im GVZ, wird jetzt bebaut.

Die BLG Logistik-Gruppe errichtet hier ein neues Logistikzentrum. Am Donnerstag wurde die symbolische Grundsteinlegung für das „C3“ zelebriert – mit Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD), Bausenatorin Maïke Schaefer (Grüne), Häfensenatorin Claudia Schilling (SPD) und Finanzsenator Dietmar Strehl (Grüne). Im neuen Logistikzentrum will BLG Logistics ab Herbst 2021 die Produktionsversorgung der internationalen Montagewerke von Mercedes-Benz bündeln. Projektentwickler und Investor der 82 500 Quadratmeter großen Anlage ist Baytree Logistics Properties. Die BLG mietet das Areal langfristig.

„Das ‚C3‘ ist ein kraftvolles und zukunftsgerichtetes Neubauprojekt“, sagte BLG-Chef Frank Dreeke. „C3“ steht für Customer, Climate



Die mit Bauplan und Corona-Test gefüllte Zeitkapsel soll in den Grundstein des Logistikzentrums „C3“ wandern: Als Handwerker fungierten Frank Dreeke (v.l.), Andreas Bovenschulte, Sascha Petersmann und Kuno Neumeier, Geschäftsführer des Logistikimmobilienberaters Logivest. FOTO: BLG

und Comfort, für Kunden, Klima und Komfort. Das „C3“ sei ein „ökologisch zukunftsweisendes Leuchtturmprojekt für Industrielogistikanlagen“, so Dreeke weiter. So versorgt sich das „C3“ vor allem durch eine großflächige Solaranlage auf dem Dach mit Strom. Bei Fertigstellung wird sie mit einer Fläche von 80 000 Quadratmetern die größte Solaranlage auf dem Dach eines Logistikzentrums

in Deutschland sein. Die nachhaltige Immobilie soll kein singuläres Projekt sein, sondern als Blaupause für weitere Standorte im Netzwerk des international aufgestellten Seehafen- und Logistikdienstleisters mit Hauptsitz in Bremen dienen. Das Grundstück biete eine Infrastruktur, die es ermöglicht, dass die Autoteile, die nach der speziellen Methode in Container verpackt werden,

über die großen deutschen Seehäfen weltweit versendet werden können.

Im „C3“ sollen 500 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden. „Das zeigt die Bedeutung der Logistikbranche für unsere Stadt“, sagte Bürgermeister Bovenschulte. Ein starkes Signal sei es, dass sich hier zwei für Bremen wichtige Unternehmen gefunden haben – die BLG und Mercedes-Benz. Die XXL-Pho-

totovoltaikanlage wiederum soll pro Jahr rund zehn Millionen Kilowattstunden Solarstrom erzeugen, „der größtenteils direkt in der Immobilie und für die Logistikprozesse vor Ort eingesetzt wird“, sagte Sascha Petersmann, Deutschland-Chef von Baytree.

Auch für den Innenbereich des Logistikzentrums mit insgesamt acht Hallenabschnitten, einem 5000 Quadratmeter großen Ladetunnel sowie 18 Containerstellflächen gibt es laut Petersmann einen Nachhaltigkeitsplan. Dazu zählen unter anderem bodentiefe Sektionaltore zur Vermeidung von Kältebrücken, ein intelligentes Lichtsteuerungskonzept und reduzierter Gasverbrauch durch den Einsatz von Gasdunkelstrahlern. Als Baumaterial wird zudem in mehreren Bereichen Lärchenholz verwendet – etwa für Bereiche des Betriebsrestaurants sowie für eine Fußgängerbrücke.

Auf nachhaltige Konzepte wird auch in der Außenanlagenplanung gesetzt. So sollen ein Obstgarten und eine als Dünenlandschaft mit finnischer Grillhütte kreierte Parkanlage der Erholung der Mitarbeiter dienen, heißt es bei der BLG.

„Ischa Freimaak“: In Bremen wird abgeschleppt

Umland-Buslinien planen zusätzliche Fahrten ein

VON THOMAS KUZAJ

Bremen – Der 985. Bremer Freimarkt – der bis einschließlich Sonntag, 31. Oktober, dauert – wartet mit einer ungewöhnlichen Attraktion auf. Wenn der Roland heute, Freitag, um 16 Uhr sein Freimarktsherz umgehängt bekommt, dürfte der Blick darauf fallen – auf das „Klimacamp“ am Rathaus.

Am Donnerstag wurde dort ein Jubiläum gefeiert. Seit 175 Tagen verharren die Protest-Camper neben dem Welterbe Rathaus. Und der Freimarkt wird daran nichts ändern. Die Zelte, Bretter und Transparente bleiben, wo sie sind. Üblicherweise steht an dieser Stelle ein Kinderkarussell. Das musste nun ein paar Meter zur Seite rücken und wurde neben dem Dom aufgebaut. Ischa Freimaak!

„Spätestens zum Weihnachtsmarkt muss Schluss sein mit dem Klimacamp auf dem Marktplatz. Dann wird der Platz dringend benötigt“, hatte die FDP schon vor Wochen gefordert. Apropos: Einen Weihnachtsmarkt soll es geben, wenn die Pandemieentwicklung sich nicht verschärft. Gegenwärtig tüfteln die Behörden an einem Aufbau-Konzept. Eine Umzäunung wie beim Freimarkt auf der Bürgerweide gilt in der City als nicht praktikabel. Man wolle, so Wirtschaftsministerin Kristina Vogt (Linke), „einen Markt hinstellen, der den Namen Weihnachtsmarkt verdient“.

Zurück zum Freimarkt. Mit Beginn des Volksfests droht wieder das Park-Chaos rund um die Bürgerweide. Auch Rettungswege müssen frei bleiben. „Wir werden vor al-



Camp statt Karussell – das „Klimacamp“ neben dem Bremer Rathaus. FOTO: KUZAJ

lem in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen Fahrzeuge konsequent abschleppen“, so Innensenator Ulrich Maurer (SPD). „Auch entlang dem Torfkanal am Bürgerpark haben die Autos von Freimarkt-Besuchern nichts zu suchen.“ Vor zwei Jahren,

beim bislang letzten regulären Freimarkt, ließen Polizei und Ordnungsamt 260 Autos abschleppen und nahmen 4250 Verkehrsverstöße auf. In Volksfest-Nähe halten die Straßenbahnen der Linie 5 (Haltestelle: Messe) und 6 (Blumenthalstraße). Mit der

6 geht auch Park and Ride – Parkplätze dafür gibt es an der Uni (Haltestelle: Universität Süd).

Umland-Buslinien planen wegen des Freimarkts zusätzliche Fahrten ein – die Linie 101 (Bremen – Brinkum – Bassum) zum Beispiel an den Wochenenden 16. und 17. Oktober, 23. und 24. Oktober sowie 30. und 31. Oktober jeweils in der Nacht von Sonntagabend auf Sonntag um 0 Uhr und um 2.30 Uhr ab Bremen-Hauptbahnhof. Die Nachtlinie N12 (Bremen – Brinkum – Kirchweyhe) nimmt ab heute, Freitag, ihren vollständigen Betrieb wieder auf. Für den Zeitraum 17. bis 31. Oktober gilt darüberhinaus: Zusatzfahrten um 22.32 Uhr und 23.32 Uhr jeweils montags bis donnerstags sowie Sonntag ab Bremen-Hauptbahnhof.

HOCHSCHULEN

Bovenschulte:
„Uni ist Gewinn
für das Land“

Bremen – Die einst als „rote Kaderschmiede“ bezeichnete Bremer Universität ist längst zu einem „Gewinn für das Land“ geworden. Das betonte Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) am Donnerstagabend im Rathaus bei einem Festakt zur Gründung der Universität vor 50 Jahren.

Bovenschulte, einst Student und Asta-Vorsitzender an der Bremer Uni, hob unter anderem die Gründung des Technologieparks an der Uni im Jahr 1988 hervor, wodurch die Hochschule zu einem Wirtschaftsfaktor geworden sei: „Durch die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft wird seither ein relevanter und wachsender Beitrag zur Wertschöpfung erbracht.“

Bovenschulte beschrieb das Bremer Wissenschaftssystem in wirtschaftlichen Kennziffern: Demnach hängen 24 000 Arbeitsplätze und 40 000 Einwohner daran, 38 000 Studenten bringen 217 Millionen Euro Kaufkraft. Im System entstünden zudem 1,5 Milliarden Euro Wertschöpfung und 205 Millionen Euro jährlicher Steuereinnahmen.

An der Uni, die laut Rektor Prof. Dr. Bernd Scholz-Reiter zu einer „forschungstarken europäischen Hochschule geworden ist“, studieren derzeit rund 19 000 junge Leute. Wissenschaftssenatorin Claudia Schilling (SPD) ergänzte: „Die Bremer Uni steht für Internationalisierung von Lehre und Forschung, für Gleichstellung der Geschlechter, für klima- und umweltgerechtes Forschen und Handeln.“ je

Positiv-Trend und Lieferengpässe

Bremer Handwerkskammer legt Ergebnis ihrer Konjunkturumfrage vor

Bremen – Die Konjunktur im Handwerk des Bundeslands Bremen hat sich im Sommer deutlich erholt. Das ist das Ergebnis der jüngsten Konjunkturumfrage der Bremer Handwerkskammer, die am Donnerstag präsentiert wurde. Erstmals seit Beginn der Pandemie liege das Geschäftsklima wieder im positiven Trend.

80,6 Prozent (Herbst 2020: 77 Prozent) der teilnehmenden Betriebe seien mit ihrer aktuellen Geschäftslage grundsätzlich zufrieden, hieß es. Und: 23,1 Prozent rechnen für das kommende Halbjahr mit einer weiteren Verbesserung. Insgesamt stehe das Bremer Handwerk „in allen betrachteten Gewerken mindestens so gut wie im Frühjahr oder noch besser da“, erklärte ein Sprecher.

Gegenwärtig seien weniger Betriebe als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres von Umsatzeinbußen betroffen, parallel dazu stiegen auch die Auftragsbestände weiter an – und zwar besonders in den Bau- und Ausbauhandwerken. Der Umsatz und die Beschäftigungszahlen verbessern sich weiter, so die Kammer am Donnerstag. Die Gewerke, die pandemiebedingt im vergangenen Jahr und zu Beginn des laufenden Jahres

Rücklaufquote: 9,3 Prozent

Die Handwerkskammer hat für ihre Konjunkturumfrage 1 165 Betriebe befragt, 223 davon kamen aus Bremerhaven. 108 Unternehmen haben teilgenommen, was einer Quote von 9,3 Prozent entspricht. Die befragten Unternehmen seien „nach dem Zufallsprinzip“ ausgewählt worden, hieß es bei der Handwerkskammer. KUZ



Durch die Öffnung der Betriebe nach dem Lockdown hat sich die Lage für Friseure wieder etwas entspannt. FOTO: DPA

von Schließungen betroffen waren – besonders Friseursalons, Kosmetikerinnen und Kraftfahrzeugbetriebe – hätten sich „wirtschaftlich etwas erholen“ können.

Doch trotz der Aufwärtstendenz gibt es auch noch

Themen, die auf die Stimmung drücken – bei den Handwerkern und zuweilen auch bei den Kunden der Handwerker. „Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass die Lieferkettenstörungen und Materialpreissteigerungen der vergangenen Monate zahlreiche Betriebe in ihrer täglichen Arbeit beeinflussen und noch immer beeinflussen“, heißt es etwa bei der Handwerkskammer. Und weiter: „Nicht selten führen Lieferengpässe zu massiven Beeinträchtigungen und Störungen in der Auftragsabwicklung. Häufig müssen

Aufträge verschoben oder storniert werden, weil Standard-Materialien und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entweder nicht oder nur zu sehr hohen Preisen verfügbar sind.“

Aufgrund der Lieferengpässe melden die Ausbaugewerke rückläufige Umsätze, so der Sprecher der Kammer. „Einzelne Aufträge konnten nicht oder nur sehr verspätet bearbeitet werden. Für die Zukunft sehen die befragten Betriebe jedoch eine erste Erholung der Umsätze.“

Die Auftragsbücher seien unterdessen „nach wie vor

gut gefüllt“. Die Kapazitätsauslastung sei im Vergleich zum Frühjahr, als sie bei 63,6 Prozent lag, wieder „stark gestiegen“ und liege mit nunmehr 75,7 Prozent beinahe auf dem Niveau des Vorjahres. So hätten im Herbst vergangenen Jahres 78 Prozent aller (an der Umfrage teilnehmenden) Betriebe eine Auslastung von mehr als 70 Prozent angegeben. 86,1 Prozent der Betriebe erwarten für das Winterhalbjahr eine bessere oder gleichbleibende Geschäftsentwicklung, hieß es bei der Bremer Handwerkskammer. KUZ

Bleiben die Versuche mit Affen erlaubt?

Hirnforschung an der Uni Bremen auf dem Prüfstand / Viel Gegenwind für den Neurobiologen Andreas Kreiter

VON ELISABETH GNUSCHKE

Bremen – Die Ansichten zum Thema Forschung an Affen gehen weit auseinander. Kritiker werfen den Forschern Tierquälerei vor, andere zweifeln die Erfolge an. Anders Menschen, die beispielsweise an Parkinson, Alzheimer oder Epilepsie leiden. Sie erhoffen sich durch die Hirnforschung Hilfe. An der Bremer Uni forschen Prof. Andreas Kreiter und sein Team seit 1997 mit Makakenaffen. Die Fortsetzung der Forschung ist ungewiss.

Seit Beginn der Forschung an der Uni sehen sich die Wissenschaftler nicht nur Beschimpfungen, sondern massiven Angriffen ausgesetzt. In der Öffentlichkeit tritt Kreiter (58) kaum noch auf.

Gerichtlich hatte der Neurobiologe zuletzt seine Forschung gegenüber der Genehmigungsbehörde, dem Gesundheitsressort, durchgesetzt. Die dreijährige Erlaubnis läuft nun aus, Kreiter hat im Juli die Fortsetzung seiner Experimente um ein Jahr beantragt. Die Uni steht hinter ihm. Gerade erst wurden in einem Fachmagazin neue Bremer Studienergebnisse zu einer bereits vor längerer Zeit von Kreiters Team entwickelten neuartigen Elektrodenmatte bei neuropsychiatrischen Erkrankungen (zum Beispiel Epilepsie) vorgestellt.

Die bislang in der Medizin genutzten Matten könnten genutzt werden, heißt es. Bei den Elektrodenmatten aus Bremen sei das Verfahren we-



Im Cognium der Universität Bremen arbeiten Wissenschaftler um Prof. Andreas Kreiter seit vielen Jahren im Bereich der Hirnforschung mit Affen. FOTO: UNIVERSITÄT BREMEN

sentlich einfacher, die Hirnhaut brauche nicht geöffnet zu werden (wie sonst), die Matten könnten unbegrenzt lange dort verbleiben. Genutzt werden könnten die Matten mit vielen Kontaktpunkten zum Beispiel auch von vollständig gelähmten

Patienten, um mit Hilfe von Kommandos aus dem Gehirn Prothesen zu steuern.

Die rot-grün-rote Koalition steht den Affenversuchen ablehnend gegenüber, möchte keine Verlängerung. Kreiters Antrag liegt bei der Gesundheitsbehörde. Diese muss

nun prüfen, ob die Hirnforschung an den Makakenaffen weiter genehmigt oder abgelehnt wird. Gesundheitsministerin Claudia Bernhard (Linke) sagte auf Nachfrage: „Tierversuche sind generell kritisch zu sehen. Den aktuellen Antrag prüfen wir intensiv und werden uns zu dem Ergebnis äußern.“ Bei der Bewertung beziehe die Behörde die neue Rechtslage bei Tierversuchen sowohl auf deutscher als auch auf EU-Ebene mit ein. Die Auflagen sind mittlerweile strenger. Womöglich wird es die Freiheit der Wissenschaft diesmal schwer haben.

Wie laufen die Experimente an den Affen ab? Nach Flüssigkeitentzug werden den Primaten feine Elektroden ins Hirn eingeführt, die die

Hirnaktivitäten messen. Dafür wird der Kopf der Tiere fixiert, sie müssen auf visuelle Reize reagieren. Sie bekommen etwas zu trinken, wenn sie die Aufgaben lösen. Es geht dabei um Wahrnehmung im Gehirn. Laut Kreiter, so der Nachrichtendienst epd, bleiben die Tiere mehrere Jahre im Projekt, werden dann eingeschläfert, ihr Gehirn wird untersucht.

Zu den Kritikern gehört der Bremer Tierschutzverein, der von „qualvollen Versuchen“ spricht und tierversuchsfreie Alternativen fordert. Am Donnerstag forderte der Verein „Ärzte gegen Tierversuche“ ein Ende der Hirnforschung an Affen. Der Verein hält die Versuche für „besonders qualvoll und nutzlos für kranke Menschen“.

KURZ NOTIERT

Überfall
auf Tankstelle

Bremen – Bei einem Überfall auf eine Tankstelle am Mittwochabend in Kattenturm haben drei junge Männer unter anderem Bargeld und Zigaretten erbeutet. Nach Polizeiangaben betrug das Trio kurz vor Ladenschluss gegen 22.50 Uhr den Verkaufsraum der Tankstelle am Arsterdamm. Die jungen Männer gingen direkt hinter den Tresen und bedrohten einen 31 Jahre alten Mitarbeiter mit einem langen Küchenmesser, so eine Polizeisprecherin am Donnerstag. Sie raubten Geld aus der Kasse, Zigaretten aus einem Regal und den Rucksack des 31-jährigen. Mit der Beute flüchteten sie. Kurios: Ein Täter kehrte den Angaben zufolge kurz darauf zurück – er holte das auf dem Tresen verlassene Taschengeld. Die Räuber sollen Mitte 20 sein und einen dunklen Teint haben. Einer, so die Polizei, wird als jünger beschrieben, ein anderer ging gebückt. Hinweis an 0421/362-3888. gn

Radfahrerin in
Lebensgefahr

Bremen – Eine 79 Jahre alte Radfahrerin ist am frühen Mittwochabend bei einem Zusammenstoß mit einem Auto lebensgefährlich verletzt worden. Laut Polizei war ein 33-jähriger mit seinem Auto in Utbremen auf der Kohlenstraße unterwegs. An einer Kreuzung stieß er mit der Radfahrerin zusammen, die den Angaben zufolge (auf dem Radweg an der Münchener Straße) vorfahrtsberechtigt war. Die Bremerin kam mit lebensgefährlichen Kopfverletzungen in ein Krankenhaus, hieß es. gn

„Back to Live“ im
Uni-Theatersaal

Bremen – „Back to Live“ heißt es am Dienstag, 19. Oktober, um 12.30 Uhr im Theatersaal der Uni am Mensasee. Am Klavier spielt Juan María Solare. Es gelten die 3G-Regeln. je

Kontakt

Redaktion Bremen (04 21)
Elisabeth Gnuschké 3 39 77 13
Jörg Esser 3 39 77 14
Thomas Kuzaj 3 39 77 15
Telefax 3 39 77 17
redaktion.bremen@kreiszeitung.de

Schlachte 2, 28195 Bremen

- ANZEIGE -

**BREMEN
ERLEBEN!**

985. Bremer Freimarkt

Ischa Freimaak!

15. bis 31. Oktober 2021

Auflagen nach Coronaverordnung:
www.freimarkt.de

WESER
KURIER

radiobremen®

HAAKE
BECK

Fragwürdige Visavergabe

Wie das Auswärtige Amt den Familiennachzug erschwerte

VON LAURENZ SCHREINER

Berlin – Tausende Familien müssen jahrelang darauf warten, zusammen in Deutschland leben zu können – und deutsche Behörden nutzen ihre Macht offenbar so aus, dass sich das nicht ändert. Recherchen von Ippen Investigativ und FragDenStaat zeigen, dass das Auswärtige Amt vor Gericht systematisch einen fragwürdigen Deal anbietet: den sogenannten „Berliner Vergleich“. Anwälte nennen das Vorgehen erpresserisch.

Wer als Einwanderer seine Familie nach Deutschland nachholen will oder als Deutscher seine ausländische Partnerin, der benötigt ein sogenanntes Visum zur Familiensammenführung. Für viele Betroffene gibt es die benötigten Visa vor Gericht aber nur dann, wenn sie ihre erfolgversprechende Klage gegen das Auswärtige Amt zurückziehen – und auch die Kosten für Prozess und Anwälte übernehmen.

Die Betroffenen lassen sich auf diese sogenannten Vergleiche ein, weil sie andernfalls noch lange auf einen Urteilsspruch mit ungewissem Ausgang warten müssten. Das Auswärtige Amt vermeidet dadurch eine juristische Niederlage – auch weil das für das Auswärtige Amt zuständige Verwaltungsgericht Berlin bei dieser Praxis regelmäßig kooperiert. Dadurch ist über Jahre eine Praxis entstanden, mit der das Auswärtige Amt Geld spart und Visa-

Verfahren beim Familiennachzug verzögert werden.

Wie häufig solche Fälle vor Gericht landen, zeigt eine interne Statistik des Ministeriums, die Kontraste, Ippen Investigativ und FragDenStaat exklusiv vorliegt. Seit 2017 wurden rund 20000 Verfahren gegen das Auswärtige Amt geführt, in denen die Behörde die Erteilung von Visa zunächst abgelehnt hatte. Etwa 6200 Familien bekamen am Ende doch ein Visum ausgestellt. In 95 Prozent dieser Verfahren, bei 5855 Familien, kam es zu keinem Urteil – stattdessen bot das Auswärtige Amt den Familien eine Einigung wie den „Berliner Vergleich“ an.

Ippen Investigativ, Kontraste und FragDenStaat haben über mehrere Monate mit Anwälten, Betroffenen, Flüchtlingshelfern, Richtern, Politikern und Vertretern von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gesprochen, Gerichtsverhandlungen besucht, gerichtliche Dokumente analysiert und viele Statistiken zu dem Ausgang der Gerichtsverfahren ausgewertet.

Die Strategie des Auswärtigen Amtes, den Betroffenen einen solchen Deal vorzuschlagen, ist unter zahlreichen Migrationsanwälten auch als „Berliner Erpressung“ bekannt. Die Nachteile für die Migranten sind vielfältig: Durch diese „Vergleiche“ wird verhindert, dass es eine gültige Rechtsprechung gibt, auf die sich Behörden und andere Antragsteller berufen könnten. Das ist ein Problem:



Familien aus Afghanistan in Ramstein. Sie werden weiter in die USA ausgeflogen. Abseits der Medienaufmerksamkeit stehen viele Einwanderer in Deutschland, die seit Jahren auf die Zusammenführung mit ihren Familien warten.

FOTO: DPA

Botschaften in den Ländern, in denen Familien einen Antrag auf Visa stellen, sollen sich laut Auswärtigem Amt an der aktuellen Rechtsprechung orientieren.

Auch Richter berufen sich oft auf bereits bestehende Urteile. Werden aber keine positiven Urteile für Einwanderer gesprochen, gibt es keine sogenannten Präzedenzfälle. So ändert sich nichts an der Praxis für Familien, die in Zukunft Anträge stellen möchten.

Die Kosten für Gericht und Anwälte tragen bei den Vergleichen am Ende die Einwanderer, meist Summen im vierstelligen Bereich. Für Schutzsuchende in Deutschland, die oft nur eine schlecht bezahlte Arbeit haben, kann das ein hoher Betrag sein.

Das Auswärtige Amt spart dadurch eine Menge Geld. Die genaue Summe lässt sich nicht berechnen, weil die durchschnittlichen Kosten der Verfahren nicht bekannt sind. Geht man aber von etwa 2000 Euro pro Verfahren (Gerichts- und Anwaltskosten) aus, spart die Behörde bei den von uns ermittelten 300 bis 500 Vergleichen pro Jahr jährlich rund eine Million Euro. Auf eine Presseanfrage antwortet das Auswärtige Amt, dass es nur in wenigen Fällen überhaupt zu Klagen käme. 100000 Visa werden pro Jahr insgesamt für den Nachzug von Familien erteilt. Dass viele gerichtliche Verfahren mit einem Vergleich enden, ist laut Auswärtigem Amt vor allem damit zu erklären, „dass erst im Rahmen

des Verfahrens alle für eine Visumserteilung erforderlichen Nachweise vorgelegt würden. Vergleiche seien „im Interesse der Antragsteller“, da die Beilegung für sie Zeit und Kosten spare.

Christoph Tometten ist Anwalt in Berlin und hat regelmäßig mit diesen „Berliner Vergleichen“ zu tun. „Unsäglich“ findet er die Praxis. Die Behörde spiele mit der Sorge der Betroffenen, dass sich die Trennung der Familien bei einer Ablehnung des Angebots monatelang fortsetzen könnte. Tometten kritisiert auch, dass seine Mandanten die Kosten übernehmen müssen. Das sei „skandalös“. „Wenn das Auswärtige Amt im laufenden Verfahren erkennt, dass die ursprüngliche Entscheidung rechtswidrig war,

dann müsste es eigentlich auch die Größe haben, anzuerkennen, dass es die Kosten des Verfahrens zu tragen hat.“

Auch in der Politik ist die Praxis des Auswärtigen Amtes bekannt. Janine Wissler, Vorsitzende der Linken, bezeichnet das Handeln der Behörde als „rechtsstaatlich problematisch“. Das Auswärtige Amt treffe Entscheidungen, „bei denen man offensichtlich sich ziemlich sicher ist, dass sie einer juristischen Überprüfung nicht standhalten“. Man bringe dadurch die Menschen erst in die Lage, dagegen vorgehen zu müssen. „Was sagt das über die Arbeit der Botschaften vor Ort aus? Wie wird dort geprüft? Und gibt es da vielleicht auch in irgendeiner Form politische Vorgaben? Dass gesagt wird: Haltet die Zahl möglichst klein, lasst möglichst wenig Familiennachzug zu“, sagt Wissler.

Das SPD-geführte Auswärtige Amt weist diese Vorwürfe zurück. Die Visastellen hätten nicht die Absicht, den Nachzug von Familien zu unterbinden. „Familiensammenführung ist in vielen Fällen ein gesetzlich und teilweise sogar grundgesetzlich verbrieft Anspruch“, sagte ein Sprecher des Ministeriums dazu auf Nachfrage in der Bundespressekonferenz.

Sie haben selbst Missstände erlebt oder Hinweise und Dokumente zu Machtmissbrauch, die unser Recherche team interessieren könnten? Wenden Sie sich vertraulich an recherche@ippen-investigativ.de.

Wahlpannen in Berlin haben ein Nachspiel

Berlin – Die zahlreichen Panen und Probleme bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 26. September haben ein juristisches Nachspiel. Die Landeswahlleitung kündigte Einspruch gegen Wahlergebnisse beim Berliner Verfassungsgerichtshof an. In zwei Wahlkreisen habe es Rechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Landeswahlleiterin Petra Michaelis bei einer Sitzung des Wahlausschusses. Möglich ist dort nun eine Wiederholung der Wahl. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof entscheiden. Der Einspruch bezieht sich zum einen auf den Wahlkreis 6 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, wo zunächst die SPD-Politikerin Franziska Becker als Siegerin gekürt wurde und nach einer Nachzählung dann der Grüne Alexander Kaas-Elias. Betroffen ist zudem der Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in dem der AfD-Politiker Gunnar Lindemann das Direktmandat holte. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Sollte in den fraglichen Wahlkreisen tatsächlich neu gewählt werden, kann das je nach Ergebnis mehr oder weniger Auswirkungen auf die Zusammensetzung des 147 Abgeordnete umfassenden Landesparlamentes haben. Neu zu vergeben wären zwei Direktmandate, betroffen wäre auch das Zweitstimmenergebnis. dpa

- ANZEIGE -

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!



Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!



Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

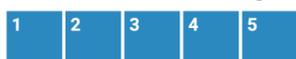
Gleich mitmachen:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: [datenschutz.tmia.de](https://www.datenschutz.tmia.de)
Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

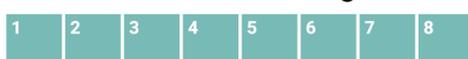
	B	L	O	C	1					Z									
	L						H	2		L	5		T	I	S	C	H		
	7													F					
	I																		
	S		B	U	E	R	O		L	2		M	M	E	8				
	3							A					R						
	I					W		R	E	4		S	S	N	A	6	E	3	N
	P		L	A	N	Z	4		I				B					I	
	T						C				Z	A	H		E			5	
							K		R					A				E	
			B	L		M	E	1		T	O		F		T			A	
							R											L	

Gewinnhotline für Lösungswort 1



01378 260168*

Gewinnhotline für Lösungswort 2



01378 404885*

Gewinner vom 12.10.2021:

Gerhard Hillebrand (links)
Manfred Zwingmann (rechts)



Lösungen vom 14.10.2021

Lösungswort 1: RUHEN / Lösungswort 2: KAFFEE



BUCH-TIPP

Klänge, Krach und andere Geräusche

Aus dem Fenster dringt der süße Ton einer Geige. Im Baum zwitschert ein Vogel. Und von der anderen Straßenseite strömt der Krach eines Presslufthammers herüber. Unsere Ohren empfangen andauernd Klänge: mal angenehme und mal solche, die Kopfschmerzen bereiten.

Wir selbst besitzen auch einen Klang, nämlich unsere Stimme. Mit dieser können wir nicht nur sprechen, sondern fabelhafterweise auch singen. Auch sonst machen Körper ihre eigenen Geräusche: Niesen, Schnarchen, Pupsen, Magenknurren oder Schluckauf gehören dazu. Das Sachbuch „Hören“ nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise in die Welt der Klänge, Töne und Geräusche. Darin gibt es Antworten auf Fragen: Wie funktioniert das menschliche Ohr? Oder wie entsteht Musik? Das Buch verrät auch, welches die beiden lautesten Tiere sind. Es erklärt, warum Klänge aus der Natur beruhigend wirken, etwa das Fallen von Regentropfen oder Blätterrascheln. Und es erzählt von einem besonderen Musikstück des Komponisten John Cage. 4 Minuten und 33 Sekunden sitzen die Musiker einfach da, ohne ihre Instrumente zu spielen.

Das Buch

Romana Romanyschn/Andrij Lessiw: „Hören“, Gerstenberg-Verlag 60 Seiten, ab 7 Jahre, 20 Euro



In dem Buch kann man lesen, was es alles so zu hören gibt.

FOTO: GERSTENBERG VERLAG/DPA

Rettungsaktion für Hündin Liza

Am Ende war die Freude groß: Eine Frau konnte die kleine Hündin aus einer engen Felsspalte retten. Fünf Tage lang war Hündin Liza dort ohne Futter eingesperrt. Immerhin etwas Flüssigkeit bekam das Tier. Die Hündin schleckte nämlich die feuchte Felswand ab. Aber was war passiert? Gemeinsam mit ihrem Frauchen wanderte Liza durch einen Park. Dieser Park liegt im Osten des Landes USA. Plötzlich rutschte die Hündin zwölf Meter in die Tiefe. Der Spalt war sehr eng. So konnte zunächst niemand das Tier befreien. Am Ende kletterte eine zierliche Höhlenretterin zur Hündin hinunter. Sie konnte das Tier nach fünf Tagen in einen Rucksack packen und aus der Felsspalte herausholen. Hündin Liza war sehr hungrig und zum Glück unverletzt. Da war die Erleichterung bei allen groß.



Die Hündin Liza steckte fünf Tage lang in einem Felsspalt fest.

FOTO: NY STATE PARKS/DPA



Im Film ist Emilia mit Fuchs Rabbat zu sehen. Der ist computeranimiert. Beim Filmdreh musste sich die Schauspielerin ihn oft vorstellen oder mit einem blauen Stofffuchs arbeiten.

FOTO: WOLFGANG AICHHOLZER/LEONINE STUDIOS/DPA

„Es war richtig aufregend“

INTERVIEW Schauspielerin Emilia musste sich magische Tiere vorstellen

Der erste Film – und dann so was! Die 14 Jahre alte Emilia spielt im Kinofilm „Die Schule der magischen Tiere“ gleich die Hauptrolle. Besonders schwer: Beim Dreh musste sie sich die Tiere einbilden. In der Schule der magischen Tiere dreht sich alles, na klar, um magische Tiere. In den Büchern von Margit Auer kann sich jede Leserin und jeder Leser die Tiere selbst vorstellen. Wie aber ist das im Film? Gerade läuft er im Kino. Fuchs Rabbat, Schildkröte Henrietta und Elster Pinkie hüpfen, tanzen und fliegen darin durchs Bild. Doch beim Filmdreh wurden keine echten Tiere verwendet. Die 14 Jahre alte Schauspielerin Emilia erzählt, wie das mit den magischen Tieren umgesetzt wurde.

Du spielst die Hauptfigur Ida. Ihr magisches Tier ist Fuchs Rabbat. Das ist aber kein echter Fuchs, oder?

Nein, leider nicht! Oft war der Fuchs einfach nur ein Gestell mit Augen oder ein blauer Stofffuchs. Mit dem hat man dann geschauspielert. Man muss sich das so vorstellen: Man rennt mit seinem besten Freund Rabbat über eine Wiese, aber der beste Freund ist gar nicht da.

Am Anfang war das schon komisch, und ich musste mich erst einmal daran gewöhnen. Aber mit der Zeit war das gar nicht mehr so schwer. Ich bin echt begeistert, wie die Tiere im Film animiert sind. Das ist echt cool geworden!

Wie sieht eigentlich so ein Drehtag aus?

Meistens wird man mit den

anderen Kindern von einem Fahrer abgeholt. Am Set angekommen geht es in die Maske und ins Kostüm.

Wir ziehen ja nicht unsere eigenen Klamotten an, sondern wir bekommen dort welche. In der Maske habe ich dann zwei Dutts oder Zöpfe gemacht bekommen und wurde geschminkt. Meistens gibt es noch ein paar Schauspielerspiele zum Aufwärmen und Lockerwerden, bevor die Szene geprobt wird. Irgendwann geht es dann richtig los.

Für die Rolle standest du das erste Mal vor der Kamera. Wie war das für dich?

Es war richtig aufregend, aber positiv aufregend! Es ist toll, wenn man ans Set kommt und es begrüßen einen die ganzen netten Leute. Das war richtig schön! Wir waren ein echt tolles Team. Nach einer Weile automatisiert sich auch alles ein bisschen und als die Dreharbeiten dann vorbei waren, hat anfangs wirklich etwas im Tagesablauf gefehlt.

Welchen Tipp würdest du Kindern geben, die auch mal vor der Kamera stehen möchten?

Auf jeden Fall sollte man ganz viel Spaß mitbringen! Und sich auch nicht so viele Gedanken machen, sondern sich einfach mal bei einem Casting anmelden und loslegen.

Ich habe dann viel ausprobiert, aber habe auch gute Tipps und Hilfestellungen bekommen. Naja... und ein bisschen Glück gehört natürlich auch dazu!



Emilia spielt in ihrem ersten Kinofilm gleich die Hauptrolle.

FOTO: MARC MASHECK/DPA

Die Stimme von Fuchs Rabbat

Echte Rotfüchse bellen oder winseln manchmal. Der Fuchs Rabbat im Film „Die Schule der magischen Tiere“ kann **sprechen**. Seine Stimme leiht ihm Max von der Groeben. Er ist Schauspieler und **Synchronsprecher**. Als Synchronsprecher sieht er in einem Studio die Bilder eines Films. Gleichzeitig spricht er den Text und dabei wird seine Stimme **aufgenommen**. Beim Synchronsprechen liest man den Text aber nicht einfach nur vor. Man muss auch ein wenig **schauspielen**. „Wenn der Fuchs lächelt, dann lache ich auch. Oder wenn der Fuchs in Bewegung ist, dann bewege ich mich auch ein bisschen“, sagt Max von der Groeben. „Das macht was mit der Stimme. So übertrage ich meine **Gefühle** auf den Fuchs, sodass es zum Film passt“, erklärt er. Selbst mal bei einem Film mitspielen, das wollen viele Kinder gerne. Um das zu schaffen, gibt es mehrere Möglichkeiten. In der Regel aber nimmt man an einem **Auswahlverfahren** teil, einem Casting. Für die 14 Jahre alte Emilia hat alles mit einem Aufruf im Internet angefangen. „Eigentlich waren wir dafür schon viel zu spät dran“, erzählt sie. „Ich habe aber meinen Papa so lange bearbeitet, bis er endlich eine **Bewerbungsmail** geschrieben hat.“ Als die Antwort kam, musste sie eine Erlaubnis ihrer Eltern besorgen und hinschicken. „Man sollte auch ein paar Fotos mitschicken.“ Danach musste sie zum ersten Mal ihr **Schauspielertalent** zeigen: Sie sollte ein **Video** mit ausgewählten Szenen aus dem Drehbuch senden.

So ging es für Emilia immer eine Runde weiter ins nächste **Casting**. Am Ende stand ein persönliches Auswahlverfahren. „Im Urlaub habe ich dann die Nachricht bekommen, dass es geklappt hat“, erzählt Emilia.



Hallo

Habt ihr euch schon mal im Schauspielern versucht? Die Schauspielerin Emilia musste sich bei den Dreharbeiten zum Film „Die Schule der magischen Tiere“ alle Tiere vorstellen. Die werden nämlich erst hinterher computeranimiert. Total verrückt. Hätte ich das gewusst, hätte ich mich natürlich als Schauspieler beworben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht euch Euer Racker

WITZ DES TAGES

Kommt ein Mann in die Bäckerei und sagt zur Verkäuferin: „Ich möchte gerne Rumpkugeln.“ Darauf die Verkäuferin: „Bitte, wenn Ihnen der Boden nicht zu dreckig ist.“

SCHON GEWUSST?

An Bäumen Algen sammeln

Peter Wohlleben ist Förster. Er weiß, dass es an einem Baum viel zu entdecken gibt. Uns hat er verraten, wie man sich einen Baumstamm genauer anschauen kann. Wenn du ganz nah herangehst, ist ein Baumstamm nicht nur braun. Auf der Rinde wachsen oft viele verschiedenfarbige Algen. Nimm einen durchsichtigen Klebstreifen und klebe ihn auf die Rinde.

Dann ziehst du ihn einfach ab und klebst ihn auf ein weißes Blatt Papier. Wenn du das an verschiedenen Stellen am Baum machst, sammelst du vielleicht graue, orange, grüne Streifen. Das sind alles verschiedene Algen. Manche Bäume haben zum Beispiel einen roten Belag. Der sieht aus wie Rost. Das sind Grünalgen, die es auch in Rot gibt. Viel Spaß beim Entdecken!



Auf der Rinde eines Baums gibt es viel mehr zu entdecken als man zunächst denkt.

FOTO: ANNE APPLDPA

QUIZFRAGE

Was hat Emilia beim Filmdreh von „Die Schule der magischen Tiere“ geholfen?

- a) ein blauer Stofffuchs
- b) eine rote Plüschgiraffe
- c) ein gelber Teddybär

vorstellen zu können. Der Fuchs Rabbat besser ihr dabei, sich den magischen Stofffuchs. Der hilft richtig ist Antwort (a) ein

Ein bisschen weniger Stoff im Unterricht

Was in der Schule unterrichtet wird, bestimmen nicht nur die Lehrer und Lehrerinnen. Dafür gibt es Lehrpläne. Die sollen helfen, dass Kinder im gleichen Alter ungefähr

das gleiche Wissen haben. Durch Corona ist es aber gerade schwer, den Plan zu erfüllen. Es gibt also etwas nachzuholen. Manche Bundesländer hatten deshalb be-

schlossen: Wir ändern den Lehrplan. So war es etwa in Bayern und Niedersachsen. Die Schülerinnen und Schüler haben so weniger Schulstoff und teils auch weniger

Klassenarbeiten. Vor den Herbstferien in Niedersachsen sprachen Eltern mit dem Minister des Bundeslandes, der für Bildung zuständig ist. Sie sind sich einig: Es sollte

nicht darum gehen, Schülerinnen und Schülern den verpassten Stoff einzutrichtern. Stattdessen soll der wirklich wichtige Schulstoff im Mittelpunkt stehen.

HÖRTEST



Kurt Elling ft. Charlie Hunter: Superblue (Edition Records, TheOrchard/Bertus). Eigentlich gibt Kurt Elling sich auf „Superblue“ der Nostalgie hin. Den Titeltrack spielte ursprünglich Freddie Hubbard 1978 ein. Elling aber holt den Song in die Gegenwart. Ein Teil des Erfolgsrezepts ist die Rhythmusgruppe: Keyboarder DJ Harrison und Drummer Corey Fonville von Butcher Brown liefern einen grandiosen treibenden Groove. Das andere ist Ellings Coolness, mit der er die Technik des Vocalese, der instrumental eingesetzten Stimme, ins Hip-Hop-Zeitalter überträgt. Und das Sahnehäubchen setzt dem Ganzen Gitarrist Charlie Hunter auf, der eben nicht lange Soli gniedelt, sondern gruppendienlich zum kompakten Sound beiträgt. Da werden die Strophen von „Sassy“, die Hommage von Manhattan Transfer an Sarah Vaughan, zum kraftvollen Blues-Shouting. In jedem Song pumpt ein unwiderstehlicher Bass, gehalten und umspielt von wuchtigen Drums. Bei „Manic Panic Epiphany“ setzt Elling auf einen Disco-Funk-Refrain im Stil der Bee Gees ein Zitat des Gospel-Songs „He’s Got The Whole World In His Hands“ und lässt es ganz organisch klingen. Aus Wayne Shorters „Where To Find It“ machen Elling und seine Begleiter einen sphärischen Funk-Trip. Sie haben nervösen Vollgas-Funk drauf wie in „Can’t Make It With Your Brain“, in dessen Refrain Elling an Gregory Porter erinnert. „The Seed“ von Cody Chesnutt und den Roots interpretieren sie mit tiefem Soul-Feeling, und bei „Dharma Bums“ treffen sie den lässigen Beat der großen Steely-Dan-Songs. Elling, sowieso ein verlässlich starker Sänger, klingt hier wie nach einer Nacht im Jungbrunnen: frisch, kraftvoll, überraschend.

RALF STIFTEL

BUCHPRÜFUNG



Christof Gasser: Wenn die Schatten sterben. Emons Verlag, Köln. 352 S., 15 Euro. In Solothurn (Schweiz) lässt Christof Gasser seinen Kriminalroman „Wenn die Schatten sterben“ spielen. Hierhin zieht es nach einem Schicksalsschlag die junge Becky. Mit ihrem kleinen Sohn zieht sie in das heruntergekommene Schloßchen, in dem ihre Großeltern gelebt hatten. Bei Renovierungsarbeiten wird die Leiche einer jungen Frau gefunden, die vor rund 80 Jahren, also während des Zweiten Weltkrieges, ermordet worden sein muss. Die Tat ist nach Schweizer Recht verjährt, aber Becky will die Wahrheit herausfinden. Gassen erzählt die Geschichte auf zwei Zeitebenen. Hier zeigt er, wie einflussreich die Nazis in der neutralen Schweiz waren.

Christof Gasser erzählt nicht nur eine spannende Geschichte, er bringt auch ein wenig bekanntes Kapitel der Geschichte wieder ins Bewusstsein. AXEL KNÖNAGEL



Versteigerung von Banksy-Werk

Gut drei Jahre nach seiner teilweisen Zerstörung ist das halb geschredderte Banksy-Werk „Love is in the Bin“ für 16 Millionen Pfund (18,89 Millionen Euro) plus Gebühren versteigert worden. Damit erzielte das Bild am Abend bei Sotheby’s in London deutlich mehr als den geschätzten Preis von bis zu sechs Millionen Pfund. Der neue Eigentümer des Werks wurde zunächst nicht bekanntgegeben. Eine europäische Sammlerin hatte das Bild, eines der bekanntesten Banksy-Motive namens „Girl with Balloon“, 2018 für rund 1,1 Millionen Pfund ersteigert. Direkt im Anschluss ertönten Piepsergeräusche und das Bild rauschte durch den dicken Goldrahmen nach unten. Kurz darauf bekannte sich Banksy zu der Aktion. Er gab dem neuen Werk den Namen „Love is in the bin“ (Liebe ist im Eimer).

FOTO: DOMINIC LIPINSKI/PA WIRE/DPA

Walter Sittler sucht Täter am Bodensee

Berlin – Es gibt gleich zwei gute Nachrichten für Fans von ZDF-Fernsehpolizist Walter Sittler. Der aus „Der Kommissar und das Meer“ bekannte Publikumsliebling bleibt den Zuschauern als Ermittler Robert Anders erhalten – er bekommt eine neue Krimiserie im Zweiten. Und man muss sich beim Titel nicht einmal besonders umgewöhnen: Das neue Format heißt „Der Kommissar und der See“ und spielt am Bodensee. Zuvor war die schwedische Insel Gotland Schauplatz der Morde gewesen.

Worum es geht? Der pensionierte Kommissar Anders, gespielt vom 68-jährigen Sittler, ist aus Gotland in seine alte Heimat an den Bodensee zurückgekehrt und gerät in den Fokus von Mordermittlungen. Laut ZDF-Mitteilung entsteht in Lindau, Hamburg und Umgebung zurzeit in Zusammenarbeit mit dem ORF die Pilotfolge „Liebeswahn“. Der zweite Film der Reihe werde voraussichtlich im Herbst 2022 gedreht.

Sittler steht unter anderem mit Nurit Hirschfeld („Freies Land“), Dominik Maringer („Tatort – Die Faust“) und Tilman Pörzgen („In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte“) vor der Kamera. Regisseur Felix Karolus („An seiner Seite“) inszeniert ein Drehbuch von Jürgen Werner. Die Dreharbeiten dauern bis 8. November 2021. Der Sendetermin steht noch nicht fest. Im Juni 2020 hatte das ZDF mitgeteilt, dass die quotenstarke Serie „Der Kommissar und das Meer“ kurz vor der 30. Episode eingestellt werden soll. Der letzte Fall ist noch nicht ausgestrahlt. „Dieser Schritt ist uns nicht leichtgefallen, aber um Neues entwickeln zu können, müssen wir uns auch immer wieder von etablierten Reihen verabschieden“, sagte der Leiter der ZDF-Hauptredaktion Fernsehfilm/Serie, Frank Zervos. dpa



Walter Sittler
Schauspieler

Faltiger Mops erobert große Bühne

Die ProSieben-Show „The Masked Singer“ startet mit Überraschungen

VON JONAS-ERIK SCHMIDT

Köln – Streamingdienste hin, veränderte Sehgewohnheiten her: Wenn die Uhr an einem Samstagabend 20.15 Uhr zeigt, hat das für viele Menschen immer noch etwas Mythisches. Es ist die Zeit, zu der früher Thomas Gottschalk (71) in vollem Ornat aus der Kulisse von „Wetten, dass..?“ trat oder Stefan Raab (54) begann, seine Konkurrenten bei „Schlag den Raab“ mit Blicken einzuschüchtern. Es ist die Zeit der Samstagabend-Show und ihrer großen Zeremonienmeister. Nun rückt ein drolliger Mops mit Kulleraugen in die Riege auf.

Die ProSieben-Show „The Masked Singer“, die dem Sender in den vergangenen Jahren mit Sendepunkten an Dienstagen oder Donnerstagen allerbeste Quoten bescherte, wagt mit ihrer fünften Staffel das Experiment, auf den Samstagabend zu wechseln. Die erste Ausgabe ist an diesem Samstag zu sehen.

Viele der Kostüme, unter denen die neuen Promis sin-



Zu den Publikumsbeliebten zählen Chili und Mops – hier an der Seite von Moderator Matthias Opendhövel.

FOTO: BENJAMIN KIS/PROSIEBEN/DPA

gen und nicht erkannt werden wollen, sind bereits bekannt. Darunter ein faltiger Mops, ein auftouriertes Stinktier, ein knuddeliger Teddybär und eine überdimensionierte Chili-Schote

mit latent irrem Blick. Samstagabendshows zeichneten sich einst dadurch aus, dass von Enkel bis Oma jeder irgendwas zu sehen bekam – sie waren ein Fernsehabend für die ganze Familie.

Und das Rätsel wird schwer. Sehr schwer.

Daniel Rosemann
ProSieben-Chef

Sowohl die Mediennutzung als auch das Familienleben haben sich in Deutschland allerdings verändert. Kurz gesagt: Der Enkel kann heute auf seinem Smartphone Serien auf Netflix oder Amazon Prime Video schauen und braucht dafür nicht mehr die elterliche Glotze. Und die Oma wohnt mitunter Hunderte Kilometer entfernt, weil sie nicht zum Arbeiten in die Stadt gezogen ist wie ihre Kinder.

„The Masked Singer“ kann man in jedem Fall als familientauglich bezeichnen. Die Auftritte der kostümierten Promis werden in der Regel positiv bis überschwänglich beurteilt. Der raue Ton manch anderer Musik-Show mit wechselhafter Kandidaten-Leistung liegt dem Rate-Team im Studio, das wieder aus Ruth Moschner (45), Rea

Garvey (48) und einem wechselnden Gast besteht, fern. Zudem wird viel gesungen und die Kostüme sind zum meist putzig. In der Auftaktshow rät Sänger Alvaro Soler zum ersten Mal mit.

Nach Angaben von ProSieben handelt es sich bei dem Wechsel auf den Samstagabend um eine einmalige Aktion, um der treuen Zuschauerschaft des Formats einen Wunsch zu erfüllen. ProSieben-Chef Daniel Rosemann kündigte zudem an: „Und das Rätsel wird schwer. Sehr schwer.“

Jenseits aller Sendetermine wird die große Frage tatsächlich wieder sein: Welche Promis lassen sich auf den Spaß ein? Bevor der erste Ton gesungen wurde, bewegen sich entsprechende Prognosen naturgemäß noch auf dem Niveau von Jahrmarkt-Wahrsagerei. In einer oft kundigen Facebook-Seite zum Format glaubt jemand, Züge von Sänger Mike Krüger (69) an der singenden Chili entdeckt zu haben. Man wird es erfahren.

Samstag, ProSieben, 20.15 Uhr

Neuer Kommissar ermittelt bei „Soko Leipzig“

Schauspieler Johannes Hendrik Langer verkörpert Moritz Brenner in der ZDF-Serie



Johannes Hendrik Langer
Schauspieler

Leipzig – Der Schauspieler Johannes Hendrik Langer (36) ist vor seinem ersten Auftritt in der „Soko Leipzig“ gespannt auf die Reaktionen der Zuschauer. Langer steigt als Kommissar Moritz Brenner in das Ermittlerteam ein. An diesem Freitag ist die erste Folge mit ihm im ZDF zu sehen. „Die Menschen werden eine Meinung haben, da muss man sich dran gewöhnen. Andererseits kriegt ja heute jeder eine Bewertung: Journalisten für Texte, Restaurants für das Essen, Ärzte. Insofern ist es vielleicht doch

nichts Besonderes mehr. Aber die Kommentare nicht zu lesen – so cool bin ich noch nicht“, sagte Langer.

Sein Charakter in dem Krimi-Dauerbrenner wird als Typ beschrieben, der aneckt. „Moritz Brenner versucht, sehr kontrolliert und korrekt zu sein, aber es gibt gerade am Anfang ein großes Misstrauen gegenüber meiner Figur“, sagte Langer. „Er hat Spaß an der Macht, die seine Position mit sich bringt. Ich hoffe, dass er sich in Zukunft ein bisschen entspannt, noch ein bisschen humorvoller

und ein bisschen lockerer wird.“ Für Kommissar Brenner sei die Situation fast so wie im „Soko“-Team in der Realität auch. „Ich komme neu dazu. Und jeder hat seine eigenen Strategien, damit

umzugehen.“ Die Dreharbeiten für die ZDF-Krimi-Serie begannen für Langer schon vor einem Jahr. Er ist dafür extra mit seiner Familie von Berlin nach Leipzig umgezogen. „Wir waren so lange in Berlin, es fühlt sich immer noch seltsam an, dort nicht mehr zu sein. Aber wir sind auch – fast schon erschreckend schnell – in Leipzig angekommen. In Berlin haben wir in Friedrichshain gewohnt, und auch noch mit der Rentnerin, am Boxhagener Platz, und das mit drei Kindern. Wir genießen in Leipzig

sehr, dass wir so viel Grün haben, es gibt viele Seen im Umland. Alles ist so nah.“

Leipzig werde dem Ruf als „kleine Schwester von Berlin“ durchaus gerecht, findet der Schauspieler. „Man kann die Orte, die man in Berlin hat, auch in Leipzig finden“, sagte er. Aber alles sei kleiner. „In Berlin war das Freizeitangebot so übermäßig, dass man am Ende zu Hause geblieben ist, weil man gar nicht wusste, wofür man sich entscheiden sollte.“ dpa

ZDF, 21.15 Uhr

LEUTE, LEUTE



Hape Kerkeling (56), Komiker, startet am 21. November sein Bildschirm-Comeback. Wie Vox berichtete, beginnt an dem Sonntag die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“. „In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, erklärte Kerkeling. dpa

„Aktenzeichen XY... ungelöst“ erreicht die meisten Zuschauer

Berlin – „Aktenzeichen XY... ungelöst“ war am Mittwochabend das beliebteste Prime-time-Format. Die ZDF-Fahndungssendung erreichte ab

20.15 Uhr 5,01 Millionen (18,1 Prozent). Moderator Rudi Cerne befasste sich diesmal unter anderem mit einem Tötungsdelikt an einer

Kölner Bushaltestelle im Jahr 1992, zu dem es neue Hinweise gibt.

Das Drama „Geliefert“ mit Bjarne Mädel und Anne Schä-

fer wollten im Ersten 4,01 Millionen (14,4 Prozent) sehen. Mit der RTL-Realityshow „Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare“ ver-

brachten 2,01 Millionen (7,4 Prozent) den Abend. Der ZDFneo-Regionalkrimi „Wilsberg: Bullenball“ überzeugte 1,50 Millionen (5,4 Prozent)

zum Einschalten. Bei Kabel eins schauten 1,22 Millionen (4,8 Prozent) den US-Thriller „Der Anschlag“ mit Ben Affleck. dpa

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.
Offensichtlich haben Sie sich von gewissen Strapazen noch nicht wieder völlig erholt. Mit der ordnungsgemäßen Erfüllung Ihrer anstehenden Aufgaben tun Sie sich zumindest schwer.

Stier 21.4.–20.5.

Sie kennen die Wünsche und Sehnsüchte Ihres Partners ganz genau. Es fällt Ihnen auch nicht schwer, sich denselben anzupassen. Damit steht einer Harmonie absolut nichts im Wege!

Zwillinge 21.5.–21.6.

Herzendinge laufen im Moment auf Sparflamme. Das liegt zum Teil daran, dass es Ihnen jetzt wichtiger ist, bestimmte Arbeiten voranzubringen. Doch für längere Zeit ist dies so verkehrt!

Krebs 22.6.–22.7.

Hexenschuss droht: Vermeiden Sie heute Anstrengungen, die den Rücken belasten. Mit ein bisschen Umsicht sollten Sie das schaffen. Finanziell läuft seit kurzem nicht alles so besonders.

Löwe 23.7.–23.8.

Zumindest was Ihren Beruf betrifft, hält Ihre Glückssträhne auch heute noch an. Stetig kämpfen Sie sich auf der Karriereleiter voran. Zufrieden sollten Sie aber trotzdem nicht sein.

Jungfrau 24.8.–23.9.

Sie erhalten heute einige Informationen, die sich sehr bald als wichtig für Sie entpuppen werden. Plaudern Sie die Neuigkeiten aber bloß nicht aus, weil sie sonst wertlos werden würden.

Waage 24.9.–23.10.

Ihre Erfolgskurve zeigt nach wie vor recht steil nach oben. Hauptsächlich darum, weil es Ihnen im Gegensatz zu anderen nichts ausmacht, hier und da ein Stündchen länger zu arbeiten.

Skorpion 24.10.–22.11.

Lassen Sie den kommenden Tag ruhig angehen. Unaufschiebbares kreuzt Ihren Weg nun nämlich nicht mehr. Ihre Überzeugungskraft überträgt sich auf Ihr Umfeld, wovon Sie profitieren können.

Schütze 23.11.–21.12.

Jemand entfernt sich zwar nur langsam, aber dafür ebenso sicher von Ihnen. Legen Sie dem Betroffenen kein Hindernis in den Weg. Es wäre vergebliche Liebesmüh und völlig nutzlos.

Steinbock 22.12.–20.1.

Behalten Sie bitte die grobe Richtung im Auge, auch wenn es in der Hektik des Alltags zuweilen schwierig erscheint. Hören Sie auf Ihre innere Stimme: Sie weiß zu meist, wo es langgeht.

Wassermann 21.1.–19.2.

Ihren Gedankensprüngen zu folgen ist nicht immer ganz einfach für Ihre Freunde. Es ist aber bestimmt kein Problem für Sie, demnächst wieder etwas klarer und verständlicher zu sein.

Fische 20.2.–20.3.

Wenn Sie sich jetzt von Ihren beruflichen Plänen verabschieden würden, wäre der dann entstehende Schaden schier unüberschaubar. Besser, Sie überdenken Ihr Handeln noch einmal.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS



VERGLEICHSRÄTSEL

T	S	R	E	E	B	S
O	A	U	T	E	D	
R	R	R	O	N	H	F
R	I	O	M	L	E	
N	F	A	E	R	N	
U	S	S	I	G	E	
R	N	K	K	A	S	
T	T	T	K	I	E	E

O	T	R				S
O	A			D	E	
E			R			
R			L		E	
F			E			N
U			S			
K	A				S	
E		K				

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

KREUZWORTRÄTSEL

Bildungsveranstaltung	Teil des Arms	oft kalt, unfreundlich (Klima)	Blumenarrangement	Ehrenname der röm. Kaiser	Wiesenpflanze
Jubiläum, Gedenkfeier					
Fluss durch Lüttich (Belgien)			ein weiches Metall		
				kleiner Ausschnitt	
kurzes Zeitmaß		Zeitungslüge	sächlicher Artikel		
nicht gesund	Frucht der Buche				europäischer Hauptstädter
			Rennreifen ohne Profil	Kfz.-Z.: Monaco	
frohgemut, heiter	rohrartiger Gegenstand	Vorname des Komikers Hardy	mit allem		
nicht nah, fern		deutsche Vorsilbe: schnell		Frauenkurzname	
			Bergsteiger	ehem. Kfz.-Z.: Lübben	
Terrain		Anteilschein			
			fertig gekocht		
		Name Babyloniens im Alten Testament	italienisch: Gesang		Auflösung des letzten Rätsels
deutsche Vorsilbe	Zahlwort	internat. Bankcode (Abk.)			Z S O K H I N T E R H O F R A D A M E K A R M I N N R A N K N C D H B A Y E R R I G A T O N I D U E R R E T C D B U F E H E S C H U R F L A C H G I H S E X T S P A L T E I H R U E G E R E S I Z S S Z U L E S E N T E R T G Y A T E

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

4		4	1	4	7	4	14	4
13	10	4	8		10		4	
4		10		18	12	1	6	13
	5	11	3	11	13	12	2	
17	11	2		9		6		13
	16		13	1	11	18	18	12
13	12	9	11	12	5	3		6
10	10		1	5		12	18	
15		7	12	10	12	6	3	18
7	10	12	14	12	2		4	
12		3		18	7	13	7	
	13	12	18	3	12	9	12	2

SUDOKU

		5	8		2			3
				3				
	6	7	9	1		4		
6	9		7	2	8		5	
	7		3	4	6		9	1
		8		9	4	2	1	
				8				
5		2		3	9			

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätselogramm und in der Zahlenschlüsselreihe. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

AUFLÖSUNGEN VORTAG

9	4	1	6	5	8	2	3	7
2	6	5	7	4	3	1	8	9
8	7	3	2	9	1	5	4	6
5	9	6	4	8	2	7	1	3
7	3	2	1	6	5	4	9	8
4	1	8	9	3	7	6	5	2
3	2	7	8	1	4	9	6	5
6	5	4	3	2	9	8	7	1
1	8	9	5	7	6	3	2	4

R	A	E	U	B	E	R
A	H	O	I	S	K	S
S	S	S	K	A	T	
T	I	N	T	E	A	
B	O	N	R	B	B	
E	G	M	A	M	A	
N	O	M	I	N	E	L
Z	L	O	G	G	I	A

Rathausstr. 9
31608 Marklohe/Nienburg
Tel. 05021 9225791

Fliesen Trockenbau Malerarbeiten Sanitär

Fühlen Sie sich auch manchmal gebädert? ... dann sind Sie bei uns genau richtig!
Badezimmer Komplettsanierung aus einer Hand.
www.mein-fugenloses-bad.de

Sanierungen Fugenloses Bad Badmöbel Desgin

Stader Landstr. 7a
28718 Bremen
Tel. 0421 41655650

Schauer

Lage
Hinter der Warmfront eines nördlichen Tiefs, das nach Südosten zieht, folgt etwas mildere Meeresluft.

Vorhersage
Heute südostwärts durchziehender Regen, später von Norden her Auflockerungen und nur noch einzelne Schauer. Werte 13 bis 14 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind.

Aussichten
Morgen bleibt es bewölkt, im Norden fallen vereinzelt Schauer. Am Sonntag oft stark bewölkt, teilweise auch auflockernde Bewölkung mit etwas Sonne, meist trocken.

Bauernregel
Zu Theres beginnt die Weines! Hedwige gibt Zucker in die Rübe.

Hochwasser

Wilhelmshaven	8:25	21:23
Bremen	10:29	23:27
Harlesiel	7:25	20:29
Emden	8:03	21:05
Cuxhaven	8:46	21:44

Biowetter
Das Befinden wird heute nicht ungünstig beeinflusst, und Konzentrations- und Leistungsfähigkeit liegen im Bereich der Norm. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit und stärkt die Abwehrkräfte.

Pegelstände

Celle	133	-1
Rethem	68	+18
Neustadt	180	-1
Porta	146	-1
Dörverden	-	-
Intschede	50	-2

Regenrisiko

Deutschland morgen

Bremen	12°	wolzig	München	13°	bedeckt
Berlin	12°	wolzig	Rostock	13°	wolzig
Dresden	11°	wolzig	Stuttgart	13°	wolzig
Frankfurt	14°	wolzig	Sylt	12°	Schauer
Hamburg	12°	bedeckt	Zugspitze	-1°	heiter

Europa morgen

Athen	22°	Regen	Madrid	24°	heiter
Barcelona	23°	wolzig	Nizza	20°	heiter
Bordeaux	18°	wolzig	Oslo	10°	heiter
Budapest	15°	wolzig	Palma	25°	heiter
Dubrovnik	19°	heiter	Paris	15°	wolzig
Helsinki	9°	heiter	Rom	20°	heiter
Lissabon	24°	wolzig	Stockholm	11°	heiter
London	17°	bedeckt	Warschau	11°	wolzig

Autowetter
Nebel und Regen beeinflussen die Verkehrslage. In jedem Fall sollte man Abstand halten.

Sonne und Mond

7 ⁵³	17 ²⁷
18 ³⁰	1 ⁰²
20.10.	26.10.
4.11.	11.11.

Deutschland

Heute zieht in der Nordhälfte ein Regenband durch, das am Nachmittag die Mitte erreicht. Nachfolgend auflockernde Bewölkung und nur vereinzelt Schauer. Im Süden teils Nebel oder Hochnebel, teils locker bewölkt. Am Nachmittag von Norden her Bewölkungszunahme, aber weitgehend trocken. In Alpennähe ganztägig viel Sonne. Höchstwerte zwischen 13 und 16 Grad. Im Süden schwacher, sonst mäßiger, teils frischer West- bis Nordwestwind.

Reisewetter

Südsandinavien: Heiter bis wolzig, teilweise Regen, 11 bis 14 Grad.

Großbritannien, Irland: Im Norden freundlich, im Süden bedeckt, sonst meist bedeckt, Höchstwerte 11 bis 18 Grad.

Italien, Malta: Heiter bis wolzig, es bleibt niederschlagsfrei, Höchstwerte 17 bis 21 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 19 bis 26 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Im Norden fällt Regen, Athen Gewitter, sonst freundlich, Höchstwerte 15 bis 30 Grad.

Meere

Nordsee	15 bis 17 Grad
Ostsee	14 bis 15 Grad
Algarve	20 bis 22 Grad
Adria	20 bis 23 Grad
Westl. Mittelmeer	23 bis 25 Grad
Ostl. Mittelmeer	22 bis 28 Grad

ZUR PERSON



Wieso der finstere Blick, Milos Veljkovic? Es läuft doch gut für ihn. FOTO: GUMZMEDIA

Veljkovic wird zur Ausnahmeerscheinung

Bremen – Den Saisonstart musste er noch als misslungen verbuchen. Doch elf Wochen später ist Milos Veljkovic bei Werder Bremen zu einer Ausnahmeerscheinung geworden. Aber nicht aufgrund seiner Leistungen, die zwar gut, aber nicht alles überragend sind, sondern weil er derzeit der einzige A-Nationalspieler ist, den der Kader des Bundesliga-Absteigers noch zu bieten hat. Und mehr noch: Der Verteidiger hat sich in der Auswahl Serbiens sogar zu einem Stammspieler in der Dreierkette entwickelt. Zudem trug er in den vergangenen Partien des SV Werder die Kapitänsbinde. Alles zusammen ergibt das für den 26-Jährigen dieses Urteil: Es geht bergauf.

Dass Veljkovic Mitte Oktober an diesem Punkt stehen würde, war im Sommer noch überhaupt nicht abzusehen gewesen. Zu Saisonbeginn musste er eine Corona-Infektion überstehen, war deshalb außen vor. Und als er dann wieder spielen durfte und gegen den SC Paderborn früh für Ömer Toprak eingewechselt wurde, legte Werder ein Katastrophenspiel hin. 1:4 verloren, nichts funktionierte. Veljkovic war in einer desaströsen Defensive jedoch noch ein kleiner Lichtblick. Und seither hat er keine Minute mehr verpasst, ist im Dauereinsatz. Nicht nur bei Werder, sondern auch für Serbien. In drei der vier WM-Qualifikationsspiele der laufenden Saison stand er über die volle Spielzeit auf dem Feld. Was für Veljkovic einen gewaltigen Fortschritt darstellt. Seine Nationalmannschaftskarriere war in den vergangenen drei Jahren vor allem von Kurzeinsätzen, Nicht-Berücksichtigungen oder Verletzungen geprägt gewesen.

Nun der Aufschwung, der ausgerechnet nach dem Abstieg mit Werder Bremen einsetzte. Doch Veljkovic gewinnt in beiden Teams an Wert. Dass er die Bremer zuletzt in den Spielen gegen Dynamo Dresden und den 1. FC Heidenheim als Kapitän auf das Feld führte, ist zwar auch ein Ausdruck dieses Aufschwungs, war aber auch der Tatsache geschuldet, dass in Toprak, Bittencourt, Groß und Füllkrug vier in der internen Hierarchie vor ihm platzierte Profis nicht zur Verfügung standen. „Aber er kann in diese Rolle hineinwachsen“, sagt Werder-Trainer Markus Anfang über Veljkovic. Der in der Schweiz geborene Profi sei auch „nicht von ungefähr in den Mannschaftsrat aufgerückt“, meint der Coach: „Er ist nicht der extrovertierte, sondern eher der ruhigere Typ. Aber auf dem Platz ist er da. Er muss auch kein Lautsprecher sein, um Verantwortung zu übernehmen. Er ist einer von denen, die Verantwortung tragen können.“

Das sieht offenbar auch Dragan Stojkovic, der serbische Nationaltrainer, so. In den zurückliegenden WM-Qualifikationsspielen gegen Irland (1:1), Luxemburg (1:0) und Aserbaidschan (3:1) bot er drei verschiedene Abwehrformationen auf, aber Veljkovic war immer dabei. Bei Werder ist der Innenverteidiger mittlerweile sogar schon der letzte seiner Art. In der zurückliegenden Länderspielperiode reiste nur noch er zu einer A-Nationalmannschaft. Jiri Pavlenka (Tschechien) und Marco Friedl (Österreich) blieben in Bremen. CSA

KURZ NOTIERT

Ducksch wieder dabei

Mbom bleibt vorerst auf Distanz

Bremen – Kurz aufatmen: Marvin Ducksch hat seine Rückenprobleme während des trainingsfreien Mittwochs überwunden und hat am Donnerstag wieder mit der Mannschaft des SV Werder geübt. Einem Einsatz des Torjägers am Sonntag im Auswärtsspiel bei Darmstadt 98 sollte also nichts im Wege stehen. Am Dienstag hatte Ducksch die Übungseinheit noch vorzeitig abgebrochen.

Eine kurze Auszeit muss dagegen Manuel Mbom nehmen. Nach der Rückkehr von der U21-Nationalmannschaft hält Werder den Außenverteidiger noch vom eigenen Team fern. Grund ist der positive Corona-Test bei U21-Nationalspieler Shinta Appelkamp (Fortuna Düsseldorf). Mbom wurde am Donnerstag in Bremen bereits einmal negativ getestet, sollte auch der Test am Freitag negativ sein, wird er wieder mit der Mannschaft trainieren. Milos Veljkovic und Ilia Gruev, die ebenfalls mit ihren Nationalteams unterwegs waren, standen am Donnerstag wieder in Bremen auf dem Platz.

Jiri Pavlenka fehlt dagegen weiterhin. Der Torhüter plagt sich noch mit einer Erkältung herum. CSA

Ende der Geduldsprobe

Ilia Gruev will jetzt durchstarten / „Auf diese Chance habe ich lange gewartet“

Bremen – Mit der Geduld ist es bei Fußball-Profis so eine Sache. Nur die wenigsten bringen sie auf, wenn es um die eigene Karriere geht. Ilia Gruev ist da anders. Oder besser: Er war anders. Beim SV Werder Bremen wurde seine Geduld auf eine sehr harte Probe gestellt – bis zu diesem Herbst, als Gruev endlich erlöst und zum Startelfspieler bei den Profis wurde. „Auf diese Chance habe ich echt lange gewartet – fast vier Jahre“, sagt der 21-Jährige und erinnert an das Trainingslager 2017 im Zillertal: „Da war ich schon dabei.“ Doch gespielt hat er in den folgenden Jahren nur einige wenige Minuten. Bis Werder abstieg, Trainer Markus Anfang übernahm und sich ein älterer Kollege verletzte. Nun hat Ilia Gruev ein Etappenziel erreicht, aber zufrieden ist er deshalb noch lange nicht: „Ich hoffe, dass es jetzt erst so richtig losgeht für mich.“



Leise Kritik an Ex-Coach Florian Kohfeldt klingt durch, wenn Ilia Gruev über seine Anlaufzeit bei den Werder-Profis spricht. FOTO: GUMZMEDIA



Über Werder berichten:
Björn Knips,
Carsten Sander

Damit meint Gruev aber nicht nur Werder, sondern auch die bulgarische Nationalmannschaft. Seit der U16 spielt er für sein Geburtsland. Aufgewachsen ist er allerdings in Deutschland, weil Papa Ilia Gruev senior dort als Profi spielte. Deswegen hat Gruev junior auch einen deutschen Pass. Spielen will er aber nur für Bulgarien, hat das gerade erst in der EM-Qualifikation für die U21 getan und wird schon als kommander A-Nationalspieler gehandelt. „Mich hat noch keiner kontaktiert“, sagt Gruev zwar, fügt aber sofort selbstbewusst an: „Klar ist es mein Ziel, schnellstmöglich für die A-Nationalmannschaft nominiert zu werden. Ich hoffe, dass es bald passiert.“

Da hat jemand das Warten offenbar satt. Gruev gilt schon lange als großes Talent. 2015 war er als 15-Jähriger von RW Erfurt an die Weser ins Werder-Internat gewechselt. Nur zwei Jahre später durfte der defensive Mittelfeldspieler bereits mit den Profis ins Trainingslager ins

Zillertal reisen. „Im ersten Jahr habe ich schon sechs, sieben Monate gebraucht“, erinnert sich Gruev an ein paar Anpassungsschwierigkeiten, betont aber auch: „Danach wäre ich bereit gewesen. Der Trainer hat mir damals nicht die Chance gegeben. Jetzt ist es anders – und es freut mich, dass es in meiner Hand liegt. Denn man ist schon abhängig von gewissen Personen, man kann sich ja außerhalb des Spielfelds nicht zeigen.“ Den Namen Florian Kohfeldt hat Gruev wohl aus Höflichkeit nicht genannt, bestätigt dann aber, dass er den Ex-Trainer meinte. „Erklärt hat er es mir nicht, das braucht er auch nicht. Er hat mir eben nicht 20, 30 Minuten gegeben. Manchmal ist das so in diesem Geschäft, das nehme ich ihm nicht übel“, sagt Gruev ganz nüchtern. In der vergangenen Saison durfte er immerhin sein Bundesliga-Debüt feiern, was beim 2:0-Sieg gegen den FC Augsburg allerdings nur eine Minute dauerte. Davon und danach kam er

ZITAT

„Da wusste ich: Das ist meine Chance, jetzt liegt es an mir, jetzt muss ich performen und zeigen, was ich kann.“

Ilia Gruev über seine Gedanken vor der Einwechslung im Nordderby gegen den HSV.

noch im DFB-Pokal zum Einsatz – allerdings auch nicht viel länger. Immerhin war es eine Steigerung zur Saison davor, als Gruev fast immer mit den Profis trainiert, es aber nur fünf Mal in den Kader geschafft hatte und dann auch ohne Einsatz geblieben war.

Unter Markus Anfang und eine Liga tiefer sah es zunächst so aus, als sollte sich Gruevs Wartezeit weiter verlängern. In den ersten fünf Pflichtspielen war er nur Zuschauer. Es folgten zwei Einwechslungen – und dann pro-

fierte Gruev von der frühen Gelb-Rote Karte für Christian Groß im Nordderby gegen den Hamburger SV. „Da wusste ich: Das ist meine Chance, jetzt liegt es an mir, jetzt muss ich performen und zeigen, was ich kann“, erinnert sich Gruev und prophezeit: „Wenn mir das gelingt, dann bin ich überzeugt, dass ich hier einen schönen Weg vor mir habe.“

Die ersten Schritte sind ihm gegen den HSV geglückt. Trotz der 0:2-Niederlage durfte sich Gruev ein bisschen als Gewinner fühlen, er hatte eine ordentliche Leistung gezeigt. Der Lohn: das Startelf-Debüt in Dresden – und zwar als alleiniger Sechser, eine große Aufgabe. Werder kassierte eine 0:3-Klatsche. Gruev machte sich schon ein bisschen Sorgen, dass er in die Kritik geraten könnte. Es würden sich gerne solche Positionen wie die des Sechsters rausgesucht, die dann verantwortlich für eine Niederlage seien. „Aber das ist verkehrt“, sagt Gruev: „Es hängt nicht an einer Position.“ Trainer

Anfang nahm seinen jungen Spieler schon direkt nach der Partie ihn Schutz, attestierte ihm durchaus nachvollziehbar eine ordentliche Leistung in einem schwierigen Spiel. Viel wichtiger aber noch: Anfang ließ Gruev auch beim 3:0 gegen Heidenheim ran – für den verletzten Groß. Der 32-Jährige wird nach seiner Knieoperation noch ein paar Wochen fehlen. Gruev wünscht dem Kumpel, den er sehr schätzt und neben dem er auch in der Kabine sitzt, eine schnelle Genesung, sagt aber auch: „Ich will mich nicht mehr hinten anstellen, ich will spielen.“

Dass immer noch behauptet wird, er sei als Sechser zu schwächlich, ärgert ihn schon ein bisschen. „Ein Davy Klaassen war auch nicht der Breiteste und ist trotzdem im Mittelfeld in jeden Zweikampf gegangen und hat sehr viele gewonnen.“ Der zu Ajax Amsterdam gewechselte Ex-Kollege ist schon so etwas wie ein Vorbild für Gruev. Das gilt auch für Nuri Sahin, der inzwischen Trainer bei Antalyaspor in der Türkei ist. „Nuri hat mir auch sehr viel geholfen. Es haben aber ganz viele hier gesagt: ‚Bleib‘ dran, bleib‘ dran! Das weiß ich sehr zu schätzen.“

Nach sechs Jahren an der Weser ist Werder zu seiner Heimat geworden – nur einer fehlt ihm: sein Vater. Der war für ein Jahr sein Co-Trainer in Bremen, dann musste der Ex-Profi das Trainerteam von Kohfeldt verlassen, er wurde Scout. „Das fand ich schade“, sagt Gruev und kann gut verstehen, dass der Vater wenig später als Co-Trainer zu Arminia Bielefeld wechselte: „Er wollte einfach wieder auf den Platz.“ Nun coacht der Papa den Sohn ein bisschen aus der Ferne. „Er schaut sich möglichst alle Spiele an, danach sprechen wir ausführlich darüber.“

Die nächste Analyse steht dann nach dem Spiel am Sonntag in Darmstadt an. Geht es nach dem Sohneemann, wird über ein gewonnenes Spiel geredet. Sein Ziel für Darmstadt und darüber hinaus: „Wir sind in einer sehr guten Form und wollen zeigen, dass wir auch zwei, drei, vier Spiele hintereinander gewinnen können und nicht wackeln.“ kni

-ANZEIGE-

Drobny wird Torwart-Coach bei den Bayern

Bremen/München – Zehn seiner 202 Bundesliga-Spiele hat Jaroslav Drobny einst für den SV Werder absolviert, nun hat er die Torwart-Handsche ausgezogen – oder eigentlich doch nicht. Zwar hat der 41-jährige Tscheche vor wenigen Wochen seine aktive Karriere beendet, bleibt aber dem Fußball erhalten. Wie die „Bild“-Zeitung berichtet, wird Drobny übergangsweise Torwart-Trainer bei der U23 des FC Bayern. Er soll Ex-Bayern-Keeper Walter Junghans (62) vertreten, der sich einer Knie-OP unterziehen muss.

Drobny, zwischen Juli 2016 und Januar 2019 Teil des Werder-Kaders, gehörte zuletzt zum Aufgebot des tschechischen Viertligisten FK Jindrichuv Hradec. In Deutschland hatte er für den VfL Bochum, Hertha BSC, den Hamburger SV, Werder und Fortuna Düsseldorf gespielt. CSA

BRANDT CAMPER VERMIETUNG

SCHON AB 95,-€ PRO NACHT

Ihr Urlaub BEGINNT IM Autohaus Brandt

INFOS UNTER AUTOHAUS-BRANDT.COM

AUTOHAUS BRANDT GMBH
IM BRUCH 16, 28844 WEYHE
TEL: +49 4203 79079 121
NUTZFAHRZEUGE@AUTOHAUS-BRANDT.COM

Präsentiert von:

AOK
Die Gesundheitskasse.

Das grün-weiße **BUNDESLIGA TIPPSPIEL**

ECHTE FANS TIPPEN 2. LIGA!

GEWINNE IM GESAMTWERT VON ÜBER 10.000€

tippspiel.deichstube.de

WESER KURIER MK Mediengruppe Kreiszeitung

FUSSBALL

Heidel bleibt: „Projekt noch nicht fertig“

Mainz – Der FSV Mainz 05 hat den Vertrag mit Sportvorstand Christian Heidel über das bisherige Ende am 30. Juni 2022 hinaus verlängert. „Wir sind noch nicht fertig mit unserem Projekt“, betonte der 58-Jährige. Über die Laufzeit des Kontrakts machten die Rheinhesen keine Angaben. „Christian Heidel verkörpert so etwas wie das Ur-Gen von Mainz 05. Er hat den Verein in seiner gesamten Entwicklung geprägt und aktuell wieder zu sportlicher Stabilität geführt. Für eine solche Persönlichkeit gelten andere als die in der Branche üblichen Gesetzmäßigkeiten“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Baas.



Christian Heidel
Urgestein bei Mainz 05

Heidel war 1992 als Manager beim damaligen Zweitligisten eingestiegen. Später stellte er die heutigen Strainer Jürgen Klopp (Liverpool) und Thomas Tuchel (Chelsea) ein und machte aus den Mainzern einen gestandenen Erstligisten. 2016 wechselte Heidel als Sportvorstand zum FC Schalke 04, wo er allerdings krachend scheiterte. Im Dezember 2020 kehrte er als Vorstandstrategie, Sport und Kommunikation zum FSV zurück.

„Gemeinsam mit Martin Schmidt (Sportdirektor, d. Red.) und Bo Svensson (Trainer) haben wir uns in der vergangenen Saison aus einer fast schon ausweglosen sportlichen Lage befreit und damit den ersten Teil unserer Mission erfüllt. Diesen Weg will ich fortsetzen und den Verein weiter stabilisieren und entwickeln“, betonte Heidel. dpa

Svenssons freier Tag

Trainer Bo Svensson vom Bundesligisten FSV Mainz 05 arbeitet noch an seiner Work-Life-Balance. „Ich bin dabei, die Mischung zu finden, um gleichzeitig der bestmögliche Trainer zu sein und das bestmögliche Leben führen zu können“, sagte der 42 Jahre alte Däne, der den FSV in der vergangenen Saison vor dem Abstieg gerettet hatte, der „Sport Bild“: „Ich brauche auf jeden Fall einen freien Tag die Woche. Mir tut es nicht gut, jeden Tag so viel Fußball wie möglich zu schauen.“ sid

Pedri bleibt bis 2026 bei Barca

Barcelona – Der spanische Topclub FC Barcelona hat den Vertrag mit Pedri (18) bis 2026 verlängert. Am Donnerstag twitterte der Club „It's done. #DreamTeen“ zu einem Video Pedris mit der entsprechenden Jahreszahl. Die Ausstiegsklausel des Mittelfeldstrategen ist mit einer Milliarde Euro die höchste der Vereinsgeschichte. Für die finanziell stark angeschlagenen Katalanen ist die Vertragsverlängerung nach dem Abgang von Superstar Lionel Messi im Sommer ein Erfolg. Pedri war in der vergangenen Saison bei Barca zum Stammspieler gereift und gilt als „neuer“ Andres Iniesta. sid



Die Art des neuen Coaches Gerardo Seoane (weißes Hemd) scheint bei den Bayer-Profis anzukommen.

FOTO: IMAGO IMAGES / NORDPHOTO

Eingeschworen und erwachsener

Bayer will Bayern stürzen: „Alle sind heiß auf das Topspiel“

Leverkusen – Die Erinnerungen an den 19. Dezember 2020 sind schmerzhaft. Vollgetankt mit Selbstvertrauen empfing Bayer Leverkusen als ungeschlagener Tabellenführer den Rekordmeister Bayern München – doch die „Werkself“ unterlag in letzter Minute, es folgte ein Absturz bis auf Platz sechs.

Ein Deja-vu soll für den Bayern-Jäger Nummer eins beim nächsten Anlauf im Topspiel am Sonntag (15.30 Uhr/DAZN) gegen den punktgleichen Tabellenführer ausbleiben – in den vergangenen Monaten wurde an vielen Stellschrauben gedreht.

„Das Gesamtkonstrukt hat sich verändert, der Trainer hat viel verändert in der Kabi-

ne“, sagte Bayer-Abwehrchef Jonathan Tah: „Es steht am Wochenende eine Mannschaft auf dem Platz, in der jeder alles für jeden gibt.“ Die Kritik am damaligen Trainer Peter Bosz ist unüberhörbar. Die Art des neuen Coaches Gerardo Seoane hat es hingegen nicht nur dem 25-jährigen schwer angetan. „Wir sind als Mannschaft gewachsen und auch erwachsener geworden, auch wenn wir noch mehr jüngere Spieler dabei haben als im letzten Spiel“, sagte Tah, der seinen Vertrag bei Bayer kürzlich vorzeitig bis 2025 verlängert hatte. Seit Seoanes Ankunft sei Mentalität in die Kabine gekommen. Jeder müsse Verantwortung übernehmen,

„Er hat eine klare Philosophie und lebt sie auch seit Tag eins vor. Die Mannschaft merkt das und zieht mit.“

Bayer-Profi Kerem Demirbay bei Sport1 über Trainer Gerardo Seoane

„für sich und für das Team“, sagte Tah.

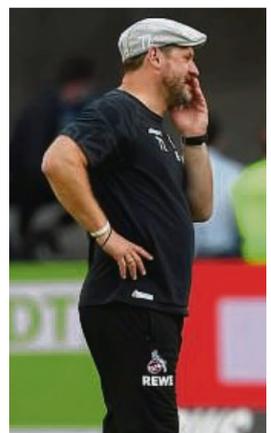
Wie erwachsen Leverkusen tatsächlich ist, kann es bei der Reifeprüfung gegen die Bayern zeigen. Von Vorteil könnte dabei auch die Unruhe in München sein. Der Heim-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt (1:2) folgten

Schlagzeilen über die Vollstreckung einer Haftstrafe gegen Weltmeister Lucas Hernandez.

Zudem könnten die Voraussetzungen bei der Werkself besser sein. Neben dem Glücksgriff auf der Trainerposition ist der Kader exzellent besetzt in der Breite. Patrik Schick ist im Sturmzentrum mit sechs Saisontoren gesetzt. Wird der Tscheche geschont, ersetzt ihn der argentinische Nationalstürmer Lucas Alario nahezu gleichwertig. Braucht der 18-jährige Durchstarter Florian Wirtz eine Verschnaufpause, stehen Karim Bellarabi, Paulinho oder Nadiem Amiri zur Wahl. Hinzukommt: Der Rückenwind des erfolgreichen

Saisonstarts ist immens: „Diese Dynamik habe ich in den Jahren vorher nicht erlebt“, sagte Tah, der „eine grundsätzlich positive Energie verspürt. Ich hoffe, dass wir es bis zum Ende der Saison durchziehen.“

Selbst die Erinnerungen an den Dezentertag lassen sich aus heutiger Sicht besser einordnen. Sicherlich habe die Niederlage dazu beigetragen, „dass wir in ein kleines Loch reinkamen“, meinte Tah. Er sei sich aber sicher, dass es dieses Mal nicht passieren werde, „egal, wie das Ergebnis am Wochenende ausfällt. Die gesamte Mannschaft freut sich sehr auf das Spiel. Es ist ein Topspiel, alle sind heiß drauf.“ sid



Erneut in Rage: Köln-Coach Steffen Baumgart. FOTO: DPA

Baumgart vermisst den Spielerschutz

Köln-Trainer von Ansetzungen genervt / Auch Rose spricht hohe Belastung an

Köln – Das Beruhigungs-Mantel von Steffen Baumgart half nur wenige Sekunden. „Fangen wir mal langsam an“, sagte der aufgewühlte Trainer des 1. FC Köln zu Beginn seines Ausblicks auf das Freitagspiel der Fußball-Bundesliga bei der TSG Hoffenheim (20.30 Uhr/DAZN). Doch Augenblicke später ließ der Coach seinen Emotionen freien Lauf.

Diesmal meckerte Baumgart, der bei kontroversen Themen bekanntlich noch nie einen Streit gescheut hat,

über die starke Belastung der Nationalspieler und die Terminierung der Deutschen Fußball Liga (DFL) nach der Länderspielpause. „Das Freitagspiel ist an einen Sender gegangen. Es geht also darum, dass eine Partie gezeigt werden soll“, schimpfte Baumgart: „Was möchten Sie von mir hören – bis auf die Tatsache, dass ich angepisst bin?“

Die Frage war eher rhetorischer Natur, denn zuvor hatten die Zuhörer schon ausreichend Klagen vernommen.

„Ich habe noch nicht eine Maßnahme gesehen, die unsere Spieler wirklich schützt. Die Nationalspieler haben neben den Spiel- auch die Reise- strapazen“, wettete Baumgart. Nach jeder Länderspielpause habe er neue Ausfälle zu beklagen, führte er an. Diesmal hatte es Ellyes Skhiri (Knieverletzung) getroffen. Der Tunesier fällt ganz sicher gegen Hoffenheim aus, aber womöglich muss der Köln-Coach noch länger auf seine Stammkraft verzichten.

Baumgart war aber nicht

der einzige Bundesliga-Trainer, der die hohe Belastung durch die Länderspiele und die Einheiten rund um die internationalen Partien ansprach. „Die Jungs brauchen dort kein großes Training mehr“, sagte Borussia Dortmunds Fußballlehrer Marco Rose: „Fit werden sie im Verein gemacht.“ Er habe Verständnis dafür, dass die Nationaltrainer „Inhalte trainieren“ wollen. Allerdings: „Ich glaube, man muss das auch ohne Intensität machen kann.“ sid/dpa

Eine Bitte an den Thronräuber

Terodde vor Rekord in Schatzschneiders Wohnzimmer

Hannover – Simon Terodde (33) lachte. „Ich wünsch' Dir für Freitag alles Schlechte“, hatte ihm Dieter Schatzschneider (63) liebevoll im Videocall zugerufen – schließlich kann Thronräuber Terodde ja in dessen „Wohnzimmer“ in Hannover alleiniger Rekord-Torjäger der 2. Liga werden: „Es wäre schön, wenn Du Deinen Torhunger mal ein bisschen liegen lässt.“

Völlig ausschließen will Terodde das tatsächlich nicht vor der Partie am Freitag (18.30 Uhr/Sky). „Ich kann mich gerne zurückhalten“,

sagte der Angreifer von Schalke 04, aber nur, wenn die „Königsblauen“ auch ohne ein Terodde-Tor gewinnen: „Wir müssen auch irgendwo die drei Punkte haben.“

Terodde und Schatzschneider – beide haben sie in der 2. Liga 153 Tore erzielt. Ausgerechnet in Hannover, vor den Augen der 96-Ikone „Schatz“, kann Terodde zum alleinigen Rekordhalter aufsteigen. Als Extra-Motivation für den Rekord bekam der 33-Jährige zuletzt eine alte Autogrammkarte Schatzschneiders aus dessen Zeit auf Schalke auf den Platz in der Kabine ge-

legt. Dass er den Rekord verliert, damit hat sich Schatzschneider längst abgefunden. „Eine überragende Leistung. Kompliment. Der Terodde ist wirklich würdig“, sagte der 63-Jährige. Aber Terodde möge doch bitteschön Hannover, den Tabellen-13., verschonen. Und in der Tat ist Hannover so etwas wie ein Angstgegner für Terodde. In den vergangenen fünf Spielen gegen 96 traf die Tormaschine nicht, noch nie gelang Terodde ein Sieg gegen die Niedersachsen. Vielleicht aber auch nur ein weiterer Motivationsschub. sid



Die Rekordjagd hemmt Schalkes Simon Terodde nicht, da ist sich Coach Dimitrios Grammozis sicher: „Er hat die notwendige Lockerheit, um solch eine Partie anzugehen.“ FOTO: DPA

Gladbach ein paar Wochen ohne Kramer

Mönchengladbach – Fußball-Bundesligist Borussia Mönchengladbach muss in den kommenden Wochen auf Mittelfeldspieler Christoph Kramer verzichten. Der 30-

jährige zog sich im Training eine „stärkere Zerrung“ zu, sagte Trainer Adi Hütter am Donnerstag auf der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag gegen den VfB Stutt-

gart (18.30 Uhr/Sky): „Er wird sicherlich ein paar Wochen ausfallen.“ Zudem fehlen weiterhin die Leistungsträger Stefan Lainer (Knöchelbruch) und Marcus Thuram (Innen-

bandanriss im Knie). Ramy Bensebaini (Leistenprobleme) ist zurück in Gladbach und setzt seine Reha fort. Zuvor hatte der Algerier zur Nationalmannschaft reisen müs-

sen, obwohl er dort nicht eingesetzt werden konnte. „Darüber waren wir natürlich nicht glücklich“, betonte Hütter am Donnerstag noch mal. sid/dpa

Haaland möchte helfen, Hummels hat Schmerzen

Dortmund – BVB-Heiland vor der Rückkehr? Bei Borussia Dortmund steigt vor dem Bundesligaspiel gegen den FSV Mainz 05 am Samstag (15.30 Uhr/Sky) die Hoffnung auf das Mitwirken von Erling Haaland. „Er möchte unbedingt helfen, aber wir müssen sehen, wie es ausgeht“, sagte Trainer Marco Rose am Donnerstag.

Haaland (21) hatte nach einer schweren Oberschenkelprellung zuletzt im spanischen Marbella um seine Fitness gekämpft. „Wir müssen nicht rumeiern. Das, was geht, werden wir annehmen. Wenn er noch nicht bereit für die Startelf ist, wird er auf die Bank gehen. Wenn es noch gar nicht geht, müssen wir ihn noch einmal weglassen“, sagte Rose.

Unabhängig von seinem norwegischen Ausnahme-stürmer plagten den BVB erhebliche Sorgen. Mahmoud Dahoud „wird sicher ausfallen“, berichtete Rose, gleiches gilt für den Belgier Thomas Meunier: „Er hat mit seiner Zehe größere Probleme.“ Auch Linksverteidiger Raphael Guerreiro und U21-Nationalstürmer Youssoufa Moukoko werden nicht spielen können. Und dann klagt auch noch Abwehrboss Hummels über Schmerzen. „Ihm würde Ruhe mal guttun“, erklärte Rose, „aber die haben wir nicht.“ sid



Erling Haaland
Dortmunds Torjäger

BUNDESLIGA

Freitag	TSG Hoffenheim - 1. FC Köln	20.30
Samstag	FSV Mainz 05 - Bor. Dortmund	15.30
	Eintr. Frankfurt - Hertha BSC	15.30
	Union Berlin - VfL Wolfsburg	15.30
	SC Freiburg - RB Leipzig	15.30
	Greuther Fürth - VfL Bochum	15.30
	Bor. M'gladbach - VfB Stuttgart	18.30
Sonntag	Leverkusen - Bayern München	15.30
	FC Augsburg - Arm. Bielefeld	17.30
	1. Bayern München	7 24:7 16
	2. Bayer Leverkusen	7 20:7 16
	3. Borussia Dortmund	7 19:13 15
	4. SC Freiburg	7 11:5 15
	5. VfL Wolfsburg	7 8: 13
	6. 1. FC Köln	7 13:9 12
	7. FC Union Berlin	7 10:9 12
	8. RB Leipzig	7 15:7 10
	9. FSV Mainz 05	7 7: 5 10
	10. Bor. M'gladbach	7 9:10 10
	11. 1899 Hoffenheim	7 12:11 8
	12. VfB Stuttgart	7 12:13 8
	13. Eintracht Frankfurt	7 8:10 8
	14. Hertha BSC	7 8:2 6
	15. FC Augsburg	7 3:13 5
	16. Arminia Bielefeld	7 3:10 4
	17. VfL Bochum	7 4:16 4
	18. SpVgg Greuther Fürth	7 5:19 1

2. BUNDESLIGA

Freitag	SC Paderborn - J. Regensburg	18.30
	Hannover 96 - FC Schalke 04	18.30
Samstag	Karlsruher SC - Erzgebirge Aue	13.30
	1. FC Heidenheim - FC St. Pauli	13.30
	FC Ingolstadt - Holstein Kiel	13.30
	Hamburger SV - F. Düsseldorf	20.30
Sonntag	Darmstadt 98 - Werder Bremen	13.30
	Dyn. Dresden - 1. FC Nürnberg	13.30
	Hansa Rostock - Sandhausen	13.30
	1. FC St. Pauli	9 19:8 19
	2. Jahn Regensburg	9 20:10 18
	3. SC Paderborn	9 20:10 17
	4. FC Schalke 04	9 16:11 16
	5. 1. FC Nürnberg	9 11:7 15
	6. FC Heidenheim	9 10:9 15
	7. Hamburger SV	9 15:11 14
	8. Werder Bremen	9 14:12 14
	9. Darmstadt 98	9 12:13 13
	10. Karlsruher SC	9 14:11 13
	11. Dynamo Dresden	9 13:11 13
	12. Fortuna Düsseldorf	9 13:15 11
	13. Hannover 96	9 7:12 11
	14. Hansa Rostock	9 10:14 10
	15. Holstein Kiel	9 9:19 8
	16. SV Sandhausen	9 8:20 7
	17. Erzgebirge Aue	9 6:16 4
	18. FC Ingolstadt	9 6:23 4

Flensburgs Flaute hält an, Sagosen macht Andeutung

Flensburg – Geographisch trennen die Handball-Erztivalen THW Kiel und SG Flensburg-Handewitt nur 68 Kilometer, aktuell in der Champions League aber sportliche Welten: Denn während Kiel in der Königsklasse auf Direktkurs Richtung Viertelfinale liegt, droht den Flensburgern das vorzeitige Aus. Die deutliche 29:37 (16:21)-Pleite beim polnischen Meister Vive Kielce war die dritte Niederlage im vierten Spiel. Der Tabellenletzte der Gruppe B kann die verletzungsbedingten Ausfälle nicht kompensieren. Als alleinige Entschuldigung wollte Maik Machulla das aber nicht gelten lassen. „Wenn wir 37 Gegentore kassieren, dann heißt das, dass unsere Abwehr schlecht gespielt hat“, sagte der SG-Trainer ungehalten: „Wir müssen darüber miteinander sprechen, auch wenn nicht viel Zeit da ist.“

Denn schon am Sonntag (14.00 Uhr) steht für Flensburg in der Bundesliga das Auswärtsspiel beim Tabellenführer SC Magdeburg auf dem Programm. Bei einer weiteren Niederlage müsste sich die SG den vierten deutschen Meistertitel wohl schon abschminken.

Möglicherweise kann Ex-Nationalspieler Michael Müller diese sportliche Talfrucht stoppen. SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke nahm kurzentschlossen seinen Schwiegersohn bis zum Jahresende als Ergänzungsspieler unter Vertrag. Der mittlerweile 37-jährige hatte bis zum Sommer vergangenen Jahres das Trikot der Füchse Berlin getragen.

Solche Notkäufe hat man in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt derzeit nicht nötig. Der klare 36:28 (18:15)-Sieg gegen den kroatischen Meister RK Zagreb war nie in Gefahr. Dafür gibt es eine andere Baustelle. Mehr und mehr spricht dafür, dass Weltklasse-Spieler Sander Sagosen spätestens zum Vertragsende 2023 in seine Geburtsstadt Trondheim zurückkehren wird. „Wenn man mich fragt, ob Kolstad II irgendwann eine Option ist, muss ich das mit einem Ja beantworten“, sagte der Rückraumspieler den „Kieler Nachrichten“.



Verärgert über die indiskutable Abwehrarbeit: SG-Coach Maik Machulla. FOTO: DPA

Polizei fahndet nach Tirops Mann

Nairobi – Nach dem gewaltsamen Tod von Langstreckenläuferin Agnes Jebet Tirop (25) fahndet die Polizei in Kenia nach deren Ehemann. Emmanuel Rotich wird verdächtig, Tirop in deren Haus erstochen zu haben. Bei der Fahndung näherte man sich „dem Mörder“ an, sagte Tom Makori, Polizeikommandant von Keiyo North, gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Erst vor einem Monat hatte Tirop, Olympia-Vierte über 5000 Meter, in Herzogenaurach einen Straßen-Weltrekord über die 10000 Meter aufgestellt. Tirop wurde nur 25 Jahre alt.

Die Tour de France bietet auch 2022 alle Zutaten für ein Spektakel. Die deutschen Fahrer dürften wieder vor allem als Helfer gefordert sein – und auf Etappensiege setzen.

Paris – Emanuel Buchmann studierte die Route der 109. Tour de France neugierig im Team-Camp im Ötztal, Tadej Pogacar plante im Pariser Palais des Congrès beim Blick auf den Kurs schon den nächsten Angriff auf das Gelbe Trikot: Ein Favoriten-Showdown in Alpe d'Huez, Sturzgefahr auf dem Kopfsteinpflaster von Paris-Roubaix und ein Herzschlagfinale im Kampf gegen die Uhr – die Frankreich-Rundfahrt zeigt im kommenden Jahr nicht mit Höhepunkten.

„Es ist eine schöne Tour, aber auch eine anstrengende“, sagte Ralph Denk, Teamchef des deutschen Top-Teams Bora-hansgrohe, am Donnerstag: „Mit klassischen Anstiegen wie Alpe d'Huez oder Hautacam beschäftigt sich der Fan noch intensiver als mit anonymen Bergen.“ Der deutsche Meister Maximilian Schachmann meinte: „Es wird eine spannende Tour, sie ist ausgewogen.“

Einen großen Einfluss auf das Gesamtergebnis dürften neben den Bergetappen in Alpen und Pyrenäen die beiden Zeitfahren haben. Der Startschuss fällt mit einem 13 Kilometer langen Kampf gegen die Uhr in Kopenhagen; Dänemark wird damit zehntes Gastgeberland des Grand Depart. Das Einzelzeitfahren der vorletzten Etappe nach

Ein Profil für Pogacar



Der mythische Alpe-d'Huez-Anstieg und einige Zeitfahrkilometer: „Eine schöne Tour“, betont Titelverteidiger Tadej Pogacar. FOTO: IMAGO IMAGES/PANORAMIC INTERNATIONAL

Rocamadour ist stolze 40 Kilometer lang.

Dass sicher geglaubte Siege im Zeitfahren noch verspielt werden können, hatte der

Slowene Pogacar 2020 bewiesen, als er seinem Landsmann Primož Roglič vor dem Schlusstag noch das Gelbe Trikot entriss. Im kommen-

den Jahr peilt der 23-Jährige vom Team UAE Emirates den dritten Erfolg in Serie an. „Es ist ein wirklich guter Kurs, ich kann es kaum erwarten“,

Speed sorgt für Sorgenfalten

Red Bull grübelt über Mercedes-Power: „Wir müssen ihrem Geheimnis auf die Spur kommen“

VON RALF BACH

Salzburg – Eigentlich könnten die Verantwortlichen von Red Bull gut gelaunt und entspannt auf die sechs verbleibenden Rennen im WM-Titelkampf mit Mercedes schauen. Nach seinem zweiten Platz in der Türkei hat Max Verstappen mit sechs Punkten Vorsprung vor seinem Erzrivalen Lewis Hamilton wieder die Führung in der Formel 1 übernommen. Doch die Sorgenfalten bei den Österreichern mehren sich. Ihr Motorsportchef Helmut Marko erklärt: „Die Überlegenheit von Mercedes war ein-

fach zu groß. Unter nassen Bedingungen hätte Max Verstappen normalerweise kein Problem gehabt, Bottas zu schlagen. Doch in Istanbul hatte er keine Chance, das Tempo von Hamiltons Teamkollegen mitzugehen.“

Besonders in einem Bereich hätte Mercedes einen Riesensprung gemacht. Marko: „Ihr Speed auf der Geraden gibt uns Rätsel auf. Teilweise führen sie 15 km/h schneller als wir. Das ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. Und das, obwohl sie mehr Abtrieb auf den Heckflügel drauf gepackt hatten als wir.“ Auffällig laut Marko



Helmut Marko
Motorsportchef bei Red Bull

ist: „Besonders mit leereren Tanks sind sie uns haushoch überlegen. Am Anfang des Rennens sind sie auf Augenhöhe. Deshalb tat sich Hamilton auch noch so schwer gegen Tsunoda. Später, als Hamilton auf Tsunodas Teamkollegen Gasly aufließ, ließ er

ihn stehen, als würde dieser parken.“

Red Bulls Techniker sind jetzt gefordert. Marko: „Ich glaube nicht, dass Mercedes etwas Illegales getan hat. Deshalb liegt es jetzt an uns, zu recherchieren, warum Mercedes plötzlich so schnell ist. Ist es nur der Motor oder noch etwas anderes? Wir müssen jetzt Tag und Nacht arbeiten, um ihrem Geheimnis auf die Spur zu kommen und dann dagegenzuhalten. So schnell wie möglich. Es liegt an uns.“

Sonst sieht es eher düster aus mit dem WM-Titel. Marko: „Wenn die Leistungsun-

terschiede weiter so bleiben wie in Istanbul, haben wir ein Problem. Von den sechs Rennstrecken spielen uns nur die Kurse in Mexiko und Sao Paulo wegen ihrer Höhenlage ein wenig in die Karten. Der Rest scheint klar Mercedes-Land zu sein.“

Als erste Maßnahme wird das Chassis von Verstappen auf Herz und Nieren untersucht. „Das war nicht optimal in Istanbul“, erklärt Marko, „Max klagte ständig über Untersteuern, das wir einfach nicht wegbekamen.“ Es wird wohl Nachtschichten geben, denn Marko betont: „Wir kämpfen weiter.“

Mehrere Coronafälle bei den Löwen: Heimspiel verlegt

Mannheim – Corona-Ausbruch beim Handball-Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen: Wie die Mannheimer am Donnerstag mitteilen, muss das für Samstag angesetzte

Heimspiel gegen den SC DHfK Leipzig kurzfristig verschoben werden. Bei einer routinemäßigen Corona-Testung am vergangenen Montag seien zwei Spieler der Lö-

wen positiv auf das Virus getestet worden, Nachtstunden hätten weitere Fälle innerhalb der Mannschaft ergeben. Die betroffenen Spieler

sind nach Angaben der Löwen alle vollständig geimpft und haben keine bis schwache Symptome. Die Namen der betroffenen Profis wurden nicht genannt. Wann das

Spiel nachgeholt wird, soll kurzfristig entschieden werden. Die Löwen hatten bereits im März 2020 mit einer größeren Corona-Welle zu kämpfen.

ERGEBNISSE

Fußball

Champions League Frauen Gr. C
HB Köge - FC Barcelona 0:2
FC Arsenal - Hoffenheim 4:0

1. FC Barcelona	2	6:1	6
2. FC Arsenal	2	5:4	3
3. RB Leipzig	2	5:4	3
4. Hoffenheim	2	0:7	0

Champions League Frauen Gr. D
Olymp. Lyon - Benfica Lissabon 5:0

1. Olympique Lyon	2	8:0	6
2. Bayern München	2	4:0	4
3. Benfica Lissabon	2	0:5	1
4. BK Häcken FF	2	0:7	0

Handball

Champions League Gr. A
Pick Szeged - Elverum Handball 30:34

1. Aalborg AB	4	132:115	6:2
2. THW Kiel	4	140:131	6:2
3. Montpellier	4	125:120	5:3
4. Pick Szeged	4	117:109	5:3
5. Vardar Skopje	4	117:113	5:3
6. Elverum Handball	4	124:125	4:4
7. PPD Zagreb	4	100:127	1:7
8. HC Meshkov Brest	4	115:130	0:8

Champions League Gr. B

FC Barcelona - Dinamo Bukarest 36:32
FC Porto - MKB Veszprem 23:30
Paris St. Germain - Motor Saporischja 40:32

1. FC Barcelona	4	125:107	6:2
2. Vive Kielce	4	124:115	6:2
3. MKB Veszprem	4	122:114	6:2
4. Paris St. Germain	4	139:123	5:3
5. FC Porto	4	105:113	4:4
6. Dinamo Bukarest	4	120:133	2:6
7. Motor Saporischja	4	112:129	2:6
8. Flensburg-Handewitt	4	104:117	1:7

Bundesliga Männer
N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21
TSV Hannover-B. - Füchse Berlin 22:25
FA Göppingen - MT Melsungen 26:26

1. Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2. SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3. THW Kiel	6	191:146	11:1
4. FA Göppingen	7	202:193	10:4
5. SG Flensburg-H.	5	148:122	7:3
6. Bergischer HC	6	150:151	7:5
7. HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8. HC Erlangen	7	171:177	7:7
9. MT Melsungen	7	175:190	6:8
10. TSV Lügde-L.	5	143:132	5:5
11. HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12. SC Leipzig	6	155:156	5:7

13. R.-N. Löwen 6 172:176 5:7
14. HBW Balingen 6 151:179 4:8
15. N-Lübbecke 7 159:174 4:10
16. TVB Stuttgart 6 166:190 2:10
17. TSV Hannover-B. 6 139:164 2:10
18. GWd Minden 6 129:176 0:12

Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen 26:26 (10:14) - Tore: Kneule (5), Hermann (4), Lindenschneide (4), Schiller (4/4), Gulliksen (3), Kozina (3), Neudeck (2), Zelenovic (1) für Göppingen - K. Häfner (6), Jonsson (3), Kastening (3), Reichmann (3/1), A. Gomes (2), Kunkel (2), Kühn (2), Maric (2), Allendorf (1), Pavlovic (1), Petersson (1) für Melsungen - Zuschauer: 2.300.

TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin 22:25 (12:13) - Tore: Mävers (4/2), Böhm (3), Büchner (3), J. Hansen (3), Martinovic (3), Brozovic (2), Hanne (2), Krone (2) für Hannover - Lindberg (6/5), Andersson (4), Marsenic (3), Drux (2), Kopljar (2), Wiede (2), Holm (1), Koch (1), Lichtlein (1), Matthes (1), Michalczik (1), Milosavljevic (1) für Berlin - Zuschauer: 2.371.

TuS N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21 (11:11) - Tore: Petrovsky (3), Speckmann (3/3), Spohn (3), Strosack (3), Mundus (2), Petreikis (2), Skrobljen (2/1), Heiny (1), Nissen (1) für N-Lübbecke - Jeppsson (6), Sellin (4), Steinert (4), Büdel (3), Bissel (2), Olsson (1/1), Zechel (1) für Erlangen - Zuschauer: 1.058.

Eishockey
DEL
Düsseldorfer EG - Ping. Bremerhaven 5:2

1. EHC München	10	38:23	24
2. Grizzly Wolfsburg	11	33:25	23
3. Eisbären Berlin	11	37:25	22
4. Adler Mannheim	10	29:17	22
5. Düsseldorfer EG	11	35:34	19
6. Iserlohn Roosters	10	33:27	18
7. Kölner Haie	10	36:28	16
8. Augsburger Panther	10	30:33	16
9. Ping. Bremerhaven	11	27:31	14
10. Bietigheim Steelers	10	28:33	13
11. ERC Ingolstadt	10	29:36	12
12. Straubing Tigers	10	30:39	10
13. Nürnberg Ice Tigers	11	28:39	10
14. Krefeld Pinguine	10	25:39	9
15. Schwenningen	11	23:32	6

Tennis

ATP-Masters in Indian Wells/Kalifornien (8,36 Mio. US-Dollar), Achtelfinale: Alexander Zverev (Hamburg/3) - Gael Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Grigor Dimitrov (Bulgarien/23) - Daniil Medwedew (Russland/24) 6:4, 6:4, 6:3; Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) - Alex de Minaur (Australien/22) 6:7 (3/7), 7:6 (7/3), 6:2; Taylor Harry Fritz (USA/31) - Jannik Sinner (Italien/10) 6:4, 6:3; Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Tommy Paul (USA) 6:4, 4:6, 6:2; Nickolas Bassilaschwili (Georgien/29) - Karen Chatschanow (Russland/24) 6:4, 7:6 (8/6); Hubert Hurkacz (Polen/8) - Aslan Karazew (Russland/19) 6:1, 6:3. Viertelfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Diego Sebastian Schwartzman (Argentinien/11) 6:0, 6:2.

WTA-Masters in Indian Wells/Kalifornien (8,76 Mio. US-Dollar), Viertelfinale: Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jessica Pegula (USA/19) 6:4, 6:2; Jelena Ostapenko (Lettland/24) - Shelby Rogers (USA) 6:4, 4:6, 6:3.

Zverev steigt zum Favoriten in Indian Wells auf

Indian Wells – Alexander Zverev versuchte sich nach einer weiteren Demonstration der Stärke in Understatement. „Ich fühle mich gut und mein Tennis ist ziemlich okay“, sagte der deutsche Topspieler, nachdem er mit einem äußerst überzeugenden 6:1, 6:3-Sieg gegen den Franzosen Gael Monfils beim Masters in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht hatte.

Zverevs Erfolge sind spätestens seit Beginn der zweiten Jahreshälfte nicht nur ziemlich okay, sondern schlicht herausragend: Nur eine Niederlage hat er in den letzten 21 Matches erlitten. Neuerdings findet er sich auch in der kalifornischen Wüste zurecht. „Mir hat es hier schon immer gut gefallen, aber ich habe nie so gut gespielt“, sagte der 24-jährige Olympiasieger. Diesmal sei das anders: „Und hoffentlich geht es so weiter.“

Durch das Aus des US-Open-Siegers Daniil Medwedew gegen den Bulgaren Grigor Dimitrow stieg Zverev jedenfalls zum Topfavoriten in Indian Wells auf. In French-Open-Finalist Stefanos Tsitsipas ist nur noch ein weiterer Top-Ten-Spieler im Rennen.

Für Zverev geht es am Freitagabend (MESZ) gegen Taylor Fritz. Der Lokalmatador hatte sich gegen Jannik Sinner (Italien) mit 6:4, 6:3 durchgesetzt. „Taylor hat die letzten beiden Tage wahnsinnig gut gespielt“, betonte Zverev. sid/dpa



Alexander Zverev
Deutschlands Tennisstar

Irving pocht auf „mein Leben“

New York – Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus vorerst nicht mehr berücksichtigte Basketball-Star Kyrie Irving denkt nicht an ein Karriereende. Auf der Social-Media-Plattform Instagram äußerte sich der 29-Jährige erstmals zu den Gerüchten. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfung aufgeben werde“, machte Irving klar. „Ich tue, was das Beste für mich ist. Ich kenne die Konsequenzen – und weiß das bedeutet, dass ich dafür verurteilt und verteuert werde, dann ist das eben so.“ Er sei nicht grundsätzlich gegen Impfungen eingestellt. Vielmehr müsse er fühlen, was gut für ihn sei. „Das ist mein Leben“, sagte Irving: „Es ist mein Körper.“ dpa/sid

TV-TIPPS

Snooker

Eurosport: 12.45 - 19.00 und 21.15 - 23.00 Uhr live: Northern Ireland Open in Belfast/Nordirland, Viertelfinale.

Fußball

Sky: 18.00 - 20.30 Uhr live: Bundesliga, 10. Spieltag: Konferenz und Einzel; u.a. Hannover 96 - Schalke 04. Eurosport: 19.00 - 21.15 Uhr live: Bundesliga, Frauen, 6. Spieltag: Werder Bremen - SGS Essen.

Tennis

Sky: 20.00 - 00.00 Uhr live: Masters-Turnier in Indian Wells, Viertelfinals.

Darts

Sky: 20.15 - 00.00 Uhr live: EM, 1. Runde aus Salzburg/Österreich.

Kienes Rückkehr ins einstige „Wohnzimmer“

Mittelfeldmann fordert Sieg bei seinem Ex-Club HSC Hannover: „Neues Selbstvertrauen“

Hannover – Das dürfte ein emotionales Wiedersehen werden: Viereinhalb Jahre hielt Niklas Kiene für den HSC Hannover die Knochen hin – und verpasste dabei bemerkenswerterweise kein einziges Pflichtspiel. Während dieser Zeit hatte der Mittelfeldmann mit zwei Aufstiegen zur beeindruckenden Reise des HSC von der Landesliga in die Regionalliga beigetragen. In diesem Frühjahr nun entschied sich der 30-Jährige für eine neue Herausforderung – und fand sie bei Klassegenosse BSV Rehden. Mit diesem Team kehrt er am Sonntag zurück zu seiner „alten Liebe“. Um 15.00 Uhr startet im HSC-Stadion Rehdens Rückrunde in der Südstaffel – doch zumindest äußerlich bleibt Kiene vor dem Wiederbetreten seines einstigen „Wohnzimmers“ ungerührt.

„Es ist schon ein Spiel, auf das man sich vielleicht etwas mehr freut, aber es bleibt eins, das man unbedingt gewinnen will – und auch muss“, verdeutlicht der frühere HSC-Kapitän mit Blick auf den vorletzten Tabellenplatz seines Ex-Teams.

Noch immer besteht Kontakt zu einigen früheren Kollegen – etwa zu Verteidiger Yannick Bahls oder den Stürmern Martin Wiederhold und Christopher Schultz. Sollte der BSV-Sechser zum Einsatz kommen, möchte er natürlich verhindern, dass die HSC-Offensivkräfte an

ihm und den anderen Rehdenern vorbei kommen – doch da ist er optimistisch: „Wenn wir es jetzt schaffen, so kompakt zu stehen wie am Samstag, dann wird es ganz schwer, gegen uns Punkte zu holen“, erinnert er an das jüngste 2:0 gegen den Lüneburger SK Hansa. Eine Partie, die Rehdens Trainer Andreas Golombek „vom Spielerischen her nicht berauschend“ fand. „Das habe ich der Mannschaft auch gesagt. Aber wichtiger müssen uns

„Uns erwartet ein kleiner, aber meist sehr gut gepflegter Platz, der uns aufgrund unserer Qualität entgegenkommt.“

Rehdens Mittelfeldspieler Niklas Kiene, „Insider“ nach mehr als vier Jahren beim HSC Hannover

erst mal die Punkte sein. Nach unseren frühen Toren haben wir das Ergebnis gut verwaltet.“

Kienes ganz persönliche Leistung über die volle Distanz freute Golombek: „Niklas hat das ordentlich gemacht. Er scheint verstanden zu haben, was wir von ihm erwarten – nämlich nicht, dass er sich wie ein Kamer Krasniqi bis nach vorn dribbelt.“

Ähnlich sieht es der 30-Jährige selbst: „Wir haben neues Selbstvertrauen getankt.



Punkte gesammelt – in der Tabelle und bei seinem Trainer. „Er scheint verstanden zu haben, was wir von ihm erwarten“, sagt Rehdens Trainer Andreas Golombek über seinen Mittelfeldmann Niklas Kiene (Bild).

FOTO: KRÜGER

Wichtig war es, hinten stabil zu bleiben und die Null zu halten.“ Für eigene Tore hingegen „sind wir immer gut“.

Für die Gastgeber aus dem Hannoveraner Stadtteil List galt das in dieser Hinsicht bisher nicht. Sieben Treffer in

neun Begegnungen sprechen eine deutliche Sprache. Einer davon gelang Wiederhold – beim 1:1 im Hinspiel gegen

Rehden.

Weiter hinten hat HSC-Coach Martin Polomka seit Sonntag die nächste Baustelle: Während der jüngsten 1:3-Niederlage gegen Spitzenreiter VfB Oldenburg zog sich der bisher unangefochtene Schlussmann Sascha Algermissen eine schwere Knieverletzung zu. Inzwischen liegt die niederschmetternde Diagnose vor: Riss des vorderen Kreuzbandes samt Meniskusriss. Der Kapitän muss unter Messer, die Saison ist für den früheren Schalker (A-Junioren-Bundesliga und U 23) gelaufen. Nachwuchskeeper Leon Frelke (18) tritt in große Fußstapfen.

Die Gäste hingegen haben zurzeit keine Personalprobleme. „Die Trainingswoche ist gut verlaufen – man merkt, dass uns der Erfolg am Wochenende gutgetan hat“, meint Kiene. Der zuletzt länger am Oberschenkel verletzte Verteidiger Marco Kaffenberger fing sich zwar einen Infekt ein, sollte bis zum Sonntag aber ebenso wieder an Bord sein wie Offensivmann Jaroslav Linder, der zuletzt über Knieprobleme klagte.

Angesichts dieser komfortablen Lage gestattete Golombek Addy-Waku Menga nach dem plötzlichen Tod seines Bruders (wir berichteten) noch eine weitere freie Woche. „Addy hat jetzt genug damit zu tun, sich um seine Familie zu kümmern“, zeigt der Fußballlehrer volles Verständnis. ck

SCHIESSEN

„Keiner weiß so richtig, wo er steht“

Haendorf – „Wenn wir das erreichen könnten, dann wäre das schon eine kleine Sensation.“ Das sagt Bernd Cordes, Sportleiter und Trainer des Luftpistolen-Zweitligisten SV Haendorf, und meint damit die Tatsache, dass sein Team im vorvergangenen Jahr nur ganz knapp am Erstliga-Aufstieg vorbeigeschrammt war. „Die vergangene Saison ist wegen Corona komplett ausgefallen, sodass die Unsicherheit ob des eigenen Leistungsvermögens sehr groß ist. Keiner weiß so richtig, wo er steht. Ich wäre schon mit einem Platz im Mittelfeld zufrieden.“

Christoph Varnhorn und Trainersohn Timon Cordes hätten bei der Deutschen Meisterschaft in München starten können, um Wettkampferfahrung zu sammeln, führen wegen der Corona-Auflagen aber nicht hin.

Jetzt geht es am Sonntag beim SBr Süplingen mit den ersten beiden Partien gegen den SV Lindwedel (11.35 Uhr) und die SG Wolfenbüttel (13.40) los. Nicht mit dabei ist urlaubsbedingt Michael Helm. Für ihn kommt am Sonntag Neuzug Marina Wingert zum Einsatz, die aus Schwanewede zu den Haendorfern gestoßen ist.

Stammkader: Christoph Varnhorn, Jens Frieling, Timon Cordes, Michael Helm und Marc Bonne. tob

Marcordes muss erstmals aussortieren

Wetschens Hinspiel-Doppeltorschütze Tenti warnt vor einem „anderen“ OSV



Darf er ran? Wetschens Ricardo Tenti (am Ball) ist aus dem Urlaub zurück und würde seinen Doppelpack aus dem Hinspiel gern wiederholen. Andererseits lobt Coach Oliver Marcordes auch Torge Rittmeyer (hinten): „Torge, Omar Ceesay und Kevin Diekmann haben gut geliefert.“

FOTO: KRÜGER

Hannover – Einem seiner Fußballer muss Oliver Marcordes am Sonntag wehtun. Wenn der Trainer des TSV Wetschen seinen Kader für das um 15.00 Uhr beginnende Landesliga-Duell beim OSV Hannover verkündet, „hätte ich einen Mann mehr als die, die auf den Spielbericht passen“, schildert der 40-Jährige: „Das gab’s in dieser Saison für uns auch noch nicht.“

Anscheinend will keiner seiner Kicker die nächsten Aufgaben verpassen. „Im Training am Dienstag war jedenfalls richtig Feuer“, freut sich Marcordes über den Einsatz während der Einheit, in der unter anderem der zuletzt erkrankte Ramiz Pasiov, der lange am Knie lädierte Tino Senkler sowie die aus dem Urlaub zurückgekehrten Sö-

ren Sandmann und Ricardo Tenti wirbelten.

„Ich fühle mich fit“, schilderte Tenti tags darauf. Und der 25-Jährige hofft, dass sich an diesem Zustand so schnell nichts mehr ändert. Denn nach seiner im Derby gegen den TuS Sulingen Mitte September zugezogenen Gesichtsblesur, einer anschließenden Erkältung und der Zwangspause durch den Ausfall des Godshorn-Heimspiels will der Offensivmann jetzt wieder durchstarten.

Am liebsten so wie beim 3:1 im Hinspiel gegen den OSV, als Tenti doppelt traf. „Da hatten wir aber auch das nötige Spielglück“, erinnert er sich an das frühe 1:0 durch Lennart Kruse, „und inzwischen ist der Gegner nicht mehr mit dem aus der Hin-

runde zu vergleichen.“

So sieht es auch Marcordes: „Der OSV ist damals ziemlich ersatzgeschwächt zu uns gekommen. Aber zuletzt standen die drei Spieler zusammen auf dem Platz, die beim OSV den Unterschied ausmachen.“ An erster Stelle nennt der B-Lizenz-Inhaber Patrick Richter als „absolutes Außenseiterschild“. Er gibt oft die hängende Spitze. Ebenfalls vorn zu finden sind Aron Breslasie und Michael Owusu, mit aktuell fünf Treffern gefährlichster Mann im Team der Oststädter. „Wir werden gegen diese Mannschaft also nicht ins offene Messer laufen“, kündigt der TSV-Coach für den Auftritt im recht imposanten Stadion eine leicht defensivere Marschroute an.

Mit Ausnahme des beruflich unabkömmlichen Moritz Thölke hat Marcordes die bereits eingangs geschilderte Qual der Wahl. Steffen Winkel sollte bis Sonntag seine Zerrung und Aljoscha Wilms seinen Infekt auskurieren haben. „Wir sind gewappnet“, verspricht Tenti – und bezieht das nicht nur aufs Personelle oder den Fitnessstand: „Bei uns hat sich viel verändert im Vergleich zur Vorsaison. Wir haben unsere Spielphilosophie verinnerlicht, mehr Selbstvertrauen getankt – und auch die Mischung in der Truppe stimmt.“

Diesen Teamspirit sollte auch die Tatsache nicht erschüttern, dass Marcordes am Sonntag einen Spieler aussortieren muss. ck

Ende einer harten Zeit für Jona Hardt

Linksverteidiger des TuS Sulingen zurück im Training / Sonntag Auftritt in Eilvese

Eilvese – Das Szenario mutete für Thorolf Meyer schon ungewohnt an – in mehrfacher Hinsicht. Erstens registrierte der Coach des TuS Sulingen am Dienstagabend im Training eine noch bessere Stimmung als sonst. „Verständlich – nach zwei Siegen hintereinander“, meinte „Toto“. Zweitens zählte der Trainer des Fußball-Landesligisten gleich 18 Mann auf dem Platz. „Das gab’s, glaube ich, in dieser Saison noch nie – aber wir kommen zum Glück immer besser aus der Verletzungsmisere raus.“ Einer, der seit Ende Juli nicht mehr gegen den Ball treten durfte, fand sich ebenfalls unter den Rückkehrern – die wohl beste neue Nachricht an jenem Abend: Jona Hardt war wieder im Sportpark!

„Natürlich ist er am Sonntag noch kein Kandidat für die Startelf“, sagt Meyer mit

Blick auf die um 15.30 Uhr beginnende Partie beim Spitzenreiter STK Eilvese. Schließlich hat der Linksverteidiger fast drei Monate wegen einer schweren Knöchelverletzung gefehlt. „Aber so langsam erhöht sich jetzt im Kader der Konkurrenzkampf – das merkt man daran, dass es im Training mehr zur Sache geht“, freut sich Meyer.

Hardt hatte daran ebenfalls seinen Anteil: „Ich konnte alle Elemente mitmachen und habe mich danach gutgefühlt. Aber klar, die Spritzigkeit fehlt mir noch“, schildert der 25-Jährige. Am wichtigsten war ihm aber, wieder beim Team zu sein. Zwar verpasste er als Zuschauer kein Heimspiel und sah sich auch einige Auswärts-Auftritte an, doch das ist nicht das Gleiche. „Vor allem auf Pascal Löhmann und Tim Rieckhof habe ich mich gefreut, weil

wir auch privat viel zusammen unternehmen“, berichtet der Vechtaer. Rieckhof und Löhmann mussten zuletzt ebenfalls aussetzen – im Vergleich zu Hardts Leidenszeit aber relativ kurz.

Der Linksfuß hatte sich im Testspiel gegen den SC Twistringen einen Haarriss im rechten Knöchel zugezogen, „und alle Bänder waren gerissen“, fasst der gebürtige Sulinger den „Flurschaden“ zusammen. Trotzdem: Für eine Operation erwies sich die Verletzung als nicht schwer genug, Hardt bekam eine Schiene verpasst. „In der ersten Woche waren die Schmerzen so schlimm, dass ich mich sogar wieder bei meinen Eltern einquartiert habe, damit Mama mich pflegen konnte“, schildert Hardt später durfte der Bauleiter aber wieder für seine Qua-

kenrucker Firma arbeiten, wenn auch zunächst meist im Büro.

Jetzt hat er den nächsten Schritt zurück zur Normalität geschafft. „Es war eine harte Zeit für mich. Wann ich das erste Mal spielen werde, muss man abwarten“, sagt Hardt. Den Hit in Eilvese will er sich aber nicht entgehen lassen. Und er ist sich sicher: „An einem guten Tag ist da was drin für uns – wie im Hinspiel.“

Dieses 1:1 bezeichnet Meyer noch heute als „glücklich“, denn Lennart Greifenberg gelang erst kurz vor Schluss der Ausgleich. „Eilvese hat eine enorm hohe individuelle Qualität“, warnt der frühere Stürmer. Doch auch er hat jetzt wieder Qualität zurückbekommen. Nur noch Aziz Ayal steht nach seinem Kreuzbandriss noch auf der Ausfallliste. ck



Zurück auf dem Platz ist Jona Hardt bereits – jedenfalls auf dem Trainingsplatz. Ein Einsatz am Sonntag in Eilvese käme für Sulingens Linksverteidiger aber noch zu früh. FOTO: KRÜGER

FUSSBALL-TABELLEN

■ Kreis Diepholz

5. Kreisklasse Nord		
MTV Riede III - TSV Barrien II 0:2		
1. TSV Okel III	5	30:2 15
2. Bramstedt II	5	28:5 13
3. MTV Riede III	6	27:8 12
4. TSV Barrien II	6	13:11 10
5. TSV Süstedt III	5	11:12 9
6. TuS Syke II	6	11:26 5
7. AS United II	5	9:16 4
8. TSV Asendorf III	6	11:30 4
9. Par.-C. Fahrenhorst II	6	3:33 0

AH 1. Kreisklasse Süd		
FC Sulingen - SV Lembruch 6:1		
SG BDE Barnstorf - SG Neuenkirchen . . . 2:0		
1. SG Kirchdorf	7	36:4 19
2. FC Sulingen	7	25:9 16
3. SG Kickers	6	14:4 15
4. SG Brockum/L.	7	10:7 13
5. SG Dickel/We.	7	7:7 9
6. SG BDE Barnstorf	7	5:19 9
7. SG Varenesch	5	7:5 7
8. Wagenfeld	7	10:25 6
9. SV Lembruch	6	8:23 6
10. SG Neuenkirchen	7	9:13 3
11. SG Lessen	6	2:17 1

Altliga 7er Nord		
TSV Heiligenrode - SG Bruchhausen-V. . . 5:0		
SG Barrien/Okel - TSG Seckenh.-F. 5:2		
1. SG Barrien/Okel	7	33:9 18
2. TV Stuhr	5	13:5 12
3. TSV Lahausen	6	14:10 12
4. SG Ristedt	5	12:10 12
5. TSG Seckenh.-F.	7	18:15 9
6. TSV Heiligenrode	6	15:13 9
7. SG Nordwohde	6	6:15 6
8. SG Dreye/Sud.	6	11:23 6
9. TSV Schwarme	6	10:16 3
10. SG Bruchhausen-V.	6	7:23 3

■ Region HVN/BHV		
Oberliga Nordsee Männer: Sonntag: HSG Schwanewede/Neuenkirchen - TSG Hatten-Sandkrug (18.00), TuS Rotenburg - TuS Haren (18.30), SG VTB Altjührden - HSG Nienburg, HC Bremen - SV Beckdorf (beide 19.30); Sonntag: Elsflether TB - HSG Delmenhorst (17.00).		
Verbandsliga Nordsee Männer: Freitag: Wilhelmshavener HV II - ATSV Habenhausen II (20.00), HSG Hunte-Aue Löwen II - SG Neuenhaus/Uelsen (20.30 MKH); Sonnabend: OHV Aurich II - MTV Eyendorf (17.30), Eickener SpVg - TSV Bremervörde (18.30), TuS Bergen - VfL Horneburg, HSG Heidmark - TV Neerstedt (beide 19.30); Sonntag: VfL Fredenbeck II - TV Oyten (17.00).		
Landesliga Männer Nord: Sonntag: SG Achim/Baden II - HSG Bützfelde/Drochtersen (16.30).		
Landesklasse Frauen: Sonntag: TC Oyten III - Hagener SV (18.00).		

■ Region Nieders. Mitte		
Regionsoberliga Männer: Sonntag: HSG Verden-Aller II - TuS Rotenburg III (16.00).		

HANDBALL-TERMINE

Dikhtyar vertraut den Nadelstichen

Wagenfelds Coach vom Höhenflug seiner Truppe etwas überrascht / Ein Auge auf Schalke

VON CARSTEN DRÖSSEMEYER

Wagenfeld – Fußball-Bezirksligist TuS Wagenfeld hat momentan einen Lauf: Nach fünf Siegen in Folge liegt das Team von Trainer Sergiy Dikhtyar in der Südstaffel als Tabellendritter nur noch drei Pünktchen hinter dem Zweiten FC Sulingen und damit dem Ticket zur Meisterrunde zurück. Wie er sich diesen Aufschwung erklärt – und ob er bei seinem neuen Club schon heimisch geworden ist, verrät der 46-jährige Coach im folgenden Gespräch.

Herr Dikhtyar, hätten Sie vor der Saison mit einem solchen Einstand gerechnet?

Ewas unerwartet kommt es für mich schon. Natürlich hatte ich auf eine schnelle Entwicklung gehofft, aber die Jungs haben mich bislang doch positiv überrascht.

Wie erklären Sie sich denn die jüngste Siegesserie?

Ich denke, unsere Systemumstellung trägt mittlerweile Früchte. Eigentlich liebe ich ja ballorientierten Angriffsfußball mit aufrückenden Verteidigern.

Kommt jetzt ein „aber“?



Ist erst kurz da, aber dennoch fühlt sich Sergiy Dikhtyar in Wagenfeld sehr wohl. FOTO: CK

Richtig. So haben wir anfangs gespielt und sind regelmäßig in Konter gelaufen. Deshalb setze ich mich mittlerweile auf eine stabile Defensive und nadelstichartige Angriffe.

Erklärt sich so auch die mit nur 13 Treffern zweit-schwächste Offensive der Staffel?

Nicht komplett. Sicherlich le-

gen wir mittlerweile deutlich mehr Wert auf eine kompakte Abwehr und kommen deshalb zu weniger Torchancen. Aber in Jannik Klänning und Roman Esanu fehlen auch schon länger unsere abgezocktesten Angreifer.

Aber blutet dem Ex-Stürmer von Schalke 04 angesichts von nur 13 erzielten

Toren nicht etwas das Herz?

Den Vollblutstürmer Dikhtyar stört es vielleicht, aber der Trainer Dikhtyar freut sich über den Erfolg. Als Coach ist mir ein 1:0 viel lieber als ein 5:5-Spektakel.

Der Erfolg gibt Ihnen ja auch Recht. Momentan fehlen nach dem jüngsten

2:1-Coup beim FC Sulingen nur noch drei Zähler zur Meisterrunde. Wird in Wagenfeld vielleicht schon insgeheim von der Landesliga geträumt?

(schmunzelt) Träumen ist immer erlaubt. Realistisch betrachtet ist allerdings die Qualität von Steimbke und dem FC Sulingen einfach noch höher. Unser Ziel bleibt unverändert der dritte Platz.

Vor der Saison bezeichneten Sie den TuS Wagenfeld als gut geführten Verein mit Potential. Hat sich dieser Eindruck mittlerweile verfestigt?

Auf jeden Fall. Ich bin ja nun schon über zwei Monate hier und fühle mich in Wagenfeld ausgesprochen wohl. Der TuS ist ein toller Club mit einem super Umfeld.

Wäre für Sie demnach fristig auch ein langfristiges Engagement denkbar?

Ich plane nie weit in die Zukunft hinein. Deshalb kann ich die Frage aktuell nicht seriös beantworten. Aber ich kann sagen, dass es mir in Wagenfeld richtig, richtig gut gefällt. Momentan spricht überhaupt nichts für einen Vereinswechsel nach dieser Saison.

Obwohl ein Ex-Profi doch ein ganz anderes Arbeiten gewohnt sein dürfte. Wundern Sie sich nicht, wenn für Ihre Spieler oftmals private Dinge im Vordergrund stehen?

(schmunzelt) Ich war ja schon mal kurz Spielertrainer in Barver in der Kreisklasse. Natürlich muss ich Abstriche machen. Fußball steht hier auf dem Dorf halt nicht immer an allererster Stelle. Aber die Jungs ziehen im Training voll mit und waren schon bei meinem Amtsantritt konditionell topfit. Sicherlich auch dank der guten Arbeit meines Vorgängers Jörg Rodewald.

Eine letzte Frage noch. Fiebern Sie weiterhin mit Ihrem Ex-Verein FC Schalke 04?

Das ist natürlich so. Ich werde immer ein großer Schalke-Fan bleiben. Hoffentlich steigen sie bald auf. Schalke gehört einfach in die 1. Bundesliga.

SPIELTAGSTIPP

Von Sergiy Dikhtyar

TuS Wagenfeld - SG Diepholz	2:1
TuS Lemförde - FC Sulingen	0:2
TuS Sulingen II - Komata Nienburg	0:2
TuS Drakenburg - SV Steimbke	0:4

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA VOR DEM ANPFIFF – 10. SPIELTAG

Staffel 1

SC Twistringen - TSV Okel Samstag, 15 Uhr/Hinspiel: 0:2

Direkter Vergleich (seit 2015): Sechs Spiele, vier Twistringer und zwei Okeler Siege (16:7 Tore für Twistringen).

Wer fehlt: Kai Wessels (Armbruch), Hannes Fortkamp (gesperrt), Christoph Harms (Fußprellung) – Steffen Quast, Timo Eggers (beide Oberschenkelprobleme), Dennis Dahme (privat verhindert), Leon Helmke (beruflich verhindert), Clemens Backhaus (Urlaub), Tristan von Engeln (Grippe).

Im Fokus: Endlich kann Okels offensiver Fixpunkt Rico Volkmann sich wieder als Feldspieler austoben. Sieben Spiele lang vertrat er Stammkeeper Lucas Feldmann exzellent, doch seit letzter Woche steht dieser wieder im TSV-Kasten. Sehr zur Freude von Volkmann: „Ich stelle mich zwar gerne in den Dienst der Mannschaft, aber nun reicht es auch im Tor.“

Das sagen die Trainer: „Wir wollen zumindest noch ins obere Tabellendrittel klettern“, bekräftigt Twistringens Co-Trainer Michael Schultalbers: „Deshalb hoffe ich auf einen Heimsieg gegen Okel, gehe aber von einem schweren Spiel gegen einen tiefstehenden TSV aus.“

Damit trifft er laut Okels Spielertrainer Volkmann auch voll ins Schwarze: „Wir bleiben bei unserer Taktik und bauen auf eine kompakte Defensive. Ins offene Messer wollen wir ja nicht laufen.“

TuS Sudweyhe - SV Heiligenfelde So., 15 Uhr/Hinspiel: 2:1

Direkter Vergleich (seit 2003): Satte 36 Begegnungen – und trotzdem eine ziemlich ausgeglichene Bilanz mit jeweils 16 Siegen und vier Unentschieden (72:65 Tore für den TuS).

Wer fehlt: Jason Traemann (Fußbruch) – Björn Isensee, Marcel Albers (muskuläre Probleme).

Im Fokus: Beim Klassenprimus aus Sudweyhe greift mittlerweile ein Rädchen ins andere. Gerade die Neuzugänge wie Bastian Helms oder Maximilian Wirth haben sich längst akklimatisiert und prägen das TuS-Spiel. Doch Sudweyhes Trainer Benjamin Jacobeit hebt noch einen anderen Neuen hervor: „Jonas Grund kam vor der Saison frisch aus der A-Jugend und ist auf der Zehn schon eine echte Verstärkung. Damit war so nicht zu rechnen.“

Das sagen die Trainer: „Viel mehr Spitzenspiel geht nicht“, scharft TuS-Coach Jacobeit schon mit den Hufen: „Bei einem Sieg hätten wir bereits sechs Punkte Vorsprung auf den Dritten Heiligenfelde. Bei dann nur noch vier Spielen wären wir wohl fast durch.“

SVH-Trainer Torben Budelmann hofft selbstredend auf das Gegenteil: „Wir sind gut drauf und wollen natürlich in Sudweyhe etwas mitnehmen. Dazu müssen wir allerdings Bastian Helms ausschalten. Er ist beim TuS der offensive Dreh- und Angelpunkt.“

TV Stuhr - TSV Bassum Sonntag, 15 Uhr/Hinspiel: 2:2

Direkter Vergleich (seit 2001): 30 Duelle, 18 Stuhrer und fünf Bassumer Siege bei fünf Remis (86:47 Tore für Stuhr).

Wer fehlt: Torben Drawert, Henning Sawall (beide Oberschenkelzerrung), Andre Kück, Tim Langreder (beide Knieprobleme), Adrian Kück (Grippe), Timo Wetzjen (Leistnenprobleme) – Manka Madun (Rotsperre), Marco Baier (Oberschenkelzerrung), Max Hahnel (Urlaub).

Im Fokus: Die Abwehrreihen. Während Stuhr mit 20 Gegentoren die schlechteste Defensive der Staffel 1 stellt, steht es um die hinteren Reihen der Bassumer nicht besser. Mit bereits 14 kassierten Treffern gehört die Abwehr ebenfalls zum Schlusslicht der Liga. Die Zuschauer können sich vermutlich auf ein torreiches Spiel einstellen.

Das sagen die Trainer: „Gegen Bassum sind es immer enge Spiele“, sagt Stuhrs Trainer Stephan Stindt: „Sie spielen sehr robust, haben gute Einzelspieler in ihrem Team. Wir müssen auf jeden Fall gut stehen und dann schnell umschalten.“

Das will Bassums Coach Martin Werner unbedingt verhindern: „Stuhr hat einige schnelle Spieler. Sie dürfen auf gar

keinen Fall zur Entfaltung kommen. Dafür brauchen wir aber eine gewisse Grundstabilität, um dann unser Spiel durchzudrücken. Ich gehe davon aus, dass die Tagesform entscheidet, wer am Ende als Sieger vom Platz geht.“

TSG Seckenh.-F. - SV Bruchh.-V. So., 15.30 Uhr/Hinsp.: 0:0

Direkter Vergleich (seit 2005): 19 Partien, elf Seckenhauser und fünf Brokser Siege, drei Unentschieden (43:28 Tore für Seckenhausen).

Wer fehlt: Christian Schwarz (Frakturen im Gesicht), Marcel Dörgeloh, Howard Barbosa (beide Rückenprobleme), Philip Kleingärtner (Adduktorenprobleme), Nico Kiesewetter, Tarik Elmali (beide Bänderriss) – Sören Schweers (Schulterverletzung).

Im Fokus: Bei Seckenhausen läuft es angesichts von nur zehn Punkten aus neun Spielen alles andere als rund. Ein Grund: Woche für Woche muss die TSG verletzungsbedingt auf Leistungsträger verzichten. Mittlerweile ist laut des sportlichen Leiters Andre Schmitz sogar ein längerer Einsatz von Trainer Iman Bi Ria denkbar: „Seinen Torrieher hat Iman bestimmt nicht verloren. Er weiß einfach, wo das Tor steht.“



Ein Bild aus vergangenen Zeiten – doch am Sonntag konnte Ex-Stürmer Iman Bi Ria in der Seckenhauser Personalnot von der Trainerbank wieder auf das Spielfeld wechseln. FOTO: CK

Das sagen die Trainer: „Ab jetzt können wir eigentlich locker aufspielen. Die Meisterrunde ist abgehakt. Vielleicht löst sich bei uns dadurch ja die Verkrampfung“, hofft Schmitz: „Auf alle Fälle ist Vilsen für mich der ganz klare Favorit.“

Doch diese Rolle lehnt Vilsens Coach Torsten Klein dankend ab: „Seckenhausen hat unverändert unfassbares Potential und enorme Qualität im Kader. Deshalb würde ich ein Remis sofort nehmen.“

Staffel 2

TuS Sulingen II - Inter Kom. Nienb. So., 15 Uhr/Hinsp.: 0:7

Direkter Vergleich (seit 2019): vier Spiele, ein Sulinger Sieg und drei Niederlagen (17:6 Tore für Nienburg).

Wer fehlt: Danny Stöver (Schulterblattbruch), Patrick Kappermann (Zehenbruch), Alper Kayrancioglu (Schlüsselbeinbruch), Rojhat Cengiz (Muskelfaserriss im Oberschenkel), Eli-

as Pfeiffer (Bänderdehnung im Sprunggelenk), Luca Feßner (Leistenzerrung/fraglich).

Im Fokus: Jegerchwin Tero. Der ehemalige Stürmer des TuS Sulingen spielt beim SV Inter Komata Nienburg aktuell groß auf. Mit sieben Treffern rangiert der Syrier in der Torjägerliste auf Platz zwei. „Tero sticht im Nienburger Team klar hervor. Er ist ein Ausnahmefußballer. Auf ihn müssen wir besonders achtgeben“, betont Sulingens Trainer Tim Bösche.

Das sagt der Trainer: Bösche erwartet einen offensivstarken Gegner: „Nienburg will immer nach vorne spielen, dafür sind sie aber in der Defensive verwundbar.“ Mit 33 Gegentoren stellt Inter die zweit-schlechteste Abwehr. Nur der TuS hat mehr kassiert (35). Kleiner Lichtblick, trotz der langen Verletztenliste: Gegen Nienburg wird erstmals Neuzugang Marek Löffler auflaufen. „Marek ist ein erfahrener Mittelstürmer, der uns weiterbringen wird“, ist sich Bösche sicher.

TuS Lemförde - FC Sulingen Sonntag, 15 Uhr/Hinsp.: 1:5

Direkter Vergleich (seit 2003): Zwölf Duelle, acht Sulinger Siege und ein Lemförder Erfolg bei drei Unentschieden (37:10 Tore für den FC).

Wer fehlt: Ferhat Gören (Wadenprobleme), Francesco Schiavone (Oberschenkelzerrung), Giovanni Esposito (Rückenprobleme), Tobias Middel Artur Seibel (beide Knieprobleme), Niklas Poschmann (Schulterverletzung), Oliver Zboron (Krankenhausaufenthalt) – Martin Roughley (Teilabriss des Innenbandes im Knie), Marian Pingel (Kreuzbandriss), Bennet Lüdecke (Knöchel-OP), Bennet Könker (Schlüsselbeinbruch), Janis Ehlers (Außenbanddehnung im Sprunggelenk), Benjamin Barth (Rotsperre).

Im Fokus: Sulingens Abwehr. Mit erst sieben Gegentoren stellt der FC die zweitbeste Defensive. Gelingt es den Lemfördern sie zu knacken? Wie es geht, zeigte zuletzt Wagenfeld, der TuS hatte an der Verdener Straße mit 2:1 gewonnen.

Das sagen die Trainer: „Auf uns wartet einer der stärksten Gegner der Liga. Wichtig ist, dass wir gut stehen und unsere Konterchancen nutzen“, sagt Lemfördes Trainer David Schiavone: „Wir können frei aufspielen, wollen den FC ärgern.“ Die Niederlage gegen Wagenfeld ärgert Sulingens Coach Sascha Jäger immer noch: „Vor allem die Art und Weise, wie wir gespielt haben, hat mir nicht gefallen. Wir müssen wieder unsere gewohnte Wucht auf den Platz bringen.“ Und wenn man Jäger glauben schenken darf, werden sie es auch: „Meine Spieler wollen die Scharte auswetzen. Das habe ich sowohl in den Spieler-Gesprächen als auch im Training gemerkt.“

TuS Wagenfeld - SG Diepholz Sonntag, 15 Uhr/Hinsp.: 0:4

Direkter Vergleich (seit 2006): Zwölf Begegnungen, sieben Diepholzer und vier Wagenfelder Siege (36:18 für die SG).

Wer fehlt: Jannik Klänning (Bänderriss in der Schulter), Roman Esanu (Knieprobleme), Andrej Sabou (gesperrt), Ike Kuhlmann (Fußprobleme) – Saad Haji (Knieprobleme), Anass Saadan (Sprunggelenksverletzung), Bennet Kruse, Jan-Ole Fiedler (beide im Urlaub).

Im Fokus: Das Südkreis-Derby steht ganz im Zeichen des dritten Platzes: Gerade Wagenfelds Trainer Sergiy Dikhtyar hat sich den prestigeträchtigen „Bronze-Rang“ auf die Fahnen geschrieben: „Mit einem Sieg würden wir den Vorsprung zur SGD auf fünf Punkte ausbauen. Das ist unser klares Ziel.“ Auch wenn es der TuS-Coach nicht gerne hört: Damit bliebe Wagenfeld zudem dem FC Sulingen weiterhin dicht auf den Fersen und dürfte von der Meisterrunde träumen.

Das sagen die Trainer: „Wir freuen uns schon sehr auf das Derby“, brennt Wagenfelds Trainer Dikhtyar bereits auf den Südkreis-Schlager: „Schließlich wollen wir die 0:4-Klatsche des Hinspiels wieder wettmachen.“

SGD-Coach Patrick Brüggemann hätte hingegen nichts gegen einen erneuten Kantererfolg: „Das gefiel mir natürlich super. Aber ich rechne diesmal mit einer deutlich unkämpfteren Partie. Wagenfeld steht hinten super stabil und hat in Rivaldo Brüning/Marcel Heyer ein gefährliches Sturmduo.“

IM GESPRÄCH

„Nicht überrascht, dass wir oben mitspielen“

Neuenkirchen – Gleich drei Spiele stehen am Freitag der Nordstaffel der Fußball-Kreisliga an. Und genau genommen sind alle Partien Spitzenspiele, wobei man vor der Saison vermutlich auf die Begegnung des TSV Lahausen gegen den SV Mörsen als Topspiel gesetzt hätte. Doch diese beiden Mannschaften müssen sich zumindest momentan mit der Verfolgerrolle zufriedengeben, denn vor ihnen hat sich neben Spitzenreiter TVE Nordwohld auch der punktgleiche TV Neuenkirchen etabliert. Dessens Trainer Thomas Weiner ist natürlich gut gelaunt.

Ihre Mannschaft steht punktgleich mit Nordwohld an der Tabellenspitze. War das so abzu-sehen? Wie überrascht sind Sie angesichts diverser Personalprobleme?

Ich bin nicht überrascht, dass wir oben mitspielen, denn das war ja auch unser Ziel. Aber es ist schon eine Überraschung, dass wir trotz der vielen Ausfälle dort stehen. Die Mannschaft fängt das momentan sehr gut auf, hat eine tolle Entwicklung genommen.



Thomas Weiner
Trainer TV Neuenkirchen

Wenn man Ihre Aufstellungen durchblättert, dann ändert sich dort ständig etwas. Ist das auch der Grund für die vielen Gegentore? Fehlende Abstimmung?

Nein, denn eigentlich muss man da die sieben Gegentore aus dem Nordwohld-Spiel abziehen, wo wir gerade noch zehn halbwegs gesunde Spieler auf dem Platz hatten. Ohne diese Treffer lägen wir im normalen Soll.

Ist denn personell Land in Sicht?

Nein, es ist verrückt. Kommen zwei Spieler zurück, fallen die nächsten aus. Aber wir lösen das bislang durch eine tolle Geschlossenheit. Aber es ist schon blöd, denn wir bekommen zwar immer eine erste Elf zusammen, die Bank ist aber stets improvisiert.

Die Liga ist extrem eng. Zwischen dem Ersten und dem Sechsten liegen nur vier Punkte. War das so zu erwarten? Und wo steht Ihr Team am Ende der Quali-Runde?

Ich hatte nur zwei Fragezeichen vor der Saison: Das waren Lahausen wegen der vielen Ab- und Zugänge sowie Barrien. Ansonsten war klar, dass es eine sehr ausgeglichene Saison werden würde. Ich bin sicher, dass wir am Ende unter den ersten Drei landen werden. Erst recht, wenn wir das Sechs-Punkte-Spiel gegen Vilsen heute gewinnen.

SPIELTAGSTIPP

Von Thomas Weiner

TSV Lahausen - SV Mörsen	3:1
TSV Bramstedt - TVE Nordwohld	1:1
Neuenkirchen - SV Br.-Vilsen II	2:0
TuS Sudweyhe II - TSV Barrien	4:0
TSV Brockum - TuS St. Hülfe-H.	1:1
SV Dickel - Barnstorfer SV	1:2
TuS Kirchdorf - SV Lembruch	3:2
SV Eydeldstedt - Holzhausen-B.	2:2

„Energiequelle“ Janssen macht Brinkum Beine

Neuzugang geht in harten Wochen als Anführer vorweg – wohl auch gegen die Leher TS

Brinkum – Das bestimmende Thema des ersten Saisonabschnittes beim Brinkumer SV ist schnell gefunden: die Belastung. An zehn Spieltagen kämpfte sich der Bremen-Ligist durch zahllose englische Wochen, jede kleine Pause kommt den Fußballern gelegen. Von nun an geht es (zumindest bis zur Winterpause) für den BSV nur noch an den Wochenenden rund, und vor dem Heimspiel gegen die Leher TS (Samstag/12.00 Uhr) spendierte Trainer Mike Gabel seinen Spielern ein paar freie Tage. „Da bin ich ganz froh drüber“, gesteht Dennis Janssen: „Man merkt, dass die Jungs kaputt sind.“

Der Mittelfeldspieler steht exemplarisch für die intensiven Wochen. Verletzungspech plagt(e) die Brinkumer, auch Janssen war betroffen. Leistungsprobleme, die ihn für ein einige Tage aus der Bahn warfen, sind mittlerweile auskuriiert. Gabel schmiss seinen Leader – auch aus Personalnot – jedoch schnell wieder in die Startelf. Und nun kämpft Janssen sich mit kleinen Wehwehchen durch die Partien. Doch „im Moment geht es ganz gut“, versichert er: „Das passt so weit.“

Der Neuzugang vom Heeslinger SC ist ziemlich unverzichtbar für den BSV. Er spielt – trotz des harten Konkurrenzkampfes – fast immer. Seine Anführer-Qualitäten



Er beißt auf die Zähne und ist für seine Brinkumer Mitspieler eine wichtige Stütze auf dem Platz: Mittelfeldspieler Dennis Janssen.

FOTO: J. DIEKMANN

sind gefragt in einem jungen Team, das Woche für Woche als Favorit auf den Platz geht. Janssen macht seinen Kollegen klar, wie es geht. „Die Mannschaften geben

gegen uns 120 Prozent, wollen uns ein Bein stellen“, erklärt er: „Die Kunst ist es, keinen Schritt weniger zu machen. Das muss bei jedem von uns im Kopf sein. Jedes

Spiel ist ein Endspiel.“ Der 30-Jährige lebt diese Einstellung vor. „Ich glaube, die Jungs mögen es, wenn da jemand ist, der ihnen den Ernst der Lage erklärt“, meint er: „Das

„Vor dem OSC-Spiel hatten wir die Info bekommen, dass der Bremer SV Unentschieden gespielt hat. Ich glaube zwar nicht unbedingt, dass uns das gehemmt hat. Aber daran sieht man: Wir sollten nicht auf die anderen gucken.“

Dennis Janssen über die bislang einzige Brinkumer Saisonpleite und den Kampf um die Meisterschaft in der Bremen-Liga.

pusht sie. Es bringt Energie, wenn man laut ist.“ Und die ist nicht unwichtig am Brunnweg. „Unser Fußball braucht Power“, meint Janssen: „Und wenn man so viel spielt, fehlen irgendwann die letzten Prozentpunkte.“

Doch bisher haben die Leistungen – mit der Ausnahme OSC Bremerhaven (0:1) – gestimmt. „27 Punkte nach zehn Spieltagen sind eine super Ausbeute“, betont Gabel: „Wer da nicht zufrieden ist, dem kann ich nicht helfen.“

Damit das so weitergeht, stellt sich auch Janssen in den Dienst der Mannschaft. „Ich denke, am Wochenende wird es gehen“, sagt er mit Blick auf seine leichten Beschwerden im oberen Oberschenkelbereich. Neben ihm wird im zentralen Mittelfeld wohl erneut Xiangcheng Li beginnen. „Er ist eigentlich nicht rauszudenken aktuell“, sagt Gabel. Viele Optionen hat er auf dieser Position aber derzeit auch nicht, Can Ercan (Innenbandariss) und Janik Bender (privat verhin-

dert) fallen schließlich aus.

Zudem fehlen Yassin Bekjar (Oberschenkelprobleme), Michael Yeboah (Knieprobleme) Ali Hazime (Zehenbruch) und Muhammed Sanneh (krank), bei Kevin Artmann (Oberschenkelprobleme) und Hasan Dalkiran (privat) weiß der Trainer noch nicht, ob es reicht. Immerhin ist Nicolai Gräpler aus dem Urlaub zurück und Mert Bicakci ebenfalls ab Freitag in der Heimat.

Die beiden sind wichtige Optionen mit Blick auf Samstag, hat Gabel doch „wirklich Respekt“ vor der Leher TS. „Sie sind super schwierig zu bespielen, verteidigen auch mal gerne mit Fünfer- oder Sechserkette“, weiß der 39-Jährige: „Vorne haben sie zwei große Stürmer und schnelle Außen. Sie können uns vor eine Aufgabe stellen.“

Die dennoch eine Pflichtaufgabe für einen Club mit Titelsprüchen ist. „Ich bin hergekommen, weil ich aufsteigen will“, betont Janssen: „Das ist das klare Ziel und muss es auch sein.“ fs

Riedemann vor „Grenzüberschreitung“

Kirchdorfer Rallye-Pilot ab Freitag in Bayern und Österreich gefordert

Sulingen – Nur noch wenige Tage bis zum vierten Lauf der Deutschen Rallye-Meisterschaft (DRM) – und am Start ist natürlich auch Christian Riedemann mit seiner Co-Pilotin Lara Vanneste. Der Pilot aus Kirchdorf hat sich im VW Polo GTI R5 für Freitag und Samstag einiges vorgenommen, wenn im niederbayrischen Waldkirchen die ADAC-3-Städte-Rallye steigt.

Doch diesmal ist nicht nur die DRM zu Gast, sondern die Rallye ist auch Teil der Österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft (ÖRM). Inse-

samt 13 Wertungsprüfungen stehen an beiden Tagen an – davon sieben im Kreis Freyung-Grafenau. Die restlichen sechs werden in Österreich ausgetragen.

Riedemann und Vanneste gehen mit der Startnummer 7 im stark besetzten Teilnehmerfeld an den Start. Insgesamt 110 Autos lassen rund um Waldkirchen ihre Motoren heulen. Davon sind allein 17 R5-Fahrzeuge in der höchsten Klasse (RC2) gemeldet. Nachdem der letzte Lauf der DRM für Riedemann und seine belgische Beifahrerin

Vanneste nicht nach Plan verlaufen war, freuen sie sich auf die anspruchsvollen Strecken. „Es wird sicherlich eine spannende Rallye und ich freue mich sehr auf das direkte Duell mit den Kollegen aus der ÖRM“, erklärt Riedemann. „Die letzten Wochen habe ich intensiv für die Vorbereitung auf den bevorstehenden Lauf genutzt – und hoffe, dass uns der Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht. Für mein österreichisches Team BRR rund um Raimund Baum-

schläger ist diese Rallye natürlich ein absolutes Heimspiel. Deshalb werden wir unser Bestes geben, um ein Top-Ergebnis einzufahren“, verspricht der Norddeutsche abschließend.

Auch Lara Vanneste kann den Start der Rallye kaum erwarten: „Ich habe noch eine Rechnung mit der 3-Städte-Rallye offen. Zuletzt war ich hier gemeinsam mit Christian 2016 am Start. Leider mussten wir die Rallye vorzeitig mit einem technischen Defekt beenden. Ich freue mich sehr auf die selektiven Strecken.“



Nur Fliegen ist schöner! Christian Riedemann hat sich für seinen Start mit dem VW Polo GTI R5 im niederbayrischen Waldkirchen einiges vorgenommen.

FOTO: RIEDEMANN

FUSSBALL AM WOCHENENDE

Regionalliga Nord St. Süd, Sonntag: SV Atlas Delmenhorst - FC Oberneuland, W. Bremen II - VfB Oldenburg (beide 14.00); Sonntag: Hannover 96 II - SSV Juddeloh (13.00), VfV Hildesheim - Lüneburger SK, HSC Hannover - BSV Rehden (beide 15.00).

A-Jun. Regionalliga Nord Staffel Süd, Sonntag: JfV RWD Rehden - FT Braunschweig (16.00).

C-Jun. Regionalliga Nord St. Süd, Sonntag: JfV Weyhe-Stuhr - JfZ Emsland (13.30).

Bezirk Hannover

Landesliga St. Nord, Sonntag: TSV Stelingen - Heeseler SV, OSV Hannover - TSV Wetschen, TSV Gosdorn - TSV Krähenw./K. (alle 15.00), STK Eilvese - TuS Sulingen (15.30).

Bezirksliga St. 1, Sonntag: SC Twistringen - TSV Okel (15.00); Sonntag: TV Stuhr - TSV Bassum, TuS Sudweyhe - SV Heiligenfelde (beide 15.00), TSG Secken-F. - SV Bruchhausen-V. (15.30).

Bezirksliga St. 2, Freitag: TuS Drakenburg - SV Steimbke (19.30); Sonntag: TuS Sulingen II - Inter Komata, TuS Lemförde - FC Sulingen, Wagenfeld - SG Diepholz (alle 15.00).

Bezirksliga Frauen, Sonntag: SG Hoyerhagen - SG Husum (12.00), SV Heiligenfelde - SV Lembruch (13.00).

Bremer FV

Bremen-Liga, Sonntag: Bremer SV - Leher TS (12.00), SG Aumund-V. - OSC Bremerh. (14.00); Sonntag: Geestemünde - Blumenthaler SV, BSC Hastedt - SV Werder III (beide 11.00), SV Hemelingen - FC Union 60 (14.00), SC Borgfeld - BTS Neustadt, Komel Arsten - Bremer SV (beide 15.00), SFB Bremerhaven - TuS Schwachh., Vatan Sport - Habenhauser FV (beide 15.30).

Landesliga, Sonntag: TSV Hasenbüren - Surheide (14.00), VfL 07 Bremen - Tura Bremen (15.30); Sonntag: SC

Weyhe - SC Borgfeld II, DJK Blumenthal-TS Woltmershausen (beide 13.00), SC Vahr-BI. - 1. FC Burg (14.00), FC Huchting - Melchiorshausen (14.30), SV Grohn - OT Bremen (15.00), SV Türkspor - SV Lemwerder (15.30).

Kreisliga A, Sonntag: TSG Großland - SG Marßel, CF Viktoria - W. Bremen IV (beide 15.00); Sonntag: VfL 07 Bremen II - SC Weyhe II, Komel A. II - BTS Neustadt II, SG Findorff II - Vatan Sport II, Tura Bremen II - Habenh. FV II, SVGO Bremen - Bremen-Ost (alle 13.00).

Kreisliga B, Sonntag: Melchiorsh. II - TSV Großland II (14.00); Sonntag: Hasenbüren IV III - Buntentor II, Hasenbüren II - TV Eiche Horn II (beide 13.00), SV Werder V - Union 60 II, 1. FC Burg II - DJK Blumenthal II, TuS Schwachh. III - Sebaldsbrück II, Bremer SV II - FC Huchting II (alle 15.00), FC Riensberg - OT Bremen II (15.30).

Kreisliga C, Sonntag: Victoria II - SVGO II (13.00), Brinkumer SV II - Vahr BI. II (16.30), SV MFANDENA - BTS Neustadt III (17.00); Sonntag: Aumund-V. III - FC Roland II (13.00), TV Bremen-W. II - BSC Hastedt II, TS Woltmersh. II - AGSV Bremen (beide 14.00), FC Huchting III - Buntentor III, Tura Bremen III - Habenhausen IV (beide 15.00).

Kreis Diepholz

Kreisliga Nord, Freitag: TSV Lahausen - SV Mörsen-Sch., TSV Bramstedt - TVE Nordwohde (beide 19.30), TV Neuenkirchen - SV Bruchh.-V. II (20.00); Sonntag: Sudweyhe II - TSV Barrien (12.30).

Kreisliga Süd, Freitag: TSV Brockum - TuS St. Hülf-H. (19.30); Sonntag: SV Dickel - Barnstorfer SV, TuS Kirchdorf - SV Lembruch, SV Eydelstedt - TSV Holzhausen-B. (alle 15.00).

1. Kreisklasse Nord, Freitag: TSV Bassum II - FC Gessel-L. (19.30), SC AS Hachetal - TSV Schwarme (20.00); Sonntag: Lahausen II - AS United (11.00).

1. Kreisklasse Süd, Freitag: SG

Diepholz II - TSV Aschen (19.30); Sonntag: SV Marhorst - TSV Mellinsh., FC Sulingen II - SV Barver (beide 15.00).

2. Kreisklasse Nord, Sonntag: TV Stuhr II - Seckenh.-F. III, TSV Okel II - TuS Varrel (beide 12.30), TSG Osterh.-G. - FC Gessel-L. II, SG Ristedt/Syke - TSV Heiligenrode (beide 15.00).

2. Kreisklasse Mitte, Freitag: TSV Neubruchh. - SV Heiligenf. II (19.30); Sonntag: TSG Seckenh.-F. IV - SV Mörsen II (13.30), TuS Syke - TSV Asendorf, TSV Martfeld - Schwaförden (beide 15.00).

2. Kreisklasse Süd, Freitag: Wetschen II - SG Lessen (20.00); Sonntag: SV Marhorst II - TSG Seckenh.-F. II, Wagenfeld II - FC Sulingen III (beide 13.00), SBS Kickers - TuS St. Hülf-H. II (15.00).

3. Kreisklasse Süd, Sonntag: TSG Osterh.-G. II - TSG Seckenh.-F. VI (12.00), TVE Nordwohde II - TSV Varrel II (12.45), TSV Lahausen III - TV Stuhr III (13.00), PC Fahrenhorst - Heiligenrode II (15.30).

3. Kreisklasse Mitte, Sonntag: TSV Bassum III - Neubruchh. II (18.00); Sonntag: TSG Seckenh.-F. VII - Rathlosen (11.00), SG Staffhorst - Twistringen III (13.00).

3. Kreisklasse West, Freitag: SV Marhorst III - SG Ehrenburg (19.30); Sonntag: Eydelstedt II - SV Mörsen III, TV Heiligenloh - SG Wehrbleck II (beide 15.00).

3. Kreisklasse Ost, Freitag: TSV Martfeld II - SG Söstedt/Schw. II (19.30); Sonntag: SV Heiligenf. III - TSG Seckenh. V (11.15), SV Dreye II - TSV Asendorf II (13.00), TuS Varrel III - Schwaförden II (17.00).

3. Kreisklasse Süd, Freitag: TSV Cornau - SV Lembruch II (19.30); Sonntag: SG Kirchdorf/B. II - TSV J. Ströhen (18.00); Sonntag: SG Lemförde/Br. II - SG Dickel II (11.30), TSV Aschen II - TSV Holzsh.-B. II (13.00).

5. Kreisklasse Nord, Freitag: TSV

Okel III - TSV Söstedt III, AS United II - TSV Asendorf III (beide 19.30); Sonntag: TuS Syke II - Bramstedt II (13.00).

5. Kreisklasse Süd, Freitag: TSV Mellinsh. II - TSV Holzsh.-B. III, Fort. Eichen II - TSV Ströhen II (beide 19.30); Sonntag: SC Colnrade II - TV Heiligenloh II (15.00).

AH 1. Kreisklasse Nord, Freitag: TSV Lahausen - TSV Heiligenrode (19.00), SV Mörsen-Sch. - SC Twistringen (19.30), SG Heiligenf. - TuS Sudweyhe, SG Dimhausen - TSG Seckenh. F., TuS Syke - SG Söstedt (alle 20.00).

AH 1. Kreisklasse Süd, Freitag: SG Dickel/We. - Wagenfeld, SG Kirchdorf - SG Varenesch, SV Lembruch - SG Kickers (alle 19.30).

Altliga 7er Nord, Freitag: SG Dreyel/Sud. - TSV Heiligenrode, SG Bruchhausen - Langendam, SV Sebbenh.-B. - SG Ristedt (alle 19.30), TSV Lahausen - TV Stuhr (20.15); Montag: TV Stuhr - SG Ristedt (19.30).

Altliga 7er Mitte, Freitag: SG Sulingen - SG Ehrenburg, Schwaförden - TuS Sulingen, TSV Asendorf - SG Bramstedt (alle 19.30), SG Goldenstedt - Rathlosen (20.00).

Oldie-Liga Nord, Freitag: SG Ristedt - SG Asendorf (19.30), TV Stuhr - SG Heiligenf. (20.00); Sonntag: SG Sudweyhe - SG Barrien/G. (10.30).

Oldie-Liga Süd, Freitag: SG BDE Barnstorf - Fr. Goldenstedt, SC Twistringen - SG Staffhorst (beide 19.30), TuS Sulingen - SG Dickel/We. (20.00).

U60 Liga, Montag: SG Concordia - SG Seckenhausen-F. (19.00).

Frauen Kreisliga Nord, Freitag: SG Barrien-N. - TSV Okel (20.00); Sonntag: SG Bruchh.-V./M. - TSG Seckenh.-F. (18.00); Sonntag: SG Asendorf - SG Bruchh.-V./M. II (11.30), Lahausen II - TSV Bassum (15.00).

Frauen Kreisliga Süd, Sonntag:

SG Drebbler - SV Staffhorst (16.00), SG Barenburg - SG Ströhen (16.30); Sonntag: SV Mörsen-Sch. - Rathlosen (13.00), TSV Holzhausen-B. - SV Lembruch II (15.00).

Frauen 2. Kreisklasse Nord, Sonntag: TSV Bassum II - TSV Lahausen III, SG Heiligenf. II - SV Marhorst (beide 15.00); Sonntag: TSG Seckenh.-F. II - SG Bruchh.-V./M. III (11.00).

Frauen 2. Kreisklasse Süd, Sonntag: SG Uchte/Nendorf II - TV Neuenkirchen (15.00); Sonntag: Erichshagen - TV Heiligenloh, TSV Holzsh.-B. II - SC Ehrenburg (beide 13.00).

Kreis Nienburg

Kreisliga, Sonntag: SV Kreuzkrug - TSV Loccum (15.00), SC Uchte - RSV Rehburg (16.00); Sonntag: SC Halbergen - Langendam, SV Sebbenh.-B. - TSV Eystrup, SV Husum - TuS Steyerberg, Dudenhausen - SC Marklohe, SG Hoya - TuS Leese, SG Schamerloh - Aue Liebenau (alle 15.00).

1. Kreisklasse, Sonntag: SSV Rodewald - TV Eiche Winzlar (13.00), SV Nendorf - TSV Hassel, SV Sila Spor - TuS Leese II, Wechold-M. - RSV Rehburg II, ASC Nienburg - Erichshagen, TV Wellie - Steyerberg II (alle 15.00).

2. Kreisklasse Nord, Sonntag: Marklohe II - SV Steimbke II (18.30); Sonntag: Drakenburg II - Eystrup II (12.00), SG Holtorf/Inter - SV Linsburg, Halbergen II - SBV Erichsh. II, SV Sebbenh.-B. II - SV Stöckse (alle 13.00), TSV Wietzen - Langendam II (15.00).

Jugend, Bez. Hannover

A-Junioren Landesliga, Sonntag: HSC Hannover - JSG Niedernw., JSG Twistringen - Wunstorf (beide 13.00); Sonntag: JSG Steimbke - JSG Englebostel (13.00).

A-Junioren Bezirksliga, Sonntag: SG Diepholz - JSG Nienburg

(14.00), Steyerberg - JSG Liekwegen (16.00), JSG Beckedorf - JSG Halbergen (17.00).

B-Junioren Landesliga, Sonntag: Calenberger Land - TuS Sudweyhe (11.00), JfV RWD Rehden - JSG Mörsen/M.T., Wunstorf - TSV Havelse (beide 14.00).

B-Junioren Bezirksliga, Sonntag: Sudweyhe II - JSG Steimbke (12.00), JSG Niedernw. - JSG Marklohe, Steyerberg - TSV Heiligenrode (beide 14.00).

C-Junioren Landesliga, Sonntag: TSV Havelse - TSV Krähenw./K. (14.00), TuS Sudweyhe - JSG Niedernwöhren (15.00), JfV Garbsen/B. - JfV Arminia-SCL (16.00); Sonntag: JSG Sulingen - Hannover 96 II (13.30).

C-Junioren Bezirksliga, Freitag: JfV RWD Wetschen - JSG Steimbke I (18.30); Sonntag: JSG Mörsen/M.T. - JSG Söstedt (11.00), TuS Steyerberg - JSG Halbergen (12.00).

Jugend, Bremer FV

A-Junioren Landesliga, Sonntag: TSV Lesum - ATS Buntentor, FC Riensberg - Sebaldsbrück (beide 13.00), SV Hemelingen - Union 60 II (14.00), FC Huchting - JfV Weyhe-Stuhr (15.30), JfV Bremen II - SG Findorff (17.30); Sonntag: Bremer SV II - SC Borgfeld II (13.00).

B-Junioren Verbandsliga, Sonntag: Blumenthaler SV - TV Eiche Horn (10.30), TuS Schwachh. - Komel Arsten, SC Borgfeld II - FC Union 60 (beide 11.00), Surheide - JfV Bremerh. II (14.00); Sonntag: SV Werder III - JfV Weyhe-Stuhr (11.00), FC Oberneuland - JfV Bremen II (14.00).

C-Junioren Verbandsliga, Sonntag: BTS Neustadt - FC Union 60 (09.30), SC Borgfeld - Blumenth. SV II (10.00), Komel Arsten - Tura Bremen (13.00); Sonntag: FC Oberneuland - JfV Bremerh., JfV Bremen - W. Bremen II (beide 11.00), JfV Weyhe-Stuhr II - TuS Schwachh. (12.00).

FUSSBALL

Melchiorshausen Rochade in der Abwehrzentrale

Melchiorshausen – Lars Behrens hat ein Problem. Der Trainer des TSV Melchiorshausen konnte in der gesamten Landesliga-Saison bisher keine Zweimal in Folge dieselbe Innenverteidigung aufbieten. Die Folge: fehlende Abstimmung. „Der Schnitt ist zu hoch“, sagt Behrens über die 3,3 Gegentreffer pro Spiel. Am Sonntag (14.30 Uhr) muss der TSV den Tabellendritten FC Huchting stoppen – mit einer erneut umgebauten Defensivzentrale.

Bei Marvin Nienstermann (Kopfverletzung) reicht es wohl nicht, dafür ist Dominik Kaiser zurück. Individuell hat Behrens einige Spieler, die den Innenverteidiger-Part qualitativ ausfüllen können. Doch eingespült ist kein Duo so richtig. „Gefühlt hat jeder schon mit jedem zusammengespült“, meint der Coach.

Und nun geht es zur zweitbesten Offensive der Liga. Doch für Behrens ist lange noch nichts entschieden. „Die Spiele gegen Huchting sind immer recht spannend“, betont der 42-Jährige, der Respekt ist aber groß: „Wir treffen auf eine der stärksten Mannschaften der Liga. Sie sind schnell über beide Außen, stehen defensiv stabil. Das wird eine große Herausforderung.“

Für die neben Kaiser auch Abdessamad Sabbar nach abgessener Rotsperre wieder zur Verfügung steht. Elmar Brühl (Brustmuskelerkrankung), Dominik Resow (Sprunggelenksverletzung) und Julian Bertram (Oberschenkelprobleme) sind hingegen nicht dabei. fs

Gespräche gegen die Krise beim SC Weyhe

Weyhe – Sechs Spiele, 10:20 Tore – was der SC Borgfeld II kann, kann der SC Weyhe schon lange. Für das direkte Duell auf der Zentralsportanlage (Sonntag/13.00 Uhr) ist ein Remis also quasi vorgeplant. „Wenn es so einfach wäre...“, meint Simon Peters schmunzelnd. So simpel ist es natürlich nicht, und der Weyher Trainer wäre mit einem Remis im Landesliga-Spiel auch nicht zufrieden: „Wir wollen das Ding auf jeden Fall gewinnen.“

Einen Sieg als „Pflicht“ bezeichnen möchte Peters aber nicht. „Wir sind nicht in der Phase, in der man so was sagen kann“, erklärt der 33-Jährige mit Blick auf die zuletzt drei Pleiten in Folge: „Zudem ist es eine zweite Mannschaft, da weiß man nicht, was kommt.“

Das ist für die Weyher aber auch zweitrangig. Erst mal geht es darum, selbst wieder in Form zu kommen. Dafür werden „viele Gespräche“ geführt, gewährt Peters Einblick. Es hapert an der Geschlossenheit und dem Spiel mit Ball. „Im Freilaufverhalten und auch dem Kombinationsspiel machen wir zu viele Fehler“, analysiert der Coach.

Vielleicht hilft da die besser werdende Personalsituation. Mit Sören Peters und Christoph True sind zwei wichtige Stützen zurück im Kader. Torben Backhaus (beruflich verhindert), Sven Bachmann (Urlaub), Mustafa Sleimann (privat verhindert) und Sascha Djurdjevic (verletzt) fehlen hingegen, Dennis Lampe (angeschlagen) ist fraglich. fs

ARD **Das Erste**

5.00 Kontraste **Magazin**
 5.30 ARD-Morgenmagazin **Magazin**
 9.00 Tagesschau **Magazin**
 9.05 Live nach Neun **Magazin**
 9.55 Verrückt nach Meer **Magazin**
 10.45 Meister des Alltags **Magazin**
 11.15 Wer weiß denn sowas? **Magazin**
 12.00 Tagesschau **Magazin**
 12.15 ARD-Buffer **Magazin**
 13.00 ZDF-Mittagsmagazin **Magazin**
 14.00 Tagesschau **Magazin**
 14.10 Rote Rosen **Magazin**
 15.00 Tagesschau **Magazin**
 15.10 Sturm der Liebe **Magazin**
 16.00 Tagesschau **Magazin**
 16.10 Verrückt nach Meer **Magazin**
 17.00 Tagesschau **Magazin**
 17.15 Brisant **Magazin**
 18.00 Wer weiß denn sowas? **Magazin**
 18.50 Quizduell-Olymp **Magazin**
 19.45 Sportschau vor acht **Magazin**
 19.50 Wetter vor acht **Magazin**
 19.55 Börse vor acht **Magazin**

20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 **Toni, männlich, Hebamme** **Magazin**
 Komödie, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth, Frederic Linkemann
 Regie: Sibylle Tafel
 21.45 **Tagesthemen**
 22.15 **Tatort** **Magazin**
 Zeit der Frösche. Krimireihe, D 2018. Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg, Luis August Kurecki. Regie: Markus Imboden. Ein blutdurchtränkter Kapuzenpulli in einer Altkleidersammlung ruft in Kommissar Rascher böse Erinnerungen wach.
 23.45 **Maria Wern, Kripo Gotland** **Magazin**
 Totenwache Krimireihe, S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski. Regie: Erik Leijonborg
 1.15 Tagesschau **Magazin**



Komödie Toni findet im Camper den Schwangerschaftstest seiner 17-jährigen Tochter (Maria Monsorno). „Toni, männlich, Hebamme“ **Das Erste, 20.15 Uhr**

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin **Magazin**
 9.00 heute Xpress **Magazin**
 9.05 Volle Kanne – Service täglich **Magazin**. Gast: Susanne Gelhard (Leiterin ZDF-Studio Rheinland-Pfalz)
 10.30 Notruf Hafenkante **Magazin**
 11.15 SOKO Wismar **Magazin**
 12.00 heute **Magazin**
 12.10 drehscheibe **Magazin**
 13.00 ZDF-Mittagsmagazin **Magazin**
 14.00 heute – in Deutschland **Magazin**
 14.15 Die Küchenschlacht **Magazin**
 15.00 heute Xpress **Magazin**
 15.05 Bares für Rares **Magazin**
 16.00 heute – in Europa **Magazin**
 16.10 Die Rosenheim-Cops **Magazin**
 17.00 heute **Magazin**
 17.10 hallo deutschland **Magazin**
 17.45 Leute heute **Magazin**
 18.00 SOKO Wien **Magazin**
 19.00 heute **Magazin**
 19.20 Wetter **Magazin**
 19.25 Bettys Diagnose **Magazin**

20.15 **Jenseits der Spree** **Magazin**
 Krimiserie. Der letzte Trip
 21.15 **SOKO Leipzig** **Magazin**
 Krimiserie. Das ewige Leben. Ina und Kim werden Zeugen eines Drogendeals. Doch schon bald eskaliert die Situation und Schüsse fallen.
 22.00 **heute-journal** **Magazin**
 22.30 **heute-show** **Magazin**
 23.00 **ZDF Magazin Royale** **Magazin**
 23.30 **Das Literarische Quartett** **Magazin**
 U.a.: Honoré de Balzac: „Traumreisen: China und die Chinesen. Reise von Paris nach Java“ / Dave Eggers: „Every“.. Moderation: Thea Dorn
 0.15 **heute journal update** **Magazin**
 0.30 **Fatale Zusammentreffen** **Magazin**
 Dokureihe. Tanz auf dem Pulverfass
 1.15 **ZDF-History** **Magazin**
 Dokureihe
 2.00 **Terra X** **Magazin**
 Dokumentation



Krimiserie Heffler (Jürgen Vogel) und Freund beschäftigt der Tod eines Mannes, der legal ein LSD-Derivat vertrieb. „Jenseits der Spree“ **ZDF, 20.15 Uhr**

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf **Magazin**
 6.00 Guten Morgen Deutschland **Magazin**
 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten **Magazin**
 9.00 Unter uns **Magazin**
 9.30 Alles was zählt **Magazin**
 10.00 Undercover Boss. Doku-Soap **Magazin**
 12.00 Punkt 12. Magazin **Magazin**
 15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals. Show **Magazin**
 16.45 RTL Aktuell **Magazin**
 17.00 Explosiv Stories **Magazin**
 17.30 Unter uns. Soap **Magazin**
 Mit Lars Steinhöfel
 18.00 Explosiv – Das Magazin **Magazin**
 18.30 Exklusiv – Das Star-Magazin **Magazin**
 18.45 RTL Aktuell **Magazin**
 19.05 Alles was zählt **Magazin**
 Soap. Mit Francisco Medina
 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten **Magazin**
 Soap. Yvonne gibt zu, dass sie Angst hat. Maren und Nina raten ihr, mit einer Betroffenen zu sprechen.

20.15 **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands** **Magazin**
 Show. Vorrunde (1/7). Mit Alexander Wurm, René Cassely, Christian Kirstges, Marc-Rene Lochmann, Jonny Casselly, Milan Schirowski, Claudia Schirowski, Jonas Marqua, Mehmet Topyürek, Robin Falckenbach, Jun Kim, Mario-Max Prinz zu Schaumburg-Lippe, Christian Meder, Tobias Jung, Till Ebener
 23.00 **Date or Drop** **Magazin**
 Show. Moderation: Sophia Thomalla
 0.05 **RTL Nachtjournal** **Magazin**
 0.35 **Die ultimative Chart-Show** **Magazin**
 Die erfolgreichsten Live-Acts Tahnee, Ilka Bessin, Frank Ehrlacher
 4.25 **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands** **Magazin**
 Show



Show Laura Wontorra eröffnet die neue Staffel. Es treten 40 Athleten an. „Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands“ **RTL, 20.15 Uhr**

SAT.1

5.00 Auf Streife **Magazin**
 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen **Magazin**
 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer **Magazin**
 11.30 Die Gemeinschaftspraxis **Magazin**
 13.00 Auf Streife – Berlin **Magazin**
 14.00 Auf Streife. Doku-Soap **Magazin**
 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten **Magazin**
 16.00 Klinik am Südring **Magazin**
 17.00 Lenßen übernimmt. Mit Sarah Grüner, Ben Handke **Magazin**
 17.30 K11 – Die neuen Fälle. Doku-Soap. Mission Kuscheltier **Magazin**
 18.00 Buchstaben Battle **Magazin**
 Show Ralf Bauer, Maria Clara Groppler, Martin Klemppnow, Viviane Geppert. Moderation: Ruth Moschner
 19.00 Buchstaben Battle **Magazin**
 Show Pierre M. Krause, Ralph Morgenstern, Jenny Elvers, Natalia Avelon **Magazin**
 19.55 Sat.1 Nachrichten **Magazin**

20.15 **Die Gegenteilshow** **Magazin**
 Show **Magazin**
 23.00 **Halbpension mit Schmitz** **Magazin**
 Show. Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce
 0.00 **The Voice of Germany** **Magazin**
 Show. Blind Audition (2/10) Coach: Sarah Connor, Johannes Oerding, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Lena Gercke, Thore Schölermann
 2.20 **Sechserpack** **Magazin**
 Show. Mensch & Tier / Schräg & Abgefahren / Halbgotter in Weiß
 3.30 **Die dreisten drei – Die Comedy-WG** **Magazin**
 Show
 4.40 **Sechserpack** **Magazin**
 Show. Mensch & Tier. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrod, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg **Magazin**



Show Bei Daniel Boschmann treten zwei Promi-Duos in verrückten Spielen und in Quizrunden gegeneinander an. „Die Gegenteilshow“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

PRO 7

5.45 The Middle **Magazin**
 6.05 Two and a Half Men **Magazin**
 7.25 The Big Bang Theory **Magazin**
 8.45 Man with a Plan **Magazin**
 9.35 Brooklyn Nine-Nine **Magazin**
 10.30 Scrubs – Die Anfänger **Magazin**
 12.25 Last Man Standing **Magazin**
 13.15 Two and a Half Men **Magazin**
 14.35 The Middle. Sitcom **Magazin**
 15.35 The Big Bang Theory **Magazin**
 Sitcom. Souvlaki statt Pizza / Die Antilope im Curry / Hochzeit und Herzinfarkt
 17.00 taff. Magazin. Meeresbiologie auf Mallorca (2) **Magazin**
 18.00 Newstime **Magazin**
 18.10 Die Simpsons **Magazin**
 Zeichentrickserie. Die Queen ist nicht erfreut! / Der Dicke und der Bär
 19.05 Galileo **Magazin**
 Magazin. Einfach anders: Konsum. Moderation: Aiman Abdallah **Magazin**

20.15 **Jack Ryan: Shadow Recruit** **Magazin**
 Actionfilm, USA/RUS 2014. Mit Chris Pine, Kevin Costner, Kenneth Branagh Als Wall-Street-Analyst getarnt, deckt Jack Ryan eine Verschwörung auf, die die US-Wirtschaft lahmlegen soll.
 22.30 **xxX 3: Die Rückkehr des Xander Cage** **Magazin**
 Actionfilm, CHN/CDN/USA 2017 Mit Vin Diesel, Donnie Yen, Deepika Padukone
 Regie: D.J. Caruso
 0.25 **Jack Ryan: Shadow Recruit** **Magazin**
 Actionfilm, USA/RUS 2014
 2.20 **Watch Me – das Kinomagazin** **Magazin**
 2.30 **Spätnachrichten** **Magazin**
 2.35 **Das Lazarus Projekt** **Magazin**
 Mysterythriller, USA/CDN/GB 2008. Mit Paul Walker **Magazin**



Actionfilm Jack Ryan: Shadow Recruit. Mit Chris Pine, Kevin Costner, Kenneth Branagh Als Wall-Street-Analyst getarnt, deckt Jack Ryan eine Verschwörung auf, die die US-Wirtschaft lahmlegen soll. „Die Rückkehr des Xander Cage“ **arte, 20.15 Uhr**

VOX

5.00 CSI: NY. Krimiserie **Magazin**
 7.20 CSI: Vegas. Krimiserie. Schweigen ist Silber / Ein Feind mit wechselwarmen Freunden. Mit Ted Danson **Magazin**
 9.10 CSI: Miami. Krimiserie. Der Kronzeuge / Schießwütig / Flammendes Inferno. Mit David Caruso **Magazin**
 11.55 vox nachrichten **Magazin**
 12.00 Shopping Queen **Magazin**
 13.00 Zwischen Tüll und Tränen Leipzig, „Barockoco“ / Berlin, „Vanity Bridal“ **Magazin**
 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Carsten vs. Samira **Magazin**
 15.00 Shopping Queen **Magazin**
 16.00 Zwischen Tüll und Tränen **Magazin**
 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Doku-Soap **Magazin**
 19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 5: Melanie, Ruhrgebiet **Magazin**

20.15 **Kindsköpfe 2** **Magazin**
 Komödie, USA 2013. Mit Adam Sandler, Kevin James, Chris Rock. Regie: Dennis Dugan. Der Ex-Hollywoodstar Lenny ist samt Familie in seinen Heimatort zurückgekehrt. Dort trifft er seine Schulfreunde wieder. Gemeinsam lassen sie ihre turbulente Vergangenheit wieder aufleben.
 22.10 **Stirb langsam 2** **Magazin**
 Actionfilm, USA 1990. Mit Bruce Willis, Bonnie Bedelia, William Atherton. Regie: Renny Harlin
 0.45 **vox nachrichten** **Magazin**
 1.05 **Medical Detectives** **Magazin**
 Dokureihe. Es geschah am...
 2.05 **Snapped – Wenn Frauen töten** **Magazin**
 Doku-Soap. Taylor Marks / Stephanie Lazarus **Magazin**

NDR

8.10 Sturm der Liebe **Magazin**
 9.00 Nordmagazin **Magazin**
 9.30 Hamburg Journal **Magazin**
 10.00 S-H Magazin **Magazin**
 10.30 buten un binnen **Magazin**
 11.00 Hallo Niedersachsen **Magazin**
 11.30 Die Nordreportage **Magazin**
 12.00 Brisant **Magazin**
 12.25 In aller Freundschaft **Magazin**
 13.10 In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **Magazin**
 14.00 NDR Info **Magazin**
 14.15 Gefragt – Gejagt **Magazin**
 15.00 Wie geht das? **Magazin**
 15.30 Wie geht das? **Magazin**
 16.00 NDR Info **Magazin**
 16.15 Die Tierärzte **Magazin**
 17.10 NDR Info **Magazin**
 17.10 Leopard, Seebär & Co. **Magazin**
 18.00 Ländermagazine **Magazin**
 18.15 Die Nordreportage: Hofgeschichten **Magazin**
 Reportagereihe
 18.45 DAS! **Magazin**
 19.30 Ländermagazine **Magazin**

20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 **10 Jahre „Klein gegen Groß“** **Magazin**
 Dokumentation. Die unglaublichsten Geschichten der Kinder. Moderation: Kai Pflaume
 21.45 **NDR Info** **Magazin**
 22.00 **NDR Talk Show** **Magazin**
 Talkshow. Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller. Moderation: Hubertus Meyer-Burckhardt, Barbara Schöneberger
 0.00 **Käpt'n's Dinner** **Magazin**
 Talkshow. Gast: Barbara Becker (Designerin)
 0.30 **Im Nazidorf** **Magazin**
 1.00 **Planet ohne Affen** **Magazin**
 1.45 **Käpt'n's Dinner** **Magazin**
 Talkshow. Gast: Volker Lechtenbrink. Moderation: Michel Abdollahi **Magazin**

WDR

5.25 Lokalzeit **Magazin**
 7.20 Anne auf Green Gables Familienfilm, CDN 2017 **Magazin**
 8.45 Blaubär Mix & Fertig **Magazin**
 9.00 Die Sendung mit der Maus Spezial **Magazin**
 9.30 neunehalb – Deine Reporter **Magazin**
 9.40 Aktuelle Stunde **Magazin**
 10.25 Lokalzeit **Magazin**
 10.55 Planet Wissen **Magazin**
 11.55 Leopard, Seebär & Co. **Magazin**
 12.45 WDR aktuell **Magazin**
 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. **Magazin**
 13.55 Erlebnisreisen **Magazin**
 14.00 kochen & backen **Magazin**
 14.30 In aller Freundschaft **Magazin**
 16.00 WDR aktuell **Magazin**
 16.15 Hier und heute **Magazin**
 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit **Magazin**
 18.15 Shia Su for Future **Magazin**
 18.45 Aktuelle Stunde **Magazin**
 19.30 Lokalzeit **Magazin**

20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 **Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern** **Magazin**
 Dokumentation. Ein Filmteam traf Menschen, welche die 2000er-Jahre prägten: Sönke Wortmann filmte die Fußball-Nationalmannschaft, Sandy Mölling wurde zum Teil der „No Angels“, und Suzanna Randall ist auf dem Weg ins All.
 21.45 **WDR aktuell** **Magazin**
 22.00 **Kölner Treff** **Magazin**
 Gäste: Prof. Dr. Benjamin List, Felix Neureuther, Ina Müller, Marteria, Steffen Baumgarten, Siham El-Maimouni, Riccardo & Anna Simonetti. Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz
 23.45 **Zum Lachen ins Revier** **Magazin**
 0.30 **Kölner Treff** **Magazin**
 Talkshow

MDR

5.00 Thüringen-Journal **Magazin**
 5.30 Rote Rosen **Magazin**
 6.20 Sturm der Liebe **Magazin**
 7.10 Rote Rosen **Magazin**
 8.00 Sturm der Liebe **Magazin**
 8.50 In aller Freundschaft **Magazin**
 9.40 Quizduell – Der Olymp **Magazin**
 10.30 Elefant, Tiger & Co. **Magazin**
 11.00 MDR um elf **Magazin**
 11.45 In aller Freundschaft **Magazin**
 12.30 Wenn's um Liebe geht **Magazin**
 Drama, D 2019. Mit Inez Bjørg David. Regie: Wolfgang Eißler
 14.00 MDR um zwei **Magazin**
 15.15 Eine Welt ohne Autos **Magazin**
 15.45 MDR Wissen **Magazin**
 16.00 MDR um vier **Magazin**
 17.45 MDR aktuell **Magazin**
 18.10 Brisant **Magazin**
 18.54 Unser Sandmännchen **Magazin**
 19.00 MDR Regional **Magazin**
 19.30 MDR aktuell **Magazin**
 19.50 Elefant, Tiger & Co. **Magazin**

20.15 **Musikgeschichten mit Nicole** **Magazin**
 Dokumentation. Seit 40 Jahren begeistert die Sängerin Nicole das Publikum. Ein guter Grund, um einmal auf ihr Leben zu schauen.
 21.45 **MDR aktuell** **Magazin**
 22.00 **Riverboat Berlin** **Magazin**
 Talkshow. Gäste: Clueso, Katarina Witt, Mario Barth, Ingrid von Bergen, Jorge González, Nilam Farooq, Annette Schwär, Ute Spiegel. Moderation: Sebastian Fitzek, Kim Fisher
 0.10 **Der Direktor** **Magazin**
 Komödie, DDR 1980
 1.55 **In der mitte aller dinge** **Magazin**
 Kurzfilm, D 2013
 2.10 **Elefant, Tiger & Co.** **Magazin**
 2.35 **Tierisch, tierisch** **Magazin**
 3.00 **Quickie** **Magazin**
 Show
 3.25 **SachsenSpiegel** **Magazin**

RBB

5.00 Brandenburg aktuell **Magazin**
 5.30 Brandenburg aktuell **Magazin**
 8.00 Brandenburg aktuell **Magazin**
 9.00 In aller Freundschaft **Magazin**
 9.45 In aller Freundschaft **Magazin**
 10.30 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **Magazin**
 11.20 Rentnercops **Magazin**
 12.10 Gefragt – Gejagt. Show **Magazin**
 13.00 rbb24 **Magazin**
 13.10 Giraffe, Erdmännchen & Co. **Magazin**
 13.40 Rentnercops **Magazin**
 14.30 Letzte Ausfahrt Sauerland. Drama, D 2015 **Magazin**
 16.00 rbb24 **Magazin**
 16.10 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **Magazin**
 17.05 Gefragt – Gejagt. Show **Magazin**
 17.53 Unser Sandmännchen **Magazin**
 18.00 rbb UM6 – Das Ländermagazin **Magazin**
 18.27 zibb **Magazin**
 20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 Die 30 schönsten Wohneigentipps für Brandenburg. Dokufilm, D 2021 **Magazin**
 21.45 rbb24 **Magazin**
 22.00 Riverboat Berlin. Talkshow **Magazin**
 0.10 Friends of Clueso **Magazin**
 2.10 Kontoraste **Magazin**
 2.40 Die 30 schönsten Wohneigentipps für Brandenburg. Dokufilm, D 2021 **Magazin**
 4.10 Abendschau **Magazin**

HR
 7.40 Krieg der Träume – 1918-1939 **Magazin**
 8.10 Maintower **Magazin**
 8.35 hessenschau **Magazin**
 9.05 Die Ratgeber **Magazin**
 9.35 Alles Wissen **Magazin**
 10.20 Karibik – Korallenrettung und Klimawandel **Magazin**
 10.50 Wüsten-tour zu den Touareg **Magazin**
 11.35 Giraffe & Co. **Magazin**
 12.25 Gefragt – Gejagt **Magazin**
 13.10 303 – Die Serie **Magazin**
 13.45 Familie Dr. Kleist **Magazin**
 14.35 Freie Fahrt ins Glück. Komödie, D 2007 **Magazin**
 16.00 hallo hessen **Magazin**
 16.45 hessenschau **Magazin**
 17.00 hallo hessen **Magazin**
 17.45 hessenschau **Magazin**
 18.00 Maintower. Magazin **Magazin**
 18.25 Brisant **Magazin**
 18.45 Die Ratgeber. Magazin **Magazin**
 19.15 alle wetter **Magazin**
 19.30 hessenschau **Magazin**
 20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 Abenteuer Alpenüberquerung. Dokumentation **Magazin**
 21.00 Faszination Berge. Reportagereihe **Magazin**
 21.45 hessenschau **Magazin**
 22.00 NDR Talk Show **Magazin**
 0.00 Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch **Magazin**

ARTE

8.40 Stadt Land Kunst **Magazin**
 9.25 X:enius **Magazin**
 9.55 Der Königsmacher. Mit den Waffen der Werbung. Dokufilm, F 2018 **Magazin**
 11.20 Die alte Neue Rechte **Magazin**
 12.15 Re: **Magazin**
 12.50 Arte Journal **Magazin**
 13.00 Stadt Land Kunst **Magazin**
 13.45 Hippokrates und ich. Drama, F 2014 **Magazin**
 15.35 Die wunderbare Welt der Weine **Magazin**
 16.00 Expedition Europa **Magazin**
 17.50 Heimliche Helden – Keas in Neuseeland **Magazin**
 18.30 Gute Nachrichten vom Planeten **Magazin**
 19.20 Arte Journal **Magazin**
 19.40 Re: **Magazin**
 20.15 Gefährliche Wahrheit. Drama, D 2021 **Magazin**
 21.45 Charles Bronson: Hollywoods härtester Kerl **Magazin**
 22.40 Christoph Waltz – Der Charme des Bösen **Magazin**
 23.35 Tracks – Das Magazin für Popkultur **Magazin**
 0.10 Dans le Club – IAM & planète Marseille. Konzert **Magazin**

5.00 Terra X **Magazin**
 5.45 Die Dominikanische Republik **Magazin**
 6.20 Kulturzeit **Magazin**
 7.00 nano **Magazin**
 7.30 Alpenpanorama **Magazin**
 8.00 ZIB **Magazin**
 8.33 Alpenpanorama **Magazin**
 9.00 ZIB **Magazin**
 9.05 Kulturzeit **Magazin**
 9.45 nano **Magazin**
 10.15 Rundschau **Magazin**
 11.05 Reporter **Magazin**
 11.40 Selbstbestimmt! Das Magazin **Magazin**
 12.10 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? **Magazin**
 12.25 Marie **Magazin**
 12.55 sonntags **Magazin**
 13.20 Faszinierende Erde **Magazin**
 17.45 Terra X **Magazin**
 18.30 nano **Magazin**
 heute **Magazin**
 19.18 3sat-Wetter **Magazin**
 19.20 Kulturzeit **Magazin**
 20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 Das Zeugenhaus. Gesellschaftsdrama, D 2014. Mit Iris Berben **Magazin**
 22.00 ZIB 2 **Magazin**
 22.30 Tod einer Schülerin. Drama, D 2010 **Magazin**
 0.00 Die Tochter des Mörders. Kriminalfilm, D 2010 **Magazin**
 1.30 10vor10 **Magazin**
 2.00 extra 3 **Magazin**

BR
 18.00 Abendschau **Magazin**
 18.30 BR24 Rundschau **Magazin**
 19.00 Unser Land **Magazin**
 19.30 Christians liabste Hütt'n **Magazin**
 20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 Hubert und Staller. Krimiserie. Ein schmutziges Geschäft **Magazin**
 21.00 Hubert und Staller **Magazin**
 21.45 BR24 Rundschau **Magazin**
 22.00 Grünwald Freitagscomedy. Show **Magazin**
 22.45 Für ein paar Dollar mehr. Ital-western, I/E/D 1965 **Magazin**
 0.55 Irren ist tödlich. Westernkomödie, I 1966 **Magazin**

3 SAT

5.00 Terra X **Magazin**
 5.45 Die Dominikanische Republik **Magazin**
 6.20 Kulturzeit **Magazin**
 7.00 nano **Magazin**
 7.30 Alpenpanorama **Magazin**
 8.00 ZIB **Magazin**
 8.33 Alpenpanorama **Magazin**
 9.00 ZIB **Magazin**
 9.05 Kulturzeit **Magazin**
 9.45 nano **Magazin**
 10.15 Rundschau **Magazin**
 11.05 Reporter **Magazin**
 11.40 Selbstbestimmt! Das Magazin **Magazin**
 12.10 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? **Magazin**
 12.25 Marie **Magazin**
 12.55 sonntags **Magazin**
 13.20 Faszinierende Erde **Magazin**
 17.45 Terra X **Magazin**
 18.30 nano **Magazin**
 heute **Magazin**
 19.18 3sat-Wetter **Magazin**
 19.20 Kulturzeit **Magazin**
 20.00 Tagesschau **Magazin**
 20.15 Das Zeugenhaus. Gesellschaftsdrama, D 2014. Mit Iris Berben **Magazin**
 22.00 ZIB 2 **Magazin**
 22.30 Tod einer Schülerin. Drama, D 2010 **Magazin**
 0.00 Die Tochter des Mörders. Kriminalfilm, D 2010 **Magazin**
 1.30 10vor10 **Magazin**
 2.00 extra 3 **Magazin**

BAYERN
 18.0

Kalender 2022

Ab sofort in allen Geschäftsstellen!

Kunstkalender 2022

Berühmte Meisterwerke der klassischen Moderne in bester Druckqualität, z. B. mit Klee: "Winterbild", Kandinsky: "Winterlandschaft I", van Gogh: "Blick auf Arles", Macke: "Garteneingang", Vallotton: "Boot auf dem Genfer See", Gris: "Fantomas", Munch, "Winternacht" (Wandkalender)



12,95€

Landfrauen Wochenkalender 2022

Landfrauen aus ganz Deutschland verraten auf 53 Kalenderseiten mit stimmungsvollen Bildern ihre liebsten Rezepte (z. B. raffiniere Pilzküchlein, Himbeertorte mit Mohnbiskuit), wunderschöne Deko-Ideen und lang gehütete Haushalts-Geheimnisse. (Wochenkalender zum Aufstellen)



12,99€

Rezepte ohne Schnickschnack 2022

Jede Woche ein Rezept - Die besten Rezepte aus Großmutter's Küchen-schatz regen Woche für Woche zum Nachkochen an. Mit saisonalen Zutaten und praktischen Tipps lassen sie sich einfach zubereiten. Mit Jahresübersicht, Saison- und Geburtstagskalender. (Wandkalender)



12,95€

Kluge Frauen Tischkalender 2022

Wochenkalendarium mit Lebensweisheiten und stilvollen Fotografien von und für kluge Frauen, mit Stundenleiste, Platz für Notizen, Übersicht über Feier- und Gedenktage. Macht sich perfekt auf dem Schreibtisch! (Tischkalender zum Aufstellen)



10,00€

Achtsamkeit Wochenkalender 2022

Inspirierende Fotos und Sprüche kombiniert mit Übungen und Denkanstößen ermuntern dazu, das Alltägliche bewusster und achtsamer wahrzunehmen. Schöner Aufsteller als Deko im Flur oder Wohnzimmer. (Wochenkalender zum Aufstellen)



7,95€

Tages-Abreißkalender 2022:

- Gartentipps 2022 4,99 €
- Rätselkalender 2022 4,99 €
- Rentnerkalender 2022 4,99 €
- Kalender für Rentner 2022 5,95 €
- Mondkalender 2022 5,00 €

Haushaltskalender:

- Tag für Tag 2022 6,95 €



Heinz Erhardt Wochenkalender 2022

Dieser Kalender vereint auf 53 Seiten, Woche für Woche, die schönsten Gedichte und Sprüche von Heinz Erhardt, ergänzt um wunderbare Illustrationen in hochwertiger Anmutung. Ideal als Geschenk. (Wandkalender)



16,99€

Schutzengelkalender 2022

Der Jahresplaner inspiriert jeden Tag aufs Neue mit Engelbotschaften, kraftvollen Zitaten und besinnlichen Gebeten und Gedichten, 1 Seite pro Tag mit viel Platz für persönliche Einträge und Termine. (Jahresplaner A5, gebunden)



7,95€

Natürlich gesund durchs Jahr 2022

Taschenkalender mit wöchentlichen Gesundheitstipps für Körper, Geist und Seele inkl. Mini-Rezepten, Übungen etc. von der Ärztin Dr. med. Rubin. Notizfeld für jeden Tag, 7 Tage auf 2 Seiten. Perfekt für die Handtasche. (Taschenkalender)



10,00€

Frag doch mal ... die Maus 2022

Besitzen die Menschen auch an den Zehen Fingerabdrücke? Was ist ein Nimbostratus? Warum nennt man die Steinzeit „Steinzeit“? Dieser Tagesabreißkalender gibt Antworten auf all die Fragen, die Kinder der Maus stellen! (Abreißkalender, ab 6 Jahren)



9,99€

Her mit den bunten Ideen 2022

Ohne Langeweile durch das Jahr 2022 - 365 bunte Beschäftigungsideen für Kinder, z. B. Basteltipps oder Anregungen, um den Tag schön zu gestalten, ergänzt um kreative Illustrationen. Als Geschenk für die ganze Familie! (Abreißkalender zum Aufstellen)



12,99€

Heinz Erhardt Adventskalenderbuch

Heinz Erhardts „Sinn für Unsinn“ ist legendär. Sein schelmischster Unsinn trifft in diesem lustigen Adventskalender-Buch auf die weihnachtlichen Cartoons vom meisterhaften Gerhardt Glück. Der jeweilige Tagesinhalt ist verschlossen, wird über eine perforierte Seite geöffnet. (gebunden)



14,00€

Renate Bergmann - Der Kalender 2022

In diesem Tageskalender finden sich jede Menge lustige Sprüche der Twitter-Oma Renate Bergmann - da können Sie noch was lernen! Wenn sie nicht mit ihrer Freundin Gertrud unterwegs ist, wittert sie am liebsten den ganzen Tag im »Interweb«. (Abreißkalender)



12,99€

Strohsterne-Adventskalender

24 liebevoll von Hand geflochtene Strohsterne (Ø 8 cm, mit rotem Band) in einem schönen Papieretui mit Spruch und Kurzgeschichte. Überraschendes für jeden Tag des Advent. (Geschenkbbox)



14,95€

Tee-Adventskalender

24 liebevoll gestaltete Teebeutel mit besinnlichen Zitaten in einer hübschen Verpackung, gefüllt mit hochwertigem Schwarz-, Kräuter-, Rooibos-, oder Grüntee. Erwärmt Leib, Herz und Seele. Ideal als kleines Mitbringsel. (Geschenkbbox)



5,95€

Gesundheitsdienst

Bereitschaftsdienst

16. und 17. Oktober 2021
Sozialstation Diepholz: Altenpfl. Hans-Jürgen Wielenberg Altenpfleger Jacek Adamciewicz Altenpflegerin Rebecca Stresse jeweils Tel. 05441/7776
Sozialstation Barnstorf: Die Wochenenddienste der Sozialstation Barnstorf sind zu erfragen unter Tel. 05442/3797
DRK Ambul. Pflege Barnstorf: Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05442-8039012
DRK Ambul. Pflege Rehden: Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05446/902211, Mobil: 0170/4516357
DRK Ambul. Pflege Wagenfeld: Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05444/5950, Mobil: 0173/6106897
Sozialstation Sulinger Land: (Stadt Sulingen). Die Wochenenddienste sind zu erfragen unter Tel. 04271/956370
DRK Ambul. Schwaförden: Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04275/9640036, Mobil: 0170/4516358
DRK Ambul. Pflege Siedenburg: Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04272/963855, Mobil: 0172/4017480
DRK Ambul. Pflege Kirchdorf: Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 04273/962200, Mobil: 0171/8641737
DRK Ambul. Pflege Lemförde: Der Wochenenddienst ist erreichbar unter Tel. 05443/1064, Mobil: 0173/6106896
Hospizdienst Lemförde: Tel. 05443/997093
Ambul.-Pflegedienst Diak.-Mutterhaus, Lemförde: Die Wochenenddienste des Ambulanten Pflegedienstes des Diak.-Mutterhauses Lemförde sind zu erfragen unter Tel. 05443/2080, Mobil: 0172/8607914
Diakoniestation Nord, Levern: Die Wochenenddienste für die Diakoniestation Stemwede und Rahden sind zu erfragen unter Tel. 05745/1423
Mobicare-Hauskrankenpflege: Haldemer Str. 95, Stemwede-Haldem. Beratungszeiten vorm. 9-12 Uhr, Tel. 05474/205000
Mobile Pflege Dümmerland: Zur Alten Windmühle 3, Stemwede, Tel. 05474/204888
Haus- und Familienpflege des Caritasverbandes Minden: Einsatzleitung: Frau M. Schwarz, Tel. 05772/334 oder Caritasverband Minden, Tel. 05772/1025
Sanocare Pflegedienst Diepholz: Willenberg 97, 24 Std. Bereitschaftsdienst, Tel. 05441/81818

Zahnärztlicher Notfalldienst

Kreis Diepholz: Die diensthabenden Zahnärzte sind unter der Tel.-Nr. 05443/929328 zu erfragen. Kernsprechzeiten von 10-12 Uhr. Die diensthabenden Zahnärzte des Kreises Minden-Lübbecke (westlicher und östlicher Bezirk) sind unter der Tel.-Nr. 0571/85252 zu erfragen.

Notdienst der Apotheken

16. und 17. Oktober 2021
Diepholz: 16.10. Apotheke Am Pohl, Steinstr. 23 (17-19 Uhr)
17.10. Löwen Apotheke, Auf dem Esch 4 (17-19 Uhr)
Wagenfeld: 16.10. Auburg Apotheke, Oppenweher Str. 10
Rehden: 17.10. Sonnentau Apotheke, Nienburger Str. 13
Sulingen/Kirchdorf/Siedenburg: 16./17.10. Burg Apotheke, Mühlenstr. 16, Siedenburg
Espelkamp/Rahden/Lübbecke: 16.10. Panda-Apotheke, Gerhard-Wetzels-Str. 3, Espelkamp **17.10.** City Apotheke, Breslauer Str. 16, Espelkamp

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Jürgen G. Enninga, Stemwede-Levern, Tel. 05745/2192
 Tierklinik Pr. Oldendorf Tel. 05742/2355
 Dietmar Helms, Espelkamp-Fiestel, Tel. 05743/928811
 Tierarztpraxis Jörg Rußwurm, Auf dem Esch 66, 49356 Diepholz Tel. 05441/9923960
 Der Tierärztliche Bereitschaftsdienst des Kreises Diepholz ist zu erfragen beim Haustierarzt

Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle des Landkreises Diepholz

Ärztlicher Notfall-Bereitschaftsdienst

Von Freitag, 15 Uhr bis Montag, 8 Uhr
Augenärztl. Notdienst erfahren Sie über den Anrufbeantworter ihres Augenarztes
Bereitschaftsdienst Diepholz
Tel.: 116 117

zuständig für: Diepholz, Drebber, Barnstorf, Drentwede, Eydelstedt, Dickel, Barver, Hemsloh, Wetschen, Rehden, Wagenfeld, Brockum, Hüde, Lembruch, Lemförde, Marl, Quernheim, Stemshorn
 Ärztliche Bereitschaftsdienstprechstunde in der Klinik Diepholz: Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 17.00 – 19.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00 – 11.00 und 17.00 – 19.00 Uhr
 Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen: Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Bereitschaftsdienst Sulingen, Kirchdorf, Schwaförden und Varrel:

Tel.: 116 117
 zuständig für: Sulingen, Asendorf, Bahrenbors- tel, Barenburg, Binnen, Borstel, Ehrenburg, Freistatt, Kirchdorf, Liebenau, Maasen, Mellingshausen, Pennigsehl, Scholen, Schwaförden, Siedenburg, Staffhorst, Steyerberg, Varrel u. Wehrbleck
 Bereitschaftsdienstpraxis der niedergelassenen Ärzte am Krankenhaus in Sulingen.
 Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 18.00 – 20.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage 10.00-12.00 u. 17.00-19.00 Uhr
 Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen: Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Martfeld-Schwarme:

Ärztl. Bereitschaftsdienstpraxis Verden Tel.: **116 117**

Twistringen/Heiligenloh, Br.-Vilsen, Engeln und Wesenstedt:

Notdienstpraxis am Krankenhaus Bassum Tel.: **116 117**

Bereitschaftsdienst Marklohe/Lemke, Wietzen

Tel.: 116 117
 zuständig für: Nienburg, Balge, Bücken, Drakenburg, Estorf, Haßbergen, Heemsen, Huseum, Linsburg, Marklohe, Rodewald, Rohrsen, Schweringen, Steimbke, Stöckse, Warpe, Wietzen

Ärztliche Bereitschaftsdienstprechstunde in der Mittelweiser-Klinik Nienburg:

Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 – 21.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 18.00 – 21.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage 9.00-12.00 und 18.00-21.00 Uhr
 Für Patienten, die aus med. Gründen nicht in die Bereitschaftsdienstpraxis kommen können, ist zusätzlich ein Hausbesuchsdienst unter der oben genannten Tel.-Nr. zu erreichen: Montag, Dienstag, Donnerstag ab 19.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag ab 15.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage ab 8.00 Uhr

Rahden-Pr. Ströhen:

Tel.: 116 117
 Notfallpraxis am Krankenhaus Lübbecke: Montag, Dienstag, Donnerstag von 18.00 – 22.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag von 13.00 – 22.00 Uhr
 Samstag, Sonntag, Feiertage von 8.00 – 22.00 Uhr
 Telefonisch durchgängig bis 8.00 Uhr am Folgetag erreichbar.

DANKE
 für den gemeinsamen Abschied, für eine stumme Umarmung, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft, für Blumen, Kränze und Geldspenden.
 Ein besonderer Dank gilt Herrn Pastor Engeler für seine einfühlsamen Abschiedsworte.
 Im Namen aller Angehörigen:
 Bernd und Marion Lanitz
 Sulingen, im Oktober 2021

Unendlich traurig müssen wir Abschied nehmen von unserer Freundin
Elke Rabbe
Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit. Es sind wundervolle Erinnerungen, die uns bleiben. Du bist für immer in unseren Herzen.
Gudrun und Hannes, Astrid und Gerhard, Gisela, Marlies, Dorothee und Wilbrand, Margarethe und Claus

Kirchliche Nachrichten

Kath. Kirchengemeinde St. Barbara u. Hedwig, Barnstorf: So., 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Gedenken der hl. Hedwig, Do., 19.30 Uhr Andacht
Kath. Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung, Sulingen: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, Mi., 19 Uhr Eucharistiefeier, Do., 15 Uhr Seniorenmesse

Kath. Pfarrgemeinde „Christ-König“ Diepholz: Sa., 17 Uhr Beichtgelegenheit; 18 Uhr Eucharistiefeier. Di., 19 Uhr Eucharistiefeier, Do., 10.30 Uhr Gottesdienst in St. Josef

Borstel: So., Einladung in die Region
Pennigsehl: So., Einladung in die Region
Staffhorst: So., Einladung in die Region

Kath. Kirchengemeinde Zu den Hl. Engeln Lemförde: Fr., 18 Uhr Rosenkranzandacht, So., 11 Uhr Hochamt, Di., 18 Uhr Hl. Messe

Pfarramt Drebber: So., 10 Uhr Frühstücksgottesdienst, Marienkirche (nur mit Anmeldung); 17.46 Uhr liturgischer Gottesdienst, Jakobikirche

Schwaförden/Scholen: So., 9.30 Uhr Jubiläumskonfirmation ohne Gemeinde, Scholen; 11 Uhr Jubiläumskonfirmation ohne Gemeinde, Schwaförden.

Lemförde: So., 15 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Schätzle; 10 Uhr Gottesdienst, Kapelle Mutterhaus

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Diepholz (Baptisten), Heeder Dorfstr. 132: So., 10 Uhr Gottesdienst

Kirchdorf: So., 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Bachhofer; 11.15 Uhr Taufen, Pastor Bachhofer

Varrel: So., 10 Uhr Jubelkonfirmation, Pastor Thies; 11.45 Uhr Taufgottesdienst

Neuenkirchen/Schmalförden: So., 10 Uhr Gottesdienst, Schmalförden

MK Mediengruppe Kreiszeitung

Zeitungszusteller gesucht!

Wir suchen für die tägliche Zustellung bis 6 Uhr eine/n zuverlässigen Zusteller/in (m/w/d) für das Diepholzer Kreisblatt im Bereich **49453 Rehden**.

Sie sind mindestens 18 Jahre alt und mit eigenem PKW, dann freuen wir uns darauf, Sie kennenzulernen!

Bewerbungen telefonisch unter 05441 - 908162 oder per E-Mail heike.engelmann@kreiszeitung.de

365 ARGUMENTE FÜR DIE ZEITUNG

Mensch, ärgere Dich nicht!

Die Live-Übertragung des Fußballspiels im Fernsehen verpasst? Nichts gewusst vom Auftritt der Lieblingsschauspieler gestern? Im Kino Karten für den abgesetzten Film verlangt? Kann passieren – wenn man nicht in die Zeitung schaut. Hier gibt es jeden Tag das aktuelle Programm – für alle, die wissen, dass morgen heute schon gestern ist.

DIE ZEITUNG. DAS QUALITÄTSMEDIUM.

Herzlichen Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit!
 Heut' vor 50 Jahren sagtet ihr einander „Ja“ und ihr seid noch immer ein echt tolles Ehepaar! Viel habt ihr erlebt und geleistet in dieser Zeit – mit Bravour habt ihr gemeistert alle Hürden zu zweit. Wir wünschen euch hier zu eurem goldenen Feste Zufriedenheit, Gesundheit und das Allerbeste. Doch haben wir auch noch eine große Bitte – bleibt noch sehr viele Jahre in unserer Mitte!
 Martina und Frank mit Fabian und Maurice Andrea und Carsten

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein, war ein Teil von unserem Leben, drum wird dieses eine Blatt allein, uns immer wieder fehlen.
 Wir wussten, dass der Tag kommen würde und doch ist der Abschied schwer.
Wilhelm Kuhlmann
 * 3. 8. 1938 † 12. 10. 2021
 In Liebe und Dankbarkeit
Sabine und Achim mit Patrick, Andreas und Familien Claudia und Axel Maximilian, Pascal und Familie Thomas und Gina mit Familie Jutta und Rolf
 Brake, den 12. Oktober 2021
 Traueranschrift: Sabine Kuhlmann, Braker Dorfstraße 4, 27249 Mellingshausen
 Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.
 Brünner Bestattungen 04272-222

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die ihn kannten.
Detlef Brüning
 * 28.07.1964 † 11.10.2021
 Wir nehmen Abschied
 Deine Eltern Karin und Alfred Volker und Bea mit Rivaldo und Markenson
 Bernd und Claudia mit Benito und Luke Uwe und Charlotte mit Ida und Oskar und alle Angehörigen
 49406 Barnstorf, Schlesierstraße 4
 Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 19. Oktober 2021, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Barnstorf statt; anschließend Urnenbeisetzung.
 Jürgen Schneider Bestattungen

Plötzlich und viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von
Volkart Konsulke
 Volkart Konsulke war 18 Jahre lang als Assistent der Geschäftsleitung bei der BTR Logistik tätig. In dieser Zeit prägte er mit seinem großen Engagement unser Unternehmen in besonderer Weise. Sein Wirken ist für uns von unschätzbarem Wert. Als umsichtiger Ratgeber begleitete er unsere unternehmerischen Schritte mit großer Sachkenntnis und höchster Loyalität. Mit seiner wertschätzenden, gradlinigen und umsichtigen Art genoss er hohes Ansehen und Anerkennung im Unternehmen.
 Wir trauern um Volkart Konsulke, erinnern uns seiner in Anerkennung und Hochachtung und werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.
 Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.
 Im Namen der Firmengruppe Boes Geschäftsführung & Belegschaft

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Heute ein Baum, morgen ein Wald!
 Als NABU-Stiftung bewahren wir Natur für die Ewigkeit. Helfen Sie uns dabei mit Ihrem Letzten Willen.
Ein Testament für die Natur
 Mehr Informationen: Tel. 030 284 984-1810
 NABU-Stiftung Nationales Naturerbe naturerbe@nabu.de
 Frauke Hennek · Charitéstraße 3 · 10117 Berlin www.naturerbe.de

Wir haben vorgesorgt!
Fordern Sie noch heute Ihre Infobroschüre an!
 Informationen erhalten Sie gegen Einsendung von 5 Euro (bar oder in Briefmarken) an die Deutsche Stiftung Patientenschutz, Europaplatz 7, 44269 Dortmund oder unter www.stiftung-patientenschutz.de
 Deutsche Stiftung Patientenschutz
 Vorname Name
 Straße
 PLZ Ort
Unsere Patientenverfügung wurde von Experten gemacht!

Vater verhaftet: Waffe ungesichert im Kinderrucksack

Miami – US-Behörden haben den Vater eines zweijährigen Kleinkinds festgenommen, das bei einem tragischen Unfall im August seine eigene Mutter erschossen hatte. Der 22-Jährige wird beschuldigt, die Schusswaffe nicht sicher aufbewahrt zu haben, wie Polizei und Staatsanwaltschaft im Bundesstaat Florida mitteilten. Die 21-jährige Mutter des Kindes hatte während des Unglücks am 11. August an einer Video-Konferenz teilgenommen.

Bisher steht laut der Mitteilung noch kein Termin für den Beginn des Verfahrens fest. Laut der Mitteilung hatte der Vater die Pistole geladen und entsichert in einem Kinderrucksack aufbewahrt.

Die Zeitung „Orlando Sentinel“ zitierte aus einem Notruf einer Arbeitskollegin der Mutter: „Eines der Mädchen ist ohnmächtig, sie hat geblutet. Ihre Kamera ist an, ihr Baby weint im Hintergrund.“ Der Vater sei zum Zeitpunkt des Unglücks nicht zu Hause gewesen. In einem zweiten Notruf habe er die Rettungskräfte gebeten, sich „zu beeilen“.

Als die Polizei eintraf, fanden die Beamten den Mann bei dem Versuch, seine Freundin wiederzubeleben. Notärzte stellten kurz darauf den Tod fest. dpa



Hochhaus in Taiwan brennt

Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 40 Menschen wurden verletzt, wie die Feuerwehr berichtete. Viele der meist älteren Bewohner seien durch die Flammen und den Rauch in den oberen Stockwerken eingeschlossen gewesen. Auch seien Fluchtwege versperrt gewesen – unter anderem durch Müll und Gerümpel, hieß es. Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus, das wegen leerstehender gewerblicher Räume in den unteren Stockwerken auch „Geisterhaus“ genannt wurde, brannte über mehr als fünf Stunden. Der Brand war aus bislang unbekannter Ursache im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Rund 150 Feuerwehrleute brachten den Brand unter Kontrolle. FOTO: AFP PHOTO/CNA PHOTO

Zwei flüchtige Patienten in Spanien gefasst

Weinsberg – Nach den Ausbrüchen aus einer psychiatrischen Klinik in Baden-Württemberg sind zwei der vier flüchtigen Patienten in der spanischen Metropole Barcelona festgenommen worden. Die Polizei habe die 28 und 36 Jahre alten Gesuchten zuvor verdeckt und mit Hilfe der Zielfahndung des Landeskriminalamts Baden-Württemberg verfolgt und ausfindig gemacht. Das Duo sei auf dem Weg nach Spanien allein am Mittwoch durch mehrere europäische Länder gefahren, bevor es den Behörden am Abend ins Netz gegangen sei, teilte die Heilbronner Polizei am Donnerstag mit.

Weiter auf der Flucht sind ein 24-Jähriger, der mit den beiden Männern und einem bereits zuvor festgenommenen vierten Insassen vor drei Wochen aus der Einrichtung in Weinsberg entkommen war, und ein 40 Jahre alter Mann aus der offenen Station. Dieser wird seit dem vergangenen Samstag gesucht. Nach den Ermittlungen der Polizei sollen diese beiden Fälle aber nicht miteinander zusammenhängen.

Patienten flüchten immer wieder aus Psychatrien. Im vergangenen Jahr gab es in Baden-Württemberg nach früheren Angaben des Gesundheitsministeriums 47 solcher Fälle bei 1252 Patienten landesweit. dpa

Terror erschüttert Norwegen
Mutmaßlicher Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden

VON SIGRID HARMS

Gewalttat in norwegischer Kleinstadt



dpa-103228 Quelle: dpa

Oslo – Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf Halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben. Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im

Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuzuruft, sich in Sicherheit zu



Details zum Tathergang nannte Polizeichef Ole Bredrup Sæverud. FOTO: DPA

bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat. Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben.

2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger

stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten, doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt“. Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden, weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde

der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Ermittler herausfinden.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Polizei-Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles scheint gut funktioniert zu haben. Doch es ist nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Polizeimeister Ole Bredrup Sæverud musste am Donnerstag einräumen, dass es wahrscheinlich ist, dass die Opfer getötet wurden, nachdem die Polizei dem mutmaßlichen Täter zum ersten Mal begegnete. Die Beamten waren von ihm mit Pfeilen beschossen worden und gaben selbst Warnschüsse ab. Der Mann konnte aber entkommen und wurde erst rund eine halbe Stunde später festgenommen. dpa

Torfbrände lösen dichten Smog aus

Jekaterinburg – Wegen Torfbränden hat sich in der russischen Metropole Jekaterinburg am Ural dichter Smog ausgebreitet. Es sei eine erhöhte Konzentration schädlicher Stoffe in der Luft gemessen worden, teilte die regionale Verbraucherschutzbehörde am Donnerstag mit. Auf Fotos im Internet ist zu sehen, wie von Hochhäusern teils nur noch die obersten Etagen aus einer dicken weißen Nebelschicht herausragen. Wegen der schlechten Sicht wurden Teile der Stadtautobahn gesperrt. Vor einigen Tagen hatte unweit der Stadt trockenes Gras Feuer gefangen, das sich auf die Moore ausbreitete. Mittlerweile seien die Schwelbrände im Torf auf eine Fläche von 4,8 Hektar begrenzt worden, teilte der Zivilschutz mit. Zwischenzeitlich waren es 120 Hektar gewesen. An den Löscharbeiten seien mehr als 70 Einsatzkräfte beteiligt, erklärte die Behörde. dpa

Todesopfer nach Tropensturm

Manila – Die Zahl der Toten beim Tropensturm „Kompasu“ auf den Philippinen steigt weiter: Bei Erdbeben und Sturzfluten seien mindestens 30 Menschen ums Leben gekommen, teilte der nationale Katastrophenschutz am Donnerstag mit. Mindestens 13 weitere würden vermisst. Betroffen waren besonders die Provinzen Ilocos Sur und Benguet auf der Hauptinsel Luzon. Die meisten Opfer sind den Angaben zufolge von Erdbeben erschüttert worden oder ertrunken.

„Kompasu“, der auf den Philippinen „Maring“ genannt wird, war seit vergangener Woche mit starkem Regen und heftigem Wind über den Norden des südostasiatischen Inselstaates gezogen. Mehr als 14900 Menschen hätten ihre Häuser verlassen müssen, so die Behörden. Auch die Landwirtschaft sei schwer getroffen worden. dpa



Mit Kindern suchte Prinz William, Herzog von Cambridge, im Royal Botanic Garden das Gespräch. FOTO: DPA

William rügt Weltraumtourismus

Britischer Prinz hält Lösungen beim Klimawandel für wichtiger

London – Prinz William hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltall. Das sagte der 39-Jährige am Donnerstag in einem Interview mit der BBC. Es gebe „fundamentale Fragen“ hinsichtlich des CO₂-Ausstoßes von Flügen in den Weltall, fuhr der Royal fort. Wichtiger als nach bewohnbaren Planeten im Weltall zu suchen, sei die Suche nach Lösungen für den Klimawandel, ergänzte Prinz William in dem Gespräch.

Am Mittwoch hatte der inzwischen 90 Jahre alte kanadische Schauspieler William Shatner („Captain Kirk“) – als bislang ältester Mensch – einen Ausflug ins All an Bord einer Raumfahrtkapsel von Amazon-Chef Jeff Bezos' Raumfahrtfirma Blue Origin unternommen.

„Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann,

um dort zu leben“, sagte der Prinz in dem BBC-Gespräch.

William, der gemeinsam mit dem legendären BBC-Dokumentarfilmer David Attenborough einen Preis für die besten Ideen zum Klima- und Umweltschutz ausgelobt hat, wird neben anderen Royals auch bei der UN-Klimakonferenz in Glasgow COP26 im November erwartet. Auch Queen Elizabeth II. (95), Herzogin Kate (39) und Williams Vater Prinz Charles haben sich angekündigt. dpa

LEUTE, LEUTE



Khloé Kardashian (37), Reality-TV-Star, achtet stark auf die Wortwahl anderer Menschen, die über ihre Tochter **True** sprechen. „Ich versuche, sie dazu zu bringen, sich beschreibender auszudrücken“, sagte die 37-jährige der US-Zeitschrift „Health“. Menschen würden der Dreijährigen immer das Adjektiv „big“ zuschreiben, so Kardashian. „Big“ lässt sich sowohl mit „groß“, aber auch mit „schwer“ oder „umfangreich“ übersetzen. „Dann sage ich: ‚Oh, sie ist hochgewachsen (englisch: tall)‘“, erklärte der TV-Star. dpa

London führt nächtliche U-Bahnen an Wochenenden wieder ein

London – Partygänger in London können nach langer Pause bald wieder an Wochenenden die ganze Nacht hindurch mit der U-Bahn durch die britische Hauptstadt fah-

ren. Am 27. November werde der 24-Stunden-Betrieb an Freitagen und Samstagen auf zwei Linien, der Victoria und der District Line, wieder aufgenommen, teilte Bürger-

meister Sadiq Khan am Donnerstag mit.

Das Angebot war wegen der Corona-Pandemie eingestellt worden. Nun unterzeichneten mehr als 138000

Menschen eine Petition, die die Rückkehr der sogenannten Night Tube fordert. Ein Grund war dabei, mehr Sicherheit für Frauen zu bieten. Viele Anhänger der Peti-

tion verwiesen auf den Mord an der Londonerin Sarah Everard, die im März auf dem Heimweg von einer Freundin von einem Polizisten abgefangen und verschleppt wor-

den war. „Die Night Tube war seit der Einführung 2016 ein großer Erfolg“, twitterte Khan. „Dieses Angebot wird dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen.“ dpa

37. Diepholzer Grafensonntag

am 17. Oktober 2021 von 13.00 bis 18.00 Uhr



Grafensonntag mit vielen Aktionen in der Innenstadt:

Auf die Ansprache des Grafen darf man schon sehr gespannt sein



Das Einstudieren des obligatorischen „Grafengrußes“ mit den Anwesenden ist nicht nur für Graf Georg Türke ein unverzichtbarer Teil der Eröffnungszeremonie. Diese Aufnahme stammt aus dem Jahr 2014, als die Eröffnung am Bremer Eck über die Bühne ging. Archivfoto: Dümer

Am Sonntag ist in Diepholz was los. Dann nämlich steht der traditionelle Grafensonntag auf dem Programm. Nach langer Pandemie-bedingter Pause kann es in der Kreisstadt endlich wieder einen Aktionstag geben.

Der Grafensonntag, der im vergangenen Jahr - wie auch zahlreiche andere Aktivitäten - hatte abgesagt werden müssen, darf wieder über die Bühne gehen - am 17. Oktober von 13 bis 18 Uhr. Bei der Fördergemeinschaft Lebendiges Diepholz und beim Heimatverein Diepholz freue man sich darüber sehr, heißt es von dort.

Um 13.15 Uhr wird der Graf mit seinem Gefolge vom Schloss in die Diepholzer Innenstadt aufbrechen und um 13.30 Uhr seine traditionelle Eröffnungsrede auf der zentralen Bühne in der Fußgängerzone an der Ecke Lange Straße / Bahnhofstraße halten.

Zusätzlich zum verkaufsoffenen Sonntag solle es in der Diepholzer Innenstadt kulinarische Angebote geben und der Heimatverein werde traditionell im Schlosshof den Besucherinnen und Besuchern Kaffee und Kuchen anbieten, so City-Manager Torben Kohring auf Nachfrage. Allerdings sei ein Besteigen des Schlossturmes bedauerlicherweise nach wie vor nicht möglich.

„Wir freuen uns insbesondere darüber, mit den Förderzuschüssen aus dem Programm „Niedersachsen dreht auf“ ein vielfältiges musikalisches künstlerisches Programm in der Innenstadt und am Schloss präsentieren zu können!“ erklärt Eventmanager Sebastian Fabick.

Mehrere Musiker und Unterhaltungskünstler sollen am Schloss und auf der Bühne in der Fußgängerzone die Besucher durch den Nachmittag begleiten. Für die kleinen Gäste tritt der beliebte Musi-

ker Heiner Rusche auf der Bühne auf. Das Trio „Modern Walking“ biete Musik für alle Generationen. Zudem wollen sich der Männerchor Diepholz und die Tanzschule Hoppenburg nach langer Coronapause jeweils mit einer eigenen Showeinlage vorstellen.

In bewährter Form werde Georg Türke in die Rolle des Grafen schlüpfen, erklärt der Vorsitzende des Heimatvereins, Richard W. Bitter. Für die Rolle der Gräfin habe man in diesem Jahr mit Carola Koldewei eine Diepholzerin gewinnen können, die diese Aufgabe vor einigen Jahren schon einmal übernommen hatte. „Wir hoffen, dass wieder viele in historischen Kostümen kommen werden“, wünscht sich Bitter, diese seit Jahren gepflegte Tradition auch zum Grafensonntag 2021 umsetzen zu können.

Für Georg Türke ist die Eröffnung des Grafensonntags ein alljährliches persönliches Highlight. Und natürlich freut er sich, nach einem Jahr Pause wieder in das historische Gewand schlüpfen zu dürfen. Man darf schon gespannt sein, welche Ereignisse aus der jüngeren Vergangenheit er den Diepholzerinnen und Diepholzern bei seiner Ansprache noch einmal auf die ihm eigene Art ins Gedächtnis rufen wird. Und dass dann von den Anwesenden unter besonders kritischem Blick seiner gräflichen Hoheit auch der obligatorische Grafengruß wieder geübt werden muss, steht ja wohl außer Frage.

„Nach einem Jahr voller Absagen und Enttäuschungen freuen sich alle Beteiligten riesig, dass wir den Grafensonntag 2021 durchführen können“, betont Stefanie Tröbs-Kütemann aus dem Vorstand der Fördergemeinschaft. Es gelte natürlich, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültige Coronaverord-

nung des Landes Niedersachsen, zu beachten. Und die Veranstalter bitten darum, auf die jeweiligen Hygienekonzepte der Aussteller und des Handels vor Ort zu achten.

Mitglieder des Heimatvereins möchten am Nachmittag

Kaffee und Kuchen auf der Schlossinsel anbieten. „Auch da müssen wir natürlich einigens anders machen“, betont Richard W. Bitter. Unter anderem sei eine Erfassung der Kontaktdaten am Eingang erforderlich und es dürfe nur eine begrenzte Gästezahl auf

die Schlossinsel kommen.

Die Fördergemeinschaft Lebendiges Diepholz befindet sich darüber hinaus in einem permanenten Austausch mit den Mitarbeitern des Gesundheitsamtes des Landkreises Diepholz.

Michael H. Dümer



Waren schon 2014 das Diepholzer Grafenpaar: Carola Koldewei und Georg Türke.

GRAFENSONNTAG

Wir sehen uns.

ANDERS

Unser Angebot für den 16. + 17.10.2021:

20% auf das gesamte Lagersortiment EINZELPAARE ZU TIEFPREISEN !!!

wolky designed for walking | WALDLÄUFER | Finn Comfort

FRIEDRICH **SCHRÖDER**

SANITÄTSHAUS | REHA | ORTHOPÄDIE | SCHUHTECHNIK

Lange Straße 39 • 49356 Diepholz • Tel. (0 54 41) 22 66

edding | New Acryl

Entdecke bei uns die neuen edding Acrylstifte!

Vorführungen und selber ausprobieren am Grafensonntag!

Das neue edding Acryl-Sortiment macht Malen einfach und problemlos. Die unkomplizierten Produkte helfen Dir, Dein eigenes Kunstwerk in Künstlerqualität zu entwerfen! Um ein rundum perfektes Kunstwerk zu kreieren, lohnt sich eine Kombination der neuen Acrylmarkern in fein, medium und breit mit dem e-5400 3D Double Liner. Sie sorgen für hervorragende Ergebnisse auf verschiedenen Maloberflächen, besonders auf Leinwand und Papier. Überzeuge Dich selbst!

Schüttert GmbH

BUCHHANDLUNG • BÜROBEDARF

lesen • schreiben • lernen • schenken

SYKE • WEYHE • DIEPHOLZ

DIEPHOLZ, LANGE STRASSE • 0 54 41-9 95 95 84

SONNTAG IST JACKENTAG!

Geschenkt!

Beim Kauf einer Outdoorjacke schenken wir Ihnen am Grafensonntag einen Schal Ihrer Wahl bis zu einem Wert von 39,95 Euro.

KLÜVER

Lange Str. 41 | 49356 Diepholz | Tel. 05441-2566

www.modehaus-kluever.de

JUWELIER AHRENS
Lange Str. 15 | 49356 Diepholz | Fon 054 413217



FOSSIL
AUSVERKAUF
30-50% Rabatt
(nur auf Lagerware)



Wie voll mag es wohl an diesem Sonntag in der Diepholzer Innenstadt werden? Ganz wichtig ist auf jeden Fall, die Hygienevorschriften einzuhalten und zum Beispiel auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu achten.

MK Mediengruppe
Kreiszeitung

Ihr Medienberater
für die Stadt Diepholz und
die Samtgemeinde Rehden:
Kai Winkelmann

Bahnhofstr. 9, 49356 Diepholz
kai.winkelmann@kreiszeitung.de
Tel.: 05441 908-131

Verkauf auch am Grafensonntag auf der Schlossinsel:

Der Heimatverein Diepholz setzt die Kalendertradition auch für 2022 fort

WELT DER SPRACHEN

Sonntag, 17.10.2021 von 14-18 Uhr
Tag der offenen Tür



Bahnhofstraße 21 | 49356 Diepholz | ☎ (0 54 41) 70 79 899
E-Mail: mail@welt-der-sprachen.com | Internet: www.welt-der-sprachen.com



In etwa 60 Jahre liegen zwischen diesen beiden Bildern aus der Diepholzer Römblingstraße. Äußerlich hat sich das Gebäude kaum verändert, das einst als Kreisberufs- und Handelsschule genutzt wurde, zwischenzeitlich aber seit vielen Jahren Dienststellen der Kreisverwaltung beherbergt

Er hat schon eine gute Tradition - und eine große Fangemeinde. Alljährlich legt der Heimatverein Diepholz einen Jahreskalender mit Bildern aus Diepholz auf.

Waren es in den ersten Jahren stets alte Motive, so ist man mittlerweile dazu übergegangen, den historischen Stadtansichten aktuelle Pendants gegenüberzustellen, so auch für die neueste Auflage für das Jahr 2022. Manches sieht fast noch so aus wie damals, anderes hat sich dagegen völlig verändert. Das März-Blatt zum Beispiel zeigt die Luderstraße vom Pohl aus gesehen in den 50er-Jahren und im Jahr 2021. Zwar sieht alles ein bisschen moderner aus, grundlegend verändert

hat sich dieser Bereich aber nicht.

Auch das Gebäude der ehemaligen Kreisberufs- und Handelsschule an der Römblingstraße sah in den 60er-Jahren von außen kaum anders aus als heute. Nur die Nutzung hat sich geändert, seit vielen Jahren nutzt die Kreisverwaltung das im Innern entsprechend umgebaute Haus, das auf dem Kalenderblatt für Juli zu finden ist.

Ganz anders ist es dagegen, wenn man das Januar-Blatt betrachtet. Wo einst auf dem Esch hinter prächtigen Bäumen die Kaiserhalle stand, hat sich das Bild völlig verändert. Der Einzelhandel prägt heute den entsprechenden Bereich dieser Diepholzer

Straße. Motiv im Juni ist das Bremer Eck, das 1960 ebenfalls ein deutlich anderes Bild bot als heute.

Und auch die Wilhelmstraße hat ein ganz anderes Aussehen als im Jahre 1905, als sie noch ein unbefestigter Weg war. Übrigens trägt sie längst den Namen Hindenburgstraße und wird in wenigen Jahren - nach Abschluss der vor einigen Monaten begonnenen Sanierungsarbeiten - erneut ein stark verändertes Bild zeigen.

Die alten Aufnahmen stammen aus dem Stadtarchiv oder aus privaten Sammlungen. Die aktuellen Gegenüberstellungen hat fast alle der heutige Geschäftsführer Horst Brinkmann mit seiner

Kamera eingefangen. Mit der neuerlichen Herausgabe eines Motivkalenders setzt der Heimatverein eine Tradition fort, die von seinem langjährigen Geschäftsführer Wilfried Krüger begründet worden war. Erstmals hat sich der Heimatverein dabei selber um das Layout gekümmert. Insgesamt 400 Exemplare seien aufgelegt worden.

Erhältlich ist der Bildkalender zum Stückpreis von fünf Euro im Diepholzer Rathaus und bei der Buchhandlung Schütter. Und am Grafensonntag auf der Schlossinsel, wo Mitglieder des Heimatvereins dann auch wieder Kaffee und Kuchen anbieten wollen.

Michael H. Dümer

„Musik, die mit Geschmack alle Generationen unterhält“:

„ModernWalking“ kommen zum Grafensonntag

Ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie soll zum Diepholzer Grafensonntag geboten werden. Dazu gehört auch Musik auf der Bühne, unter anderem mit der Band „ModernWalking“.

„Andi, Benny und Sören verbinden keine schmalzigen Euro Disco Hits aus den 80ern, sondern der Spaß an der Musik“, heißt es über die Formation auf der Homepage unter www.modernwalking.de/die-band.html

Die drei Musiker werden zum Grafensonntag als Stimmung machender Live-Act in der Diepholzer Innenstadt erwartet. Was sie dann bieten wollen? „Musik, die mit Geschmack alle Generationen unterhält: Elvis Presley, Frank Sinatra, The Beatles,



Cliff Richard, The Eagles, Udo Lindenberg, Michael Jackson, Robbie Williams, Amy Winehouse oder Pharrell Williams sowie Bruno Mars. Vor, ne-

ben, hinter, über oder auch unter den Gästen wird das gesamte Repertoire als mobile Band im Publikum wahrhaftig live gespielt. Musik zum

Anfassen, Mitmachen oder einfach nur zum Zuhören“, erfährt man weiter.

Foto: Modern Walking

50%
auf alle
Brillengläser*



Wir feiern Grafensonntag
am 10. Oktober 2021 von 13 bis 18 Uhr
mit Mega-Angeboten.

Brillengläser in Sehstärke
egal ob Gleitsicht, Ferne oder Nähe -
50% Rabatt

Angebot gültig vom 15.10. bis 17.10.2021.

Jetzt online Termin vereinbaren. apollo.de/termin

Apollo in Diepholz
Lange Str. 16

Apollo
apollo.de Über 850x in Deutschland.



Auch eine Autoschau soll es im Rahmen des diesjährigen Grafensonntags geben.



Diepholzer in historischen Gewändern gehören zum Grafensonntag dazu, im Bild Bernd Öhlmann.

Er ist seit 1985 der Graf von Diepholz:

Seit mittlerweile 50 Jahren lebt Georg Türke in der Grafenstadt

Nun ja, die Damen an seiner Seite haben schon ein paar Mal gewechselt. Er selber lächelt vielsagend, darauf angesprochen. Den Grafen von Diepholz mimt seit 1985 ununterbrochen Georg Türke. Viele Diepholzer könnten sich das auch gar nicht anders vorstellen. Und für ihn persönlich ist es sozusagen die Rolle seines Lebens, auch wenn Georg Türke ja auch schon in zahlreiche andere Rollen geschlüpft ist, so etwa als langjähriges Mitglied des Ensembles der Deefholter Döntkenspälers.

Als im Vorfeld des ersten Grafensonntages ein repräsentatives Grafenpaar gesucht wurde, fanden sich viele Bewerberinnen, aber kein geeigneter edler Herr dazu. Weil nun Georg Türke sich zuvor schon in der Rolle des Schlossgeistes bewährt hatte, wurde er schließlich gebeten, doch einfach mal das schicke Grafenkostüm anzuprobieren - und damit hatte er die Rolle, die ihm bis heute großen Spaß bereitet. Nicht ganz ohne Stolz verrät Georg Türke: „Das Grafenkostüm von damals passt mir noch immer!“ Einige weitere Details hat sich der Laiendarsteller dann noch aus dem Osna-



Auch in diesem Jahr wird Georg Türke als Graf auf seine Weise Rückschau auf die vergangenen Monate in Diepholz halten.

brücker Theater besorgt, zum Beispiel seinen auffälligen Bart.

Als erste Gräfin fungierte damals Diethild Peinz. Mehrere weitere Damen folgten im Laufe der Jahre. Auch in diesem Jahr wird das Grafenpaar wieder in der Kutsche sitzend durch die Stadt fahren und huldvoll das Volk grüßen, das hoffentlich wieder in großer Zahl die Straßenränder säumt. „Das gehört einfach dazu, das erwarten die Diepholzer“, stellt Türke klar.

Alljährlich zur Eröffnung des Grafensonntags geht der Graf mit den Diepholzern humorvoll, aber durchaus auch mal streng, ins Gericht. Als Handwerksmeister kennt Georg Türke viele Leute und ist häufig in der Stadt unterwegs - mit offenen Augen und offenen Ohren. „Da schnappt man viele Meinungen auf!“ Nicht immer geht er dabei zimperlich mit den Untertanen um, böse sei ihm deshalb aber noch nie jemand gewesen. Ganz im Gegenteil, die Diepholzer warten Jahr für Jahr aufs Neue zum Grafensonntag ganz gespannt darauf, was der edle Schlossherr so anzuprangern hat.

Danach wird dann der Gra-

fengruß geübt. Die Idee dazu hatte Georg Türke vor vielen Jahren aus den Niederlanden mitgebracht. Ein besonderes Spektakel, das ebenso zur Eröffnungszeremonie gehört wie die bisweilen strengen Worte, aber vielfach auch erheiternden Worte des Edelherrn. Und es ist nicht leicht, den Ansprüchen des Grafen gerecht zu werden, der seine Untertanen natürlich mehrfach den speziellen Gruß üben lässt, bevor der richtig sitzt - begleitet immer auch von ein paar gräflichen Sprüchen.

Das Jahr 2021 ist für den Grafenmimen auch persönlich ein besonderes Jahr, denn seit nunmehr 50 Jahren, seit 1971, ist der gebürtige Schlesier Georg Türke in Diepholz zuhause. Er mag die Stadt und die Menschen, die hier leben. Aufgewachsen ist er im südoldenburgischen Holdorf. „Aber meine Frau ist Diepholzerin und da lag es nahe, dass wir hierher ziehen würden!“

düm

RENAULT ZOE E-TECH
Jetzt mit 10.000 € Elektrobonus*

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40
Ab **79,- €**

Mit exklusivem Finanzierungsvorteil für ADAC Mitglieder

Fahrzeugpreis: 26.106,00 € (inkl. 4.000 € Renault Anteil)* inkl. Antriebsbatterie. Finanzierung: Anzahlung 3.285,- € (bereits abgezogen: 6.000 € Bundeszuschuss)* Nettodarlehensbetrag 16.821,- €, 24 Monate Laufzeit (23 Raten à 79,- € und Schlussrate 15.324,- €), Gesamtlaufleistung 15.000 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag der Raten 17.141,- €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 26.426,- €. Finanzierungsangebot der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC bei Kaufantrag bis 31.12.2021 und Zulassung bis 31.12.2021.

- E-Shift mit B-Modus (Ein-Pedal-Fahren) · Online-Multimediasystem EASY Link mit 7"-Touchscreen und Smartphone-Integration · Digitale Instrumententafel mit 10-Zoll Display (im Cockpit) · LED-Heckleuchten mit dynamischen Blinkern · Licht- und Regensensor

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40, Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+++. Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7-17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0-0 g/km; Effizienzklasse A+++-A+++ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

In Kooperation mit **ADAC SE**

Wisloh
Wir bewegen Menschen...

WISLOH GMBH
Renault Vertragspartner
Maschstraße 56
49356 Diepholz
Tel. 05441 9880-0
post@wisloh-renault.de
www.wisloh-renault.de

*Der Elektrobonus i. H. v. 10.000 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 4.000 € Renault Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines BAFA-Antrags. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Kaufantrag bis 31.10.2021 und Zulassung bis 30.12.2021.



Zu den Traditionen des Diepholzer Grafensonntags gehört es auch schon seit vielen Jahren, dass das Grafenpaar mit einer Kutsche durch die Stadt fährt. Archivfoto: Dümer

POSTEN · BÖRSE
SONDERPOSTEN-MÄRKTE

Verkaufsoffen in:
Diepholz

Am Sonntag, 17. Oktober 2021 von
13.00 - 18.00 Uhr geöffnet!!!

Auf unser komplettes Sortiment erhalten Sie

10% RABATT

(gültig für alle regulären Einzelpreise)

Dieses Angebot ist nur für die POSTEN-BÖRSE in Diepholz am Sonntag, 17.10.2021 gültig!!!

49356 Diepholz · Stauffenbergstraße 1 · Telefon (0 54 41) 5 92 49 75
Geöffnet: Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr · Samstag 9.00 - 16.00 Uhr · Sonderöffnungszeiten: Sonntag 13.00 - 18.00 Uhr

z.B. Silberdraht Lichterkette für innen warmweißes Licht
inklusive Knopfzellenbatterie
1,29 €
-10%
10er nur 1,16 €

Neenkarkner Dörpspeeler

Neue Spielzeit startet am 31.10.2021



Ihr Raumausstatter
Kai Wilker

Räume zum Wohlfühlen

- Farben • Tapeten • Bodenbeläge

Kai Wilker, Dorfstraße 9c, 27251 Neuenkirchen
Tel. 0 42 45 / 96 38 76, Mobil 0160 8025364
E-Mail: kaiwilker@online.de

Wir wünschen allen viel Vergnügen!

Zur Post

Gaststätte | Saalbetrieb bis 70 Personen
Jetzt Grünkohl-Essen & Weihnachtsfeiern reservieren

Inh. Volker Klaahsen
Bassumer Straße 9 | 27251 Neuenkirchen
Tel.: 04245 - 590 | Fax: 04245 - 962064



Szene mit - von links - Wilfried Diedrichs (Tierarzt Roland de Ries), Anja Schwitalla (Tante Ubine), Gudrun Kramme (Herma de Ries - Frau vom Tierarzt), Tjard Scharrelmann (Hanno Haag - Freund der Tochter) und Vanessa Müller (Lieschen Halvekatt - schrullige Nachbarin).
Fotos: Neenkarkner Dörpspeeler

Wir schreiben Service groß.

fair versichert
VGH

VGH Vertretung Kai Klaahsen
Bassumer Str. 9 • 27251 Neuenkirchen
Tel. 04245 95001 • Fax 04245 95002
www.vgh.de/kai.klaahsen
kai.klaahsen@vgh.de

Finanzgruppe
Sparkasse VGH
LBS
DekaBank

Viel Erfolg für die neue Saison!

Ihr KFZ-Meisterbetrieb

- An-/Verkauf und Vermittlung
- TÜV-Abnahme im Hause
- Beseitigung von Unfall- und Karosserieschäden
- Fahrzeug-Aufbereitung zum Festpreis
- Reifendienst
- Wartung aller Fabrikate
- Notdienst
- jeden Samstag 8.00-12.00 Uhr
- immer zu günstigen Konditionen

Suche ständig gute Gebrauchtwagen!

Manfred Ziechner
Bassumer Str. 6 • 27251 Neuenkirchen
Tel.: 0 42 45 - 58 3 • Fax: 0 42 45 - 96 22 12
www.kfz-service-ziechner.de

Essen, trinken, feiern, schlafen ...

Gasthaus Erhard Brand
Sulinger Str. 6 • Scholen • Tel. 04245-438 • Fax 04245-963228
Gästezimmer

28.11. **Gänsemenu** ab 12.00 Uhr
29.11. **Weihnachtsmenu** ab 18.00 Uhr
13.12. **Adventsmenu** ab 18.00 Uhr
15.12. **Entenessen** ab 18.00 Uhr
19.12. **Mittagstisch** ab 12.00 Uhr

Wir bitten um Reservierung!
www.brand-scholen.de

Die Neenkarkner Dörpspeeler proben bereits fleißig:

Ab 31. Oktober „schall Roland fliegen“

Die Freude ist groß beim Ensemble der Neenkarkner Dörpspeeler, denn sie dürfen wieder auf die Bühne und proben dafür schon seit August mit großem Fleiß.

Gespielt wird diesmal ein plattdeutscher Klassiker: „Roland schall fliegen“, ein Theaterstück in drei Akten von Hans Gnant. Ins Plattdeutsche übertragen wurde das Stück von Arthur Speck.

Bitte teilen Sie mir mit, ob es Ihnen an diesem Termin passt.

„Mit viel Freude treffen sich die Theaterspieler zweimal wöchentlich, um das neue Stück ‚Roland schall fliegen‘ einzustudieren. Nun geht es in die heiße Phase und in Kürze hebt sich der Vorhang. Es geht turbulent zu auf der Bühne und die Zuschauer dürfen sich schon mal auf ein kurzweiliges lustiges Stück freuen“, berichtet Melanie Harms über die Vorbereitungen.

Zum Inhalt: „Der Tierarzt Dr. Roland (Anja Schwitalla) gerät durch den Hauptgewinn eines Preisauschreibens heftig unter Druck, denn Glück bedeutet nicht immer Glück. Während seine Frau Herma (Gudrun Kramme) sich auf die gewonnene Flugreise freut, sucht Roland verzweifelt nach Auswegen, nicht in die Luft gehen zu müssen.“

Vorsichtshalber werde Tante Ubine (Anja Schwitalla) als Haremswächterin engagiert, damit die frischverliebte Tochter Anja (Lena Rajes)



Eine ganze Menge zu tun gibt es im Vorfeld der Aufführungen, damit den Publikum in Neuenkirchen und in Scholen ein attraktives Bühnenbild geboten werden kann.



Szene mit Wilfried Diedrichs (Tierarzt Roland de Ries) und Tjard Scharrelmann (Hanno Haag - Freund der Tochter)

nicht mit ihrem Freund Hanno (Tjard Scharrelmann) in sturmfreier Bude auf dumme Gedanken kommen könne. Auch Lieschen Halvekatt (Vanessa Müller) komme mit ihrer tragenden Kuh Erna nicht aus der Aufregung heraus und selbst Glücksbote Otto Cornelius Pufahl (Manuel Bolte) trage zu diesem Durcheinander kräftig bei.

„Wie die Geschichte vom

Fliegen oder vielleicht auch Nichtfliegen ausgeht, können sich die Theaterfreunde in Neuenkirchen und Scholen anschauen“, verrät Melanie Harms weiter.

Beim Besuch aller Aufführungen seien die jeweils aktuell geltenden Corona-Regeln zu beachten.

Aufführungen im Dorfgemeinschaftshaus in Neuenkirchen sind nach Mitteilung

der Neenkarkner Dörpspeeler für die folgenden Tage geplant:

Sonntag, 31. Oktober 2021, 9.30 Uhr (mit Frühstücks-

buffet), 11 Uhr Auftritt des Gemischten Chores.

Freitag, 5. November 2021: 18.30 Uhr (mit Schnitzelbuffet).

Sonntag, 7. November 2021, 9.30 Uhr (mit Frühstücksbuffet), 11 Uhr Auftritt des Gemischten Chores.

Samstag, 13. November 2021, 18.30 Uhr (mit Schnitzelbuffet)

Tischreservierungen und Kartenvorbestellungen sind bei Ursel Hameister unter Telefon 04245 / 223 oder Wilfried Diedrichs unter Telefon 04241 / 2921 möglich.

Weitere Aufführungen seien für Januar 2022 in Scholen geplant. Die Termine:

Freitag, 21. Januar 2022, 18.30 Uhr (mit Buffet).

Sonntag, 23. Januar 2022, 9.30 Uhr (mit Frühstücksbuffet). Tischreservierungen nimmt dazu Erhard Brand unter Telefon 04245 / 438 entgegen.

düm

GROSSE HERBST-AKTION!

Wir beraten Sie gern.

SÜNDERMANN

Apelstedt 30 • 27211 Bassum
Telefon (04241) 8027-0
www.suendermann-gmbh.de

inkl. Akku und Ladegerät **SAB 109 AE** Laubbläser **nur 109,-€**

Park 320 P inkl. Mulchmäherwerk 95cm Combi **nur 4.400,-€**

SWS600G Kehrmaschine **nur 899,-€** inkl. Sammelbehälter

Laubsammelwagen **nur 799,-€**

Greenbuster Pro 66 Gerät zur Unkrautvernichtung **nur 330,-€** Abb. ähnlich AKTION: inkl. 1 Satz Ersatzbürsten

Salon Geisler
Damen- und Herrensalon

Inh. Daniela Weiner
Mittelstraße 12 • Neuenkirchen
☎ (0 42 45) 3 42
Hauptstraße 35 • Neubruchhausen
☎ (0 42 48) 90 28 88



Auf jede Menge Spaß dürfen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer schon jetzt freuen. Noch proben die Akteure ihre Rollen fleißig.